



ARBEITSORGANISATION UND ARBEITSZEITGESTALTUNG

Modul der Arbeitskräfteerhebung 2019

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2020

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Katrin Baumgartner
Tel.: +43 1 711 28-7211
e-mail: katrin.baumgartner@statistik.gv.at

Eva-Maria Hirt, MA
Tel.: +43 1 711 28-7906
e-mail: eva-maria.hirt@statistik.gv.at

Umschlagfoto

foto@www.fotolia.de

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 1 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903264-64-9

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-1844-19

Verkaufspreis: € 25,00

Wien 2020

Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen, der Sozial- und Wirtschaftspolitik oder zu der nachhaltigen Ausgestaltung und Finanzierung von Gesundheit, Pflege und Pensionen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels.

Die vorliegende Publikation enthält die Hauptergebnisse des Ad-hoc-Moduls „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“, welches im Anschluss an die Fragen des Mikrozensus-Grundprogramms im Jahr 2019 durchgeführt wurde. Die Publikation präsentiert Ergebnisse zu den drei thematischen Schwerpunkten Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz nach den wichtigsten soziodemographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen. Sie bietet einen Überblick über Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit der Erwerbstätigen in Österreich und befasst sich zudem mit spezielleren Fragestellungen wie der Flexibilität von Arbeitszeiten, die einen besonderen Schwerpunkt in der vorliegenden Publikation darstellt. Des Weiteren wird die Organisation von Arbeit an sich, so etwa die Gestaltung von Inhalt und Reihenfolge der Arbeit, thematisiert. Auch werden Fragen des Arbeitsortes und des Arbeitsweges behandelt. Hintergrundinformationen zur aktuellen Situation der österreichischen Erwerbstätigen, geleisteten Arbeitsstunden und Arbeitszeitwünschen runden den Bericht ab.

Die Ergebnisse des Ad-hoc-Moduls 2019 stehen auch über die Website der Statistik Austria in elektronischer Form zur Verfügung, wobei die Tabellen sowohl in PDF- als auch EXCEL-Format aufbereitet sind.



Prof. Dr. Tobias Thomas
Fachstatistischer Generaldirektor von STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	11
Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit im Überblick	11
Flexibilität von Arbeitszeiten	12
Arbeitsorganisation	16
Arbeitsorte und Mobilität	17
Summary	19
Employment and working time at a glance	19
Flexibility of working times	20
Work Organisation	22
Place of work and commuting time	23
Einleitung	27
Erhebungsinstrument, Studiendesign und Methodik	27
Studiendesign	28
Frageprogramm	28
Teilnahme am Modul und Fremdauskünfte	28
Methode der Imputation	29
Hochrechnung	29
A Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit im Überblick	31
Demographische Merkmale von Erwerbstätigen	31
Erwerbsstatistische Merkmale von Erwerbstätigen	33
Erwerbstätige in Vollzeit und Teilzeit	37
Durchschnittlich geleistete Stunden	39
Arbeitszeitwunsch	41
Arbeitsmarktdaten nach Geschlecht im EU-Vergleich	43
B Flexibilität von Arbeitszeiten	45
Erwartete Flexibilität bei Arbeitszeiten – Aufforderung länger zu bleiben oder früher zu kommen	45
Erwartete Flexibilität bei Arbeitszeiten – Kontaktaufnahme in der Freizeit	48
Kombination beider Formen kurzfristiger Flexibilität der Arbeitszeiten	52
Variable Arbeitszeiten – Gestaltungsmöglichkeiten der Erwerbstätigen	57
C Arbeitsorganisation	71
Art der Arbeitszeiterfassung	71
Autonomie in der Arbeit: Inhalte und Reihenfolge selbst bestimmen	75
Arbeiten unter Zeitdruck	78
D Arbeitsorte und Mobilität	81
Hauptarbeitsplatz von Erwerbstätigen	82
Zusätzlicher Arbeitsplatz von Erwerbstätigen	84
Wegzeit von Erwerbstätigen	87
Glossar	93
Anhang	215

Grafiken

Grafik 1	Erwerbstätige nach Geschlecht und Bildung	32
Grafik 2	Erwerbstätige nach beruflichen Status und Geschlecht	34
Grafik 3	Erwerbstätige nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Geschlecht	35
Grafik 4	Erwerbstätige nach ausgewählten Berufen und Geschlecht	36
Grafik 5	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht und Alter	37
Grafik 6	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit, Geschlecht und durchschnittliche Normalarbeitsstunden	42
Grafik 7	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit und ausgewählten Berufen	43
Grafik 8	Erwerbstätigenquoten und Teilzeitquoten (15 bis 64 Jahre) nach Geschlecht im EU-Vergleich 2019	44
Grafik 9	Erwerbstätige nach Aufforderung, früher zu kommen/später zu gehen und Branche	47
Grafik 10	Erwerbstätige nach Alter, Geschlecht und Mehrarbeit wird zumindest einmal pro Monat gefordert	48
Grafik 11	Erwerbstätige nach Geschlecht, Tätigwerden nach der Kontaktaufnahme und Berufsgruppe	50
Grafik 12	Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit und Branche	51
Grafik 13	Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit und Tätigkeit nach Kontaktaufnahme nach Alter und Geschlecht	52
Grafik 14	Kombination aus Aufforderung zur Mehrarbeit und Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit nach Geschlecht und Berufsgruppen: 2015 und 2019 im Vergleich	53
Grafik 15	Variable Arbeitszeiten nach Geschlecht und atypischen Beschäftigungsformen	59
Grafik 16	Erwerbstätige nach Alter, Geschlecht und fix vorgegebener Arbeitszeit	60
Grafik 17	Erwerbstätige nach Möglichkeit, kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen, nach beruflicher Stellung und Berufsgruppen	62
Grafik 18	Erwerbstätige nach Möglichkeit, sehr einfach kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen nach Alter und Geschlecht	63
Grafik 19	Erwerbstätige nach Möglichkeit, kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen, nach beruflicher Stellung und Berufsgruppen	65
Grafik 20	Erwerbstätige nach Möglichkeit, sehr einfach kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen nach Alter und Geschlecht	66
Grafik 21	Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig Stunden und Tage freizunehmen nach Geschlecht und Berufsgruppen: 2015 und 2019 im Vergleich	67
Grafik 22	Art der Arbeitszeiterfassung nach Berufsgruppen	72
Grafik 23	Erwerbstätige nach Autonomie in der Arbeit und beruflicher Stellung	76
Grafik 24	Erwerbstätige nach Arbeit unter Zeitdruck und Berufsgruppen	79
Grafik 25	Erwerbstätige nach Hauptarbeitsplatz „in den Räumen des Betriebs“ und Geschlecht	83
Grafik 26	Erwerbstätige nach Häufigkeit mit der an weiterem Arbeitsplatz gearbeitet wird und beruflicher Stellung	86
Grafik 27	Erwerbstätige mit weiterem Arbeitsplatz nach Geschlecht und Alter	87
Grafik 28	Bevölkerungsdichte und Wegzeit zum Hauptarbeitsplatz	88

Übersichten

Übersicht 1	Erwerbstätige nach Geschlecht, Branche und Vollzeit- und Teilzeitquote	39
Übersicht 2	Erwerbstätige nach erwarteter Flexibilität bei Arbeitszeiten und Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit	56
Übersicht 3	Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig Stunden und Tage freizunehmen	69
Übersicht 4	Unselbständig Erwerbstätige Erfassung der Anwesenheit oder der Arbeitszeit	75

Tabellenteil

Tabelle A1	Bevölkerung nach Erwerbsstatus und soziodemographischen Merkmalen	101
Tabelle A2	Erwerbstätige und unselbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und soziodemographischen Merkmalen	102
Tabelle A3	Erwerbstätige und unselbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und erwerbsstatistischen Merkmalen	105
Tabelle A4	Erwerbstätige und selbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und soziodemographischen Merkmalen	108
Tabelle A5	Erwerbstätige und selbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und erwerbsstatistischen Merkmalen	111
Tabelle A6	Erwerbstätige nach Vollzeit/Teilzeit und soziodemographischen Merkmalen	114
Tabelle A7	Erwerbstätige nach Vollzeit/Teilzeit und erwerbsstatistischen Merkmalen	117
Tabelle A8	Erwerbstätige nach durchschnittlich normalerweise geleisteten Arbeitsstunden und soziodemographischen Merkmalen	120
Tabelle A9	Erwerbstätige nach durchschnittlich normalerweise geleisteten Arbeitsstunden und erwerbsstatistischen Merkmalen	123
Tabelle A10	Erwerbstätige nach durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und soziodemographischen Merkmalen	126
Tabelle A11	Erwerbstätige nach durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und erwerbsstatistischen Merkmalen	129
Tabelle A12	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit in Haupt- und Zweittätigkeit und soziodemographischen Merkmalen	132
Tabelle A13	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit in Haupt- und Zweittätigkeit und erwerbsstatistischen Merkmalen	135
Tabelle A14	Arbeitsmarktdaten nach Geschlecht im EU-Vergleich	138
Tabelle B1	Erwerbstätige nach erwarteter Flexibilität bei Arbeitszeiten und soziodemographischen Merkmalen	139
Tabelle B2	Erwerbstätige nach erwarteter Flexibilität bei Arbeitszeiten und erwerbsstatistischen Merkmalen	142
Tabelle B3	Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb Arbeitszeit, Tätigkeit nach Kontaktaufnahme und soziodemographischen Merkmalen	145
Tabelle B4	Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb Arbeitszeit, Tätigkeit nach Kontaktaufnahme und erwerbsstatistischen Merkmalen	148
Tabelle B5	Erwerbstätige nach variabler Arbeitszeitregelung und soziodemographischen Merkmalen	151
Tabelle B6	Erwerbstätige nach variabler Arbeitszeitregelung und erwerbsstatistischen Merkmalen	154

Tabelle B7	Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Stunden frei zunehmen und soziodemographischen Merkmalen	157
Tabelle B8	Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Stunden frei zunehmen und erwerbsstatistischen Merkmalen	160
Tabelle B9	Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen und soziodemographischen Merkmalen	163
Tabelle B10	Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen und erwerbsstatistischen Merkmalen	166
Tabelle C1	Unselbständig Erwerbstätige nach Art der Arbeitszeiterfassung und soziodemographischen Merkmalen	169
Tabelle C2	Unselbständig Erwerbstätige nach Art der Arbeitszeiterfassung und erwerbsstatistischen Merkmalen	172
Tabelle C3	Erwerbstätige nach Autonomie in der Arbeit und soziodemographischen Merkmalen	175
Tabelle C4	Erwerbstätige nach Autonomie in der Arbeit und erwerbsstatistischen Merkmalen	178
Tabelle C5	Erwerbstätige nach Arbeit unter Zeitdruck und soziodemographischen Merkmalen	181
Tabelle C6	Erwerbstätige nach Arbeit unter Zeitdruck und erwerbsstatistischen Merkmalen	184
Tabelle D1	Erwerbstätige nach Hauptarbeitsplatz und soziodemographischen Merkmalen	187
Tabelle D2	Erwerbstätige nach Hauptarbeitsplatz und erwerbsstatistischen Merkmalen	190
Tabelle D3	Erwerbstätige mit weiterem Arbeitsplatz nach soziodemographischen Merkmalen	193
Tabelle D4	Erwerbstätige mit weiterem Arbeitsplatz nach erwerbsstatistischen Merkmalen	196
Tabelle D5	Erwerbstätige nach Häufigkeit mit der an weiterem Arbeitsplatz gearbeitet wird nach soziodemographischen Merkmalen	199
Tabelle D6	Erwerbstätige nach Häufigkeit mit der an weiterem Arbeitsplatz gearbeitet wird nach erwerbsstatistischen Merkmalen	202
Tabelle D7	Erwerbstätige nach Dauer des Arbeitswegs und soziodemographischen Merkmalen	205
Tabelle D8	Erwerbstätige nach Dauer des Arbeitswegs und erwerbsstatistischen Merkmalen	208
Annex 1	Teilnahme am Modul 2019 nach soziodemographischen Merkmalen, nicht hochgerechnete Personenzahlen	211
Annex 2	Selbst- und Fremdauskünfte am Modul 2019 nach soziodemographischen Merkmalen, nicht hochgerechnete Personenzahlen	212
Annex 3	Unsicherheitsbereich bei den hochgerechneten Personenzahlen in den Tabellen zum Modul 2019 – Absolutwerte	213
Annex 4	Unsicherheitsbereich bei den hochgerechneten Personenzahlen in den Tabellen zum Modul 2019 – Prozent	214

ZUSAMMENFASSUNG



SUMMARY

Im Rahmen des vorliegenden Ad-hoc-Moduls 2019 zur Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria zum Thema „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ wurden im Anschluss an die Mikrozensuserhebung Fragen zu den drei Schwerpunkten Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz gestellt. Durch die Verbindung des Ad-hoc-Moduls mit dem Mikrozensus stehen vielfältige soziodemographische und erwerbsstatistische Informationen zur Verfügung, die im vorliegenden Bericht in die Analyse eingeflossen sind.

Zur Zielgruppe des Moduls zählten alle erwerbstätigen Personen ab 15 Jahren. Das vorliegende Ad-hoc-Modul basiert auf europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen. In der Verordnung (EU) 2017/2384 vom 19. Dezember 2017 sind die zu erhebenden Variablen festgelegt. Die nationale Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BGBl. II Nr. 19/2019) regelt die Auskunftspflicht, Fremdauskünfte waren möglich. Die Ausschöpfungsquote beträgt 98,9%. Die Befragung war auf alle Kalenderwochen des Jahres 2019 verteilt und wurde im Rahmen einer Teilstichprobe der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung mittels CAPI (computerunterstützter persönlicher Interviews) durchgeführt. Die Netto-Stichprobe umfasste 17.669 Personen.

Im Jahr 2015 wurde bereits ein Ad-hoc-Modul mit dem Thema „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ durchgeführt. Da sich die Fragestellungen ähneln, die Modalitäten der Datenerhebung in einzelnen Aspekten aber differieren, werden die Ergebnisse – wo es sinnvoll und möglich erscheint – miteinander verglichen.

Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit im Überblick

Im Jahresdurchschnitt 2019 gab es laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung hochgerechnet 4.355.000 erwerbstätige Personen ab 15 Jahren. Die Erwerbstätigenquote für Personen ab 15 Jahren lag bei den Männern bei 63,9%, bei den Frauen bei 53,6%. Der Großteil der Erwerbstätigen war unselbständig beschäftigt (87,8%); demgegenüber war knapp über ein Zehntel selbständig (11,4%). Unselbständige sind vor allem in einem Angestelltenverhältnis (inkl. öffentlich Bedienstete) zu finden (70,4%), bei den Selbständigen führen jene ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (51,7%).

Die Berufs- und Tätigkeitsstruktur unterscheidet sich stark nach Geschlecht und zeigt eine Geschlechtersegregation am Arbeitsmarkt. Frauen sind etwas häufiger unselbständig erwerbstätig (90,5%) als Männer (85,5%). Fast drei Viertel der weiblichen Erwerbstätigen stehen in einem Angestelltenverhältnis (72,6%), jeder zweite Mann ist unselbständig angestellt (52,4%). Des Weiteren üben unselbständige Männer häufiger höhere bis führende Tätigkeiten aus (31,5%; Frauen 27,4%). Auch in den Berufsgruppen ist ein geschlechtsspezifischer Unterschied erkenntlich. Frauen sind häufiger in Dienstleistungsberufen vertreten (25,0%; Männer 11,0%), Männer in Handwerksberufen (21,9%; Frauen 2,8%). Diese Geschlechtersegregation setzt sich bei den Wirtschaftsbereichen fort. Frauen sind vorrangig im Dienstleistungsbereich (85,0%; Männer 58,6%), Männer in Industrie und Gewerbe (37,3%; Frauen 11,8%) tätig. Auch in der Warenherstellung finden sich mehrheitlich erwerbstätige Männer (22,1; Frauen 8,9%), im Gesundheits- und Sozialwesen überwiegen eher die Frauen (17,5%; Männer 4,8%).

Auch für Beschäftigte unterschiedlicher Nationalität gestaltet sich die Beschäftigungsstruktur sehr differenziert. Beschäftigte mit nicht österreichischer Staatsangehörigkeit sind etwas

seltener selbständig (7,9%; österreichische Staatsangehörigkeit 13,0%) und umgekehrt dafür etwas häufiger unselbständig beschäftigt (92,1%; österreichische Staatsangehörigkeit 87,0%) als Beschäftigte mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Allerdings ist der Unterschied bei der Selbständigkeit nahezu ausschließlich auf die Land- und Forstwirtschaft zurückzuführen, wo kaum Personen mit nicht österreichischer Staatsangehörigkeit vertreten sind. Insbesondere innerhalb der unselbständig Beschäftigten ergeben sich entlang des Tätigkeitsniveaus starke Unterschiede nach der Staatsangehörigkeit. Des Weiteren zeigen sich deutliche Unterschiede entlang der Branchen- und Berufsstruktur.

Der Großteil der Erwerbstätigen arbeitet Vollzeit (72,0%), Männer häufiger als Frauen (52,3%; Männer 89,3%). Bei den Frauen ist in der ersten Hälfte ihres Erwerbslebens (15 bis 44 Jahre) ein deutlicher Anstieg der Teilzeitquote erkennbar, sinkt dann leicht ab und steigt gegen Ende des Erwerbslebens wieder an. Männer weisen hingegen nur ganz zu Beginn und ganz am Ende des Erwerbslebens eine steigende Teilzeitquote auf. Der Anteil der in Vollzeit Beschäftigten steigt mit dem Tätigkeitsniveau, z. B. sind 63,2% der Unselbständigen mit Hilfstätigkeiten und 79,2% der Unselbständigen mit Führungstätigkeiten in Vollzeit tätig. Vollzeittätige finden sich am ehesten in männlich dominierten Berufsgruppen (z. B. Handwerker) und Wirtschaftsbereichen (z. B. Industrie).

Diese Ergebnisse gelten auch für die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden. Dementsprechend erbringen Männer mehr Arbeitsstunden als Frauen. Männer arbeiten normalerweise um 8,7 Stunden mehr als Frauen. Selbständige leisten um 7,3 Normalarbeitsstunden mehr als unselbständig Erwerbstätige. Im Alter zwischen 45 und 54 Jahren werden die meisten Arbeitsstunden erbracht. Mit höherem Tätigkeitsniveau werden durchschnittlich mehr Stunden gearbeitet, Höchstwerte werden von Führungskräften erzielt. In der Land- und Forstwirtschaft werden die meisten Stunden geleistet.

Verbunden mit den geleisteten Stunden ist auch der Wunsch nach mehr oder weniger Arbeitsstunden erwähnenswert. Der Großteil der Erwerbstätigen ist mit der Arbeitszeitsituation zufrieden (72,5%), fast jede bzw. jeder Fünfte würde aber gerne die Arbeitszeit reduzieren (21,0%), und nur ein kleiner Anteil würde gerne mehr arbeiten (6,5%). Reduzieren wollen dabei vor allem Vollzeitarbeitskräfte (26,5%) und Erwerbstätige mit Zweittätigkeit (36,2%). Teilzeittätige würden lieber Stunden aufstocken (17,6%). Dabei ist wieder die Bezugnahme auf das Geschlecht zu beachten: Männer wünschen sich häufiger eine Arbeitszeitreduktion (24,2%) als Frauen (17,2%).

Die österreichische Erwerbstätigenquote liegt insgesamt mit 73,6% als auch nach Geschlecht getrennt betrachtet (Männer 78,0%; Frauen 69,2%) über dem EU-Durchschnitt (Insgesamt 69,3%; Männer 74,5%, Frauen 64,1%).

Flexibilität von Arbeitszeiten

Wie die Ergebnisse der 2019 durchgeführten Zusatzerhebung „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ zeigen, werden zwei Fünftel (41,5% bzw. 1,81 Mio.) der 4,36 Mio. Erwerbstätigen zumindest einmal im Monat dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Im Fall von unselbständig Erwerbstätigen geschieht dies durch die oder den Vorgesetzte/-n, im Fall von Selbständigen, weil es von ihren Aufgaben bzw. Kundinnen und Kun-

den verlangt wird. 58,5% (Männer 53,8%, Frauen 63,9%) der Erwerbstätigen werden hingegen nie dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Männer sind stärker von geforderter Flexibilität bei den Arbeitszeiten betroffen als Frauen und die geschlechtsspezifischen Unterschiede nehmen mit der Häufigkeit flexibler Arbeitszeiten zu: So wird knapp jeder dritte Mann (31,2%) und rund jede fünfte Frau (22,4%) mindestens einmal pro Woche dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu beginnen. Erfolgt die Aufforderung nur mindestens einmal im Monat, sind Männer (15,0%) und Frauen (13,7%) annähernd gleich häufig betroffen. Des Weiteren bestehen starke Unterschiede zwischen den Berufsgruppen, den Tätigkeitsniveaus und in etwas geringerem Ausmaß auch zwischen den Branchen. Den größten Unterschied macht es allerdings, ob jemand selbständig oder unselbständig erwerbstätig ist. Selbständige (45,0%) geben fast doppelt so oft wie Unselbständige (24,6%) an, zumindest einmal in der Woche länger bleiben oder früher kommen zu müssen. Im Vergleich zu 2015 ist die geforderte Mehrarbeit bei Männern (+1,5 Prozentpunkte) deutlich stärker gestiegen als bei Frauen (+0,3 Prozentpunkte). Die Forderung zur Mehrarbeit steigt im Jahresvergleich zwar bei Selbständigen und Unselbständigen, allerdings ist der Anstieg bei Selbständigen – besonders bei jenen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern – am deutlichsten zu erkennen.

Ein weiterer Aspekt zeitlicher Flexibilitätsanforderung gegenüber Erwerbstätigen ist die Frage, ob und wenn ja, wie häufig Erwerbstätige in ihrer Freizeit bezüglich der Arbeit kontaktiert werden. 2019 wurde zusätzlich abgefragt, ob die Personen nach einer solchen Kontaktaufnahme tätig geworden sind und ihre Arbeit aufgenommen haben. Zwar ist ein direkter Vergleich der beiden erfragten Formen der zeitlichen Flexibilität (früher kommen/länger bleiben bzw. der Kontaktaufnahme in der Freizeit) nicht möglich, da sich die Bezugszeiträume unterscheiden. Bei der Frage nach der Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen, war der Bezugszeitraum ein Monat, bei der Frage nach der Kontaktaufnahme in der Freizeit waren es hingegen zwei Monate. Im Hinblick auf die relative Häufigkeit bzw. die Betroffenheit bestimmter Gruppen von Erwerbstätigen zeigen sich jedoch deutliche Parallelen. Insgesamt werden 1,76 Mio. Erwerbstätige bzw. 40,5% innerhalb von zwei Monaten zumindest einmal außerhalb der Arbeitszeit bezüglich ihrer Arbeit kontaktiert. Dies betrifft 44,3% der Männer und 36,2% der Frauen. Knapp die Hälfte (49,1%) dieser kontaktierten Personen wird nach der Kontaktaufnahme beruflich aktiv. Erfolgt die Kontaktaufnahme zumindest dreimal in zwei Monaten, so ist knapp ein Viertel der Männer (22,9%), aber nur 15,3% der Frauen davon betroffen. Annähernd gleich häufig kommt es für Männer (21,3%) und Frauen (20,9%) vor, dass die dienstliche Kontaktaufnahme in der Freizeit nur ein bis zweimal in zwei Monaten erfolgt. Insgesamt werden rund 60 Prozent der Erwerbstätigen nie in ihrer Freizeit kontaktiert (Männer 55,7%; Frauen 63,8%). Tendenziell weisen jene Personengruppen eine höhere Wahrscheinlichkeit auf, außerhalb der Arbeitszeit dienstlich kontaktiert zu werden, bei denen auch die Wahrscheinlichkeit, aufgefordert zu werden, länger zu bleiben oder früher zu kommen, hoch ist. Selbständige sind eher betroffen als Unselbständige, Männer etwas öfter als Frauen, Erwerbstätige mit hohem Tätigkeitsniveau oder hoher formaler Ausbildung ebenso häufiger als Erwerbstätige mit niedrigem Tätigkeitsniveau oder niedriger formaler Ausbildung. 2015 wurde deutlich häufiger von den Erwerbstätigen angegeben, dass sie außerhalb der Arbeitszeit kontaktiert wurden, als das 2019 der Fall war.

Für welche Erwerbstätigen sind die Flexibilitätsanforderungen besonders hoch? Die Antwort liefert eine Kombination der beiden Variablen „Aufforderung zum früher Kommen/später Gehen“ und „Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit“. Über 40 Prozent der Beschäftigten (42,3%) werden weder in der Freizeit kontaktiert, noch werden sie zum länger Bleiben

oder früher Kommen aufgefordert. Auf rund ein Viertel (24,3%) trifft die umgekehrte Situation beider Flexibilitätsanforderungen zu: Sie werden sowohl in der Freizeit kontaktiert als auch zum länger Bleiben oder früher Kommen aufgefordert. Für ein Sechstel (16,2%) erfolgt keine Aufforderung zur kurzfristigen Mehrarbeit, aber sehr wohl eine Kontaktaufnahme in der Freizeit. Häufiger ist hingegen die Kombination, dass zwar eine Aufforderung zum länger Bleiben oder früher Kommen erfolgt, die Kontaktaufnahme in der Freizeit jedoch unterbleibt (17,2%). Die Kombination, dass sowohl eine Kontaktaufnahme in der Freizeit als auch die Aufforderung zum länger Bleiben oder früher Kommen erfolgt, tritt bei Selbständigen am häufigsten auf (42,2%). Bei den Unselbständigen fällt nur gut ein Fünftel (21,8%) in diese Kategorie. Die höchste Wahrscheinlichkeit dieser doppelten Flexibilitätsanforderung findet sich in eher kleineren Branchen: freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (33,5%), Information und Kommunikation (31,7%) sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung (28,5%). Unter den größeren Branchen liegt Erziehung und Unterricht mit 28,5% über dem Durchschnitt. In absoluten Zahlen finden sich die meisten Betroffenen jedoch in der Herstellung von Waren (139.700 bzw. 19,8%) sowie im Handel (136.800 bzw. 21,7%). Wie bereits oben erwähnt, wurde 2019 von Erwerbstätigen etwas häufiger Mehrarbeit erwartet, als das 2015 der Fall war. Währenddessen reduzierte sich die berufliche Kontaktaufnahme in der Freizeit deutlich. Diese Veränderungen lassen sich auch an der Kombination beider Merkmale erkennen. Vor allem die hohen Flexibilitätsanforderungen, die selbständig Erwerbstätige angeben, haben sich seit 2015 nochmals deutlich erhöht.

Der Einfluss der Erwerbstätigen auf die Gestaltung ihrer Arbeitszeiten wurde im Rahmen des Moduls mittels folgender Frage erhoben: Können Sie den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst bestimmen oder sind Ihre Arbeitszeiten – im Fall von unselbständig Erwerbstätigen – von Ihrem Arbeitgeber/Ihrer Arbeitgeberin festgelegt? Bzw. – im Fall von selbständig Erwerbstätigen – z. B. von Kunden und Kundinnen oder Aufträgen bestimmt? Eine knappe Mehrheit (54,5% bzw. 2,38 Mio.) der 4,36 Mio. Erwerbstätigen hat fixe Arbeitszeiten. Gut ein Viertel (28,8% bzw. 1,25 Mio.) kann seine Arbeitszeit teilweise und gut ein Sechstel (16,7% bzw. 727.500) vollständig selbst bestimmen. Wenig überraschend können Selbständige in wesentlich größerem Ausmaß (nämlich zu 64,4%) ihre Arbeitszeiten völlig selbst bestimmen als Unselbständige (10,1%). Männern ist dies in beiden beruflichen Gruppen (65,8% bzw. 10,5%) in einem geringfügig höheren Ausmaß möglich als Frauen (62,1% bzw. 9,7%). Daneben steht die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung der Arbeitszeiten in engem Zusammenhang mit dem ausgeübten Beruf bzw. der Branche sowie mit dem Tätigkeitsniveau. Fixe Dienstpläne oder Arbeit im Schichtsystem finden sich insbesondere in Teilbereichen der industriellen Fertigung sowie in weiten Bereichen des Gesundheits- und Bildungssystems. Beruf und Tätigkeitsniveau stehen wiederum in engem Zusammenhang mit der formalen Ausbildung der Erwerbstätigen. Das Tätigkeitsniveau hat einen starken Einfluss auf die Möglichkeit, die Arbeitszeit selbst bestimmen zu können. Mit steigendem Tätigkeitsniveau und, damit in Zusammenhang stehend, auch mit zunehmender Höhe der formalen Ausbildung steigt der Anteil der Personen mit selbstbestimmten Arbeitszeiten. So hat knapp ein Sechstel (18,1%) der unselbständig Erwerbstätigen mit höheren oder führenden Tätigkeiten flexible Arbeitszeiten, jedoch nur 5,6% der Unselbständigen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten und 7,2% mit mittleren Tätigkeiten. Damit gaben Erwerbstätige im Jahr 2015 noch einen etwas höheren Einfluss auf ihre Arbeitszeiten an. 2015 waren sowohl Unselbständige als auch Selbständige häufiger der Meinung, dass sie ihre Arbeitszeiten selbst bestimmen können.

Für gut ein Drittel der Beschäftigten (1,60 Mio. bzw. 36,7%) ist es sehr leicht möglich, kurzfristig ein oder zwei Stunden aus persönlichen oder familiären Gründen freizunehmen. Ein-

gerechnet sind hier jene, die ihre Arbeitszeit völlig frei gestalten können (727.500). Männern (39,7%) fällt dies etwas leichter als Frauen (33,2%). Mehr als einem Viertel der Beschäftigten (28,1%) fällt es eher leicht, gut einem Sechstel (17,1%) eher schwer und knapp einem Fünftel (18,1%) fällt es sehr schwer, sich kurzfristig freizunehmen. Der markanteste Unterschied zeigt sich hier, ebenso wie bei der Frage nach variablen Arbeitszeiten, zwischen Selbständigen und Unselbständigen. Weitere bedeutende Einflussfaktoren auf die Möglichkeit, kurzfristig zwei Stunden freizunehmen, sind wiederum, ähnlich wie bei der variablen Arbeitszeit, der Beruf und die Branche sowie das Niveau der ausgeübten Tätigkeit. Im Vergleich zu 2015 wird häufiger angegeben, dass es schwierig ist, sich kurzfristig wenige Stunden freizunehmen. Unklar bleibt, welchen Einfluss die Umformulierung der Frage auf dieses Ergebnis hat¹.

Sich kurzfristig ein bis zwei Tage – für Unselbständige beispielsweise über einen Gleittag - freizunehmen ist für Erwerbstätige deutlich schwieriger, als kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen. Ein bis zwei Stunden freizunehmen ist für gut ein Drittel der Erwerbstätigen sehr einfach (36,7%), ein bis zwei Tage freizunehmen hingegen nur für knapp ein Viertel (24,5%). Wie bei der Möglichkeit, sich kurzfristig stundenweise freizunehmen, so gilt auch für die Möglichkeit, ein bis zwei Tage freizunehmen: Männern (25,4%) fällt dies etwas häufiger sehr leicht als Frauen (23,4%). Sehr schwierig, einen Tag kurzfristig freizunehmen, ist es hingegen für 22,1% der Frauen und für 16,7% der Männer. Ein Teil der geschlechtsspezifischen Unterschiede erklärt sich, wie auch bei anderen Aspekten der Arbeitsorganisation, aus der geschlechtsspezifischen Berufs- und Branchenstruktur sowie den unterschiedlichen Tätigkeitsniveaus. Mit Abstand am leichtesten, sich kurzfristig einen Tag freizunehmen, fällt es Selbständigen ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (Insgesamt 51,1%, Männer 53,0%, Frauen 48,6%). Bei Selbständigen mit Angestellten sinkt der Wert auf 43,2% bei Männern und auf 37,2% bei Frauen. Selbständigen insgesamt fällt es mit 48,6% knapp doppelt so häufig sehr leicht, kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen, als Unselbständigen (21,1%). Diese Angaben deuten darauf hin, dass es seit 2015 nicht nur deutlich schwieriger geworden ist, sich kurzfristig wenige Stunden, sondern auch ein bis zwei Tage freizunehmen. Wie bei der Möglichkeit kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen, gilt auch hier, dass es sowohl für Unselbständige, aber auch für Selbständige, in den letzten Jahren merkbar schwieriger wurde kurzfristig wenige Tage freizunehmen.

Insgesamt betrachtet ist es für mehr Erwerbstätige leicht möglich, kurzfristig ein paar Stunden freizunehmen als einen ganzen Tag. Dennoch besteht zwischen beiden Möglichkeiten ein enger Zusammenhang; d. h., ist es sehr einfach, ein paar Stunden freizunehmen, steigt die Wahrscheinlichkeit, auch einen Tag leicht freinehmen zu können und umgekehrt. Für gut die Hälfte (51,6%) der Beschäftigten ist es einfach, sowohl ein paar Stunden als auch einen Tag kurzfristig freinehmen zu können. Die selbstbestimmte zeitliche Flexibilität ist für Männer (54,2%) in einem höheren Ausmaß gegeben als für Frauen (48,7%). Der umgekehrte Fall, also dass beides schwierig ist, ist die zweithäufigste der vier Varianten und trifft auf ein Drittel aller Beschäftigten (30,7%) zu. Die Kombination, dass es zwar leichtfällt, ein paar Stunden, aber schwerfällt, ein bis zwei Tage freizunehmen, trifft auf 13,2% der Beschäftigten zu. Die umgekehrte Kombination ist hingegen vergleichsweise selten (4,4%). Im Vergleich zu 2015 deuten die Angaben der Erwerbstätigen darauf hin, dass es ebenfalls schwieriger geworden ist, sowohl ein paar Stunden als auch einen Tag kurzfristig freizunehmen.

¹ 2015: „Können Sie sich kurzfristig eine oder zwei Stunden aus persönlichen oder familiären Gründen freinehmen?“
2019: „Können Sie sich kurzfristig eine oder zwei Stunden freinehmen? Kurzfristig bedeutet am selben Arbeitstag.“

Arbeitsorganisation

Der Großteil der unselbständig Erwerbstätigen erfasst die eigene Arbeitszeit, nämlich 87,3% bzw. rund 3,3 Mio. Personen. Ein kleiner Anteil der unselbständig Erwerbstätigen erfasst nur die Anwesenheit in der Arbeit (3,2%) und etwa einem Zehntel (9,5%) erfasst weder die Anwesenheit noch die Arbeitszeit. Wird die Anwesenheit bzw. die Arbeitszeit erfasst, so sind die automatische und die persönliche Arbeitszeiterfassung am weitesten verbreitet. Bei knapp der Hälfte (48,5%) der unselbständig Erwerbstätigen wird die Arbeitszeit automatisch erfasst, wie beispielsweise über eine Stech- oder Stempelkarte oder mittels Einloggen am PC. Etwas weniger häufig wird die Arbeitszeit persönlich (29,2%), das heißt beispielsweise über eine selbst geführte Stundenliste am Computer oder handschriftlich, aufgezeichnet. Bei etwas mehr als einem Zehntel (12,2%) der unselbständig Erwerbstätigen wird die Arbeitszeit durch Vorgesetzte oder anderen Personen erfasst. Unter einem Prozent der Befragten gaben an, dass ihre Arbeitszeit über eine andere Methode erfasst wird. Da Männer häufiger im industriellen und gewerblichen Sektor beschäftigt sind, erfolgt die Zeiterfassung bei Männern häufiger über Stech- und Stempelkarten (52,5%; Frauen 44,1%), die für den industriellen Sektor typisch sind. Alle weiteren Arten der Arbeitszeiterfassung sind bei Männern und Frauen ähnlich häufig vertreten. Der Anteil der unselbständig Erwerbstätigen, die angegeben haben, dass weder ihre Anwesenheit noch ihre Arbeitszeit erfasst wird, ist im Vergleich zu 2015 etwas gesunken. Dahingegen wurde die automatische Arbeitszeiterfassung im Jahr 2019 häufiger genannt.

Etwa ein Drittel (29,9%) der Erwerbstätigen kann Inhalt und Reihenfolge der Arbeit beeinflussen. Etwas höher fällt der Anteil jener aus, bei denen beides nicht möglich ist (44,1%). Nur die Reihenfolge ist von rund einem Fünftel (22,7%) der Erwerbstätigen beeinflussbar. Die Variante, dass ausschließlich der Inhalt beeinflusst werden kann, trifft nur auf 3,3% der Erwerbstätigen zu. Bei Frauen ist die Autonomie in der Arbeitsorganisation weniger stark gegeben als bei Männern; 31,1% der Männer, aber nur 28,6% der Frauen können Inhalt und Reihenfolge selbst bestimmen. Stärker als nach dem Geschlecht fallen die Unterschiede nach der Staatsangehörigkeit aus; 31,0% der Österreicher und Österreicherinnen, aber nur 24,3% der Personen mit einer anderen Staatsangehörigkeit haben eine Einflussmöglichkeit auf Inhalt und Reihenfolge der Arbeit. Ein klarer Zusammenhang besteht zwischen der Autonomie in der Arbeitsorganisation und dem Tätigkeitsniveau, den Berufsgruppen und Branchen sowie in abgeschwächter Form auch der formalen Ausbildung sowie dem Alter der Erwerbstätigen. Markante Unterschiede zeigen sich insbesondere zwischen Selbständigen und Unselbständigen. So gehört es (mit 64,6%) für Selbständige nahezu zur Normalität, sowohl Inhalt als auch Reihenfolge ihrer Arbeit beeinflussen zu können, und nur gut ein Zehntel der Selbständigen hat auf beides keinen Einfluss (13,2%). Für Unselbständige zeigt sich in Hinblick auf die Arbeitsorganisation ein gänzlich anderes Bild. Lediglich 25,1% können sowohl Inhalt als auch Reihenfolge beeinflussen, 48,4% können weder Inhalt noch Reihenfolge beeinflussen. Damit hat sich im Vergleich zu 2015 der Anteil jener Erwerbstätiger, die eine hohe Autonomie in der Arbeit angegeben haben, reduziert; gleichzeitig hat aber der Anteil jener mit Angabe einer niedrigen Arbeitsautonomie zugenommen.

Rund ein Zehntel (12,6%) der Erwerbstätigen in Österreich arbeitet immer unter Zeitdruck. Gut ein Viertel (28,0%) der Erwerbstätigen arbeitet häufig und 41,3% manchmal unter Zeitdruck. Für die verbleibenden 18,1% ist dies nie der Fall. Männer arbeiten etwas öfter immer oder häufig (13,3% bzw. 29,1%) unter Zeitdruck als Frauen (11,7% bzw. 26,6%). Die Branche mit dem höchsten Anteil an Beschäftigten, die immer unter Zeitdruck arbeiten, ist Beherr-

bergung und Gastronomie (18,2%). Inclusive der Erwerbstätigen, die angeben, häufig unter Zeitdruck zu arbeiten, sind mehr als die Hälfte (53,0%) der Beschäftigten in dieser Branche ständig oder häufig unter Zeitdruck. Überdurchschnittlich oft wird auch im Verkehr (17,9%), Gesundheits- und Sozialwesen (17,4%), Bau (13,6%), Handel (13,4%) und Warenherstellung (12,9%) ständig unter Zeitdruck gearbeitet. Die Wahrscheinlichkeit, häufig unter Zeitdruck zu arbeiten, steigt mit dem Tätigkeitsniveau, der Berufsqualifikation sowie mit der formalen Bildung. Im Vergleich zu 2015 ist der Zeitdruck moderat angestiegen, speziell beim Blick auf die beiden Extreme „immer“ und „nie“. So ist einerseits der Anteil der Erwerbstätigen, die angeben, immer unter Zeitdruck zu arbeiten, gestiegen, andererseits aber auch jener Anteil von Erwerbstätigen, die angeben, nie unter Zeitdruck zu arbeiten.

Arbeitsorte und Mobilität

2019 fand die Arbeit überwiegend in den Räumen des Betriebs statt (80,3%). Alternativ wird an keinem fixen Ort, z.B. im Auto oder im Freien (8,9%), bei Kundinnen und Kunden (7,9%), zu Hause (2,6%) oder an anderen Orten (unter 1%) gearbeitet. Frauen sind dabei häufiger in den Räumen des Betriebs tätig als Männer (71,4%; Frauen 90,3%). Dies hängt wiederum mit der geschlechtstypischen Tätigkeitsstruktur zusammen. Beispielsweise zeigt sich innerhalb der gleichen Berufsgruppen ein geschlechtsspezifischer Unterschied: Maschinenbedienerinnen arbeiten mit 79,5% wesentlich öfter in den Räumen des Betriebs als ihre männlichen Kollegen (39,1%). Im Branchenvergleich wird im Bauwesen am häufigsten bei Kundinnen bzw. Kunden (32,9%) gearbeitet; in Erziehung und Unterricht wird zum Großteil (95,9%) in betrieblichen Räumlichkeiten gearbeitet. Personen mit höherem formalem Bildungsabschluss arbeiten häufiger in einem Büro (Universität 88,8%). Selbständige arbeiten zwar häufiger zu Hause als Unselbständige (13,1%; Unselbständige 1,1%), dennoch überwiegen auch bei Selbständigen die Betriebsräumlichkeiten als Arbeitsplatz (60,7%). Vor allem Erwerbstätige mit geringem Arbeitsstundenvolumen arbeiten von zu Hause aus. Auch 2015 hat der Großteil der Erwerbstätigen angegeben, in den Räumen des Betriebs zu arbeiten, allerdings war der Anteil von Erwerbstätigen, die hauptsächlich von zu Hause aus gearbeitet haben, größer. Demgegenüber wurde 2019 häufiger genannt, dass sich der Arbeitsplatz bei Kundinnen bzw. Kunden befindet.

Zumindest zwei unterschiedliche Arbeitsplätze hat ein gutes Drittel der Erwerbstätigen (33,3%). Davon arbeiten 17,5% zusätzlich zu Hause und 15,8% an einem anderen Ort. Haben Frauen einen weiteren Arbeitsplatz (27,4%; Männer 38,4%), dann arbeiten sie größtenteils von zu Hause (18,2%), Männer dagegen häufiger an einem anderen Ort (21,6%) als zu Hause (16,8%). 72,5% der Selbständigen haben einen weiteren Arbeitsplatz, der mindestens einmal die Woche genutzt wird (79,4%) und davon sogar zu 42,6% mindestens einmal pro Tag. Im Gegensatz dazu hat ein Viertel der Unselbständigen (v. a. Angestellte und öffentlich Bedienstete) einen weiteren Arbeitsplatz (27,8%), der zu fast zwei Dritteln mindestens einmal in der Woche genutzt wird (63,2%). Überdurchschnittlich häufige Arbeitsplatzwechsel haben Erwerbstätige angegeben, deren Hauptarbeitsplatz sich bei Kundinnen bzw. Kunden befindet. Im Vergleich zu 2015 hat es diesbezüglich keine nennenswerten Änderungen gegeben.

Die Hälfte der Erwerbstätigen, die nicht von zu Hause aus arbeiten, braucht bis zu 15 Minuten für ihren Arbeitsweg (eine Strecke). In Gegenden mit niedriger Bevölkerungsdichte ist die Wegzeit vom Wohn- zum Arbeitsort kürzer – dies muss allerdings nicht zwangsläufig mit einer

kürzeren Wegstrecke in Zusammenhang stehen. Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen, die in Ortschaften von mittlerer oder niedriger Bevölkerungsdichte leben, hat eine Wegzeit von bis zu 15 Minuten (55,2% bei mittlerer; 51,7% bei niedriger Bevölkerungsdichte), jedoch nur ein gutes Drittel der Erwerbstätigen in Gegenden mit hoher Bevölkerungsdichte (32,4%). Diese Werte haben sich im Vergleich zu 2015 so gut wie nicht verändert.

The present ad-hoc module 2019 “Work organisation and working time arrangements” was carried out in the framework of the Austrian Labour Force Survey of Statistics Austria. The publication presents results on the three sub-modules of working times, work organisation and place of work by socio-demographic and employment-related groups.

The target group of the module consists of all employed persons aged 15 years and above living in private households. The present ad-hoc module is based on an European and national legal framework. The Implementing Regulation (EU) 2017/2384 of 19 December 2017 defines the variables to be collected. The national regulation of the Federal Minister of Labour, Social Affairs, Health and Consumer Protection (Regulation No. 19/2019) regulates that answering the module was compulsory, proxy interviews were also permitted. The response rate was 98.9% and the net sample consisted of 17 669 persons. The interviews were spread over all calendar weeks of the year 2019 and were conducted as part of a subsample of the Microcensus Labour Force Survey using Computer Assisted Personal Interview (CAPI).

In 2015, an ad hoc module on the same topic of „Work organization and working time arrangements“ was already carried out. Since the questions are similar, but the modalities differ slightly, the results are compared with each other where it seems reasonable and possible.

Employment and working time at a glance

In 2019 4,355,000 persons aged 15 and above were employed, thereof 63.9% men and 53.6% women. The majority consisted of employees (87.8%); about one-tenth was self-employed (11.4%). Employees were mostly white-collar workers (including public servants) (70.4%); more than half of the self-employed occupied no employees (51.7%).

The structure of professional status and occupational qualification were subject to gender-specific differences. Women were more frequently in dependent employment (90.5%) than men (85.5%). Almost three-fourths of the female employed were white-collar workers (72.6%) and every second man was an employee (52.9%). The latter often performed higher-level or executive tasks (31.5%; women 27.4%). A gender-related aspect stood out in the occupational categories as well. Women worked more often in services (25.0%; men 11.0%), men in hand-crafts (21.9%; women 2.8%). This segregation by sex also applied to the economic sectors. Women chiefly worked in the service sector (85.0%; men 58.6%), men in industry and trade (37.3%; women 11.8%). Women tend to predominate in the health and social services (17.5%; men 4.8%).

Employed persons with different nationalities were also prone to variations in professional status and employment structure. On the one hand, non-nationals were less frequently self-employed (7.9%) than Austrian nationals (13.0%). On the other hand, non-national employed persons were more often in dependent employment (92.1%) than Austrians (87.0%). However, the difference in self-employment is almost exclusively due to agriculture and forestry, where hardly any persons with non-Austrian citizenship are represented. There were substantial differences with regard to occupational qualification especially within those in dependent employment. By occupation and branch of business, considerable differences could also be registered for persons with and without foreign background.

Most of the persons employed worked full-time (72.0%), men to a higher extent than women (52.3%; men 89.3%). With ascending occupational qualification, the number of full-time employed was increasing, e.g., 63.2% of the employees with auxiliary activity and 79.2% of the employees with leadership activity worked full-time. Full-time workers mostly worked in occupational groups, which were dominated by men (like handcraft occupation) and by the economic sector (like industry).

In accordance with these results men performed more weekly working hours than women. Men usually worked 8.7 hours more than women. Furthermore, self-employed usually worked 7.3 hours more than persons in dependent employment. Employed persons between 45 and 54 years performed the greatest number of working hours. With ascending occupational qualification the amount of weekly working hours was increasing (except apprentices); with employed persons in leadership activity topping the list. With regard to economic sectors, most of the working hours were performed in agriculture and forestry.

The preferred amount of working hours is worth mentioning. Most of the employed persons were satisfied with their working hours (72.5%), nearly every fifth wanted to reduce their working time (21.0%) and just a small part would have liked to increase working hours (6.5%). Primarily full-time workers (26.5%) and employed with second jobs (36.2%) wanted to reduce working times. Part-time workers rather wished to work more hours (17.6%). Again, there was a gender-specific impact: men (24.2%) more often than women (17.2%) indicated that they were interested in a reduction of working hours.

The employment rate of Austria was 73.6% (men 78.0%; women 69.2%) and therefore was higher than the average EU employment rate, which amounted to 69.3% (men 74.5%; women 64.1%).

Flexibility of working times

Two fifths of the 4.36 million employed persons were asked to stay at work longer or to come to work earlier at least once a month (41.5%). For employees this was decided by their superiors. The question of staying longer or coming earlier for self-employed depended on the respective tasks and clients. 58.5% (men 53.8%; women 63.9%) of employed persons were never asked to stay longer or come earlier. Men were more affected by the required flexibility in working hours than women. Additionally, gender differences increased with the incidence of flexible working hours: almost every third man (31.2%) and around one in five women (22.4%) had to change their work schedule at least once a week. If employed were asked to stay longer or come earlier only at least once a month, men (15.0%) and women (13.7%) were approximately equally affected. Furthermore, there were strong differences between occupational groups, occupational qualifications and to a lesser extent also between branches of business. The biggest difference, however, was between employees and self-employed. Self-employed (45.0%) were required to change their working times at least once in a week and thus almost twice as often as employees (24.6%). Both men and women are more often asked to stay longer or come earlier than in 2015, yet the increase is clearly higher for men (+1.5 ppt) than women (+0.3 ppt). Although both self-employed and employees adapt their working time because of unforeseen demands at work more often in 2019 than in 2015, the increase is most evident among the self-employed - especially those with employees.

If employed persons were contacted during their leisure time regarding their work and how frequently, is another aspect of flexibility requirements. In 2019 an additional question, whether the employed persons were expected to take action before the next working day, was asked. A direct comparison of the two forms of time flexibility (coming earlier/staying longer or making contact in one's free time) is not possible because the reference periods are different. In the case of the question about the request to stay longer or come earlier, the reference period was one month; in the case of the question about making contact during leisure time, the reference period was two months. However, clear parallels can be seen with regard to the relative frequency or extent to which certain groups of workers are affected. Overall, 1.76 million employed persons (40.5%) were contacted outside work regarding work-related issues at least once within two months. This applied to 44.3% of men and 36.2% of women. About half of the contacted persons were expected to take action before the next working day (49.1%). About a quarter of men (22.9%), but only 15.3% of women were contacted at least three times in two months. Official contact during leisure time once or twice only in the course of two months is somewhat rare for men (21.3%) and women (20.9%). All in all, about 60 percent of the employed persons were never contacted during their leisure time (men 55.7%, women 63.8%). People who were asked to stay longer or come earlier tended to have a higher probability of being contacted outside working hours. Self-employed were more affected than employees, men slightly more often than women. Employed with a high occupational qualification or high formal education were more often contacted than ones with a low level of qualification or low formal education. In 2015, a higher number of employed persons indicated that they were contacted during leisure time than in 2019.

Employed with high requirements of flexible working times can be identified by combining the two characteristics "expected flexibility in working times" and "availability for work in free time". Nearly two-fifths of employees (42.3%) were not contacted during leisure time nor will be asked to stay longer or come earlier. To almost a quarter (24.3%) of employees the reverse situation of both flexibility requirements applied. They were both contacted during leisure time, as well as asked to stay longer at and come earlier to work. Nearly one in six (16.2%) employees was contacted in their free time but not asked to stay longer or to come earlier. More frequent, however, is the combination of no contact during free time but a requirement for flexible working times (17.2%). The combination of both a contact during leisure time, as well as the invitation to stay longer or come sooner, occurred most often to self-employed (42.2%). This combination applied to almost one fifth of all employed persons (21.8%). As mentioned above, employed persons were expected to stay longer or come earlier slightly more in 2019 than they were in 2015. Meanwhile, the number of contacts during leisure time decreased. These changes can also be seen in the combination of both characteristics. In particular, the high flexibility requirements that self-employed persons indicate have increased clearly since 2015.

A slight majority (54.4% or 2.38 million) of the 4.36 million employed persons had fixed working hours in terms of a fixed start and end of their working times. More than a quarter (28.8% or 1.25 million) could partially determine their schedule and just over a sixth (16.7% or 727,500) could completely determine their working times. Unsurprisingly, self-employed (64.4%) could entirely determine their working hours much more frequently than employees (10.1%) – in both professional groups men (65.8% and 10.5% respectively) to a slightly higher extent than women (62.1% and 9.7% respectively). The possibility of individual management of working time is closely related to the profession or the branch of business as well as to occupational qualification. With increasing occupational qualification, and thus with an increasing level of

formal education, the possibility of self-determined working hours rose. In 2015, employed persons indicated a slightly higher influence on their working hours.

For almost a third of the employees (1.60 million or 36.7%), it was very easy to take one or two hours off for personal or family matters at short notice, including those who could decide their working times fully by themselves (727,500). Men (39.7%) could take one or two hours off more easily than women (33.2%). For more than a quarter of employed persons (28.1%) it was quite easy, for just over a sixth (17.1%) it was quite difficult, and for nearly a fifth (18.1%) it was very difficult to take time off at short notice. The most prominent difference was between self-employed and employees, as in the question of variable working hours. More significant influencing factors for the possibility of taking one or two hours off from work were - again similar to variable working times - the occupation and the branch line as well as the occupational qualification. Compared to 2015, it is more often stated that it is difficult to take a few hours off at short notice. It remains unclear what influence the reformulation of the question has on this result¹.

For employed persons it was more difficult to take one or two days off (e.g. flexitime for employees) than to take one or two hours off. For around one third of the workforce it was very easy to take one or two hours off (36.7%), whereas for only a quarter it was very easy to take two days off (24.5%). Like taking hours off, men (25.4%) could take days off slightly more easily than women (23.4%). For 22.1% of women and 16.7% of men it was very difficult to take a day off at short notice. One part of the gender differences can be explained by the gender-specific structure of occupation and branch of business, as with some other aspects of working organisation. Self-employed without employees could take days off the most easily (total 51.1%; men 53.0%; women 48.6%). Compared to 2015, these indications suggest that it has not only become much more difficult to take a few hours off at short notice, but also one or two days.

As a whole, it was easier for employed persons to take a couple of hours off than to take days off. Nevertheless, there was a close relationship between the two options, e.g. the easier it was to take some hours off the easier it got to also take a day off. For about half (51.6%) of all employed persons, it was as easy to take both a few hours off as to spend a day away from work at short notice. Men (54.2%) had a greater self-determined flexibility of time than women (48.7%). The opposite, where both versions were difficult, was also very common, namely to a third of employed persons (30.7%). The combination when people take off a few hours easily but take off a few days with difficulty, applied to 13.2% of the workforce. However, the reverse combination was still rarer (4.4%). Compared to 2015, these indications also suggest that it has become much more difficult to take both a few hours and a day off at short notice.

Work Organisation

The majority of employees recorded their own working hours (87.3% or 3.3 millions). A small percentage of employees recorded only their presence at work (3.2%). For about one tenth (9.5%) of employees, neither their presence nor their working hours are recorded. If the presence or the working time is recorded, the personal and automatic recording of working hours

¹ 2015: Can you take off one or two hours at short notice for personal or family reasons?
2019: How easy is it for you to take one or two hours off work at short notice? Short notice means on the same working day.

was the most widespread method in Austria. Almost half of the employees (48,5%) recorded their working hours per clocking card or similar. A bit less often working hours were recorded by one's own, for example by time sheets on the computer or by one's own hand (29.2%). About one tenth of the employees working times was recorded manually by a colleague or supervisor (12.2%). Less than one percent recorded their working times by another method. Since men are more often employed in the industrial sector as well as the commercial sector, working time recording for men is more often done automatically, e.g. by clocking systems (52.5%; women 44.1%), which is typical for the industrial sector. All other types of working time recording are similarly common among men and women. The proportion of employees who state that neither their presence nor their working hours are recorded has decreased slightly compared to 2015. On the other hand, the proportion of employees with automatic working time recording has increased compared to 2015.

About one third (29.9%) of the workforce can influence the content and order of work. The share of those who were unable to do either was a little bit larger (44.1%). One fifth was in a position to influence the order of work (22.7%). Only 3.3% of the employed could exclusively influence the content of work. Women had slightly less autonomy of work organisation than men; 31.1% of men but only 28.6% of women were able to influence both content and order of work. Differences appeared bigger by nationality than by gender: 31.0% of Austrians, but only 24.3% of people of different nationality had an opportunity to influence the content and the order of work. There was a clear relationship between the autonomy in work organisation and the occupational qualification, occupation and branch of business as well as the highest formal education and the age of the working people. Striking differences were particularly apparent between self-employed and employees. For self-employed it was almost normal being able to influence both the content and order of work (64.6%). A completely different picture presented itself with regard to employees: only 25.1% of them could influence both content and order, 48.4% could do neither. Compared to 2015, the share of the workforce who indicate to have a high job autonomy decreased.

About one tenth (12.6%) of the employed persons was always working under time pressure. A quarter (28.0%) regularly and 41.3% sometimes worked under time pressure. The remaining 18.1% had never worked under time pressure. Men worked a little bit more frequently always or often (13.3% and 29.1%) under time pressure than women (11.7% and 26.6%). The branch of business with the most frequent time pressure is accommodation and food service activities (18.2%). Employed working in the branches transportation and storage (17.9%), health and social care system (17.4%), construction (13.6%), trade (13.4%) as well as in production and goods (12.9%) had to work under time pressure always. The probability to work frequently under time pressure increased with improved occupational qualification as well as formal education. Compared to 2015, the time pressure has increased moderately, especially with regard to the two extremes 'always' and 'never'. On the one hand, the share of employed persons who indicate to always work under time pressure has increased, but on the other hand, the share of employed persons who claim to never work under time pressure has also increased.

Place of work and commuting time

Employed persons mostly worked at their employer's or on their own premises (80.3%). Alternatively, employed work took place at no locally fixed place, e.g. in a vehicle (8.9%), at the cli-

ents' premises (7.9%), at home (2.6%) and on other locations (under 1%). Women worked in the premises of the establishment more frequently than men (71.4%; women 90.3%). This was related to the gender-typical structure of occupation. There was, for example, a gender difference within the same professional groups: female machine operators (79.5%) worked in the premises of the establishment more often than their male counterparts (39.1%). By branch of business, construction workers worked most frequently at their clients' premises (32.9%); the majority of employees in the education sector worked in the employer's premises (95.9%). Employed persons with higher formal education worked more likely at the employer's or in their own premises (university graduates 88.8%). Despite the fact that self-employed worked at home more often than employees (13.1%; employees 1.1%), they also worked to a higher extent in their own premises (60.7%). In particular, employed persons with few weekly working hours worked from home. In 2015, the majority of the employed persons stated that they worked on the premises of the company, although a slightly larger proportion of the employed persons indicated that they worked mainly from home. By contrast, in 2019, employed persons stated more often that they worked at the customer's site.

About one third of the employed had at least two different work places (33.3%); 17.5% were additionally working at home and 15.8% at another place. If women worked from an additional workplace (27.4%; men 38.4%) they worked mostly at home (18.2%), whereas men more often worked at a different place (21.6%) than at home (16.8%). 72.5% of the self-employed had at least a second working place, which they used at least once a week (79.4%) and even 42.6% of them at least once a day; on the contrary, only one quarter of employees had another working place, which was used by them at least once a week (63.2%). Employed persons working at the clients' premises indicated changes of workplace above average. There have been no notable changes compared to 2015.

Half of the workforce, who did not work from home, took up to 15 minutes for commuting (one way). In areas with low population density, the travel time from home to the place of work was shorter - which was not necessarily associated with a shorter travel distance. More than half of the working population living in towns of medium or low population density reported a commuting time of up to 15 minutes (55.2% at medium, 51.7% with low population density), but the same applied to only one third of the workforce in areas of high population density (32.4%). There have been hardly any changes compared to 2015.



TEXTTEIL

Einleitung

Das Ad-hoc-Modul 2019 behandelt das Thema „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ und stellt damit umfangreiche Informationen zur Arbeitssituation von erwerbstätigen Personen ab 15 Jahren für das Jahr 2019 zur Verfügung. Aspekte der Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung erscheinen im Hinblick auf die fortschreitende Flexibilisierung des Arbeitsmarkts und zunehmende atypische Arbeitsverhältnisse von besonderer Relevanz. Im Mittelpunkt der Befragung standen dabei jene Elemente, die für die Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als wichtig erachtet werden.

Das Ad-hoc-Modul wurde im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Im Grundprogramm der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung werden zahlreiche Informationen über die Arbeitsmarktsituation der erwerbstätigen Bevölkerung erhoben. Ergänzend dazu sieht der Fragekatalog für das Ad-hoc-Modul laut Eurostat folgende Schwerpunkte vor:

- Allgemeines zum Thema Arbeitszeiten
- Aspekte der Organisation von Arbeit
- Details zum Arbeitsplatz

Zusammen mit den Informationen aus der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung kann so ein statistisches Gesamtbild der Arbeitssituation gegeben werden.

Da sich die Erhebungsphase des Ad-hoc-Moduls auf das Jahr 2019 beschränkt, können die Ergebnisse in Hinblick auf die Covid-19-Pandemie, die Österreich im Jahr 2020 erfasst hat und damit den Arbeitsmarkt bzw. die Situation der erwerbstätigen Bevölkerung maßgeblich beeinflusst hat, leider keinerlei Auskünfte geben.

Im Jahr 2015 wurde bereits ein Ad-hoc-Modul zum Thema „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ mit ähnlichen Fragestellungen durchgeführt. Da es damals keine gesetzliche Verordnung zum Frageprogramm von der Europäischen Kommission gab, wurde das Modul von Österreich auf freiwilliger Basis und ausschließlich mittels Selbstauskunft durchgeführt. Im Jahr 2019 wurde nur das EU-Frageprogramm² erhoben, da keine nationalen Zusatzfragen in Auftrag gegeben wurden. Ein Vergleich mit den Ergebnissen von 2015 bietet sich bei einigen Fragestellungen an und wird in den folgenden Analysen näher behandelt. Aufgrund der beiden Modifikationen in den Erhebungen kann allerdings nicht festgestellt werden, ob es sich um statistisch signifikante Änderungen handelt.

Erhebungsinstrument, Studiendesign und Methodik

Grundlage des Mikrozensus bzw. der Arbeitskräfteerhebung ist die Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates und des Europäischen Parlaments zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft in der geltenden Fassung. Die Erhebung erfolgt nach den Richtlinien des Europäischen Statistischen Amtes (Eurostat), wobei die definitorischen Kriterien, welche Grundlagen der internationalen Vergleichbarkeit sind, ihrerseits auf den Richtlinien der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) beruhen, die auf der 13. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker im Jahr 1982 verabschiedet wurden. Sie sind heute international maßgebend für Statistiken zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit (z. B. auch in der OECD). Seit 2004 wird die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung in Österreich kontinuier-

² Die Erhebung wurde durch Eurostat mitfinanziert.

lich durchgeführt, und die Befragungen sind gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt.

Gemeinsam mit dem regulären Programm der Arbeitskräfteerhebung werden variierende Module durchgeführt, bei denen jährlich ein Teil der Stichprobe zu erwerbs- und sozialstatistisch relevanten Themen befragt wird. Das vorliegende Ad-hoc-Modul basiert auf europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen. In der Verordnung (EU) 2017/2384 vom 19. Dezember 2017 sind die zu erhebenden Variablen festgelegt. Die nationale Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BGBl. II Nr. 19/2019) regelt die Auskunftspflicht.

Studiendesign

Stichprobenbasis des Mikrozensus ist das Zentrale Melderegister (Zufallsstichprobe von Privathaushalten mit Hauptwohnsitz). Die Stichprobe ist nach Bundesländern geschichtet und umfasst pro Quartal bundesweit etwa 22.500 Wohnungen. Jede Wohnung verbleibt für fünf Erhebungen in der Stichprobe (Fünftel-Rotation). Die erstmalige Befragung erfolgt mittels Face-to-Face-Interview, also durch persönliche Befragung durch einen Interviewer bzw. eine Interviewerin (CAPI, Computer Assisted Personal Interviewing). Die vier Folgebefragungen werden im Telefonstudio von Statistik Austria durchgeführt, und zwar mit Hilfe des Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI).

Die Fragen des vorliegenden Ad-hoc-Moduls wurden nur an die erstmals zu Befragenden gestellt, d. h. es wurden ausschließlich Face-to-Face-Interviews durchgeführt. Die Befragung erfolgte kontinuierlich über das ganze Jahr verteilt für die Referenzperiode Jänner bis Dezember 2019. Die Grundgesamtheit des Ad-hoc-Moduls war die erwerbstätige Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren (ohne Präsenz-/Zivildienstler).

Frageprogramm

Im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung steht eine Fülle von Informationen zur Verfügung. Neben soziodemographischen Merkmalen werden insbesondere Fragen zur Erwerbstätigkeit und Arbeitssuche, für Nicht-Erwerbstätige auch Fragen zur letzten Erwerbstätigkeit und deren Beendigung gestellt. Im Anschluss an die Fragen zu diesem „Grundprogramm“ wurden im Ad-hoc-Modul 2019 folgende Themenbereiche behandelt:

- Flexibilität von Arbeitszeiten
- Arbeitsorganisation
- Arbeitsorte und Mobilität

Alle Fragen bezogen sich auf die Haupttätigkeit der Befragten. Ein paar wenige Fragen waren an unterschiedliche Personengruppen gerichtet. Die genauen Frageformulierungen und jeweiligen Antwortmöglichkeiten können dem Fragebogen im Anhang entnommen werden.

Teilnahme am Modul und Fremdauskünfte

Das Modul der Arbeitskräfteerhebung 2019 richtete sich an alle erwerbstätigen Personen ab 15 Jahren. D. h. alle erwerbstätigen Haushaltsmitglieder ab diesem Alter wurden im Anschluss an das Grundprogramm gebeten, die Fragen des Moduls zu beantworten. Die Befragung

wurde im Rahmen der ersten Befragungswelle mittels CAPI durchgeführt. Im Jahr 2019 zählten 88.189 Personen zur Zielgruppe dieser Erhebung. Davon entfielen 20,3% auf die Erstbefragungen (erste Welle), d.h. die Fragen des Moduls wurden 17.669 Personen (9.273 Männer, 8.396 Frauen) gestellt. Aufgrund der nationalen Verordnung bestand für das Modul Auskunftspflicht, daher beträgt die Ausschöpfungsquote 98,9%.

Methode der Imputation

Schätzungen für verschiedenste Werte auf Basis des Mikrozensus werden deutlich erleichtert, wenn der Datenbestand aus vollständigen Datensätzen besteht. Tatsächlich wissen in der Befragungsrealität Respondentinnen und Respondenten in manchen Fällen die Antwort auf einzelne Fragen nicht oder weigern sich, eine Angabe zu machen. Solche einzelnen Antwortausfälle (Item-Non-Response) werden im Mikrozensus durch Imputation ausgeglichen.

Für das Ad-hoc-Modul 2019 wurden fehlende und unplausible Werte durch Verwendung der Nächste-Nachbar-Klassifikation (kNN, k-nearest-neighbour) sequentiell für jedes einzelne Merkmal imputiert. Die individuellen Distanzvariablen wurden nach inhaltlichen Kriterien vorselektiert und anschließend durch eine Random-Forest-Prozedur gewichtet. Mit Hilfe der Imputation wird im Datensatz eine 100%ige Beantwortung aller Fragen simuliert. Voraussetzung für eine gute Imputation ist, dass der Anteil der fehlenden Werte nicht allzu groß ist. Andernfalls würde nahezu unvermeidbar ein dann wohl vorhandener Non-Response-Bias auf die fehlenden Werte übertragen. Beim Ad-hoc-Modul 2019 rangierte der Anteil der zu imputierenden Werte auf einer Bandbreite von 0,1 bis 0,9%, wobei der letztgenannte Wert die Frage zur Wegzeit zum Arbeitsort betraf.

Komplett fehlende Datensätze (Unit-Non-response), etwa auf Grund von Verweigerungen, wurden nicht durch Imputation, sondern später im Zuge der Gewichtung ausgeglichen. Dieser Anteil liegt bei 1,1%. Verweigerte eine Respondentin oder ein Respondent auch die Nennung bestimmter, vorher definierter Basismerkmale, wurde dieser Fall aus dem Datensatz entfernt. Diese fehlenden Fälle wurden später im Zuge der Gewichtung ausgeglichen.

Hochrechnung

Die Hochrechnung der Ergebnisse des Moduls erfolgte ähnlich wie jene des Mikrozensus Grundprogramms. Dort wird unter Verwendung eines iterativen Verfahrens (iterative proportional updating) auf den Bevölkerungsstand laut Bevölkerungsregister der Statistik Austria zum Beginn des jeweiligen Quartals (abzüglich der Bevölkerung in Anstaltshaushalten) sowie auf den Erwerbsstatus aus Verwaltungsdaten hochgerechnet.

Die Gewichtung für das Modul 2019 basierte auf zwei Schritten:

- Basisgewichte (= Kehrwerte der Auswahlwahrscheinlichkeiten) der Haushalte werden nach Bundesland geschichtet gebildet.
- Anpassung der Basisgewichte an die folgenden Eckzahlen:
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Bundesland (9) x Geschlecht (2) x Altersgruppen (8),
 - Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Bundesland (9) x Staatsbürgerschaft (2),

- Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Bundesland (9) x Geschlecht (2) x beruflicher Stellung (unselbständig, selbständig),
- Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Bundesland (9) x Geschlecht (2) x Selbstzuordnung Vollzeit/Teilzeit (2).
- Anzahl der Personen in Privathaushalten nach Bundesland (9)

A Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit im Überblick

Im folgenden Abschnitt werden jene erwerbsstatistischen und soziodemographischen Merkmale herausgegriffen und genauer dargestellt, die sich für die Fragen im Rahmen des Moduls zur Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung als besonders relevant erwiesen haben. Dazu zählt neben dem Geschlecht insbesondere die Unterscheidung, ob Erwerbstätige selbstständig oder unselbstständig tätig sind. Des Weiteren werden soziodemographische Merkmale wie Alter, formaler Bildungsstatus und – sofern ein Zusammenhang bestand – Staatsangehörigkeit bzw. Migrationshintergrund und Lebensform analysiert. Aufgrund der Thematik des Moduls liegt der Schwerpunkt auf der Beschreibung erwerbsstatistischer Merkmale wie dem Tätigkeitsniveau, Berufsgruppen (Grobraster) und Berufen (Detailraster) sowie Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird ein Überblick über die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden gegeben, da diese im Zusammenhang mit der Gestaltung von Arbeitszeiten von besonderem Interesse sind. Das Modul behandelt vor allem die aktuelle Arbeitsmarktsituation, wie z.B. Flexibilitätsanforderungen an Erwerbstätige oder Arbeitszeitregelungen. Darüber hinaus sind auch die Wünsche der Erwerbstätigen zu berücksichtigen, die nicht immer im Einklang mit der Wirklichkeit stehen müssen. Einen Einblick dazu bieten die Arbeitszeitwünsche der Erwerbstätigen, die in diesem Abschnitt dargestellt werden. Im Anschluss daran wird die Stellung Österreichs auf dem Arbeitsmarkt mit dem EU-Durchschnitt verglichen.

Demographische Merkmale von Erwerbstätigen

Im Jahresdurchschnitt 2019 lebten in Österreich 7.430.400 Personen über 15 Jahren³. Das sind um 184.000 mehr als im Jahr 2015, dem Zeitpunkt der letzten vergleichbaren Befragung. Während 2015 noch 4.148.400 Personen, und damit 57,2% der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren erwerbstätig waren, stieg dieser Wert bis zum Jahr 2019 auf 4.355.000 Personen bzw. 58,6% an. Unter den 3.618.400 Männern waren 63,9% (2015: 62,4%) erwerbstätig (2.313.200 erwerbstätige Männer), der entsprechende Anteil bei den Frauen (3.811.900) liegt bei 53,6% (2015: 52,4%) (2.041.800 erwerbstätige Frauen)⁴. Damit sind im Vergleich zu 2015 sowohl die Bevölkerung und die Erwerbstätigenquote, als auch die absolute Anzahl an Erwerbstätigen, bei beiden Geschlechtern, merkbar gestiegen.

Die höchste Erwerbsbeteiligung findet sich 2019 im Alter zwischen 35 und 54 Jahren (86,4%). Schon knapp ein Drittel der 15- bis 19-Jährigen ist erwerbstätig (31,6%), wobei dies überwiegend Lehrlinge sind (62,1%). Aufgrund des unterschiedlichen Pensionsantrittsalters sinkt die Erwerbsbeteiligung bei Männern später als bei Frauen. So sind 79,4% der 55- bis 59-jährigen Männer noch erwerbstätig, während dies bei den gleichaltrigen Frauen nur mehr 68,1% sind. Ebenso stehen über 40 Prozent der 60- bis 64-jährigen Männer noch im Erwerbsleben (42,8%), bei den Frauen dieses Alters sind dies nur noch 19,7%. Nach Erreichen des formalen Pensionsantrittsalters sinkt die Erwerbstätigenquote bei den 65-Jährigen und Älteren auf 4,6% (Männer 6,5%; Frauen 3,1%) ab. Im Vergleich zu 2015 verzeichnete die Erwerbstätigenquote der älteren Bevölkerung (55-64 Jahre) einen deutlichen Anstieg von 8,2 Prozentpunkten. Der Trend zur wachsenden Erwerbstätigkeit dieser Bevölkerungsgruppe besteht nicht nur zwischen 2015 und 2019, sondern ist bereits seit 2004 erkennbar.

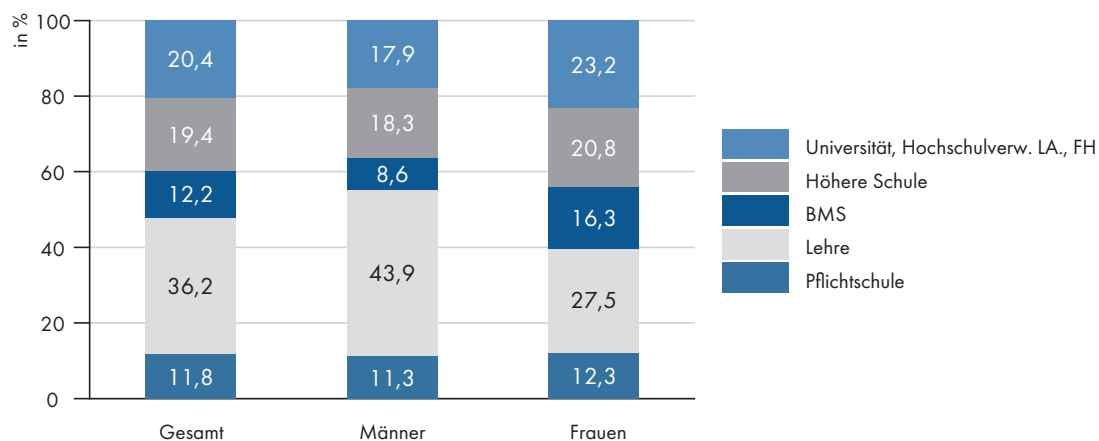
³ Wohnbevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

⁴ Zum Vergleich: Die Erwerbstätigenquote für das Haupterwerbalters (15 bis 64 Jahre) lag 2019 bei 73,6% (Männer 78,0%; Frauen 69,2%).

Im Alter steigt der Anteil der Selbständigen und Mithelfenden linear an: 16,8% der 55- bis 59-Jährigen waren 2019 selbständig oder mithelfend, ein Viertel der 60- bis 64-Jährigen (26,4%) und knapp zwei Drittel der 65-Jährigen und Älteren (62,5%). Dieser Anstieg kommt vor allem durch die starke Zunahme der Mithelfenden zustande. Während nur 5,7% der erwerbstätigen 60- bis 64-Jährigen mithelfen, sind es bei den 65 und Älteren bereits 26,6%. Auch scheiden Selbständige erst spät aus dem Erwerbsleben aus. 8,8% der Selbständigen und Mithelfenden (46.700) sind 65 Jahre oder älter, während sich in derselben Altersgruppe nur mehr 0,7% Unselbständige (28.000) befinden.

Mit der Höhe der formalen Ausbildung steigt auch die Beteiligung am Arbeitsmarkt, wobei bereits mit einem Lehrabschluss doppelt so häufig am Erwerbsleben partizipiert wird als mit Pflichtschulabschluss. Die Erwerbsbeteiligung der Personen ab 15 Jahren mit Pflichtschulabschluss liegt bei 32,3%, mit einem Lehrabschluss bei 62,1%. Über zwei Drittel der Personen mit Abschluss einer höheren Schule sind erwerbstätig (69,1%) und drei Viertel derer mit Universitätsabschluss (76,6%).

Grafik 1

Erwerbstätige nach Geschlecht und Bildung

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%).

Wirft man einen Blick auf die Bildungsstruktur der Erwerbstätigen, so zeigt sich, dass relativ betrachtet die meisten Erwerbstätigen einen Lehrabschluss (36,2%) und jeweils rund 20% einen Abschluss an einer höheren Schule bzw. Akademie, Kolleg/Abiturientenlehrgang oder Hochschul-/Universitätslehrgang (846.900) bzw. Universität/hochschulverwandte Lehranstalt/Fachhochschule (887.700) haben. Werden die beiden Geschlechter getrennt betrachtet, so sind deutliche Unterschiede erkennbar. Mehr als 40 Prozent der männlichen Erwerbstätigen haben einen Lehrabschluss (43,9%). Bei den Frauen dominiert zwar auch der Lehrabschluss (27,5%), weibliche Erwerbstätige haben allerdings vermehrt formal mittlere und höhere **Bildungsabschlüsse**. So gibt es unter den weiblichen Erwerbstätigen deutlich höhere Anteile von Personen mit einer abgeschlossenen Berufsbildenden mittleren Schule (Frauen 16,3%; Männer 8,6%) bzw. einer höheren Schule (Frauen 20,8%; Männer 18,3%) als höchstem Bildungsabschluss. Zudem hat fast jede vierte erwerbstätige Frau einen Universitätsabschluss (23,2%), während nur 18,0% der erwerbstätigen Männer über einen solchen Abschluss verfügen. Im Vergleich zu 2015 ist eine Steigerung des Bildungsniveaus bei beiden Geschlechtern erkennbar. Dieser Trend zeichnet sich allgemein in den letzten Jahrzehnten ab. So gaben beispielsweise 2019 21,4% der Bevölkerung ab 15 Jahren an, dass der Pflichtschulabschluss ihre höchste abgeschlossene Schulbildung ist. 30 Jahre zuvor kam das mit über 40 Prozent

noch doppelt so häufig vor. Währenddessen stieg der Anteil an Akademikerinnen und Akademikern an der Gesamtbevölkerung von 4,8% (1989) auf 15,6% (2019).

83,8% der Erwerbstätigen hatten 2019 eine österreichische (3.649.000), 16,2% eine nicht österreichische **Staatsbürgerschaft** (705.900). Das sind um 148.900 mehr Erwerbstätige mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft als 2015, jedoch nur um 57.600 mehr mit österreichischer Staatsbürgerschaft. Ähnlich hoch wie bei der Unterscheidung nach Staatsbürgerschaft war 2019 der Anteil der Erwerbstätigen ohne (76,5% bzw. 3.330.500) bzw. mit **Migrationshintergrund** (23,5% bzw. 1.024.400), dabei überwiegen Personen der Ersten Generation (20,0% bzw. 872.500; 3,5% bzw. 152.000 der Erwerbstätigen gehören der Zweiten Generation an). Im Jahr 2015 war die Anzahl von Erwerbstätigen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. ohne Migrationshintergrund annähernd gleich hoch wie 2019, während die Anzahl an Erwerbstätigen ohne österreichische Staatsbürgerschaft bzw. mit Migrationshintergrund deutlich anstieg. Damit entsteht der Anstieg an Erwerbstätigen in Österreich vor allem durch den Zustrom von Personen mit Migrationshintergrund auf den Arbeitsmarkt. Diese Entwicklung ist nicht nur in den letzten Jahren, sondern in den letzten Jahrzehnten deutlich erkennbar. So war beispielsweise vor 15 Jahren der Anteil an Erwerbstätigen mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft (2004: 9,3%) nur gut halb so groß wie 2019.

Nach **Lebensform** betrachtet, lebten 2019 insgesamt 22,2% der Erwerbstätigen mit Partner bzw. Partnerin, aber ohne Kind, zusammen. Währenddessen wohnten 40,1% mit Partner bzw. Partnerin und einem oder mehreren Kindern zusammen. Davon hatten 25,8% ein oder mehrere Kinder unter 15 Jahren und 14,2% über 15 Jahren. 4,0% der Erwerbstätigen waren Alleinerzieherinnen bzw. Alleinerzieher, wohnten also ohne Partner bzw. Partnerin aber mit Kind bzw. Kindern, im Haushalt. Von ihnen hatten 1,9% ein oder mehrere Kinder unter 15 Jahren und 2,2% über 15 Jahren. 13,9% (603.400) der Erwerbstätigen über 15 Jahren lebten mit ihrer Familie im selben Haushalt und wurden daher als Kind in der Familie klassifiziert.

Erwerbsstatistische Merkmale von Erwerbstätigen

In den letzten Jahrzehnten vergrößerte sich die österreichische Bevölkerung kontinuierlich. Damit einher ging auch ein stetiger Zuwachs an Erwerbstätigen. Die getrennte Betrachtung von Selbständigen und Unselbständigen zeigt jedoch, dass sich diese beiden Gruppen nicht im gleichen Ausmaß vergrößerten. Während unselbständig Beschäftigte immer mehr wurden, erhöhte sich die Anzahl an Selbständigen nur leicht und reduzierte sich zugleich die Anzahl an Mithelfenden stark. Diese Tendenzen lassen sich auch bei einem Vergleich zwischen den Erwerbstätigen der Jahre 2015 und 2019 finden.

Unter den Erwerbstätigen waren 2019 im Jahresdurchschnitt 3.825.400 unselbständig beschäftigt (87,8%; 2015: 87,0%). Das sind um 216.000 Personen mehr als im Jahr 2015. Auch die Anzahl an Selbständigen (ohne Mithelfenden) stieg in den letzten Jahren leicht an. Während sich 2015 472.400 Personen als selbständig bezeichneten (11,4%), waren es 2019 bereits 482.700 (11,1%). Die Anzahl an Mithelfenden reduzierte sich deutlich von 66.800 (1,6%) auf 46.900 (1,1%).

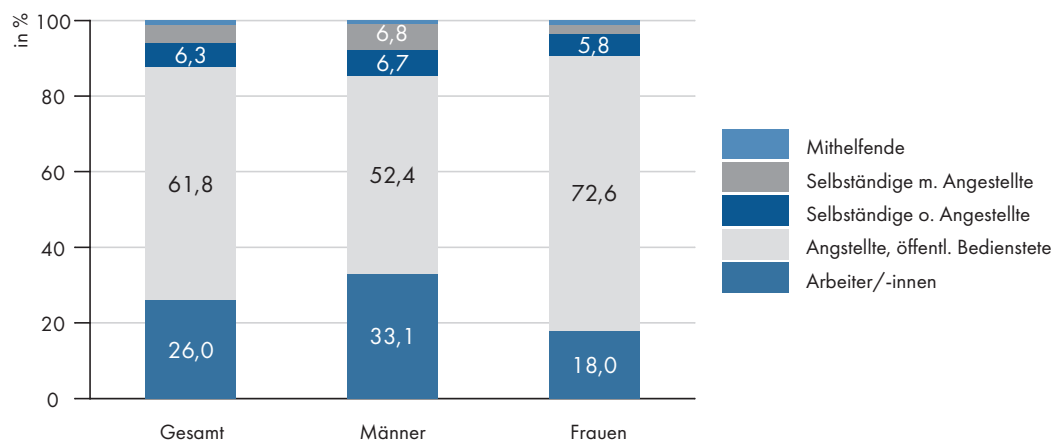
Die Gruppe der **unselbständig** Erwerbstätigen setzte sich 2019 zu 70,4% aus Angestellten inklusive öffentlich Bediensteten (2.692.900, darunter 10,1% bzw. 386.700 öffentlich Bedienstete) und zu 29,6% aus Arbeitern und Arbeiterinnen (1.132.500) zusammen. Bei den unselbständig Erwerbstätigen dominieren mittlere Tätigkeiten (44,3%), die vor allem Fachkräfte umfassen. Fast ein Drittel der unselbständig Erwerbstätigen übt höhere bis führende Tätigkeiten aus (29,5%), beinahe ein Viertel Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten (23,5%) und nur ein ver-

gleichsweise kleiner Teil ist als Lehrling beschäftigt (2,7%). Letztere konzentrieren sich, wie oben erwähnt, vor allem auf die Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen. Hier sind 62,1% der Erwerbstätigen Lehrlinge, bei Männern sogar 71,5%, bei Frauen dagegen nur 49,6%.

Die Gruppe der **Selbständigen** (inklusive Mithelfenden) setzt sich aus 51,7% Selbständigen ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (273.900), 39,4% Selbständigen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (208.800) und 8,9% Mithelfenden (46.900) zusammen. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft sind zum Großteil selbständig (77,4%), gegenüber nur einem Zehntel der Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich (10,9%). Diese sind vor allem im Bereich der Kunst, Unterhaltung und Erholung (32,9%) sowie in der Branche der Erbringung von freiberuflichen Tätigkeiten (25,6%) tätig. In Industrie und Gewerbe sind aufgrund der Betriebsstruktur vor allem unselbständig Erwerbstätige beschäftigt (93,8%; 6,2% selbständig). Im Branchenvergleich weist somit insbesondere die Land- und Forstwirtschaft überdurchschnittlich hohe Anteile an Selbständigen auf. Aufgrund der geringen Besetzung in der Gruppe der Selbständigen sind einerseits Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit insgesamt von der Gruppe der Unselbständigen geprägt, andererseits sind detailliertere Auswertungen zu Selbständigen des Öfteren statistisch nicht sinnvoll interpretierbar.

Männer sind zu 85,5% unselbständig erwerbstätig und zu 14,5% selbständig. Im Vergleich dazu sind **Frauen** etwas häufiger unselbständig erwerbstätig, nämlich zu 90,5% (1.848.200) und zu 9,5% selbständig (193.600). Sind Frauen selbständig, so sind diese häufiger Selbstständige ohne Arbeitnehmer/-innen (61,3%) als Selbständige mit Arbeitnehmer/-innen (26,8%). Selbständige Männer sind in etwa gleich häufig Selbstständige ohne Arbeitnehmer/-innen (46,7%), wie Selbständige mit Arbeitnehmer/-innen (46,2%). Damit haben Männer deutlich häufiger Angestellte als Frauen, wie Grafik 2 zeigt. Auch die Berufs- und Tätigkeitsstruktur unterscheidet sich stark nach Geschlecht. Nach sozialrechtlicher Stellung im Beruf sind fast drei Viertel der weiblichen Erwerbstätigen in einem Angestelltenverhältnis (inkl. öffentliche Bedienstete; 72,6%) zu finden. Von den erwerbstätigen Männern ist hingegen nur rund die Hälfte angestellt (52,4%). Ein Drittel der männlichen Erwerbstätigen ist in einem Arbeiterberuf beschäftigt (33,1%), unter den Frauen ist es mit etwas über einem Sechstel (18,0%) nur gut die Hälfte des Wertes der Männer.

Grafik 2

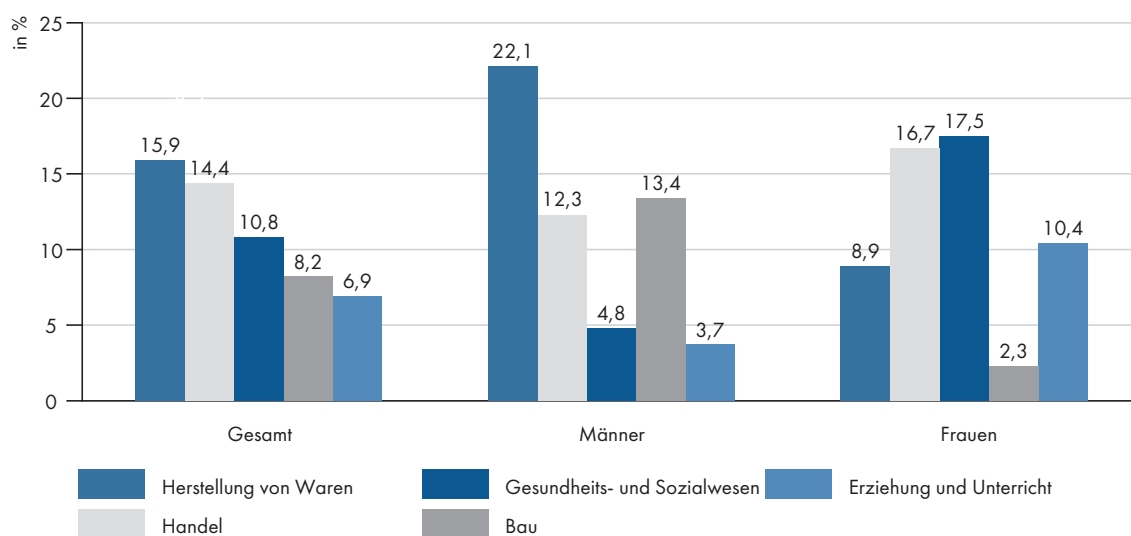
Erwerbstätige nach beruflichen Status und Geschlecht

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%).

Beschäftigte mit **nicht österreichischer Staatsangehörigkeit** sind etwas seltener selbständig (7,9%) und etwas häufiger als Unselbständige beschäftigt (92,1%) als Beschäftigte mit österreichischer Staatsangehörigkeit (13,0% Selbständige und 87,0% Unselbständige). Dieser Unterschied entsteht vorwiegend dadurch, dass Personen in der Land- und Forstwirtschaft mit **österreichischer Staatsbürgerschaft** überwiegend selbständig beschäftigt sind, während jene ohne österreichische Staatsbürgerschaft meist unselbständig beschäftigt sind. Werden nur Erwerbstätige außerhalb der Land- und Forstwirtschaft betrachtet, so wird dieser Unterschied deutlich kleiner. Insbesondere innerhalb der unselbständig Beschäftigten ergeben sich entlang des Tätigkeitsniveaus starke Unterschiede nach der Staatsangehörigkeit.

Eng mit der beruflichen Stellung verknüpft sind sowohl die von Männern und Frauen unterschiedlich besetzten **Wirtschaftsbereiche** als auch die Wirtschaftszweige bzw. -branchen. Der Großteil der Erwerbstätigen arbeitet im Dienstleistungsbereich (71,0%; 2015: 69,7%), Frauen (85,0%) dabei aber um einiges häufiger als Männer (58,6%). Ein Viertel der Erwerbstätigen arbeitet im Bereich Industrie und Gewerbe (25,4%; 2015: 25,8%). In diesem Bereich sind Männer stärker vertreten (37,3%) als Frauen (11,8%). Nur ein kleiner Anteil der Erwerbstätigen arbeitet in der Land- und Forstwirtschaft (3,7%; 2015: 4,5%), wo etwas mehr Männer (4,1%) als Frauen (3,2%) anzutreffen sind. In den letzten Jahrzehnten vergrößerte sich der Dienstleistungsbereich kontinuierlich, während die Erwerbstätigen in Industrie und Gewerbe etwas weniger und in der Land- und Forstwirtschaft deutlich weniger wurden. Diese Tendenzen lassen sich auch beim Vergleich zwischen 2015 und 2019 erkennen.

Grafik 3

Erwerbstätige nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Geschlecht

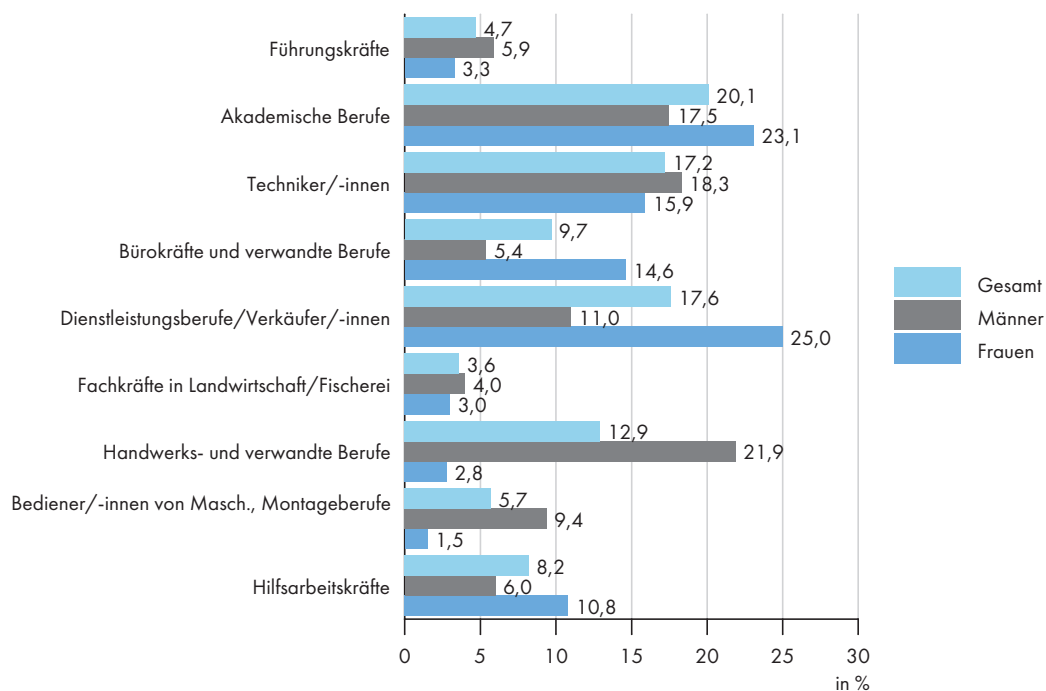
Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

Der **Wirtschaftszweig** mit der größten Zahl an Erwerbstätigen ist jener der Warenherstellung (15,9%; 693.700), gefolgt vom Handel (14,4%; 625.800), Gesundheits- und Sozialwesen (10,8%; 468.900), Bau (8,2%; 357.900) sowie Erziehung und Unterricht (6,9%; 298.400). Im Vergleich zu 2015 gab es beim Anteil der Erwerbstätigen in diesen Bereichen nur leichte Veränderungen, die darin bestehen, dass im Gesundheits- und Sozialwesen (2015: 10,1%) 2019 etwas mehr Personen tätig waren und im Bau (2015: 8,4%) etwas weniger. Als typische Männer-Branche gilt die Warenherstellung, in der 22,1% der erwerbstätigen Männer tätig sind (Frauen 8,9%), gefolgt vom Bau mit 13,4% der erwerbstätigen Männer (Frauen 2,3%). Frauen

wählen mit 17,5% vor allem das Gesundheits- und Sozialwesen (Männer 4,8%) und die Handelsbranche (16,7%; Männer 12,3%). Ein Zehntel der erwerbstätigen Frauen ist in Erziehung und Unterricht tätig (10,4%), Männer nur zu 3,7%. Die Geschlechtssegregation am Arbeitsmarkt ist also nach wie vor präsent.

Dieses Bild setzt sich bei den **Berufsgruppen** fort, welche ebenfalls die horizontale geschlechtsspezifische Segregation widerspiegeln: Ein Viertel aller erwerbstätigen Frauen ist in Dienstleistungsberufen und Verkauf tätig (25,0; Männer 11,0%), während Männer handwerkliche Berufe (21,9%; Frauen 2,8%) bzw. die Arbeit mit Maschinen (9,4%; Frauen 1,5%) bevorzugen. Große Unterschiede sind auch bei den Bürokräften und verwandten Berufen zu sehen: 14,6% der Frauen sind in dieser Berufssparte tätig und nur 5,4% der Männer. In akademischen Berufen sind etwas häufiger Frauen (23,1%) als Männer (17,5%) anzutreffen. Im Vergleich zu 2015 ist ein merkbarer Anstieg von Personen in akademischen Berufen zu verzeichnen, besonders deutlich ist dieser bei den Frauen erkennbar (Frauen 2015: 17,6%; Männer 2015: 15,5%). Im Zusammenhang damit steht allerdings die Zuordnung der Diplomkrankpflege zu den akademischen Berufen ab dem Jahr 2018 (siehe Glossar).

Grafik 4

Erwerbstätige nach ausgewählten Berufen und Geschlecht

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Ohne Angehörige regulärer Streitkräfte. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%).

Männliche Erwerbstätige arbeiteten häufiger in Berufen mit Führungstätigkeiten (5,9%; Frauen 3,3%), weibliche Erwerbstätige hingegen öfter als Hilfsarbeitskräfte (10,8%; Männer 6,0%). Weniger deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es wiederum in der Berufsgruppe der Technikerinnen und Techniker (Männer 18,3%; Frauen 15,9%) und bei Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft (Männer 4,0%; Frauen 3,0%). Ersterer umfasst auch gleichrangige nichttechnische Berufe und setzt sich aus recht unterschiedlichen Berufen zusammen – darunter auch einige typische „Frauen“- bzw. „Männer“-Berufe, die sich in Summe aber innerhalb der Berufsgruppe ausgleichen. So finden sich z. B. Männer zu einem großen Teil in ingenieur-

technischen Berufen, Frauen dagegen in kaufmännischen Berufen oder im Gesundheitswesen wieder.

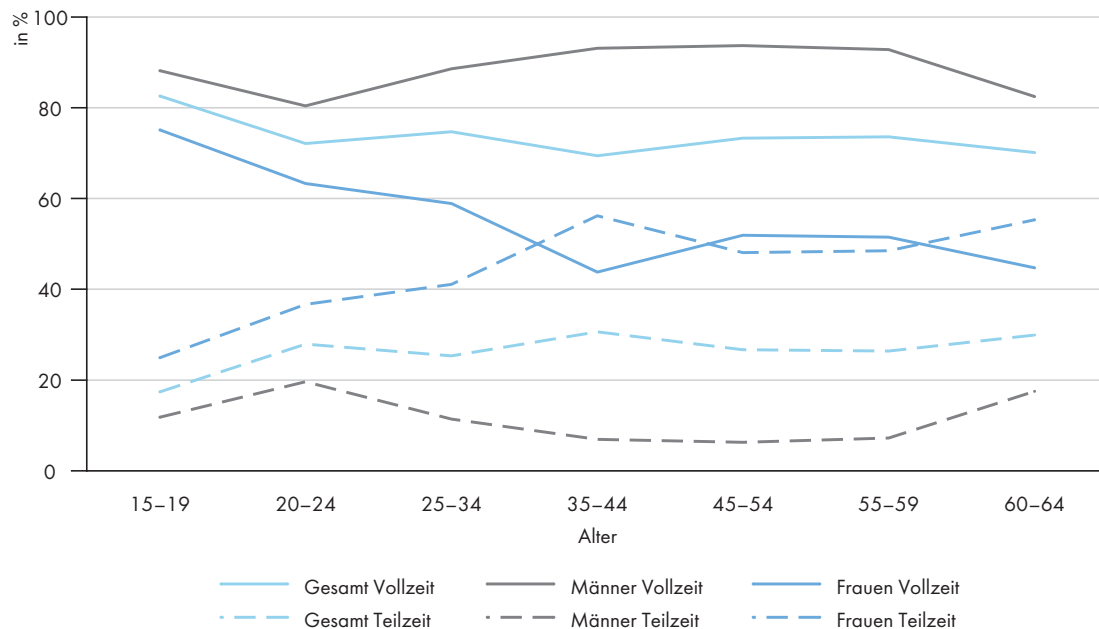
Im **Tätigkeitsniveau** der Unselbständigen lässt sich zusätzlich zur geschlechtsspezifischen Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen auch eine vertikale Segregation nach dem Geschlecht ablesen: Männer üben häufiger höhere bis führende Tätigkeiten aus (31,5%; Frauen 27,4%). 2015 zählten 32,0% der Männer und 26,2% der Frauen zu dieser Kategorie. Frauen üben dagegen häufiger mittlere Tätigkeiten (46,7%; Männer 42,0%) und Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten (23,8%; Männer 23,2%) aus. 2015 war der Unterschied zwischen den Geschlechtern hinsichtlich des Tätigkeitsniveaus noch größer. Damals waren 47,0% der Frauen und 42,1% der Männer in mittleren Tätigkeiten, sowie 24,1% der Frauen und 22,2% der Männer in Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten beschäftigt.

Erwerbstätige in Vollzeit und Teilzeit⁵

Der Großteil der Erwerbstätigen – seien es Unselbständige oder Selbständige – arbeitet Vollzeit. 2019 waren das 71,4% der Unselbständigen, und mit 75,5% etwas mehr bei den Selbständigen und Mithelfenden. Die übrigen Erwerbstätigen arbeiten in Teilzeit. Werden die beiden Geschlechter getrennt betrachtet, so zeigen sich deutliche Unterschiede. Frauen arbeiten mit durchschnittlich 47,7% mehr als viermal so häufig in Teilzeitbeschäftigungen wie Männer (10,7%). Männer arbeiten eher in Teilzeit, wenn sie selbständig sind (15,8%; unselbständig 9,8%), Frauen eher, wenn sie unselbständig sind (48,5%; selbständig 39,9%).

Grafik 5

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht und Alter



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%).

⁵ Nach Selbstzuordnung. Personen, die normalerweise 36 oder mehr Stunden in der Woche arbeiten, gelten allerdings als vollzeitbeschäftigt, Personen, die weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten, jedenfalls als teilzeitbeschäftigt.

Bis zum **Alter** von 65 Jahren ist etwa ein Viertel der Erwerbsbevölkerung in Teilzeit tätig. Dieser Wert steigt im höheren Alter aber stark an. Auch hier bringt die getrennte Betrachtung der Geschlechter deutliche Unterschiede ans Licht. Bei den Frauen ist in der ersten Hälfte ihres Erwerbslebens (15 bis 44 Jahre) ein deutlicher Anstieg der Teilzeitquote erkennbar. Zwischen 35 und 44 Jahren hat sie, mit einer Frauenteilzeitquote von 56,2%, ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht, sinkt von dort aus leicht ab und steigt gegen Ende des Erwerbslebens wieder an. Währenddessen weisen die Männer nur ganz zu Beginn und ganz am Ende des Erwerbslebens eine steigende Teilzeitquote auf. Diese sinkt dann bis zum Alter von 34 ab, bleibt ab dort relativ konstant bei ca. 7% und steigt im hohen Alter nochmals an. Drei Viertel der Personen, die mit über 64 Jahren noch erwerbstätig sind (darunter befinden sich hauptsächlich Männer), arbeiten in Teilzeit.

Nach formalem **Bildungsabschluss** betrachtet, sind überwiegend Personen mit Lehrabschluss in Vollzeit tätig (77,8%), gefolgt von Personen mit Universitätsabschluss (71,1%). Die höchste Teilzeitquote findet sich bei Personen mit BMS-Abschluss (34,8%). Bei den Männern arbeiten vor allem Erwerbstätige mit Lehrabschluss Vollzeit (94,0%). Bei Frauen ist wiederum diese Gruppe am häufigsten in Teilzeit beschäftigt (48,5%). Männer sind am ehesten in Teilzeit beschäftigt, wenn sie einen Abschluss einer höheren Schule haben (17,2%). Das liegt mitunter daran, dass sich 14,0% aller erwerbstätigen Personen mit AHS-Abschluss hauptsächlich als Schülerinnen und Schüler bzw. als Studierende sehen und nur nebenbei diesen Beruf ausüben. Frauen arbeiten am ehesten in Vollzeit (59,0%), wenn sie einen Universitätsabschluss aufweisen.

Bei der folgenden Analyse der Verteilung von Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigen auf Berufe und **Branchen** muss immer die geschlechtsspezifische Segregation des Arbeitsmarktes mitbedacht werden. Arbeiterinnen und Arbeiter sind häufiger in Vollzeit tätig (78,9%) als Angestellte und öffentlich Bedienstete (68,4%). Ein Drittel der Angestellten und öffentlich Bediensteten ist in Teilzeit tätig (31,6%). Unter den Selbständigen sind jene mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern am häufigsten in Vollzeit tätig (93,2%). Nur ein Viertel der Mithelfenden ist in Vollzeit tätig (26,8%). Etwa 70% der Selbständigen ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten in Vollzeit (70,1%). Nach Geschlecht betrachtet, sind beinahe alle Männer in Arbeiterberufen in Vollzeit tätig (93,9%), aber nur 47,5% der Frauen mit gleicher beruflicher Stellung. Diese weisen damit auch die höchste Teilzeitquote auf (52,5%). Die höchsten Teilzeitquoten bei Männern weisen Angestellte und öffentlich Bedienstete (12,2%) auf, weibliche Angestellte wiederum die höchste Vollzeitquote (52,5%). Hier gab es seit 2015 nur minimale Veränderungen.

Vollzeiterwerbstätige finden sich am häufigsten in männlich dominierten **Berufsgruppen**. So sind z.B. 93,3% der Handwerker bzw. Handwerkerinnen und 89,8% der Führungskräfte in Vollzeit tätig. Die meisten Teilzeiterwerbstätigen finden sich wiederum bei der überwiegend von Frauen geführten Berufsgruppe der Hilfsarbeitskräfte (45,4%; Frauenanteil: 61,2%) und bei Dienstleistungen inkl. Verkaufspersonal (44,4%; Frauenanteil: 66,7%). In zuletzt genannter Berufsgruppe sind aber auch Männer überdurchschnittlich häufig in Teilzeit beschäftigt, nämlich zu 18,9% – zur Erinnerung: durchschnittlich sind 10,7% der Männer teilzeiterwerbstätig. Unter den Führungskräften sind auch Frauen überdurchschnittlich häufig, nämlich zu 77,6%, in Vollzeit tätig (Männer: 95,9%).

Die männlich dominierte Industrie (Männeranteil: 78,1%) ist jener **Wirtschaftsbereich** mit dem höchsten Anteil an Vollzeittätigen (88,2%). Zum Vergleich arbeiten im verstärkt weiblich besetzten Dienstleistungsbereich zwei Drittel in Vollzeit (66,1%). In der Land- und Forstwirtschaft wird zu einem Viertel in Teilzeit gearbeitet (26,3%). Besonders hoch ist der Anteil an Vollzeiterwerbstätigen am Bau (89,6%) und in der Herstellung von Waren (87,5%). Das

liegt mitunter daran, dass dort vor allem Männer tätig sind. Die meisten Teilzeiterwerbstätigen finden sich in den vorwiegend von Frauen dominierten **Wirtschaftszweigen** wie dem Gesundheits- und Sozialwesen (47,8%) und in der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (41,5%).

Übersicht 1

Erwerbstätige nach Geschlecht, Branche und Vollzeit- und Teilzeitquote

Ausgewählte Wirtschaftszweige (ÖNACE 08)	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Erwerbstä- tige Männer in %	Erwerbstä- tige Frauen in %	Männer		Frauen	
				Vollzeit in %	Teilzeit in %	Vollzeit in %	Teilzeit in %
Insgesamt	4.355,0	53,1	46,9	89,3	10,7	52,3	47,7
Land- und Forstwirtschaft	147,4	59,3	40,7	83,8	16,2	68,8	31,2
Herstellung von Waren	706,2	73,5	26,5	95,8	4,2	65,0	35,0
Energieversorgung	29,7	(82,4)	(17,6)	(95,8)	(4,2)	(x)	(61,6)
Wasserversorgung und Abfallent- sorgung	(19,7)	(74,2)	(25,8)	(x)	(x)	(67,5)	(x)
Bau	356,5	86,8	13,2	94,7	5,3	50,0	50,0
Handel	630,3	44,8	55,2	89,4	10,6	44,8	55,2
Verkehr	220,9	77,1	22,9	92,9	7,1	63,7	36,3
Beherbergung und Gastronomie	271,5	39,2	60,8	85,2	14,8	52,7	47,3
Information und Kommunikation	126,0	68,1	31,9	(83,2)	(16,8)	57,7	42,3
Finanz- u. Versicherungsdienstlei- stungen	131,2	48,1	51,9	87,8	12,2	56,3	43,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	(37,7)	(62,3)	(89,1)	(x)	56,6	43,4
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	52,5	47,5	83,7	16,3	58,2	41,8
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	40,6	59,4	84,1	(15,9)	42,2	57,8
Öffentliche Verwaltung	281,4	50,7	49,3	92,7	7,3	58,1	41,9
Erziehung und Unterricht	288,0	28,6	71,4	76,6	23,4	57,1	42,9
Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	24,0	76,0	75,2	24,8	42,9	57,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	57,0	43,0	(71,3)	(28,7)	53,3	46,7
Sonstige Dienstleistungen	126,6	31,9	68,1	(78,8)	(21,2)	50,6	49,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Mit höherem **Tätigkeitsniveau** steigt der Anteil der Vollzeit beschäftigten Unselbständigen an. Vollzeit arbeiten 63,2% (2015: 61,0%) der Unselbständigen mit Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten, über zwei Drittel derjenigen mit mittleren Tätigkeiten (69,0%; 2015: 69,4%) und 79,2% (2015: 80,6%) derer mit höheren bis führenden Tätigkeiten. Damit erhöhte sich in den letzten Jahren der Anteil an Unselbständigen mit Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten, die in Vollzeit arbeiten, leicht, während er für jene mit höheren bis führenden Tätigkeiten minimal sank. Der bereits angesprochene insgesamt deutlich höhere Anteil von Frauen bei Teilzeitarbeit zieht sich durch alle Tätigkeitsniveaus. Mit steigendem Tätigkeitsniveau gleichen sich unselbständig erwerbstätige Frauen und Männer zwar bei der Häufigkeit der Ausübung von Vollzeittätigkeiten an, dennoch arbeiten unselbständig erwerbstätige Frauen in höheren bis führenden Tätigkeiten um mehr als ein Viertel häufiger als unselbständig erwerbstätige Männer in Teilzeit (Männer 8,2%; Frauen 36,3%). Im mittleren Tätigkeitsniveau sind Frauen mehr als fünfmal häufiger teilzeittätig als Männer (9,3%; Frauen 51,9%).

Durchschnittlich geleistete Stunden

Es gibt zwei Arten, Arbeitszeiten zu erfassen: In der wöchentlichen **Normalarbeitszeit** sind regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden enthalten. Im Gegensatz dazu werden bei der **tatsächlich** geleisteten Arbeitszeit Überstunden und Mehrstunden, die in der Referenzwoche geleistet wurden, eingerechnet und Fehlstunden (wie z.B. Feier-, Urlaubstage, Kranken-

stände) abgezogen. Personen in Elternkarenz werden bei beiden Konzepten nicht berücksichtigt. Aufgrund der Fehlstunden liegen die durchschnittlichen tatsächlichen Arbeitsstunden etwas unter den normalerweise geleisteten Arbeitsstunden. Das unterschiedliche Teilzeitverhalten von Männern und Frauen spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Wochenarbeitszeiten wider. Im Jahr 2019 leisteten Erwerbstätige normalerweise durchschnittlich 36,6 Arbeitsstunden in der Woche, **tatsächlich** waren es 31,5 Stunden. **Männer** erbringen mehr Stunden als **Frauen**, sie arbeiten normalerweise 40,6 Stunden in der Woche, Frauen hingegen 31,9 Stunden. Wie im vorigen Abschnitt erwähnt, liegt das daran, dass Frauen häufiger in Teilzeit tätig sind als Männer.

Selbständige erbringen mit 43,0 Normalarbeitsstunden in der Woche durchschnittlich mehr Arbeitsstunden als **Unselbständige** (35,7). Selbständige Männer leisten mit 47,0 Stunden durchschnittlich um 11,1 Stunden mehr als selbständige Frauen (35,9), unselbständige Männer mit 39,5 Stunden um rund acht Stunden mehr als unselbständige Frauen (31,5).

Die meisten Arbeitsstunden werden durchschnittlich im **Alter** zwischen 45 und 54 Jahren geleistet (38,2), und das – wenn auch auf unterschiedlichem Niveau – unabhängig von Selbständigkeit oder Unselbständigkeit.

Nach formalem **Bildungsabschluss** zeigt sich ein differenzierteres Bild bei den normalerweise und tatsächlich geleisteten Stunden. Erwerbstätige mit Lehrabschluss erbringen die meisten geleisteten Normalarbeitsstunden (37,7 Stunden), dicht gefolgt von jenen mit Universitätsabschluss (37,4 Stunden). Auch tatsächlich werden die meisten Stunden von Personen mit Lehrabschluss erbracht (32,7), allerdings gefolgt von Personen mit BMS-Abschluss (31,5). Nach Geschlecht betrachtet, leisten Männer mit BMS-Abschluss (43,0 Stunden) und Frauen mit Universitätsabschluss (33,9 Stunden) die meisten Normalarbeitsstunden. Hier gab es kaum Veränderungen im Vergleich zu 2015.

Mit höherem **Tätigkeitsniveau** werden – ausgenommen Lehrlinge – durchschnittlich mehr Arbeitsstunden erbracht. Während bei den Männern die Lehrlinge 1,8 Normalarbeitsstunden mehr aufweisen als Unselbständige mit Hilfs- bis angelernter Tätigkeit, sind es bei den Frauen bereits 11,7 Stunden mehr. Unselbständig Erwerbstätige mit Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten erbringen 32,8 Normalarbeitsstunden (tatsächlich 28,7), jene mit mittleren Tätigkeiten 35,0 (tatsächlich 30,1) und jene mit höheren bis führenden Tätigkeiten 38,9 Arbeitsstunden (tatsächlich 32,8 Arbeitsstunden).

Wirft man einen Blick auf die **Berufsgruppen**, so erbringen Führungskräfte überdurchschnittlich viele Arbeitsstunden (44,4; tatsächlich 38,1), gefolgt von Fachkräften in der Landwirtschaft und Fischerei (43,7; tatsächlich 40,5) und Angehörigen regulärer Streitkräfte (43,2; tatsächlich 39,0). Selbständige Führungskräfte erbringen mit durchschnittlich 56,9 Arbeitsstunden (tatsächlich 51,0) deutlich mehr als unselbständige Führungskräfte (42,2; tatsächlich 35,9).

Jener **Wirtschaftsbereich** mit den durchschnittlich am meisten geleisteten Arbeitsstunden ist die Land- und Forstwirtschaft (43,2; tatsächlich 40,1 Stunden), dann folgen Industrie und Gewerbe mit 38,9 Stunden (tatsächlich 33,4) und der Dienstleistungsbereich mit 35,4 Stunden (tatsächlich 30,4). Im Vergleich zum Jahr 2015 gab es sowohl bei den Normalarbeitsstunden, als auch bei den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, keine nennenswerten Änderungen in diesen angeführten Bereichen.

Ein sehr ähnliches Bild lässt sich erkennen, wenn die Erwerbstätigen nach ihrer Branchenzugehörigkeit unterschieden werden. Die Land- und Forstwirtschaft ist jene **Branche** in der Erwerbstätige mit Abstand am meisten Normalarbeitsstunden (43,2), sowie tatsächlich geleis-

tete Stunden (40,1), verzeichnen. Die wenigsten Normalarbeitsstunden werden in frauendominierten Branchen mit hoher Teilzeitquote geleistet. Hierzu gehört das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die sonstigen Dienstleistungen (je 32,8). Ähnlich sieht das bei den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aus. Hier haben Erziehung und Unterricht (27,1) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (27,9) den niedrigsten Wert.

Arbeitszeitwunsch

Im Zusammenhang mit den erbrachten Arbeitsstunden ist von Interesse, wie viel die Erwerbstätigen überhaupt arbeiten wollen. Und welche Personengruppen wollen mehr arbeiten oder aber wünschen sich eine Arbeitszeitverkürzung? Jede bzw. jeder fünfte Erwerbstätige (21,0%) würde gerne weniger arbeiten, auch wenn damit ein finanzieller Verlust verbunden wäre. Der Großteil davon wünscht sich dabei sogar eine Arbeitszeitreduktion von mehr als fünf Stunden (14,5%). 6,5% würden gerne bis zu fünf Stunden weniger arbeiten. Beinahe drei Viertel der Erwerbstätigen (72,5%) sind mit der derzeitigen Arbeitszeitsituation zufrieden, wünschen sich daher weder eine Reduktion noch zusätzliche Stunden. Ein kleiner Anteil von 6,5% wünscht sich mehr Stunden, 4,9% würden sogar gerne mehr als fünf Wochenarbeitsstunden zusätzlich arbeiten.

Das Ausmaß der geleisteten **Arbeitsstunden** hat einen Einfluss auf den Wunsch, die Arbeitszeit zu reduzieren. Ein Viertel der Vollzeitwerbstätigen wünscht sich, weniger zu arbeiten (26,5%), wohingegen mehr als jede bzw. jeder sechste Teilzeiterwerbstätige gerne mehr arbeiten würde (17,6%), und dabei vor allem mehr als fünf Stunden (14,1%). Arbeiten Männer in Teilzeit, so wollen sie um etwa vier Prozentpunkte häufiger ihre Arbeitsstunden aufstocken als Frauen (Männer 20,6%; Frauen 16,8%). Des Weiteren wollen Erwerbstätige mit Zweittätigkeit doppelt so häufig Stunden reduzieren (36,2%) als Erwerbstätige mit nur einer Beschäftigung (19,1%).

Mit steigendem formalem **Bildungsabschluss** wünschen sich Erwerbstätige eine Arbeitszeitreduktion: 12,2% der Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss würden gerne weniger arbeiten (davon 8,4% mehr als und 3,8% bis zu fünf Stunden), jedoch mehr als ein Viertel der Erwerbstätigen mit Hochschulabschluss würde die Arbeitszeit gerne reduzieren (29,7%; davon 20,6% mehr als fünf Stunden, 9,1% bis zu fünf Stunden). Je niedriger der Bildungsabschluss, desto eher möchten Erwerbstätige die Anzahl ihrer Arbeitsstunden beibehalten. Während über drei Viertel der Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss angeben, gleich viele Stunden wie bisher arbeiten zu wollen (79,8%), waren es bei jenen mit Universitätsabschluss lediglich 63%. 8% der Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss wünschen sich mehr Stunden und der Großteil davon sogar mehr als fünf Stunden (6,3%) zu arbeiten.

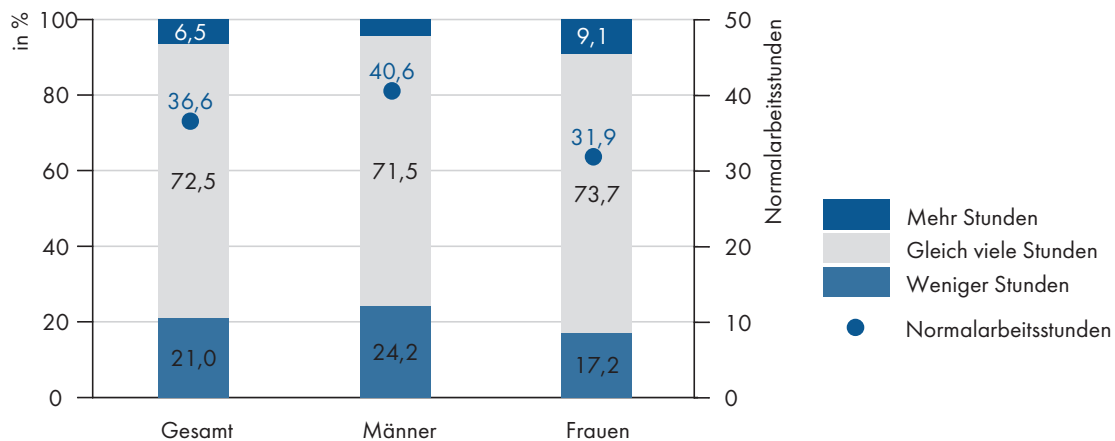
Erwerbstätige mit österreichischer **Staatsangehörigkeit** wünschen sich um rund fünf Prozentpunkte häufiger eine Arbeitszeitreduktion (21,8%) als Erwerbstätige mit nicht österreichischer Staatsangehörigkeit (17,0%).

Männer wünschen sich mit 24,2% häufiger eine Arbeitszeitreduktion als **Frauen** (17,2%). 16,9% der erwerbstätigen Männer und mehr als ein Zehntel der erwerbstätigen Frauen (11,7%) würden ihre Arbeitszeit gerne um mehr als fünf Stunden pro Woche reduzieren. Die Arbeitszeit reduzieren wollen bei den erwerbstätigen Männern überdurchschnittlich häufig jene mit den folgenden Merkmalen: 35- bis 59-Jährige (zwischen 28,1% und 26,3%) – das ist jene Altersgruppe bei den Männern, die durchschnittlich die höchste wöchentliche Normalarbeitszeit leistet (41,9 bis 42,8 Stunden) und am ehesten in Vollzeit arbeiten (s. Abschnitt oben); jene mit Hochschulabschluss (34,3%); jene mit österreichischer Staatsangehörigkeit (25,3%). Mehr Stunden wünschen sich 8,5% der 20- bis 24-jährigen Männer bzw. jene mit Pflichtschulabschluss (5,7%).

Knapp ein Zehntel der **Frauen** (9,1%) wünscht sich, mehr Stunden in der Woche zu arbeiten. Das sind vor allem erwerbstätige Frauen mit Pflichtschulabschluss (10,5%) und nicht österreichischer Staatsangehörigkeit (14,3%). Weniger Arbeitsstunden wünscht sich hingegen ein Viertel der Frauen mit Universitätsabschluss (25,5%).

Grafik 6

Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit, Geschlecht und durchschnittliche Normalarbeitsstunden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%).

Überdurchschnittlich häufig wünschen sich **selbständig** Erwerbstätige, weniger zu arbeiten (34,4%), und hier vor allem jene mit Angestellten (44,1%). Vier Fünftel der Mithelfenden wünschen sich gleich viele Stunden (80,4%). Bei den **Unselbständigen** sind Arbeiterinnen und Arbeiter am häufigsten mit ihrer Arbeitszeit zufrieden oder können sich keine Arbeitszeitverkürzung leisten – 80,8% wünschen, gleich viele Stunden zu arbeiten. Jede bzw. jeder fünfte Angestellte bzw. öffentlich Bedienstete wünscht sich hingegen, weniger zu arbeiten (21,9%). Diese Befunde gelten für Frauen und Männer gleichermaßen, wenn auch auf unterschiedlichem Niveau.

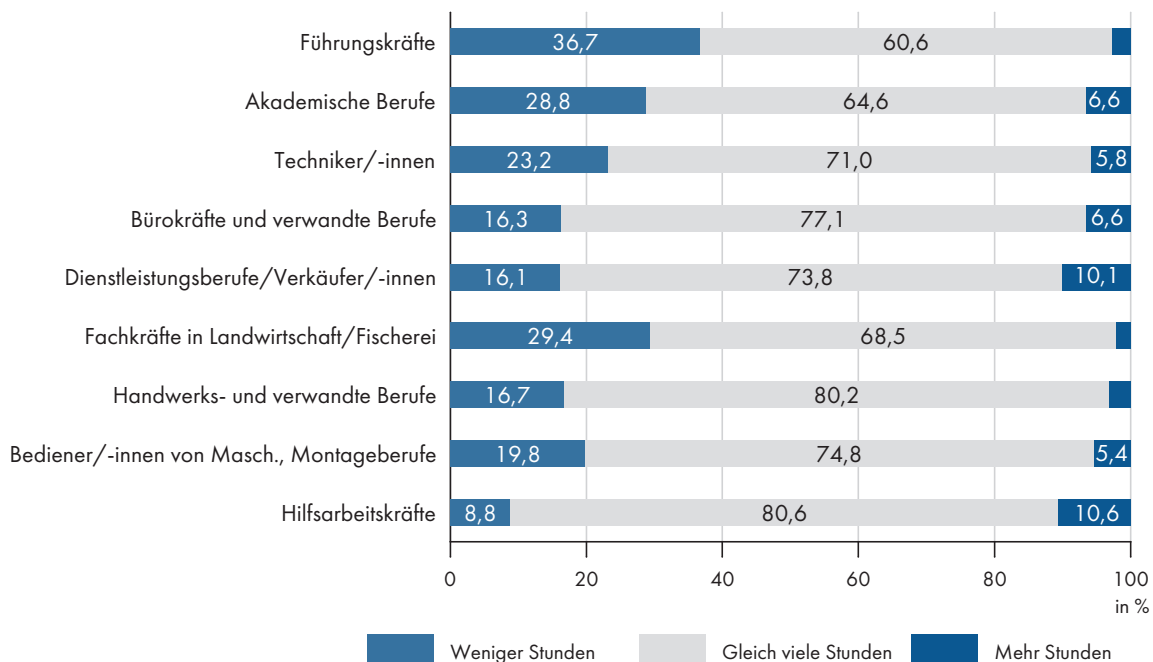
Ähnlich zum Bildungsniveau wächst mit höherem **Tätigkeitsniveau** der Wunsch nach weniger Arbeit, auch wenn damit ein finanzieller Verlust einhergeht, gleichzeitig sinkt der Wunsch nach gleich vielen und nach mehr Stunden. Der Großteil der Lehrlinge wünscht sich keine Arbeitszeitveränderung (89,4%), ein Zehntel der Unselbständigen mit Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten wünscht sich weniger Stunden (11,0%). 17,3% der Unselbständigen mit mittleren Tätigkeiten würden gerne weniger arbeiten und mehr als ein Viertel derjenigen mit höheren bis führenden Tätigkeiten (29,4%).

Dementsprechend wünscht sich ein gutes Drittel der Führungskräfte (36,7%) eine Arbeitszeitreduktion, wobei mehr als ein Viertel sich eine Reduktion um mehr als fünf Arbeitsstunden wünscht (27,5%). 29,2% der landwirtschaftlichen Fachkräfte wünschen sich eine Arbeitszeitverkürzung, ein Viertel um mehr als fünf Stunden (25,9%). Die Land- und Forstwirtschaft ist auch jener **Wirtschaftsbereich**, in dem am häufigsten gerne die Arbeitszeit reduziert werden würde (29,2%). Im Gegenzug würden, nach Berufen betrachtet, gerne 10,6% der Hilfsarbeitskräfte und 10,1% der Personen mit Dienstleistungsberufen und jenen im Verkauf auf mehr Normalarbeitsstunden kommen.

Im Vergleich zu 2015 stieg der Anteil der Personen, die sich eine Reduktion ihrer Arbeitszeit wünschten. Damit verbunden ist auch, dass weniger Personen ihre Arbeitszeit erhöhen möchten. Der Anteil an Erwerbstätigen, die mit ihrer Arbeitszeit zufrieden sind, ist in etwa gleich geblieben. Diese Tendenz lässt sich bei den verschiedensten Personengruppen, also sowohl bei Selbständigen und Unselbständigen, als auch bei den unterschiedlichen Berufsgruppen bzw. Wirtschaftszweigen und bei beiden Geschlechtern, feststellen. Besonders interessant an diesem steigenden Wunsch zur Arbeitszeitverkürzung ist, dass er besteht, obwohl sich weder Normalarbeitszeit noch tatsächlich geleistete Arbeitszeit von 2015 auf 2019 nennenswert erhöht haben.

Grafik 7

Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit und ausgewählten Berufen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Ohne Angehörige regulärer Streitkräfte. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%).

Arbeitsmarktdaten nach Geschlecht im EU-Vergleich

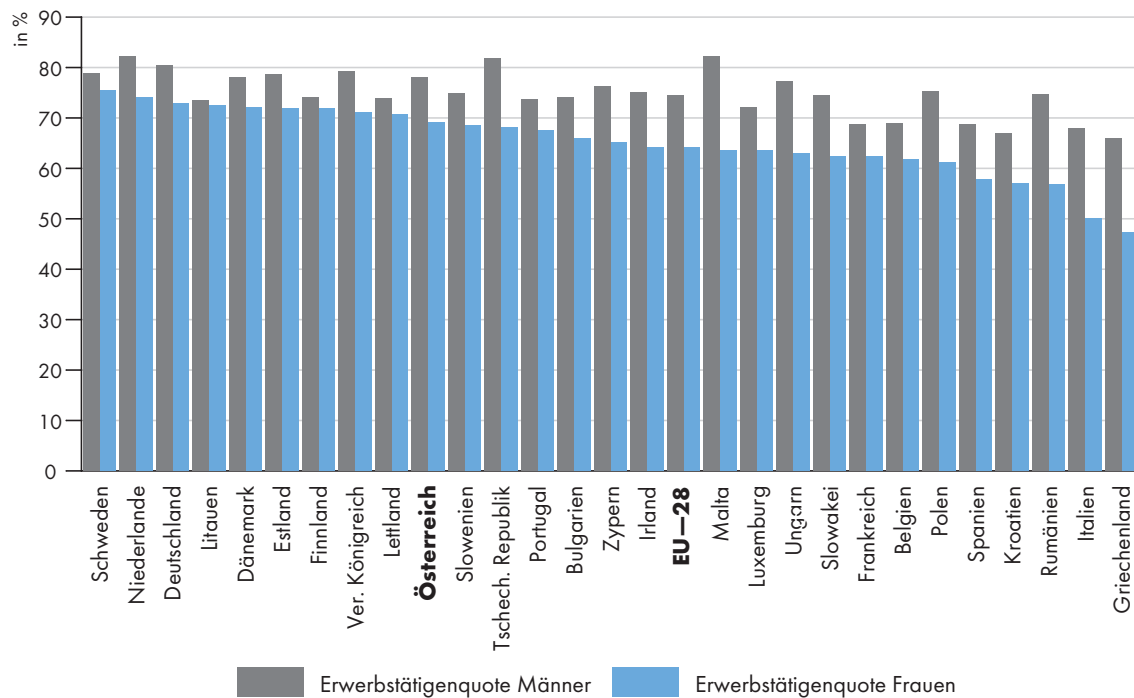
In den einzelnen EU-Staaten wie auch im EU-Durchschnitt ist die Erwerbsbeteiligung von Männern und Frauen recht unterschiedlich. Insgesamt beträgt die Erwerbstätigenquote in der Europäischen Union (28 Länder) 69,3% und ist damit im Vergleich zu 2015 merkbar gestiegen (2015: 65,6%). Männer sind zu 74,5% erwerbstätig, Frauen zu 64,1%. In Österreich liegt die Erwerbstätigenquote mit 73,6% über dem EU-Durchschnitt und damit im obersten Drittel der EU-28. Der Anteil der erwerbstätigen Männer (78,0%) liegt in Österreich über dem EU-Schnitt, jener der Frauen mit 69,2% ebenfalls.

Die Teilzeitquote betrug im Jahr 2019 innerhalb der EU insgesamt 19,1% (2015: 19,6%). In Österreich lag diese mit 27,2% deutlich darüber. Die Teilzeitquote lag bei Männern im EU-Durchschnitt bei 8,7% und bei Frauen bei 31,3%. In Österreich lag der Anteil der teilzeiterwerbstätigen Männer mit 9,5% nur geringfügig über dem EU-Schnitt, jener der Frauen mit

47,1% deutlich darüber. Österreich weist damit nach den Niederlanden die zweithöchste Teilzeitquote bei Frauen in der EU auf. Bei der Frauen-Teilzeitquote gibt es je nach Land sehr große Unterschiede. Die Spanne reicht hier von 2,1% in Bulgarien, bis hin zu 75,2% in den Niederlanden.

Grafik 8

Erwerbstätigenquoten und Teilzeitquoten (15 bis 64 Jahre) nach Geschlecht im EU-Vergleich 2019



Q: Eurostat Datenbank, Stand vom 18.6.2020.- Reihenfolge der Länder aufsteigend nach Erwerbstätigenquote Insgesamt. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. - Quelle für Österreich: STATISTIK AUSTRIA, Neue Hochrechnung ab 4. Quartal 2014, Werte bis 2004 zurück revidiert.

Die durchschnittliche wöchentliche Normalarbeitszeit beträgt in der EU 37,0 Stunden. Bei Männern liegt diese bei 39,8 Stunden, bei Frauen bei 33,8 Stunden. In Österreich wird durchschnittlich um etwas mehr als eine halbe Stunde weniger gearbeitet (36,4 Stunden) als im EU-Schnitt – wobei Männer mit 40,5 Stunden in Österreich etwas mehr arbeiten und Frauen mit 31,9 Stunden etwas weniger als weibliche EU-Erwerbstätige im Durchschnitt. Das ist auf die oben angesprochene hohe Teilzeitquote von Frauen zurückzuführen.

B Flexibilität von Arbeitszeiten

Dieses Kapitel erörtert Fragen rund um die Arbeitszeitflexibilität von Erwerbstätigen. Darunter fallen zunächst die zeitlichen Flexibilitätsanforderungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vonseiten der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie bei Selbständigen die Flexibilitätsanforderungen durch Kundinnen und Kunden bzw. durch die Auftragslage. Konkret wurde danach gefragt, wie oft Erwerbstätige dazu aufgefordert werden, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Eine zweite Frage beschäftigte sich damit, wie häufig Erwerbstätige in ihrer Freizeit dienstlich kontaktiert werden bzw. ob von ihnen erwartet wurde, tätig zu werden. In weiterer Folge stehen die zeitlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Erwerbstätigen im Zentrum. Wie viel Einfluss haben Erwerbstätige auf ihren Arbeitsbeginn und ihr Arbeitsende, und wie einfach oder schwierig ist es für sie, kurzfristig ein paar Stunden oder Tage freizunehmen?

Erwartete Flexibilität bei Arbeitszeiten – Aufforderung länger zu bleiben oder früher zu kommen

Die Fragestellung „Wie häufig müssen Sie länger in der Arbeit bleiben oder früher anfangen“ zielte insbesondere auf kurzfristige Änderungen der Arbeitszeit ab. Planmäßige Änderungen sollten nicht erhoben werden, sehr wohl aber sich kurzfristig ergebende oder angeordnete Änderungen von Ausmaß und Lage der Arbeitszeit, unabhängig davon, ob eine allfällige Mehrarbeit bezahlt wird oder nicht. Die Befragten konnten zwischen drei Antwortmöglichkeiten wählen: „mindestens einmal pro Woche“, „mindestens einmal pro Monat“ oder „seltener bzw. nie“. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Aufforderung, früher zu kommen oder länger zu bleiben, vielfach mit Über- oder Mehrstunden einhergeht, selbst wenn dies nicht immer der Fall sein muss, da möglicherweise noch am selben Tag Zeitausgleich genommen werden kann. Im Folgenden werden beide Formulierungen – „Aufforderung zu kurzfristiger Mehrarbeit“ und „Aufforderung früher zu kommen oder länger zu bleiben“ – synonym verwendet.

Zwei Fünftel (41,5% bzw. 1,81 Mio.) der 4,36 Mio. Erwerbstätigen werden zumindest einmal im Monat dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Das sind etwas mehr als im Jahr 2015 (40,5%). Im Fall von unselbständig Erwerbstätigen geschieht dies durch die Vorgesetzten, im Fall von Selbständigen, weil es von ihren Aufgaben bzw. Kundinnen und Kunden verlangt wird. 58,5% (Männer 53,8%; Frauen 63,9%) der Erwerbstätigen werden hingegen nie dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Männer sind stärker von geforderter Flexibilität bei den Arbeitszeiten betroffen als Frauen, und die geschlechtsspezifischen Unterschiede werden mit der Häufigkeit flexibler Arbeitszeiten größer: So wird knapp jeder dritte Mann (31,2%) und rund jede fünfte Frau (22,4%) mindestens einmal pro Woche dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher mit der Arbeit zu beginnen. Erfolgt die Aufforderung nur mindestens einmal im Monat, sind Männer (15,0%) und Frauen (13,7%) annähernd gleich häufig betroffen. Im Vergleich zu 2015 ist die geforderte Mehrarbeit bei Männern (+1,5 Prozentpunkte) deutlich stärker gestiegen als bei Frauen (+0,3 Prozentpunkte). Damit ist die Steigerung vor allem auf den Anstieg bei den Männern zurückzuführen. Daraus ergibt sich, dass sich der hier bereits bestandene Geschlechtsunterschied weiter vergrößert hat.

Insgesamt zeigt sich, dass die beiden „extremen“ Antwortmöglichkeiten – die Aufforderung zu kurzfristiger Mehrarbeit erfolgt zumindest einmal in der Woche oder selten bzw. nie – stark entlang verschiedener sozioökonomischer Faktoren (u. a. Tätigkeitsniveau, Bildung, Alter etc.) differieren. Insbesondere bestehen starke Unterschiede zwischen Berufsgruppen, Tätigkeitsniveaus und in etwas geringerem Ausmaß auch zwischen Branchen. Den größten Unterschied macht es allerdings, ob jemand selbständig oder unselbständig erwerbstätig ist. Die

Unterschiede für die mittlere Antwortkategorie – die Aufforderung erfolgt mindestens einmal im Monat – fallen demgegenüber deutlich geringer aus. Die geschlechtsspezifischen Differenzen sowie die Unterschiede entlang der Staatsangehörigkeit sind zu einem Teil auf unterschiedliche Beschäftigungsstrukturen von Männern und Frauen bzw. von österreichischen und nicht österreichischen Beschäftigten zurückzuführen. Die Unterschiede bleiben teilweise aber auch dann bestehen, wenn berücksichtigt wird, dass Frauen öfter teilzeitbeschäftigt, seltener selbständig (mit und ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern) sind und in anderen Branchen arbeiten als Männer.

Die Unterschiede nach **Staatsangehörigkeit** sind bei Männern stärker ausgeprägt als bei Frauen. So werden 32,1% der Männer mit österreichischer Staatsangehörigkeit, jedoch nur 27,1% jener ohne österreichische Staatsangehörigkeit zumindest einmal in der Woche dazu aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen (Frauen 22,6% bzw. 21,5%). Erfolgt die Aufforderung selten oder nie, trifft dies häufiger auf Männer ohne österreichische Staatsangehörigkeit zu. Bei Frauen ist hier der Unterschied zwischen österreichischer und ausländischer Staatsangehörigkeit nur marginal. Bei beiden Geschlechtern hat sich der Unterschied nach Staatsangehörigkeit im Vergleich zu 2015 verringert.

Selbständige (45,0%; 2015: 41,7%) geben knapp doppelt so oft wie Unselbständige (24,6%; 2015: 23,3%) an, zumindest einmal in der Woche länger bleiben oder früher kommen zu müssen. Selbständige mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (61,1%; 2015: 55,2%) sind davon deutlich häufiger betroffen als jene ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (35,4%; 2015: 37,6%). Unter den Unselbständigen werden Angestellte und öffentlich Bedienstete öfter zu Mehrarbeit aufgefordert als Arbeiterinnen und Arbeiter. Zudem zeigt sich bei beiden Geschlechtern ein klarer Zusammenhang mit steigendem **Tätigkeitsniveau**. Je höher das Tätigkeitsniveau, umso häufiger erfolgt die Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen. So wird gut ein Drittel der Unselbständigen mit höheren oder führenden Tätigkeiten, aber nur 16,4% (2015: 14,1%) der Erwerbstätigen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten regelmäßig aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Der Vergleich mit dem Jahr 2015 macht deutlich, dass sowohl bei Selbständigen, als auch bei Unselbständigen die Forderung zur Mehrarbeit steigt. Dieser Anstieg ist jedoch bei Selbständigen, besonders bei jenen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, am deutlichsten zu erkennen.

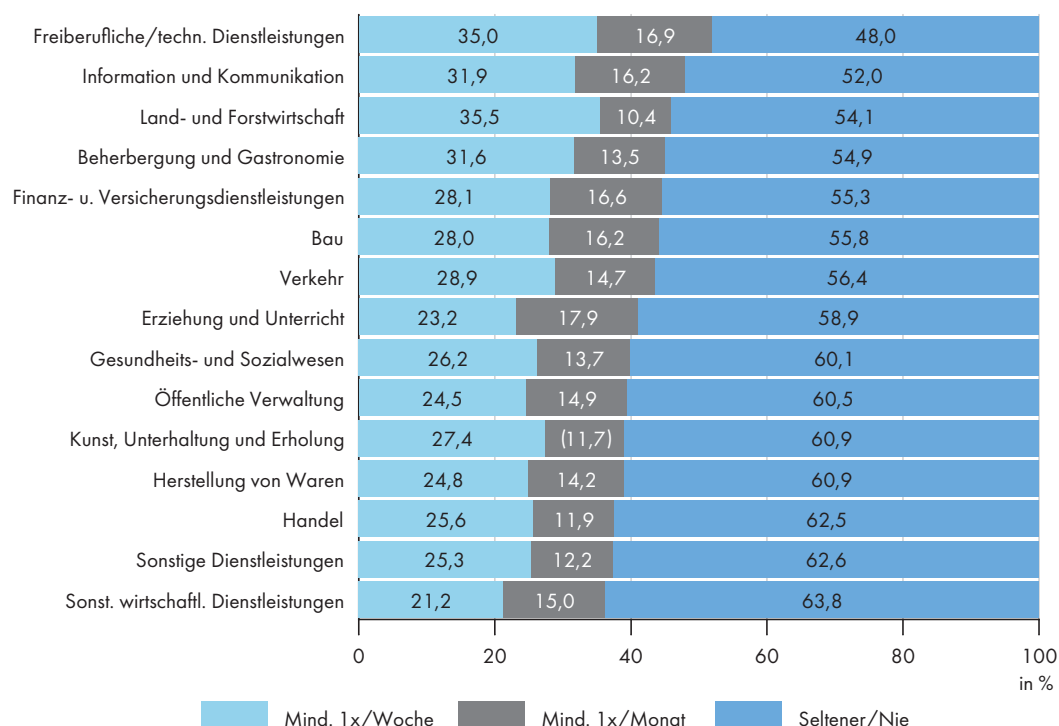
Zwischen den **Berufsgruppen** zeigt sich die größte Spanne abermals zwischen Führungskräften und Hilfsarbeitskräften: Etwas mehr als ein Zehntel der Hilfskräfte (12,0%), aber rund jede zweite Führungskraft (51,4%) wird zumindest einmal in der Woche aufgefordert, länger zu bleiben oder früher anzufangen. Ebenfalls überdurchschnittlich oft werden flexible Arbeitszeiten von Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft (37,3%) sowie in akademischen und vergleichbaren Berufen (32,8%) gefordert.

Ein deutlicher Zusammenhang besteht auch, teilweise vermittelt über die dahinterliegende Berufs- und Tätigkeitsstruktur, zwischen der formalen **Bildung** und der erwarteten Mehrarbeit. Mit der Höhe des formalen Bildungsabschlusses steigt der Anteil an Personen, von denen kurzfristig flexible Arbeitszeiten erwartet werden. Zugleich sinkt mit höherem formalem Bildungsabschluss auch der Anteil der Personen, die niemals zu Mehrarbeit aufgefordert werden. Knapp drei Viertel der Pflichtschulabsolventinnen und -absolventen (72,2%) werden niemals zum länger Bleiben oder früher Kommen aufgefordert. Demgegenüber liegt der Anteil unter den Personen mit universitärer Ausbildung mit 47,5% deutlich niedriger.

Je nach **Branche** und Geschlecht fällt die Wahrscheinlichkeit dafür, dass Mehrarbeit erwartet wird, sehr unterschiedlich aus. Unter den nach der Zahl der Erwerbstätigen größeren Branchen wird die höchste zeitliche Flexibilität von den Beschäftigten in der Erbringung von freibe-

ruflichen, technischen Dienstleistungen erwartet, wobei diese Branche einen hohen Anteil an Selbständigen aufweist. In dieser Branche gibt mehr als ein Drittel der Beschäftigten an, mehr als einmal in der Woche dazu aufgefordert zu werden, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Seltener erfolgt mindestens einmal in der Woche die Aufforderung zu kurzfristiger Mehrarbeit in anderen großen Branchen wie dem Gesundheits- und Sozialwesen (26,2%; 2015: 18,4%), der Herstellung von Waren (24,8%; 2015: 21,6%) sowie im Handel (25,6%; 2015: 25,8%). Wobei in den ersten beiden Branchen die Aufforderung zur Mehrarbeit in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat.

Grafik 9

Erwerbstätige nach Aufforderung, früher zu kommen/später zu gehen und Branche

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

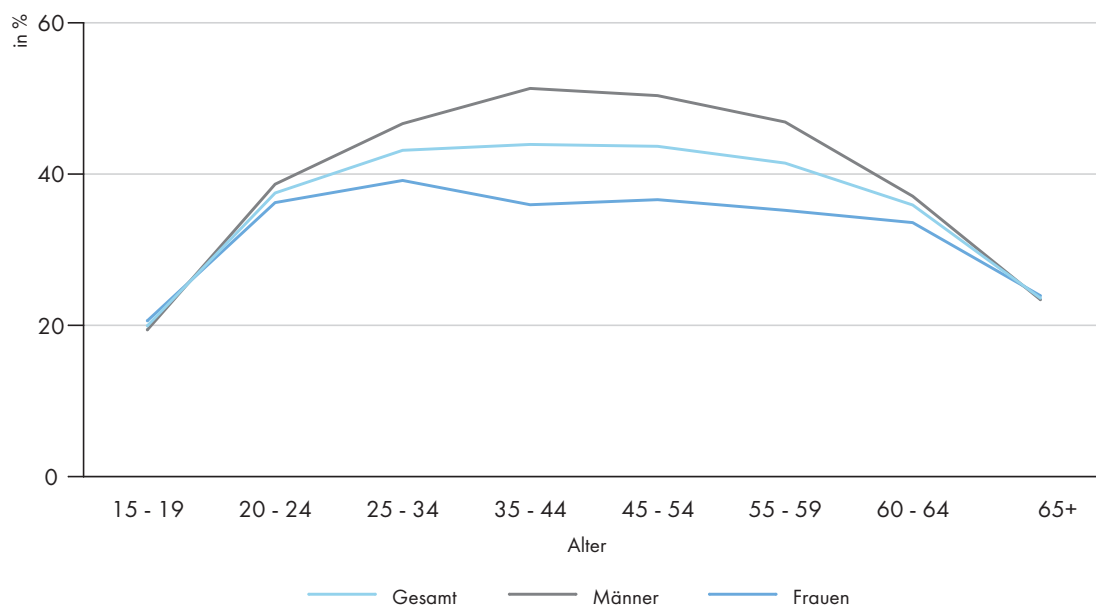
Vollzeitarbeitskräfte werden im Durchschnitt (31,7%) rund doppelt so häufig wie Teilzeitarbeitskräfte (15,3%) zumindest einmal in der Woche aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. In den letzten Jahren hat, mit einem Plus von 1,7 Prozentpunkten, die geforderte Mehrarbeit vor allem bei den Vollzeitarbeitskräften zugenommen (+0,4 Prozentpunkte bei den Teilzeiterwerbstätigen). Unter den Teilzeitarbeitskräften hängt das Ausmaß der geforderten Flexibilität sehr stark von der wöchentlichen Arbeitszeit ab. Erwerbstätige mit weniger als zwölf Stunden in der Woche werden mit deutlichem Abstand am seltensten dazu aufgefordert (8,6%). Bei Personen mit einer Teilzeitbeschäftigung von mehr als zwölf Wochenstunden ist der Anteilswert gut doppelt so hoch (16,6%).

Differenziert nach dem **Alter** zeigt sich für Männer wie für Frauen, dass die Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen, an den Rändern des Erwerbslebens deutlich seltener vorkommt als im Haupterwerbsalter. Am niedrigsten ist der Anteil der zur kurzfristigen Mehrarbeit Aufgeforderten bei den 15- bis 19-Jährigen. Dies erklärt sich vor allem dadurch, dass sich in dieser Altersgruppe überwiegend Lehrlinge befinden, für die aufgrund ihres Ausbildungs-

verhältnisses strengere Arbeitsschutz- und Arbeitszeitbestimmungen gelten. In dieser Altersgruppe ist auch der Anteil der Erwerbstätigen, die selten oder nie zu kurzfristiger Mehrarbeit aufgefordert werden, mit 80,1% am größten. Dieser Wert ist seit 2015 um rund sechs Prozentpunkte gestiegen. Während am Rande des Erwerbsalters kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern, in Bezug auf die erwartete Mehrarbeit, zu beobachten sind, sieht das im mittleren Erwerbsalter ganz anders aus. Bis zum Alter von 35 bis 44 Jahren wird von Männern zunehmend erwartet flexibel zu werden. Mehr als die Hälfte der 35- bis 44-jährigen Männer wird zumindest zeitweise aufgefordert, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Ab diesem Alter wird das von Männern zunehmend seltener erwartet. Währenddessen ist bei den Frauen weniger deutlich eine Altersgruppe zu erkennen, von der Flexibilität am stärksten gefordert wird. Rund 65 Prozent der Frauen zwischen 20 und 64 geben relativ einheitlich an, dass von ihnen kaum verlangt wird früher zur Arbeit zu kommen bzw. länger zu bleiben.

Grafik 10

Erwerbstätige nach Alter, Geschlecht und Mehrarbeit wird zumindest einmal pro Monat gefordert



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Erwartete Flexibilität bei Arbeitszeiten – Kontaktaufnahme in der Freizeit

Ein weiterer Aspekt zeitlicher Flexibilitätsanforderung gegenüber Erwerbstätigen ist die Frage, ob und wenn ja, wie häufig, in den letzten zwei Monaten vor dem Erhebungszeitpunkt – nie, ein bis zweimal oder häufiger – Erwerbstätige in ihrer Freizeit bezüglich der Arbeit kontaktiert wurden. 2019 wurde zusätzlich abgefragt, ob die Personen nach einer solchen Kontaktaufnahme tätig geworden sind. Da die Frage nach der Tätigkeitsaufnahme im Jahr 2015 noch nicht gestellt wurde, kann hier leider keine Aussage zur eventuellen Veränderung seit 2015 erfolgen.

Zwar ist ein direkter Vergleich der beiden erfragten Formen der zeitlichen Flexibilität (früher kommen/länger bleiben bzw. der Kontaktaufnahme in der Freizeit) nicht möglich, da sich die

Bezugszeiträume unterscheiden. Bei der Frage nach der Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen, war der Bezugszeitraum ein Monat, bei der Frage nach der Kontaktaufnahme in der Freizeit waren es hingegen zwei Monate. Im Hinblick auf die relative Häufigkeit bzw. die Betroffenheit bestimmter Gruppen von Erwerbstätigen zeigen sich jedoch deutliche Parallelen. Tendenziell weisen jene Personengruppen eine höhere Wahrscheinlichkeit auf, außerhalb der Arbeitszeit dienstlich kontaktiert zu werden, bei denen auch die Wahrscheinlichkeit, aufgefordert zu werden, länger zu bleiben oder früher zu kommen, hoch ist. Selbständige sind eher betroffen als Unselbständige, Männer etwas öfter als Frauen, Erwerbstätige mit hohem Tätigkeitsniveau oder hoher formaler Ausbildung öfter als Erwerbstätige mit niedrigem Tätigkeitsniveau oder niedriger formaler Ausbildung.

Insgesamt werden 1,76 Mio. Erwerbstätige bzw. 40,5% (2015: 44,8%) innerhalb von zwei Monaten zumindest einmal außerhalb der Arbeitszeit bezüglich ihrer Arbeit kontaktiert. Dies betrifft 44,3% der Männer (2015: 50,6%) und 36,2% der Frauen (2015: 38,4%). Knapp die Hälfte (49,1%) dieser kontaktierten Personen wird nach der Kontaktaufnahme beruflich aktiv. Männer (50,6%) machen dies eher als Frauen (47,2%). Erfolgt die Kontaktaufnahme zumindest dreimal in zwei Monaten, so ist knapp ein Viertel der Männer (22,9%), aber nur 15,3% der Frauen davon betroffen. Etwa gleich häufig kommt es vor, dass die dienstliche Kontaktaufnahme in der Freizeit nur ein bis zweimal in zwei Monaten erfolgt (Männer 21,3%; Frauen 20,9%). Insgesamt werden rund 60 Prozent der Erwerbstätigen nie in ihrer Freizeit kontaktiert (Männer 55,7%; Frauen 63,8%). 2015 wurde deutlich häufiger mit den Erwerbstätigen außerhalb der Arbeitszeit Kontakt aufgenommen, als das 2019 der Fall war.

Personen ohne österreichische **Staatsangehörigkeit** werden durchschnittlich seltener außerhalb ihrer Arbeitszeit kontaktiert, wobei insbesondere der Unterschied bei der häufigen Kontaktaufnahme – zumindest dreimal in zwei Monaten – mit 20,5% bei Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit gegenüber 13,7% bei Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit besonders hoch ausfällt. Zugleich nehmen Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft nach der Kontaktaufnahme mit einer Wahrscheinlichkeit von 49,3% ihre berufliche Tätigkeit auf, während es bei jenen ohne österreichische Staatsbürgerschaft mit 47,6% etwas weniger sind. Ein Teil dieses Unterschieds ist auf die starke Segregation entlang des Tätigkeitsniveaus – Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit sind deutlich häufiger als Hilfsarbeitskräfte tätig wie Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit – sowie auf die unterschiedliche Branchenstruktur von österreichischen und nicht österreichischen Beschäftigten zurückzuführen.

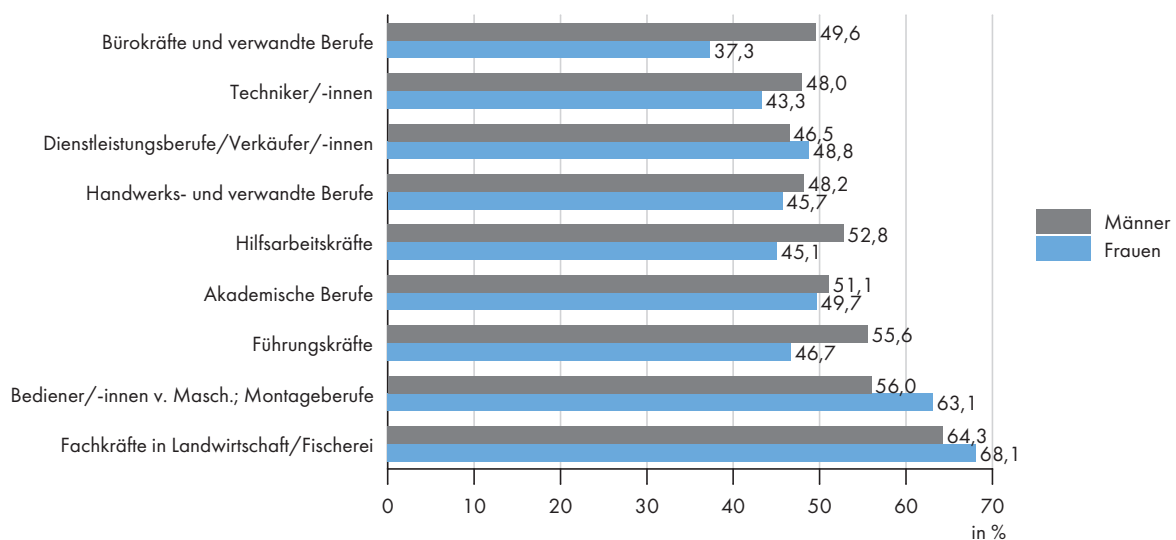
Bei **Selbständigen** (44,3%; 2015: 42,3%) kommt es knapp dreimal so oft vor, dass sie häufig in ihrer Freizeit kontaktiert werden, wie bei **Unselbständigen** (15,9%; 2015: 18,9%). Während in den letzten Jahren die Kontaktaufnahme mit Selbständigen in ihrer Freizeit häufiger wurde, werden Unselbständige seltener kontaktiert als im Jahr 2015. Unter den Unselbständigen betrifft dies im Jahr 2019 Angestellte und öffentlich Bedienstete (19,2%) mehr als doppelt so häufig wie Arbeiterinnen und Arbeiter (8,0%). Selbständige ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden seltener kontaktiert als jene mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Diese Muster finden sich bei Männern und Frauen, wobei Männer durchwegs häufiger betroffen sind als Frauen. Selbständige werden nicht nur deutlich häufiger außerhalb ihrer Arbeitszeit kontaktiert als Unselbständige, sondern nehmen nach dieser Kontaktaufnahme auch eher ihre berufliche Tätigkeit auf. Selbständige mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind davon besonders stark betroffen.

Die zwei **Berufsgruppen** mit dem größten Anteil einer häufigen Kontaktaufnahme in der Freizeit sind Führungskräfte (41,5%) und mit etwas Abstand akademische Berufe (28,2%). Im Gegensatz zur kurzfristigen Änderung der Arbeitszeiten erfolgt eine Kontaktaufnahme in der

Freizeit bei Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft unterdurchschnittlich oft (17,6%). Ebenfalls vergleichsweise selten werden Hilfsarbeitskräfte, Bürokräfte und verwandte Berufe sowie Beschäftigte in handwerklichen Berufen, in ihrer Freizeit kontaktiert. Während Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft zwar relativ selten außerhalb der Arbeitszeit kontaktiert werden, sind sie dennoch die Berufsgruppe die danach am ehesten ihre Tätigkeit aufnimmt. Ihnen folgen die Bedienerinnen und Bediener von Maschinen. Führungskräfte stehen hier an dritter Stelle. In allen Berufsgruppen werden Männer eher kontaktiert als Frauen. Besonders deutlich ist das bei den Technikerinnen und Technikern zu erkennen. Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sind eine der wenigen Berufsgruppen, in der Frauen die Arbeit eher aufnehmen als Männer.

Grafik 11

Erwerbstätige nach Geschlecht, Tätigwerden nach der Kontaktaufnahme und Berufsgruppe



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

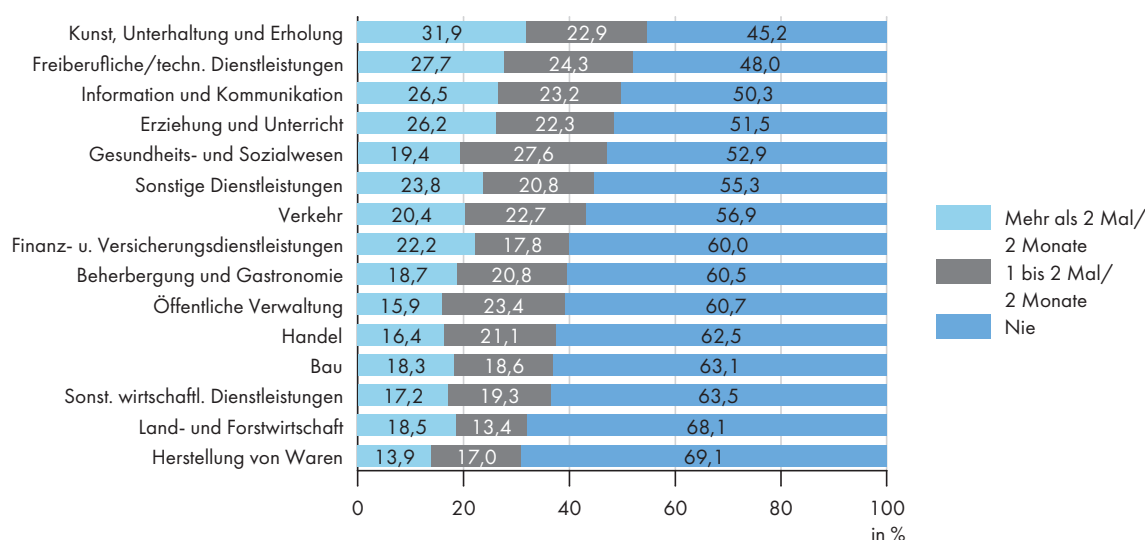
Wie bei der Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen, besteht auch bei der Kontaktaufnahme in der Freizeit ein enger Zusammenhang mit dem **Tätigkeitsniveau**. Gut jede bzw. jeder Vierte unselbständig Erwerbstätige mit höherer oder führender Tätigkeit (28,0%; 2015: 30,7%) wird häufig kontaktiert, unter jenen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten sind es dagegen nur rund sieben Prozent (2015: 11,1%). Unter Berücksichtigung seltenerer Kontaktaufnahmen (ein bis zweimal in zwei Monaten) sind auf der niedrigsten Qualifikationsstufe dennoch 24,6% der Männer und 22,4% der Frauen betroffen. Damit ist im Vergleich zu 2015 die Kontaktaufnahme in der Freizeit sowohl bei hohem, als auch bei niedrigem Tätigkeitsniveau deutlich gesunken. Ein solcher Zusammenhang lässt sich zwischen dem Tätigkeitsniveau und der Wahrscheinlichkeit nach der Kontaktaufnahme tätig zu werden, nicht feststellen. So werden Unselbständige in Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten in etwa gleich häufig tätig wie jene in höheren bis führenden Tätigkeiten. Das trifft auf Männer und Frauen gleichermaßen zu.

Ähnliche Tendenzen wie beim Tätigkeitsniveau lassen sich erkennen, wenn die Erwerbstätigen getrennt nach ihrer formalen Bildung betrachtet werden. Mit der Höhe der **formalen Ausbildung** steigt ebenfalls die Wahrscheinlichkeit der außerarbeitszeitlichen Kontaktaufnahme. Jeder fünfte Mann (19,8%) und jede fünfte Frau (22,2%) mit höchstens Pflichtschulabschluss wird zumindest einmal in zwei Monaten beruflich in der Freizeit kontaktiert. Bei Personen mit

Universitätsabschluss sind es bereits rund 60 Prozent der Männer (59,5%) und die Hälfte der Frauen (50,4%). Erwerbstätige mit BMS-Abschluss nehmen am ehesten nach der Kontaktaufnahme ihre Tätigkeit auf. Bei den Männern folgen Erwerbstätige mit Universitätsabschluss, bei den Frauen jene mit Lehrabschluss.

In der Freizeit kontaktiert zu werden, ist teils in denselben und teils in anderen **Branchen** üblich als die Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen. Die höchste Wahrscheinlichkeit, in der Freizeit häufig kontaktiert zu werden, ergibt sich in der Branche Kunst, Unterhaltung und Erholung (31,9%). Mit etwas Abstand folgen die Branchen der freiberuflichen und technischen Dienstleistungen, der Information und Kommunikation, Erziehung und Unterricht sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen. Am seltensten wird mit Beschäftigten in der Herstellung von Waren der Freizeit Kontakt aufgenommen. Die Tätigkeit wird nach der Kontaktaufnahme am ehesten in der Land- und Forstwirtschaft, so wie im Grundstücks- und Wohnungswesen aufgenommen.

Grafik 12

Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit und Branche

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

In der Freizeit kontaktiert zu werden, ist tendenziell für **Vollzeiterwerbstätige** (21,2%) wahrscheinlicher als für **Teilzeiterwerbstätige** (14,6%). Der Unterschied zwischen Teil- und Vollzeit fällt zwar gering aus, verstärkt sich jedoch, wenn die Teilzeitarbeit in unter und über zwölf Wochenstunden unterteilt wird. Personen mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als zwölf Stunden weisen deutlich den geringsten Anteil von häufigen Kontaktaufnahmen in der Freizeit auf (13,3%). Damit werden sowohl Vollzeit-, als auch Teilzeiterwerbstätige seltener kontaktiert, als das noch 2015 der Fall war. Vollzeiterwerbstätige werden nicht nur häufiger in ihrer Freizeit kontaktiert, sondern nehmen danach auch eher die Tätigkeit auf (51,0%) als das bei Teilzeiterwerbstätigen (43,6%) der Fall ist. Auch hier wird von Erwerbstätigen mit weniger als zwölf Wochenarbeitsstunden seltener erwartet, vor dem nächsten Arbeitstag tätig zu werden als von jenen mit mehr als zwölf Stunden.

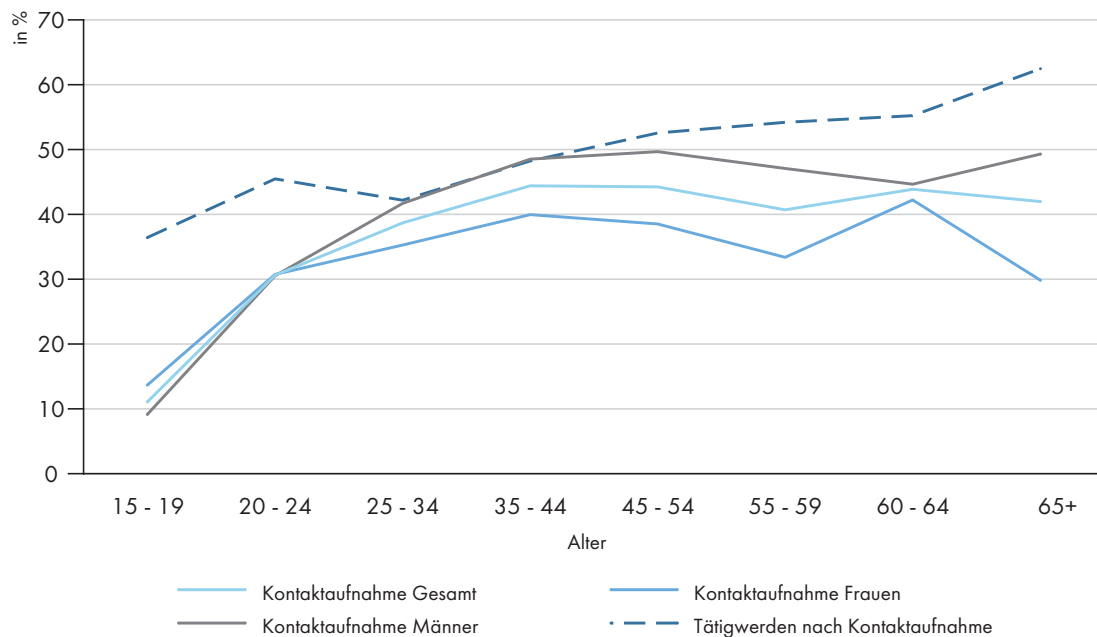
Je nach Art der atypischen Beschäftigungsform ergeben sich unterschiedliche Wahrscheinlichkeiten dafür, in der Freizeit kontaktiert zu werden. Sowohl **Leiharbeitskräfte** (22,0%), als

auch Erwerbstätige mit einem **befristeten Arbeitsverhältnis** (ohne Lehrlinge) (34,9%), werden selten in ihrer Freizeit kontaktiert. Zum Vergleich: Unselbständig Erwerbstätige werden zu 37,4% zumindest einmal in zwei Monaten kontaktiert. Leiharbeitskräfte nehmen nach der Kontaktaufnahme eher ihre Tätigkeit auf, als das der Durchschnitt macht, Erwerbstätige mit befristetem Vertrag tun das seltener.

Werden die Erwerbstätigen getrennt nach ihrem **Alter** betrachtet, so fällt auf, dass mit Erwerbstätigen aus den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich häufig Kontakt aufgenommen wird. Nur etwa ein Zehntel der Erwerbstätigen, die noch am Anfang ihres Erwerbslebens stehen, werden in ihrer Freizeit aus beruflichen Gründen kontaktiert. Zwischen 20 bis 44 Jahren steigt diese Wahrscheinlichkeit stark an und bleibt dann relativ konstant bei etwa 45 Prozent. Zu Beginn des Erwerbslebens unterscheiden sich Männer und Frauen in dieser Hinsicht kaum. Das ändert sich ab einem Alter von 25 Jahren. Ab dann werden Frauen seltener in ihrer Freizeit kontaktiert als Männer. Während die Erwartung zur Mehrarbeit im hohen Alter stark absinkt, ist das bei der Kontaktaufnahme nicht so deutlich bemerkbar. Grob betrachtet steigt mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit nach einer solchen Kontaktaufnahme die berufliche Tätigkeit aufzunehmen. Lediglich im Alter von 20 bis 34 Jahren sinkt diese Wahrscheinlichkeit mit zunehmendem Alter.

Grafik 13

Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit und Tätigkeit nach Kontaktaufnahme nach Alter und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Kombination beider Formen kurzfristiger Flexibilität der Arbeitszeiten

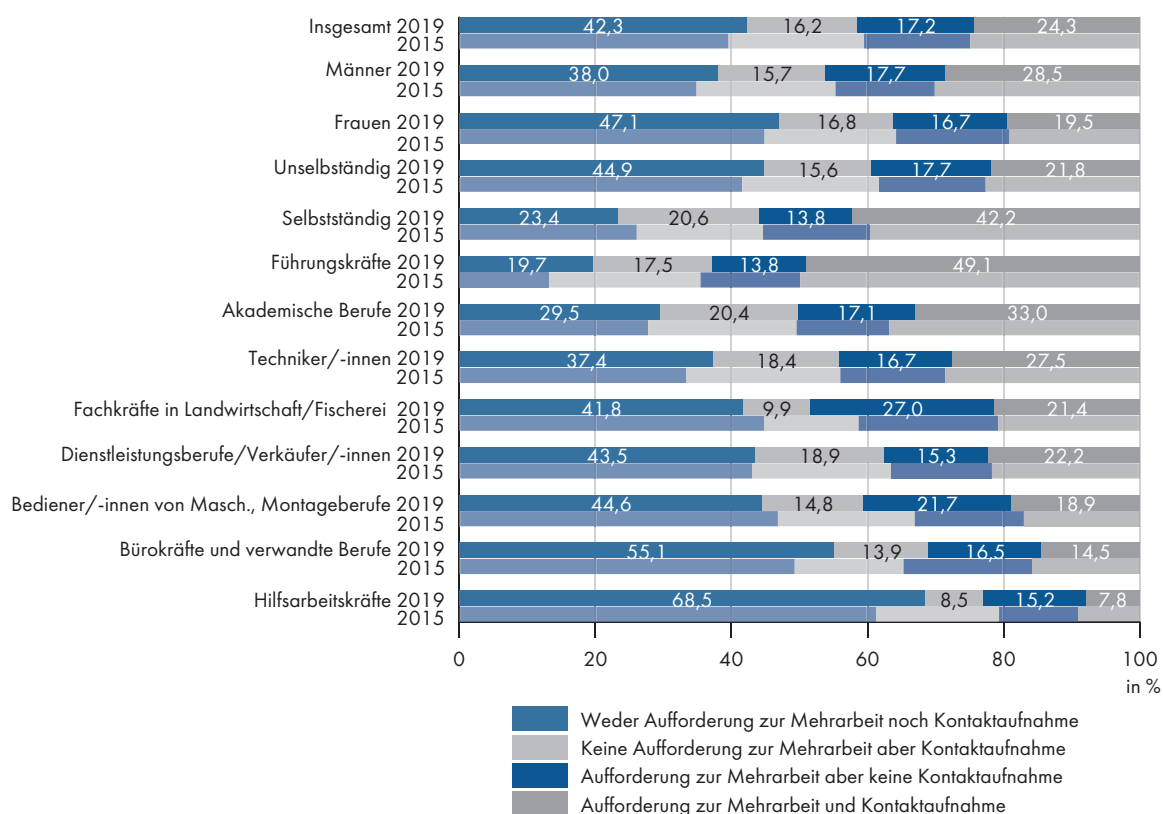
Für welche Erwerbstätigen sind die Flexibilitätsanforderungen besonders hoch? Die Antwort liefert eine Kombination der beiden Variablen „Aufforderung zum früher Kommen/später Gehen“ und „Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit“. Eine Kontaktaufnahme außerhalb

der Arbeitszeit gilt hierbei als gegeben, wenn die Kontaktaufnahme zumindest einmal in zwei Monaten erfolgt. Die Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen bzw. zu kurzfristiger Mehrarbeit, gilt als erfüllt, wenn sie zumindest einmal im Monat erfolgt. Daraus ergeben sich vier Kombinationsmöglichkeiten:

- es erfolgt sowohl eine Kontaktaufnahme in der Freizeit als auch die Aufforderung zum länger Bleiben oder früher Kommen,
- es erfolgt keine Aufforderung, länger zu bleiben oder früher zu kommen, sehr wohl aber die Kontaktaufnahme in der Freizeit, oder
- die umgekehrte Situation, es erfolgt die Aufforderung länger zu bleiben, aber keine Kontaktaufnahme in der Freizeit und
- keine der beiden Flexibilitätsanforderungen trifft zu.

Grafik 14

Kombination aus Aufforderung zur Mehrarbeit und Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit nach Geschlecht und Berufsgruppen: 2015 und 2019 im Vergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Über 40 Prozent der Beschäftigten (42,3%; 2015: 39,6%) werden weder in der Freizeit kontaktiert, noch werden sie zum länger Bleiben oder früher Kommen aufgefordert. Auf rund ein Viertel (24,3%; 2015: 24,9%) trifft die umgekehrte Situation beider Flexibilitätsanforderungen zu; sie werden sowohl in der Freizeit kontaktiert als auch zum länger Bleiben und früher Kommen aufgefordert. Für ein Sechstel (16,2%; 2015: 19,9%) erfolgt keine Aufforderung zur kurzfristigen Mehrarbeit, aber sehr wohl eine Kontaktaufnahme in der Freizeit. Häufiger ist hingegen die Kombination, dass zwar eine Aufforderung zum länger Bleiben oder früher Kommen

erfolgt, die Kontaktaufnahme in der Freizeit jedoch unterbleibt (17,2%; 2015: 15,6%) (siehe Übersicht 2). Wie bereits in den beiden Kapiteln davor beschrieben, wurde 2019 von Erwerbstätigen etwas häufiger Mehrarbeit erwartet, als das 2015 der Fall war. Währenddessen reduzierte sich die berufliche Kontaktaufnahme in der Freizeit deutlich. Diese Veränderungen lassen sich auch an der Kombination beider Merkmale erkennen.

Geringe Erwartungen an die zeitliche Flexibilität der Erwerbstätigen – **weder erfolgt eine Kontaktaufnahme in der Freizeit noch wird zum länger Bleiben oder früher Kommen aufgefordert** – fanden sich 2019 etwas häufiger als im Jahr 2015. Sie traten bei Frauen (47,1%) häufiger auf als bei Männern (38,0%) und bei Unselbständigen (44,9%) deutlich häufiger als bei Selbständigen (23,4%). Im Jahr 2015 lag dieser Wert bei den Selbständigen noch bei 26,1%. Damit sind sie eine der wenigen Gruppen von denen zeitliche Flexibilität 2019 stärker erwartet wurde, als das 2015 der Fall war. Geringe Erwartungen an die zeitliche Flexibilität sind überdurchschnittlich oft bei Lehrlingen, sowie bei Hilfsarbeitskräften zu finden. Ebenfalls noch über dem Durchschnitt liegen Leiharbeitskräfte (58,8%), Teilzeitbeschäftigte mit weniger als zwölf Stunden in der Woche (60,1%) sowie Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss (62,7%). Nach Branchen betrachtet liegen die höchsten Anteile dieser Kombination (mit jeweils knapp 50% der Beschäftigten) in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und der Erstellung von Waren.

Selbständige sind mit deutlich höheren Flexibilitätsanforderungen konfrontiert als Unselbständige. Dieser Unterschied zwischen den beiden Gruppen ist in den letzten Jahren noch stärker geworden. Die Kombination, dass **sowohl eine Kontaktaufnahme in der Freizeit als auch die Aufforderung zum länger Bleiben oder früher Kommen** erfolgt, tritt bei Selbständigen besonders häufig auf (42,2%). Bei den Unselbständigen fällt dagegen nur gut ein Fünftel (21,8%) in diese Kategorie. Insgesamt sind Männer (28,5%) häufiger als Frauen (19,5%) und Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (25,3%) häufiger als Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit (19,1%) davon betroffen. Die höchste Wahrscheinlichkeit dieser doppelten Flexibilitätsanforderung findet sich in folgenden Branchen: freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (33,5%), Information und Kommunikation (31,7%), Erziehung und Unterricht (28,5%) sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung (28,5%). In den kleineren Branchen ist zwar die Wahrscheinlichkeit am höchsten, in absoluten Zahlen finden sich die meisten Betroffenen jedoch in der Herstellung von Waren (139.700 bzw. 19,8%) sowie im Handel (136.800 bzw. 21,7%). Unter den Berufsgruppen stechen besonders die Führungskräfte (49,1%) hervor. Bei den akademischen sowie vergleichbaren Berufen ist dieser Anteil mit 33,0% überdurchschnittlich hoch, obwohl er sich in den letzten Jahren deutlich verringert hat (2015: 36,8%). Ihnen folgen die Technikerinnen und Techniker sowie Personen mit vergleichbaren Berufen (27,5%). Bei Vollzeitwerbstatigen (27,7%; 2015: 28,3%) tritt diese Flexibilitätsvariante ebenfalls häufiger auf als bei Teilzeitbeschäftigten (15,5%; 2015: 16,3%). Damit ist dieser Wert bei beiden Gruppen im Vergleich zu 2015 leicht gesunken. Personen mit Universitätsabschluss (35,5%) werden deutlich häufiger zu Mehrarbeit aufgefordert und außerhalb der Arbeitszeit kontaktiert, als bei allen anderen Bildungsabschlüssen.

Die Kombination, **in der Freizeit kontaktiert, nicht aber zum länger Bleiben oder früher Kommen aufgefordert**, zu werden, trat 2019 (16,2%) deutlich seltener auf, als das noch 2015 (19,9%) der Fall war. Das setzt sich aus einem deutlichen Rückgang der Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit, sowie einem leichten Anstieg der Erwartung von Mehrarbeit, zusammen. Bei Männer (15,7%; 2015: 20,4%) fällt dieser Rückgang deutlicher aus als bei Frauen (16,8%; 2015: 19,3%). Bei Österreicherinnen und Österreichern (16,8%) findet sich diese Kombination häufiger als bei Erwerbstätigen mit einer anderen Staatsangehörigkeit (13,1%). Überdurchschnittlich oft tritt diese Kombination bei Teilzeitbeschäftigten mit weniger als zwölf Wochenstunden (25,3%), in der Kunst, Unterhaltung und Erholungsbranche (26,3%)

und bei höheren bis führenden Tätigkeiten (18,2%) auf. Bei akademischen und vergleichbaren Berufen (20,4%), Dienstleistungsberufen und jenen im Verkauf (18,9%) sowie Führungskräften (17,5%) ist diese Variante ebenfalls überdurchschnittlich weit verbreitet. Unüblich ist sie hingegen bei Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft (9,9%) und bei Hilfsarbeitskräften (8,5%). Bei letzterer Gruppe konnte hier ein besonders starker Rückgang im Vergleich zum Jahr 2015 verzeichnet werden.

„Beliebter“ wurde in den letzten Jahren die Kombination, dass Erwerbstätige zwar **aufgefordert werden länger zu bleiben, in der Freizeit jedoch nicht kontaktiert werden** (17,2%; 2015: 15,6%). Die getrennte Betrachtung der Geschlechter zeigt, dass diese Veränderung durch den Zuwachs bei Männern (17,7%; 2015: 14,6%) zustande kommt, während bei Frauen die Wahrscheinlichkeit in diese Gruppe zu fallen im Jahr 2019 mit 16,7% exakt gleich hoch war wie 2015. Mittlerweile befinden sich Unselbständige (17,7%) deutlich häufiger in dieser Kategorie als Selbständige (13,8%) und Österreicherinnen und Österreicher (16,9%) seltener als Nicht-Österreicherinnen und Nicht-Österreicher (19,0%). Unter Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft war diese Variante bereits 2015 üblich und weitete sich in den letzten Jahren aus (2019: 27,0%). Ebenfalls verbreitete sie sich stärker bei Erwerbstätigen mit akademischen bzw. vergleichbaren Berufen (17,1%), jenen in der Bedienung von Anlagen und Maschinen und Montageberufen (21,7%) und bei Hilfsarbeitskräften (15,2%). Unüblich ist diese Variante hingegen in der Kunst-, Unterhaltungs- und Erholungsbranche (10,6%).

Übersicht 2

Erwerbstätige nach erwarteter Flexibilität bei Arbeitszeiten und Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weder Aufforderung zu Mehrarbeit noch Kontaktaufnahme in 1.000	Keine Aufforderung zu Mehrarbeit, aber Kontaktaufnahme in 1.000	Aufforderung zu Mehrarbeit, aber keine Kontaktaufnahme in 1.000	Aufforderung zu Mehrarbeit und Kontaktaufnahme in 1.000
Insgesamt	4.355,0	1.841,0	706,5	750,8	1.056,7
Männer	2.313,2	879,1	364,3	410,3	659,5
Frauen	2.041,8	961,9	342,2	340,5	397,2
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	514,1	322,2	48,9	84,2	58,9
Lehre	1.613,3	713,9	249,1	295,6	354,8
BMS	544,4	239,5	89,0	88,9	126,9
Höhere Schule	805,0	317,0	151,2	132,8	204,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	248,4	168,3	149,3	312,1
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	1.496,9	613,8	616,7	921,5
Nicht-Österreich	705,9	344,1	92,6	134,1	135,2
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	1.717,1	597,2	677,8	833,3
Selbständige und Mit helfende zus.	529,6	123,9	109,3	73,0	223,4
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	82,5	(5,5)	14,9	(5,5)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	512,4	106,1	149,2	97,4
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	786,5	266,2	293,7	297,9
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	335,6	219,4	220,0	432,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	63,5	16,2	36,8	30,8
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	351,7	78,6	136,2	139,7
D Energieversorgung	29,7	(9,9)	(6,2)	(5,3)	(8,4)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(9,9)	(x)	(x)	(4,7)
F Bau	356,5	153,2	45,6	71,7	86,0
G Handel	630,3	294,1	99,7	99,8	136,8
H Verkehr	220,9	83,3	41,2	42,5	53,9
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	107,6	41,6	56,7	65,7
J Information und Kommunikation	126,0	42,8	22,7	20,6	39,9
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	52,5	20,1	26,3	32,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	15,2	(9,3)	(x)	(11,1)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	81,2	51,3	51,1	92,3
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	72,7	20,6	20,3	32,8
O Öffentliche Verwaltung	281,4	128,2	42,1	42,6	68,4
P Erziehung und Unterricht	288,0	112,1	57,4	36,3	82,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	176,0	100,6	67,5	116,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	25,9	19,7	(8,0)	21,3
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	51,7	27,4	18,3	29,1
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	1.229,3	440,4	596,8	867,0
Teilzeit	1.221,4	611,7	266,0	154,0	189,7
Befristung (nur USB)					
ja	199,2	98,1	31,4	31,6	38,2
Leiharbeit (nur USB)					
ja	75,3	44,3	(8,0)	14,5	(8,6)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - (Näheres s. Annex 3). - Selbständige: Erfordernis früher zu kommen/später zu gehen abhängig von Aufgaben oder Kunden-/innen. - Kontaktaufnahme innerhalb der letzten 2 Monate.

Variable Arbeitszeiten – Gestaltungsmöglichkeiten der Erwerbstätigen

Der Einfluss der Erwerbstätigen auf die Gestaltung ihrer Arbeitszeiten wurde im Rahmen des Moduls mittels folgender Frage erhoben: „Können Sie den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst bestimmen oder sind Ihre Arbeitszeiten – im Fall von unselbständig Erwerbstätigen – von Ihrem Arbeitgeber oder Arbeitgeberin festgelegt? Bzw. – im Fall von selbständig Erwerbstätigen – z. B. von Kunden und Kundinnen oder Aufträgen bestimmt?“ Als Antwortkategorien standen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Die Arbeitszeiten können

- vollständig oder
- innerhalb eines gewissen Rahmens, z. B. über Gleitzeitregelungen, selbst bestimmt werden oder
- die Arbeitszeiten sind fix vorgegeben.

Die Antworten sollten von den Befragten auf die individuelle tatsächliche Situation und nicht auf die allgemeine Situation im Betrieb oder auf rechtliche Bestimmungen bezogen werden.

Eine knappe Mehrheit (54,5%; 2015: 51,4%) der Erwerbstätigen hat fixe Arbeitszeiten. Gut ein Viertel (28,8%; 2015: 26,8%) kann seine Arbeitszeit teilweise und gut ein Sechstel (16,7%; 2015: 21,8%) vollständig selbst bestimmen. Damit gaben Erwerbstätige im Jahr 2015 noch an, dass sie einen etwas höheren Einfluss auf ihre Arbeitszeiten haben.

Personen mit österreichischer **Staatsangehörigkeit** (17,5%) können öfter ihren Arbeitsbeginn und ihr Arbeitsende selbst bestimmen als ausländische Staatsangehörige (12,3%). Diese sind dafür häufiger (nämlich zu 67,1%) in Bereichen mit fixen Arbeitszeiten tätig als Österreicherinnen und Österreicher (52,1%).

Wenig überraschend können **Selbständige** in wesentlich größerem Ausmaß (nämlich zu 64,4%; 2015: 71,2%) ihre Arbeitszeiten völlig selbst bestimmen als **Unselbständige** (10,1%; 2015: 14,4%). Männern ist dies in beiden beruflichen Gruppen (65,8% bzw. 10,5%) in einem geringfügig höheren Ausmaß möglich als Frauen (62,1% bzw. 9,7%). Selbständige mit und ohne Angestellte unterscheiden sich dabei kaum voneinander: Von der ersten Gruppe können 64,3%, von der zweiten Gruppe 63,6% Arbeitsbeginn und Arbeitsende vollständig selbst festlegen. Sowohl Selbständige als auch Unselbständige gaben 2015 häufiger an, dass sie selbst Einfluss auf ihre Arbeitszeiten haben, als das 2019 der Fall war.

Daneben steht die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung der Arbeitszeiten in engem Zusammenhang mit dem ausgeübten Beruf bzw. der Branche sowie mit dem Tätigkeitsniveau. Fixe Dienstpläne oder Arbeit im Schichtsystem finden sich insbesondere in Teilbereichen der industriellen Fertigung sowie in weiten Bereichen des Gesundheits- und Bildungssystems. Beruf und Tätigkeitsniveau stehen wiederum in engem Zusammenhang mit der formalen Ausbildung der Erwerbstätigen. Die horizontale und vertikale Segregation auf dem Arbeitsmarkt (vgl. Kapitel A) erklären zu einem Teil auch die geschlechtsspezifischen Unterschiede hinsichtlich der Selbstbestimmbarkeit der Arbeitszeiten.

Das ausgeübte Tätigkeitsniveau hat einen starken Einfluss auf die Möglichkeit, die Arbeitszeit selbst bestimmen zu können. Mit steigendem **Tätigkeitsniveau** und, damit in Zusammenhang stehend, auch mit der Höhe der formalen Ausbildung steigt der Anteil der Personen mit selbstbestimmten Arbeitszeiten. So hat gut ein Sechstel (18,1%) der unselbständig Erwerbstätigen mit höheren oder führenden Tätigkeiten flexible Arbeitszeiten, jedoch nur 5,6% der Unselbständigen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten und 7,2% mit mittleren Tätigkeiten. Der Zusammenhang zwischen der Höhe des Tätigkeitsniveaus bzw. der Bildung und der Mög-

lichkeit zur Selbstbestimmung der Arbeitszeiten ist bei den Männern deutlich stärker ausgeprägt als bei den Frauen. So lag der Anteil flexibler Arbeitszeiten bei höheren und führenden Tätigkeiten unter den Männern bei 21,3%, bei Frauen hingegen nur bei 14,1%. Bei mittleren (Männer 6,4%; Frauen 8,0%) und Hilfs- bzw. angelernten Tätigkeiten (Männer 3,0%; Frauen 8,3%) waren die geschlechtsspezifischen Unterschiede weniger stark ausgeprägt.

Ein ähnliches Muster wie beim Tätigkeitsniveau zeigt sich beim Vergleich einzelner **Berufsgruppen**. Führungskräfte (in der Mehrzahl Männer) können mit 36,7% mehr als sechsmal so häufig ihre Arbeitszeit vollständig selbst bestimmen wie Bedienerpersonal von Anlagen und Maschinen (5,5%; ebenfalls überwiegend Männer) oder Hilfsarbeitskräfte (6,7%; überwiegend Frauen). Die beiden zuletzt genannten Berufsgruppen weisen mit jeweils über 80 Prozent den höchsten Anteil an fix vorgegebenen Arbeitszeiten auf, gefolgt von den handwerklichen Berufen und den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen. Dagegen findet sich in Berufen der Land- und Forstwirtschaft – hier handelt es sich fast zur Gänze um Selbständige – mit 57,7% der höchste Anteil an selbstbestimmten Arbeitszeiten. Die stärksten geschlechtsspezifischen Unterschiede zeigen sich bei den akademischen und vergleichbaren Berufen: 28,6% der Männer in dieser Gruppe, aber nur 15,0% der Frauen können ihre Arbeitszeit sehr leicht selbst bestimmen. Der geschlechtsspezifische Unterschied beträgt hier somit 13,6 Prozentpunkte gegenüber 3,8 Prozentpunkten im Gesamtdurchschnitt von Männern und Frauen. Frauen und Männer in der Berufsgruppe der akademischen und vergleichbaren Berufe verteilen sich allerdings sehr unterschiedlich auf die verschiedenen Berufe innerhalb der Berufsgruppe. So sind knapp drei Viertel aller Lehrkräfte weiblich (72,1%). Lehrkräfte weisen wiederum aufgrund fixer Stundenpläne in wesentlich größerem Ausmaß starre Arbeitszeiten auf als alle anderen akademischen Berufe, wie beispielsweise in der Informations- und Kommunikationstechnologie oder im naturwissenschaftlichen Bereich.

Unter den **Branchen** weist die Land- und Forstwirtschaft, in der zu 56,3% (2015: 69,2%)⁶ Arbeitsbeginn und -ende vollständig selbst bestimmt werden können, den höchsten Anteil von Erwerbstätigen mit flexiblen Arbeitszeiten auf. Die darauffolgenden Branchen sind das Grundstücks- und Wohnungswesen (41,6%), die freiberuflichen, technischen Dienstleistungen (34,4%) sowie die Branche für Kunst, Unterhaltung und Erholung (26,1%). Zeitlich besonders inflexibel im Hinblick auf Arbeitsbeginn und -ende sind dagegen folgende Branchen: Beherbergung und Gastronomie, Verkehr, Gesundheit- und Sozialwesen und Bau. Hier haben zumindest zwei Drittel der Beschäftigten fix vorgegebene Arbeitszeiten.

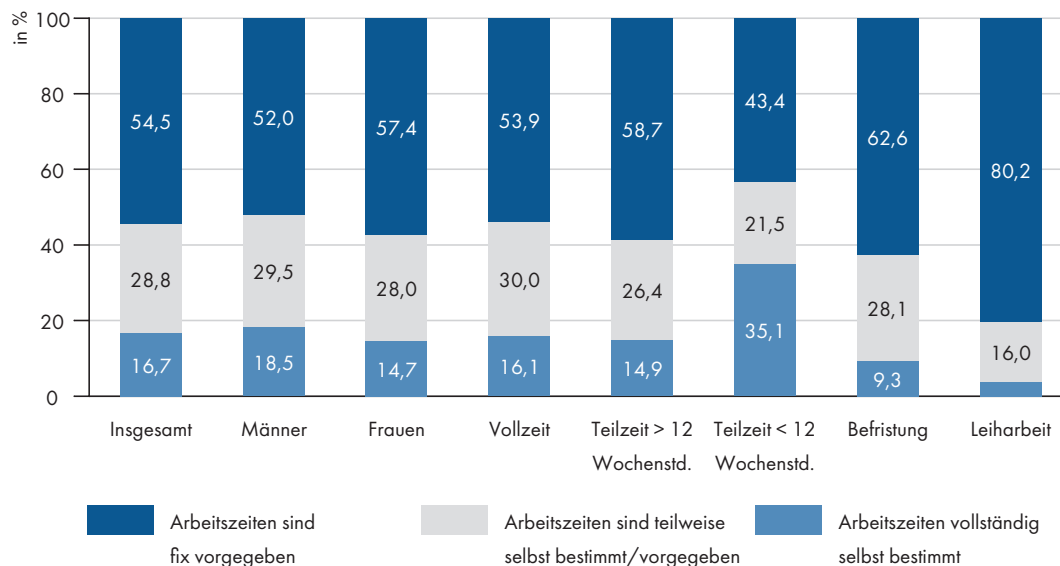
Erwerbstätige in atypischen Beschäftigungsverhältnissen haben überdurchschnittlich oft fix vorgegebene Arbeitszeiten. Dies trifft auf 80,2% (2015: 72,7%) der **Leiharbeitskräfte** zu und wurde damit seit 2015 in dieser Gruppe noch üblicher. Männliche und weibliche Leiharbeitskräfte sind annähernd gleich häufig davon betroffen. 62,6% (2015: 62,7%) der Erwerbstätigen mit einem **befristeten Arbeitsverhältnis** haben eine fixe Arbeitszeit. Dies trifft auf Frauen eher zu als auf Männer.

Das Beschäftigungsausmaß (**Vollzeit oder Teilzeit**) hat keinen großen Einfluss auf die Flexibilität der Arbeitszeiten. Teilzeitarbeitskräfte können ihre Arbeitszeiten zu 18,3% (2015: 23,4%) selbst bestimmen, Vollzeitarbeitskräfte zu 16,1% (2015: 21,2%). 2015 waren Erwerbstätige beider Gruppen noch eher der Meinung, dass sie ihre Arbeitszeiten selbst bestimmen können. Differenziert nach dem Geschlecht zeigt sich, dass Männer sowohl in Vollzeit- als auch in Teilzeitbeschäftigung ihre Arbeitszeiten in einem größeren Ausmaß selbst bestimmen können als Frauen der jeweiligen Vergleichsgruppe. Anders stellt sich das Bild bei einer wei-

⁶ Dieser Rückgang lässt sich durch einen geringeren Anteil von Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft 2019 erklären.

teren Unterscheidung der Teilzeitarbeit in ein Stundenausmaß von unter oder über zwölf Stunden dar. Arbeitsverhältnisse **unter zwölf Stunden** haben mit deutlichem Abstand die flexibelsten Arbeitszeiten: 35,1% der so Beschäftigten können ihre Arbeitszeit vollständig selbst bestimmen. Dagegen fällt der Anteil bei Teilzeitarbeit über zwölf Wochenstunden auf nicht einmal die Hälfte (14,9%) und ist damit sogar niedriger als Wert der Vollzeitbeschäftigten. Teilzeitarbeit über zwölf Stunden ist der Vollzeitarbeit somit weit ähnlicher als Teilzeit unter zwölf Stunden. Frauen in Teilzeitarbeit über zwölf Stunden (für 61,8% sind die Arbeitszeiten fix vorgegeben) sind hinsichtlich der selbstbestimmten Arbeitszeiten noch inflexibler als Frauen in Vollzeitarbeit (55,4% fix vorgegeben). Für Männer, die in absoluten Zahlen in beiden Teilzeitarformen weit seltener vertreten sind als Frauen, zeigt sich ein etwas anderes Muster. Männer in Teilzeit, unabhängig ob unter oder über zwölf Stunden (flexible Arbeitszeiten 39,6% bzw. 25,6%), können ihre Arbeitszeiten in einem höheren Ausmaß selbst bestimmen als vollzeiterwerbstätige Männer (flexible Arbeitszeiten 17,2%).

Grafik 15

Variable Arbeitszeiten nach Geschlecht und atypischen Beschäftigungsformen

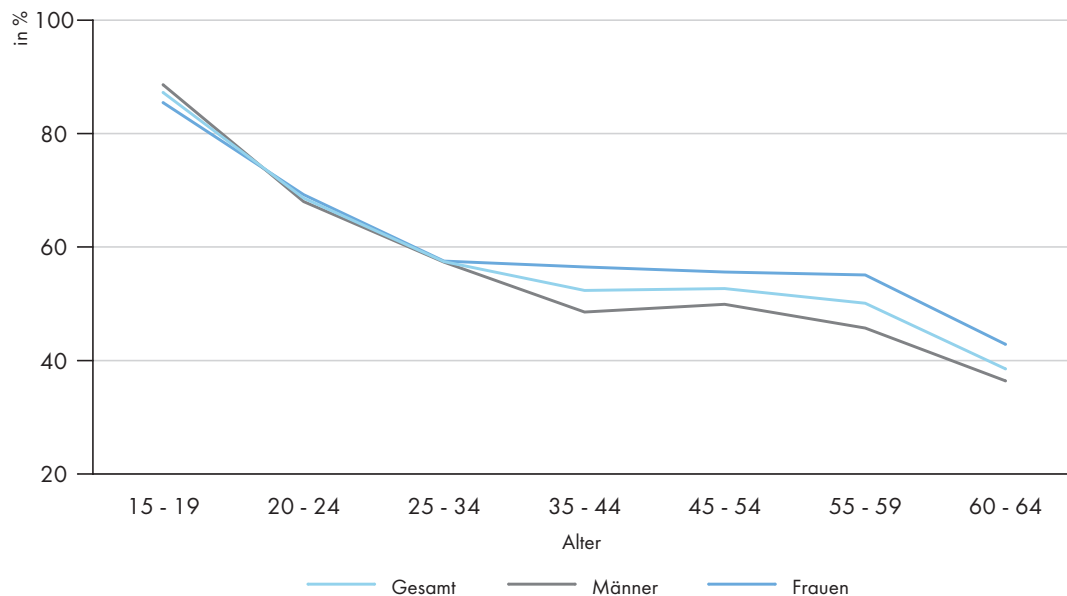
Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Für den Zusammenhang zwischen **Bildung** und arbeitszeitlicher Selbstbestimmung zeigen sich für Männer und Frauen unterschiedliche Muster. Für beide gilt: Je niedriger das formale Ausbildungsniveau, umso höher der Anteil der Erwerbstätigen mit fix vorgegebenen Arbeitszeiten. Das zeigt sich bei Männern besonders deutlich: 8,9% mit Pflichtschule und 13,3% mit Lehre, aber 30,4% mit universitärem Abschluss können Arbeitsbeginn und -ende vollständig selbst bestimmen. Dieser Zusammenhang war 2015 noch stärker zu erkennen. Unter den Frauen dürfte der bereits angesprochene „Lehrerinneneffekt“ das Ausmaß der zeitlichen Selbstbestimmung unter den Akademikerinnen deutlich drücken. Frauen mit Pflichtschulabschluss, Lehrabschluss oder BMS-Abschluss können in etwa gleich wahrscheinlich ihre Arbeitszeit vollständig selbst bestimmen. Lediglich Frauen mit Universitätsabschluss haben etwas stärkeren Einfluss auf ihre Arbeitszeit. Zu den klassischen BMS-Ausbildungen von Frauen zählen die Diplomkrankenschwestern- sowie die Kinderbetreuungsschulen. Die an die Ausbildung anschließenden Berufe in Kindergärten oder im Spitals- und Gesundheitswesen gehen oftmals mit fixen Schichtsystemen und somit wenig flexiblen Dienstzeiten einher.

Mit zunehmendem **Alter** nimmt der Anteil der Erwerbstätigen, deren Arbeitszeit fix vorgegeben ist, stark ab. Bei den 15- bis 19-jährigen Erwerbstätigen liegt der Anteil bei über 85 Prozent. Hier ist auch kein nennenswerter Unterschied zwischen Männern und Frauen feststellbar. Im jungen Erwerbsalter ist dann eine schnelle Reduktion des Anteils von Personen mit fix vorgegebenen Arbeitszeiten zu erkennen. Im mittleren Erwerbsalter, also von 35 bis 59 Jahren, liegt dieser Wert relativ konstant bei etwas über 50 Prozent. Ab diesem Alter ist bei Frauen die Wahrscheinlichkeit für fix vorgegebene Arbeitszeiten etwas höher als bei Männern. Im hohen Erwerbsalter ist bei beiden Geschlechtern ein deutlicher Anstieg bemerkbar. Zum einen sind in den jungen Altersgruppen besonders viele Lehrlinge, deren Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnisse in der Regel durch fix vorgegebene Arbeitszeiten geprägt sind. Zum anderen steigt mit dem Alter bzw. mit fortschreitender Erwerbskarriere tendenziell auch das ausgeübte Tätigkeitsniveau, und in der Zeit vor dem Pensionsübertritt – möglicherweise in Kombination mit Regelungen der Altersteilzeit – nimmt der Anteil an zeitlicher Selbstbestimmung bei Männern und Frauen abermals zu. Ein deutlicher Sprung ergibt sich für beide Geschlechter mit dem regulären Pensionsantrittsalter. Wird eine – oftmals geringfügige – Erwerbstätigkeit als Zuverdienst zur Pension ausgeübt, geht sie mit deutlich erhöhter zeitlicher Flexibilität einher.

Grafik 16

Erwerbstätige nach Alter, Geschlecht und fix vorgegebener Arbeitszeit



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Möglichkeit, kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen

Im Zuge dieses Ad-hoc-Moduls sollte herausgefunden werden, wie einfach es für Erwerbstätige ist, sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen und inwieweit sich die einzelnen Gruppen von Erwerbstätigen hierbei unterscheiden.

Im Jahr 2015 wurde hierfür folgende Frage gestellt: „Können Sie sich kurzfristig eine oder zwei Stunden aus persönlichen oder familiären Gründen freinehmen? Für die Befragung im Jahr 2019 wurde diese Frage leicht umformuliert: „Können Sie sich kurzfristig eine oder zwei

Stunden freinehmen? Kurzfristig bedeutet am selben Arbeitstag.“ Die Umformulierung der Frage könnte einen Einfluss auf das Ergebnis haben und macht es daher etwas schwieriger, die Ergebnisse beider Jahre miteinander zu vergleichen.

2019 war es für gut ein Drittel (36,7%) der Erwerbstätigen sehr leicht möglich, kurzfristig ein oder zwei Stunden freizunehmen. Davon kann knapp die Hälfte (45,6%; 727.500) seine Arbeitszeit völlig frei gestalten. Währenddessen gab 2015 sogar die Hälfte der Beschäftigten (49,9%) an, dass es für sie leicht möglich sei kurzfristig wenige Stunden freizunehmen. Männern (39,7%) fällt dies 2019 etwas leichter als Frauen (33,2%). Mehr als einem Viertel der Beschäftigten (28,1%; 2015: 28,6%) fällt es eher leicht, gut einem Sechstel (17,1%; 2015: 13,0%) eher schwer und knapp einem Fünftel (18,1%; 2015: 8,6%) fällt es sehr schwer, sich kurzfristig freizunehmen. Damit scheint es im Vergleich zu 2015 deutlich schwieriger geworden zu sein, sich kurzfristig wenige Stunden freizunehmen. Unklar bleibt, welchen Einfluss die Umformulierung der Frage auf dieses Ergebnis hat.

Der markanteste Unterschied zeigt sich hier, ebenso wie bei der Frage nach variablen Arbeitszeiten, zwischen Selbständigen und Unselbständigen. Ein paar Stunden freizunehmen ist für selbständig Erwerbstätige deutlich häufiger sehr oder eher einfach möglich als für unselbständig Erwerbstätige. Die bedeutendsten Einflussfaktoren auf die Möglichkeit, kurzfristig zwei Stunden freizunehmen, sind wiederum, ähnlich wie bei der variablen Arbeitszeit, der Beruf und die Branche sowie das ausgeübte Tätigkeitsniveau.

Beschäftigte ohne österreichische **Staatsangehörigkeit** können sich deutlich weniger leicht kurzfristig freinehmen als österreichische Staatsangehörige. Nur 27,4% der Beschäftigten mit ausländischer, jedoch 38,5% der Beschäftigten mit österreichischer Staatsangehörigkeit fällt es sehr leicht, sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen.

Während es für **Selbständige** nahezu keinerlei Schwierigkeit darstellt, kurzfristig freizunehmen – 77,5% (2015: 85,8%) fällt dies sehr leicht –, so ist dies nur bei knapp jedem/jeder dritten unselbständig Beschäftigten (31,0%; 2015: 44,5%) der Fall. Im Gegenzug ist es für 38,3% (2015: 23,9%) der Unselbständigen, aber nur 12,7% (2015: 6,0%) der Selbständigen eher oder sehr schwer, kurzfristig freizunehmen. Damit wurde 2019 von beiden Personengruppen häufiger angegeben, dass es schwierig ist sich kurzfristig wenige Stunden freizunehmen, als das noch 2015 der Fall war. Unselbständige sind davon besonders stark betroffen. Arbeiter und Arbeiterinnen haben es tendenziell schwerer, sich kurzfristig freizunehmen als Angestellte, Beamte und Vertragsbedienstete.

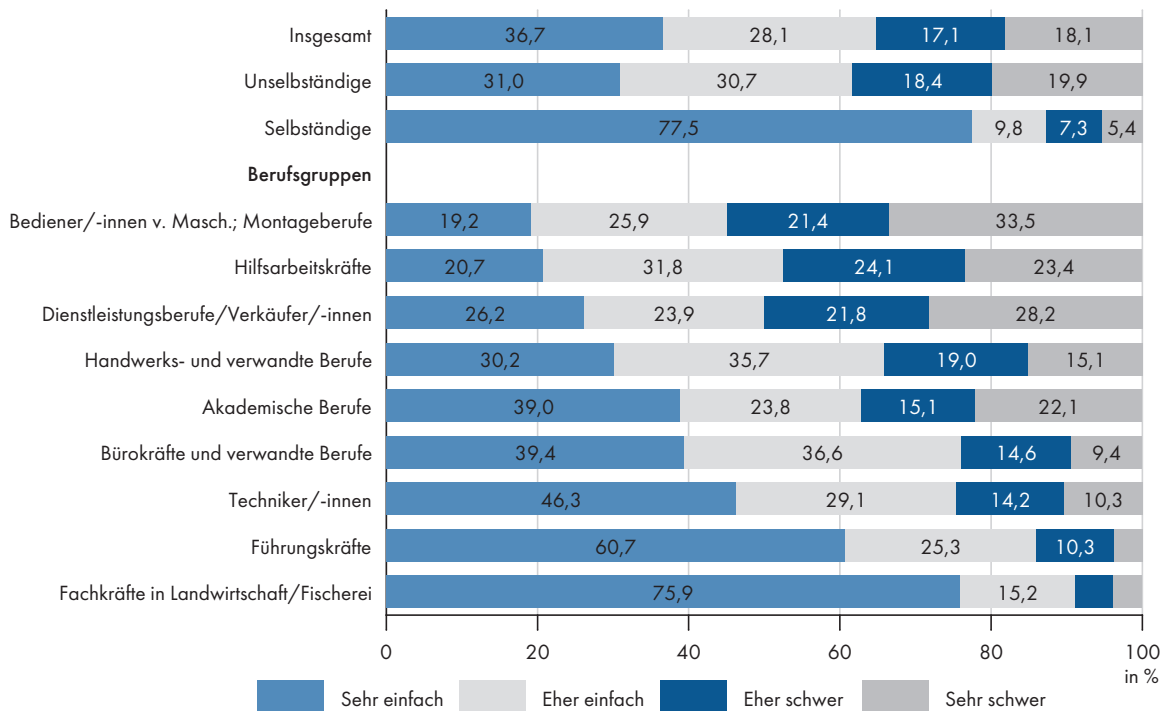
Je höher das ausgeübte **Tätigkeitsniveau**, umso einfacher ist es für die Beschäftigten, sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen. Dies gilt insbesondere für Männer, bei Frauen zeigt sich dieser Zusammenhang lediglich in abgeschwächter Form. Für rund die Hälfte (49,2%; Männer 51,9%; Frauen 46,5%) der Beschäftigten in Hilfs- und angelernten Tätigkeiten ist es eher schwer oder sehr schwer, sich kurzfristig freizunehmen. Bei höheren oder führenden Tätigkeiten ist dieser Anteil bei Männern deutlich geringer (21,0%), bei Frauen dagegen annähernd gleich hoch (38,7%).

Werden die verschiedenen **Berufsgruppen** miteinander verglichen, zeigt sich ein ähnliches Muster wie bei der Möglichkeit zu selbstbestimmtem Arbeitsbeginn und -ende. Für Fachkräfte in der Landwirtschaft und für Führungskräfte ist es mit Abstand am einfachsten, sich ein bis zwei Stunden freizunehmen; 75,9% bzw. 60,7% fällt dies sehr leicht. Ebenfalls über dem Durchschnitt (36,7%) liegen Beschäftigte in technischen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen (46,3%) sowie Bürokräfte und verwandte Berufe (39,4%) bzw. Personen in akademischen Berufen (39,0%). Am schwierigsten, sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen,

ist es in folgenden drei Berufsgruppen: den Bedienerinnen und Bedienern von Anlagen und Maschinen (nur 19,2% fällt es sehr leicht), den Hilfsarbeitskräften (20,7%) sowie den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen (26,2%).

Grafik 17

Erwerbstätige nach Möglichkeit, kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen, nach beruflicher Stellung und Berufsgruppen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Unterschieden nach der formalen **Bildung** zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern bezüglich der Möglichkeit sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen. Bei den Männern stechen jene mit höchstens Pflichtschulabschluss hervor. Männlichen Pflichtschulabsolventen fällt es überdurchschnittlich schwer, sich kurzfristig freizunehmen; 49,6% schätzten dies als eher oder sehr schwer ein. Hierbei gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass sich zum Zeitpunkt der Erhebung ein guter Teil der Erwerbstätigen mit höchstens Pflichtschulabschluss in Lehrausbildung, die in der Regel mit fixen Arbeitszeiten einhergeht, befanden. Bei männlichen Erwerbstätigen mit Lehrabschluss reduziert sich der Wert auf 34,0%, bei Männern mit einem höheren Bildungsabschluss auf jeweils zwischen 24,0 und 27,0 Prozent. Bei Frauen sind die Unterschiede entlang der formalen Ausbildung weniger stark ausgeprägt. Hier gaben zwischen 35,2% (höherer Schulabschluss) und 43,8% (Pflichtschulabschluss) an, sich eher schwer bis sehr schwer kurzfristig wenige Stunden freinehmen zu können. Dies erklärt sich zum Teil durch den hohen Anteil an Lehrerinnen unter den Akademikerinnen. Frauen mit einem Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, zu denen u. a. auch die Diplomkrankenschulen zählen, schätzten es am zweithäufigsten (zu 41,6%) als eher oder sehr schwer ein, sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen.

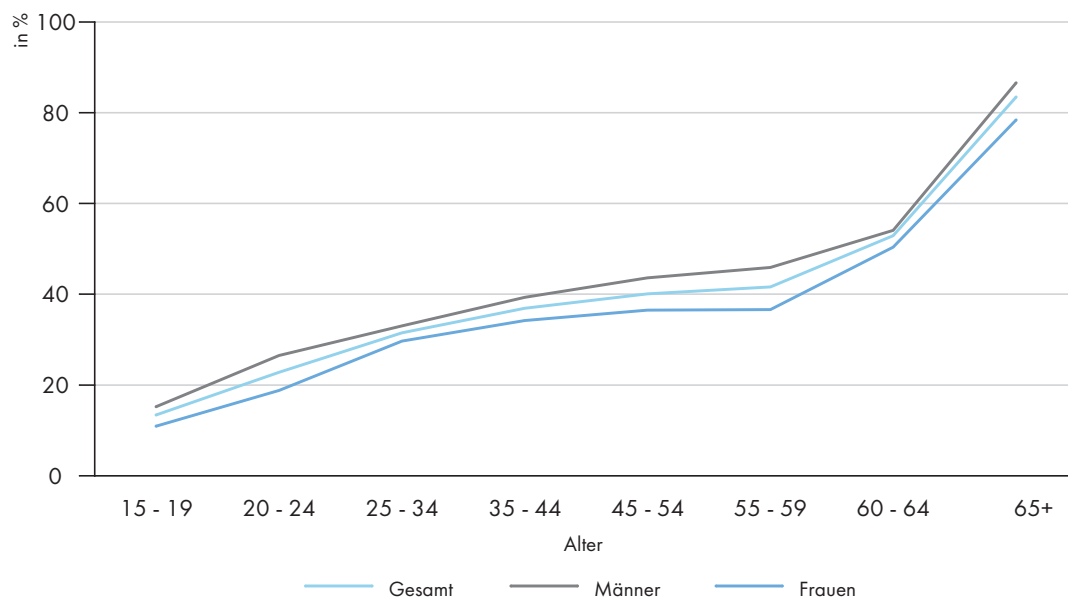
Zwischen **Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten** zeigten sich insgesamt keine nennenswerten Unterschiede. Das Bild differenziert sich, wenn die Teilzeitarbeit weiter unterteilt wird. Für Teilzeitbeschäftigte mit weniger als zwölf Stunden in der Woche ist es deutlich am leichtesten, kurzfristig ein paar Stunden freizunehmen; rund 54,3% (Männer 60,7%; Frauen 51,3%) fällt dies sehr leicht. Teilzeitbeschäftigte mit mehr als zwölf Stunden haben es vergleichsweise schwerer; nur 34,2% (Männer 44,2%; Frauen 32,0%) können sehr leicht freinehmen.

Sowohl für **Leiharbeitskräfte** als auch für **befristet Beschäftigte** (ohne Lehre) ist es überdurchschnittlich schwierig, kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen. Mehr als jeder/jedem Zweiten in einem dieser atypischen Beschäftigungsverhältnisse fällt dies sehr oder eher schwer. Im Durchschnitt aller Beschäftigten trifft dies nur auf rund jeden bzw. jede Dritte (35,2%) zu.

Die Möglichkeit einer kurzfristigen Arbeitsfreistellung für ein bis zwei Stunden nach **Branchen** deckt sich weitgehend mit der Flexibilität der Arbeitszeiten und auch – wie der nächste Abschnitt zeigen wird – mit jenen Branchen, in denen es leicht oder schwierig ist, kurzfristig einen Tag freizunehmen. Sich kurzfristig ein paar Stunden freizunehmen, fällt in den frauendominierten Branchen Erziehung und Unterricht sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen am schwersten: 57,4% bzw. 51,0% der in dieser Branche Beschäftigten fällt dies schwer oder sehr schwer, wobei Frauen noch stärker betroffen sind als Männer. Ebenfalls überdurchschnittlich häufig war die Einschätzung, es sei schwer, sich kurzfristig einige Stunden freizunehmen, in den Branchen Verkehr (49,8%) und Beherbergung und Gastronomie (47,8%). Überproportional einfach ist dies hingegen für Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft, im Grundstücks- und Wohnungswesen, in der Erbringung von sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Information und Kommunikation sowie im Finanz- und Versicherungswesen. In all diesen teilweise sehr kleinen Branchen gaben mindestens 80 Prozent der Beschäftigten an, dass es zumindest eher einfach wäre, sich kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen.

Grafik 18

Erwerbstätige nach Möglichkeit, sehr einfach kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen nach Alter und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Mit zunehmendem **Alter** wird es für Erwerbstätige deutlich einfacher sich kurzfristig wenige Stunden freizunehmen. An den Rändern des Erwerbslebens ist diese Zunahme deutlicher zu erkennen als im mittleren Erwerbsalter. Dieser Trend ist bei Frauen und Männern gleichermaßen erkennbar, wobei es Männern durch ihr ganzes Erwerbsalter minimal leichter fällt kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen.

Möglichkeit, kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen

Sich kurzfristig ein bis zwei Tage – für Unselbständige beispielsweise in Form eines Gleitages – freizunehmen, ist für Erwerbstätige deutlich schwieriger als kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen. „Kurzfristig“ bezieht sich bei der Möglichkeit, Tage freizunehmen, auf einen Zeitraum von drei Werktagen. Ein bis zwei Stunden freizunehmen ist für gut ein Drittel der Erwerbstätigen sehr einfach (36,7%), ein bis zwei Tage freizunehmen hingegen nur für ein Viertel (24,5%; 2015: 32,6%). Diese Angaben der Erwerbstätigen deuten darauf hin, dass es seit 2015 nicht nur deutlich schwieriger geworden sich kurzfristig wenige Stunden, sondern auch ein bis zwei Tage freizunehmen. **Männern** (25,4%; 2015: 34,7%) fällt dies etwas häufiger sehr leicht als Frauen (23,4%; 2015: 30,2%). Sehr schwierig, einen Tag kurzfristig freizunehmen, ist es hingegen für 22,1% der Frauen und für 16,7% der Männer. 2015 gaben lediglich 11,9% der Erwerbstätigen an, dass das für sie sehr schwierig ist (2019: 19,2%). Ein Teil der geschlechtsspezifischen Unterschiede sowie der Unterschied entlang der Staatsangehörigkeit erklärt sich, wie auch bereits in den vorhergehenden Abschnitten, über die differierenden Berufs- und Branchenstrukturen sowie die unterschiedlichen Tätigkeitsniveaus.

Unterschiede entlang der **Staatsangehörigkeit** treten auch bei der tagesbezogenen Arbeitszeitflexibilität hervor. Für Männer und Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (26,9% bzw. 24,2%) ist es einfacher, kurzfristig einen Tag freizubekommen, als für jene ohne österreichische Staatsangehörigkeit (17,6% bzw. 19,3%).

Mit Abstand am leichtesten, sich kurzfristig einen Tag freizunehmen, fällt es **Selbständigen** ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (insgesamt 51,1%; Männer 53,0%; Frauen 48,6%). Bei Selbständigen mit Angestellten sinkt der Wert auf 43,2% bei Männern und auf 37,2% bei Frauen. Selbständigen insgesamt fällt es mit 48,6% (2015: 54,3%) mehr als doppelt so häufig sehr leicht, kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen, als Unselbständigen (21,1%; 2015: 29,3%). **Unselbständig** beschäftigte Männer und Frauen unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht merkbar voneinander. Wie bei der Möglichkeit kurzfristig ein bis zwei Stunden freizunehmen, gilt auch hier, dass es sowohl für Selbständige als auch für Unselbständige in den letzten Jahren merkbar schwieriger wurde, kurzfristig wenige Tage freizunehmen. Bei Unselbständigen ist das noch deutlicher zu erkennen, als bei Selbständigen.

Für Männer zeigt sich ein deutlicher Zusammenhang zwischen dem **Tätigkeitsniveau** und der Möglichkeit, sich einen oder zwei Tage freizunehmen. Hier gilt: Je höher das ausgeübte Tätigkeitsniveau, umso leichter ist es, sich kurzfristig freizunehmen. Männern mit höherer oder führender Tätigkeit (31,2%) fällt es mehr als doppelt so häufig sehr leicht, sich für einen Tag freizunehmen als männlichen Hilfsarbeitskräften (12,7%). Im Gegensatz dazu ist es für Frauen in Führungstätigkeiten etwas häufiger sehr schwer möglich, sich freizunehmen (25,1%) als für Frauen in Hilfstätigkeiten (23,0%) und in mittleren Tätigkeiten (20,7%).

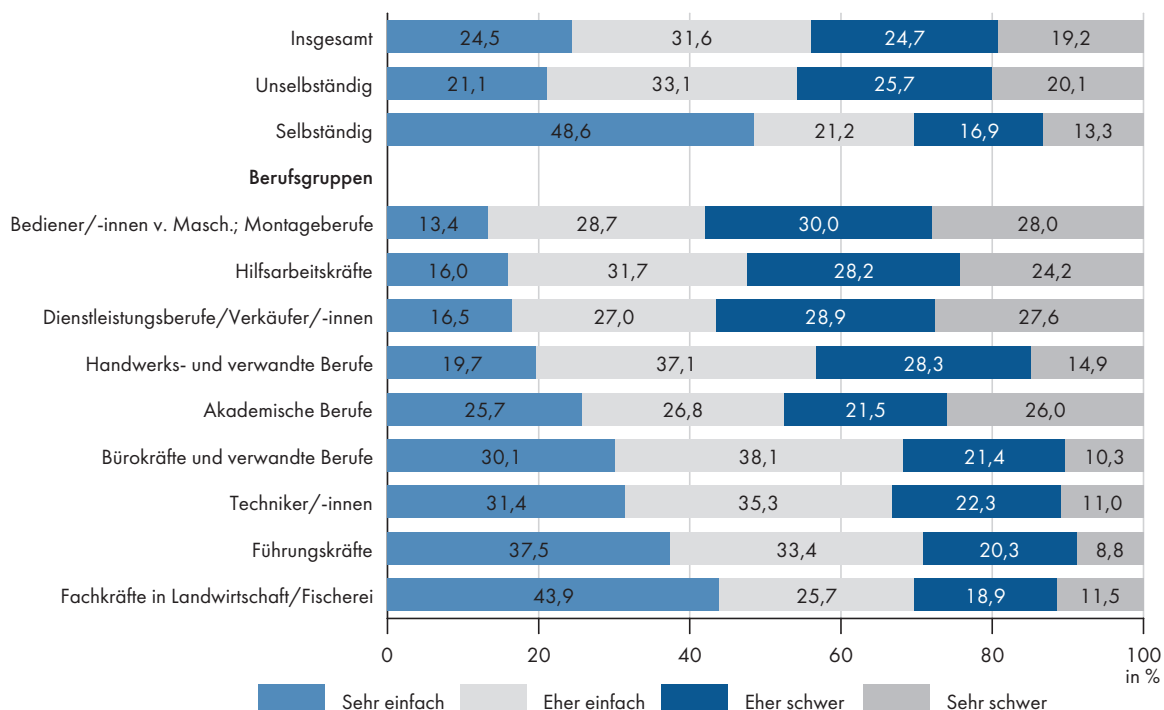
Im Hinblick auf die **Schulbildung** ist es für Männer mit höchstens Pflichtschulabschluss (26,2%), gefolgt von Männern mit Lehrabschluss (16,7%), am schwersten, sich kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen. Männer mit BMS, Matura oder Universitätsabschluss sind zeitlich deutlich flexibler, wobei die Unterschiede zwischen diesen drei Kategorien sehr gering ausfal-

len. Abgesehen von Frauen mit Pflichtschulabschluss bzw. Lehrabschluss, ist es Frauen in allen Bildungsstufen seltener als Männern möglich, sich sehr leicht freizunehmen. Unter den Frauen steigt mit zunehmender formaler Bildung auch die Möglichkeit sich kurzfristig freinehmen zu können. Eine Ausnahme bilden hier Frauen mit Universitätsabschluss, für die das nicht ganz so einfach ist (24,8%). Hierfür ist wiederum der hohe Anteil an Lehrerinnen in dieser Gruppe ausschlaggebend.

Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der **Berufsgruppe** der Führungskräfte fällt es mit deutlichem Abstand am leichtesten (nämlich zu 43,9% bzw. 37,5% sehr leicht), sich kurzfristig ein bis zwei Tage frei zu nehmen. Unter den männlich dominierten Berufen sind es die Bediener von Anlagen und Maschinen, denen es am schwersten fällt, sich kurzfristig freizunehmen; lediglich 13,4% fällt es sehr leicht. Zu den typischen Frauenberufen zählen die Büro- und verwandten Berufe sowie Dienstleistungs- und Verkaufsberufe (hierzu zählen unter anderem personenbezogene Dienstleistungen und Betreuungsberufe). Während es der zuerst genannten Berufsgruppe überdurchschnittlich leichtfällt, sich kurzfristig freizunehmen (30,1% fällt es sehr leicht), ist es für die zweitgenannte überdurchschnittlich schwierig (nur 16,5% fällt es sehr leicht). Ähnlich schwierig wie für die Dienstleistungs- und Verkaufsberufe ist es für die ebenfalls weiblich dominierten Hilfsarbeitskräfte; nur 16,0% können sich sehr leicht freinehmen.

Grafik 19

Erwerbstätige nach Möglichkeit, kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen, nach beruflicher Stellung und Berufsgruppen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

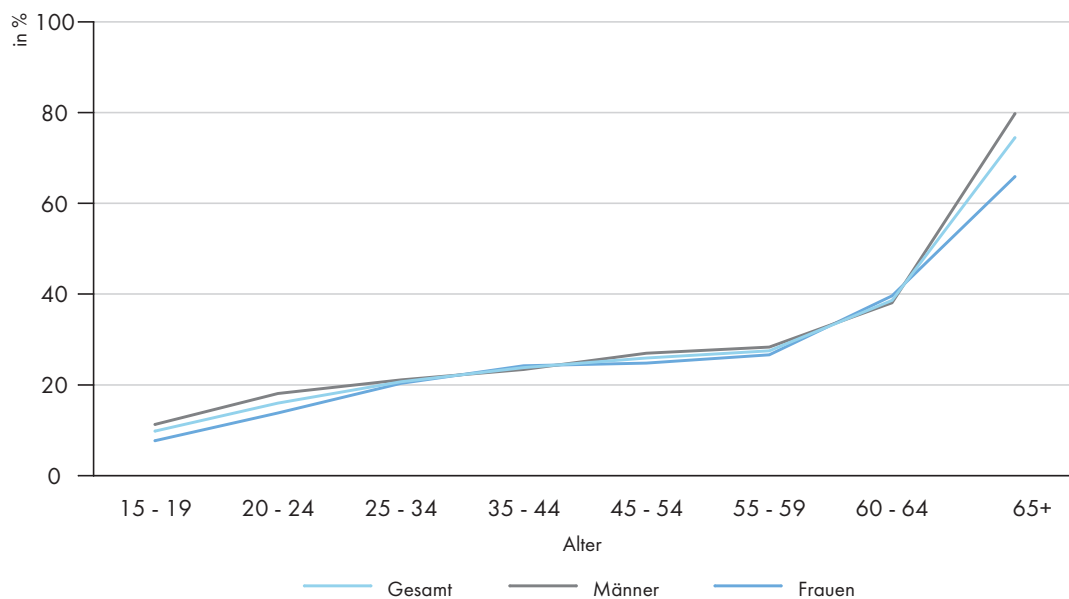
Zwischen den **Branchen** bestehen deutliche Unterschiede hinsichtlich der Flexibilität, sich kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen. Deutlich am schwierigsten fällt dies in den beiden Branchen Erziehungs- und Unterrichtswesen (44,4% fällt es sehr schwer) und dem Gesund-

heits- und Sozialwesen (28,6% fällt es sehr schwer), in denen hauptsächlich Frauen tätig sind. Ebenfalls nur verhältnismäßig wenige Erwerbstätige können sich problemlos in den Branchen im Verkehr (18,4%) sowie Beherbergung und Gastronomie (16,6%) kurzfristig Tage frei nehmen. Die höchste Flexibilität besteht in der Land- und Forstwirtschaft, im Grundstücks- und Wohnungswesen, sowie der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Hier fällt es zumindest 40 Prozent der Beschäftigten sehr leicht, sich kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen.

Ob es möglich ist, sich kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen, hängt sehr stark vom **Alter** der Erwerbstätigen ab. Grob betrachtet wird es im Laufe des Erwerbslebens immer einfacher, sich kurzfristig wenige Tage freizunehmen. Deutlich ist dieser Anstieg bei jungen Erwerbstätigen zu beobachten. Im mittleren Erwerbsalter ist er nur leicht erkennbar. Für Rund ein Viertel der 35- bis 59-jährigen Erwerbstätigen ist es sehr leicht, sich kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen. Der deutlichste Sprung zeigt sich, wie auch bei der Möglichkeit, einzelne Stunden freizunehmen, für Männer und Frauen, die das Pensionsantrittsalter bereits überschritten haben und parallel zur Pension eine Erwerbstätigkeit von meist relativ geringem Stundenumfang ausüben. Ihnen fällt es meist sehr leicht, kurzfristig wenige Tage freizunehmen. Männer und Frauen unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht merkbar voneinander.

Grafik 20

Erwerbstätige nach Möglichkeit, sehr einfach kurzfristig ein bis zwei Tage freizunehmen nach Alter und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Kombination, kurzfristig Stunden bzw. Tage freinehmen zu können

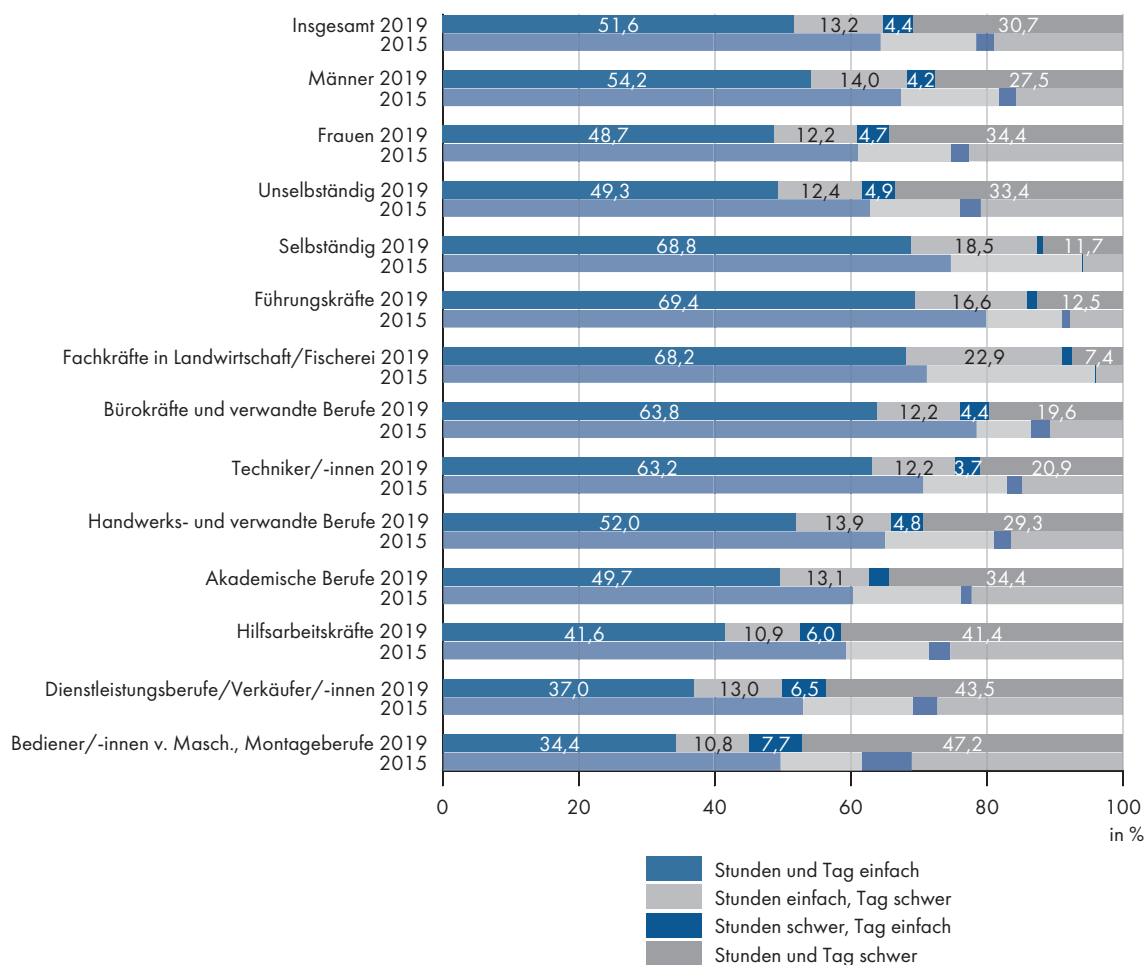
Insgesamt betrachtet ist es für mehr Erwerbstätige leicht möglich, kurzfristig ein paar Stunden als einen ganzen Tag freizunehmen. Dennoch besteht zwischen beiden Möglichkeiten ein enger Zusammenhang; d. h. ist es sehr einfach, ein paar Stunden freizunehmen, steigt die Wahrscheinlichkeit, auch einen Tag leicht freinehmen zu können und umgekehrt. Um beide Varianten der Arbeitszeitflexibilität gemeinsam zu betrachten, wurden die beiden Variablen

miteinander kombiniert sowie die jeweiligen Antwortmöglichkeiten „sehr einfach“ und „eher einfach“ zu „einfach“ sowie „eher schwer“ und „sehr schwer“ zu „schwer“ zusammengefasst. Somit ergeben sich vier Kombinationsmöglichkeiten:

- Es fällt sowohl einfach, ein paar Stunden als auch einen Tag kurzfristig freizunehmen,
- ein paar Stunden freizunehmen fällt leicht, einen Tag freizunehmen fällt schwer, oder umgekehrt
- ein paar Stunden frei zu nehmen fällt schwer, einen Tag freizunehmen fällt leicht und
- beides fällt leicht.

Grafik 21

Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig Stunden und Tage freizunehmen nach Geschlecht und Berufsgruppen: 2015 und 2019 im Vergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Wie zuvor beschrieben, deuten die Angaben der Erwerbstätigen darauf hin, dass es in den letzten Jahren für sie schwieriger wurde, sich kurzfristig wenige Stunden bzw. Tage freizunehmen. Diese Veränderung hat auch deutliche Auswirkungen auf die Kombination beider Merkmale. Während im Jahr 2015 noch gut zwei Drittel (64,4%) der Beschäftigten angaben, dass es für sie einfach sei, sowohl ein paar Stunden als auch einen Tag kurzfristig freizunehmen, so war das 2019 nur noch bei gut der Hälfte (51,6%) der Fall. Trotz diesem deutlichen Rück-

gang, stellt diese Kombinationsmöglichkeit nach wie vor die größte Gruppe dar. Die selbstbestimmte zeitliche Flexibilität war 2019 für Männer (54,2%) in einem höheren Ausmaß gegeben als für Frauen (48,7%). Der umgekehrte Fall, also dass beides schwierig ist, ist die zweithäufigste der vier Varianten und trifft auf knapp ein Drittel aller Beschäftigten (30,7%) zu. Im Jahr 2015 trat dieser Fall noch deutlich seltener ein; 18,9% der Erwerbstätigen zählten damals zu dieser Gruppe. Die Kombination, dass es zwar leichtfällt, ein paar Stunden, aber schwerfällt, ein bis zwei Tage freizunehmen, traf 2019 auf 13,2% der Beschäftigten zu. Die umgekehrte Kombination ist hingegen vergleichsweise selten (4,4%) (siehe Übersicht 3).

Die Spitzenreiter in Sachen Zeitflexibilität sind folgende Branchen: Das Grundstücks- und Wohnungswesen, Information und Kommunikation sowie die freiberuflichen technischen Dienstleistungen. Hier fällt es rund drei Viertel der Beschäftigten **leicht, sowohl Tage als auch Stunden kurzfristig freizunehmen**. Insgesamt umfassen diese drei Branchen jedoch nur rund zehn Prozent der unselbständig Beschäftigten. Unter den großen Branchen fällt es in der männerdominierten Herstellung von Waren (59,0%) etwas leichter als im Durchschnitt, sowohl tage- als auch stundenweise kurzfristig freizunehmen. Der Handel (48,0%) liegt hingegen leicht unter dem Durchschnitt. In den letzten Jahren wurde es für fast alle Berufsgruppen deutlich schwieriger, sowohl Stunden als auch Tage kurzfristig freizunehmen. Eine Ausnahme stellen hier die Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft dar. In dieser Berufsgruppe ist es nach wie vor für rund 70 Prozent der Erwerbstätigen einfach, sich kurzfristig wenige Stunden und Tage freizunehmen. Zusammen mit den Führungskräften (69,4%) können sie ihre Arbeitszeit in dieser Hinsicht am flexibelsten gestalten. Während es für Selbständige (68,8%) nach wie vor relativ einfach ist, sich kurzfristig Stunden und Tage freizunehmen, ist das für unselbständig Erwerbstätige (49,3%) deutlich schwerer möglich, und dies scheint in den letzten Jahren nochmals schwieriger geworden zu sein. Teilzeitbeschäftigte (53,7%) können etwas leichter sowohl Stunden als auch Tage leicht freinehmen als Vollzeitbeschäftigte (50,9%). Besonders einfach ist dies für Teilzeitbeschäftigte mit weniger als zwölf Stunden: 64,7% dieser Gruppe können ihre Arbeitszeiten sehr leicht flexibel gestalten.

Durchschnittlich ist es für knapp ein Drittel (30,7%) der Beschäftigten **schwer, sowohl einen Tag als auch ein bis zwei Stunden freizunehmen**. Frauen (34,4%; 2015: 22,6%) finden sich in dieser Kombination nach wie vor häufiger als Männer (27,5%; 2015: 15,6%) und Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit (39,1%) häufiger als Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (29,1%). Überdurchschnittlich hohe Anteile an zeitlicher Inflexibilität finden sich in den frauendominierten Branchen Erziehung und Unterricht (54,2%) sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen (45,8%). Beiden Branchen kommt für die Beschäftigung von Frauen ein hoher Stellenwert zu; gut ein Viertel aller erwerbstätigen Frauen ist in einer dieser beiden Branchen beschäftigt. Die männlich dominierte Branche Verkehr (44,1%) ist zeitlich ähnlich inflexibel wie das Gesundheits- und Sozialwesen. Überrepräsentiert bei inflexiblen Arbeitszeiten sind zudem befristet Beschäftigte (43,8%) und Leiharbeitskräfte (47,9%), Bedienerinnen und Bediener von Maschinen (47,2%) sowie Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer (43,5%).

Die dritthäufigste Kombination an tages- und stundenbezogener Flexibilität ist, dass es **leichtfällt, Stunden, aber schwerfällt, einzelne Tage freizunehmen**. Dies trifft auf rund ein Siebtel (13,2%) der Beschäftigten zu und wurde damit in den letzten Jahren etwas unüblicher (2015: 14,1%). Vergleichsweise typisch ist diese Variante für Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft (22,9%). Insgesamt findet sie sich bei Selbständigen (18,5%) häufiger als bei Unselbständigen (12,4%). Für Führungskräfte wurde es im Vergleich zu 2015 deutlich einfacher kurzfristig wenige Stunden, aber zugleich schwerer wenige Tage freizunehmen. Bei den anderen betrachteten sozioökonomischen Merkmalen entspricht diese Kombinationsvariante meist dem Durchschnittswert.

Übersicht 3

Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig Stunden und Tage freizunehmen

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig Stunden ¹ und Tage freizunehmen			
		Stunden und Tag einfach in 1.000	Stunden einfach, Tag schwer in 1.000	Stunden schwer, Tag einfach in 1.000	Stunden und Tag schwer in 1.000
Insgesamt	4.355,0	2.249,2	573,1	193,7	1.339,0
Männer	2.313,2	1.254,6	324,0	97,4	637,1
Frauen	2.041,8	994,6	249,0	96,3	701,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	514,1	215,3	58,4	30,7	209,7
Lehre	1.613,3	808,4	223,1	80,6	501,3
BMS	544,4	272,1	75,7	24,8	171,8
Höhere Schule	805,0	466,8	99,1	33,4	205,8
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	486,7	116,8	24,3	250,4
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	1.939,2	490,2	156,5	1.063,1
Nicht-Österreich	705,9	309,9	82,9	37,3	275,9
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	1.884,6	475,2	188,8	1.276,8
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	364,6	97,9	(x)	62,2
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	34,0	(11,0)	(7,9)	55,4
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	345,7	93,4	62,7	363,3
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	812,8	204,1	85,0	542,3
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	692,0	166,7	33,2	315,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	99,9	34,3	(x)	(11,9)
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	417,0	93,4	28,5	167,4
D Energieversorgung	29,7	19,1	(x)	(x)	(4,7)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(10,4)	(x)	(x)	(4,6)
F Bau	356,5	179,6	49,7	15,0	112,2
G Handel	630,3	302,6	80,1	35,7	211,9
H Verkehr	220,9	89,6	21,2	12,7	97,3
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	99,7	42,2	15,4	114,2
J Information und Kommunikation	126,0	94,9	15,1	(x)	13,9
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	92,4	16,3	(x)	20,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	33,4	(6,2)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	204,2	30,6	(x)	35,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	75,3	16,4	(10,3)	44,3
O Öffentliche Verwaltung	281,4	171,2	30,0	13,4	66,7
P Erziehung und Unterricht	288,0	86,3	36,3	(9,4)	156,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	156,9	68,5	24,2	210,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	37,8	(7,0)	(x)	26,3
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	65,6	18,5	(8,4)	34,1
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	1.593,9	454,7	125,3	959,7
Teilzeit	1.221,4	655,3	118,4	68,4	379,3
Befristung (nur USB)					
ja	199,2	80,3	20,5	11,1	87,3
Leiharbeit (nur USB)					
ja	75,3	25,6	(6,9)	(x)	36,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - (Näheres s. Annex 3). - ¹ Inkl. Personen, die ihre Arbeitszeiten vollständig selbst bestimmen können.

Lediglich 4,4 % (2015: 2,6 %) der Beschäftigten fällt es **schwer ein paar Stunden, aber leicht, ein bis zwei Tage freizunehmen**. Damit wurde diese Kombination in den letzten Jahren bei den verschiedensten Gruppen von Erwerbstätigen üblicher. Diese seltene Kombination findet sich bei Erwerbstätigen mit niedriger beruflicher Qualifikation und Lehrlingen bzw. niedrigem Bildungsgrad deutlich häufiger als bei jenen mit hoher Qualifikation bzw. hohem Bildungsgrad. Das hat zur Folge, dass sich Erwerbstätige aus der Berufsgruppe der akademischen und vergleichbaren Berufen, sowie Führungskräfte, besonders selten in dieser Gruppe befinden. Unselbständige befinden sich in dieser Gruppe deutlich häufiger als Selbständige. Für 4,0% aller Erwerbstätigen in Vollzeit ist es schwer ein paar Stunden, aber leicht, ein bis zwei Tage freizunehmen, während sich bereits 5,6% der Teilzeiterwerbstätigen hier befinden. Wird zwischen Erwerbstätigen mit über und unter zwölf Arbeitsstunden pro Woche unterschieden, so werden noch deutlichere Unterschiede sichtbar. Während 5,2% aller Erwerbstätigen mit über zwölf Wochenarbeitsstunden in diese Kategorie fallen, sind es bei jenen mit unter zwölf Wochenarbeitsstunden bereits 7,5%.

C Arbeitsorganisation

In diesem Kapitel werden unterschiedliche Aspekte der Arbeitsorganisation betrachtet. Zu Beginn wird analysiert, ob die Anwesenheit respektive die Arbeitszeit der unselbständig Erwerbstätigen überhaupt erfasst wird. Es wurden nur unselbständig Erwerbstätige zur ihrer Arbeitszeit- bzw. Anwesenheitsaufzeichnung befragt, da selbständige Personen häufig gar keine Arbeitszeitaufzeichnungen führen. Falls entweder Anwesenheit oder Arbeitszeit erfasst wird, wird die Art der Arbeitszeiterfassung näher beleuchtet. Wie weit verbreitet sind die Stechuhr oder andere automatische Zeiterfassungssysteme? Und welche anderen Methoden der Zeiterfassung kommen zur Anwendung? Daran anschließend wird die Arbeitsautonomie der Erwerbstätigen untersucht bzw. der Frage nachgegangen, inwieweit für die Erwerbstätigen die Möglichkeit besteht, Inhalt und Reihenfolge der Arbeit selbst zu bestimmen. Im letzten Abschnitt steht die Frage nach dem Zeitdruck der Erwerbstätigen im Zentrum der Betrachtung. In welchen Branchen und Berufen muss besonders häufig, in welchen kaum, unter Zeitdruck gearbeitet werden?

Art der Arbeitszeiterfassung

Wird die Arbeitszeit der unselbständig Erwerbstätigen erfasst oder vielleicht nur deren Anwesenheit? Und wenn ja, auf welche Art und Weise wird die Arbeitszeit der Erwerbstätigen erfasst? Spielen die gute alte Stechuhr oder andere automatische Zeiterfassungssysteme noch eine Rolle? Und wenn ja, für welche Berufe oder Branchen sind diese besonders typisch? Welche Beschäftigtengruppen führen die Arbeitszeitaufzeichnungen händisch bzw. persönlich oder gar nicht? Und bei wem wird die Arbeitszeit üblicherweise von den Vorgesetzten oder anderen Personen erfasst? Diesen Fragen widmet sich der folgende Abschnitt. Bei der Befragung sollte die hauptsächlich verwendete Methode der Zeiterfassung angegeben werden. Des Weiteren sollten die Befragten jene Methode nennen, die tatsächlich, unabhängig von eventuellen gesetzlichen Regelungen, zur Anwendung kommt. Der Großteil der unselbständig Erwerbstätigen erfasst die eigene Arbeitszeit, nämlich 87,3% bzw. rund 3,3 Mio. Personen. Ein kleiner Anteil der unselbständig Erwerbstätigen erfasst nur die Anwesenheit in der Arbeit (3,2%). Bei etwa einem Zehntel (9,5%) der unselbständig Erwerbstätigen in Österreich wird weder die Anwesenheit noch die Arbeitszeit erfasst. Dieser Anteil ist im Vergleich zu 2015 etwas gesunken (2015: 13,4%).

Da sich die Fragen als auch Antwortmöglichkeiten im Vergleich zu 2015 etwas verändert haben und 2019 zudem nur die Gruppe der unselbständig Erwerbstätigen zur Arbeitszeiterfassung befragt wurde, werden die Ergebnisse beider Jahre nur dann miteinander verglichen, wenn dies möglich ist.

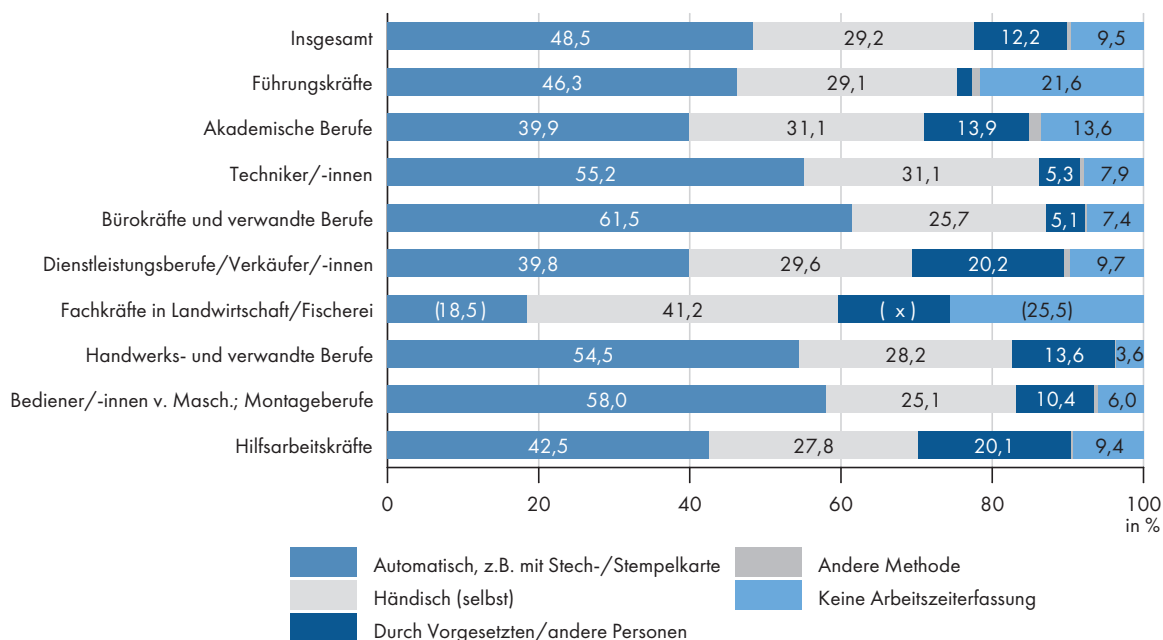
Wird die Anwesenheit bzw. die Arbeitszeit erfasst, so sind die automatische und die persönliche Arbeitszeiterfassung am weitesten verbreitet. Bei knapp der Hälfte (48,5%) der unselbständig Erwerbstätigen wird die Arbeitszeit automatisch erfasst, wie beispielsweise über eine Stech- oder Stempelkarte oder mittels Einloggen am PC. Auch die Angabe dieser Methode ist über die Jahre etwas gestiegen (2015: 37,2%). Etwas weniger häufig wird die Arbeitszeit persönlich (29,2%), das heißt beispielsweise über eine selbst geführte Stundenliste am Computer oder handschriftlich erfasst (2015: 32,7%). Etwas mehr als einem Zehntel (12,2%) der unselbständig Erwerbstätigen hat angegeben, dass die Arbeitszeit durch Vorgesetzte oder anderen Personen erfasst (2015: 14,5%). Unter einem Prozent der Befragten geben an, dass ihre Arbeitszeit über eine andere Methode erfasst wird. Auch dieser Anteil ist im Vergleich zu 2015 gesunken.

Da Männer häufiger im industriellen und gewerblichen Sektor beschäftigt sind, erfolgt die Zeiterfassung bei **Männern** häufiger über Stech- und Stempelkarten (52,5%; Frauen 44,1%), die für den industriellen Sektor typisch sind. Alle weiteren Arten der Arbeitszeiterfassung sind bei Männern und Frauen ähnlich häufig vertreten. So erfassen 27,9% der unselbständig erwerbstätigen Männer ihre Arbeitszeit selbst, bei den Frauen beträgt der Anteil 30,6%. Generell zeigt sich hier eine Angleichung von Männern und Frauen seit 2015.

Nach Branche, Beruf und Tätigkeitsniveau sowie nach dem Alter und der höchsten abgeschlossenen Bildung der unselbständig Beschäftigten, zeigen sich deutliche Differenzen. Und zwar nach Art der Arbeitszeiterfassung als auch, ob die Arbeitszeit bzw. Anwesenheit überhaupt erfasst wird.

Grafik 22

Art der Arbeitszeiterfassung nach Berufsgruppen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Von rund 1,85 Mio. unselbständig Erwerbstätigen (48,5%) wird die Arbeitszeit bzw. Anwesenheit über ein **automatisches Zeiterfassungssystem** wie Stech- oder Stempelkarten oder mittels modernerer Varianten verschiedener EDV- oder Onlinesysteme, wie automatisches Einloggen, erfasst. Nach Tätigkeitsniveau zeigt sich kein einheitliches Muster. Am häufigsten fallen Lehrlinge (54,5%) und Unselbständige mit mittleren Tätigkeiten (50,5%) in diese Kategorie, gefolgt von Unselbständigen in höheren bis führenden Tätigkeiten (46,9%) und Hilfsarbeitskräften (45,9%). Typisch ist die automatische Zeiterfassung insbesondere für den industriellen Sektor (62,8%); im Dienstleistungsbereich ist sie etwas seltener, betrifft aber auch dort 43,3% der unselbständig Beschäftigten. Bei dieser Art der Arbeitszeiterfassung hat sich seit 2015 am meisten geändert. So ist sowohl der Anteil insgesamt gestiegen, nämlich von 37,2% auf 48,5% als auch das Tätigkeitsniveau der unselbständig Erwerbstätigen, die diese Variante der Arbeitszeiterfassung vermehrt angegeben haben.

Betrachtet nach Branchen ist die automatische Zeiterfassung in der Herstellung von Waren (79,1%) am weitesten verbreitet, und auch in der relativ kleinen Branche der Energieversorgung (77,8%) liegt diese Erfassungsmethode weit über dem Durchschnitt. Unter den Dienstleistungsbranchen sind automatische Erfassungssysteme in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (63,8%), in Verkehr und Lagerei (57,7%) und im Handel (56,3%) weit verbreitet. Bei den Berufsgruppen sind es Bürokräfte und verwandte Berufe (61,5%), Bedienerinnen und Bediener von Maschinen (58,0%) sowie die technischen Berufe (55,2%), bei denen die Arbeitszeit überdurchschnittlich oft automatisch erfasst wird. Auffällig ist auch der besonders hohe Anteil an Leiharbeitskräften (66,9%) mit automatischer Zeiterfassung.

Der Anteil der unselbständig Beschäftigten mit automatischer Zeiterfassung reduziert sich mit der Höhe des formalen Bildungsabschlusses. Fallen noch 52,5% der Erwerbstätigen mit Lehrabschluss darunter, sind es bei Erwerbstätigen mit Universitätsabschluss nur noch 40,8% und bei abgeschlossener berufsbildender mittlerer Schule 46,6%. Ein großer Unterschied lässt sich nach Arbeitszeit erkennen: 52,6% der Vollzeitbeschäftigten und 38,3% der Teilzeitarbeitnehmer können die Arbeitszeit automatisch erfassen. Dies betrifft vor allem Teilzeitarbeitnehmer mit zwölf oder mehr Arbeitsstunden (41,7%). Bei den Teilzeitarbeitnehmern, die weniger als zwölf Wochenstunden arbeiten, beträgt der Anteil 19,6%. Auch regional bestehen gewisse Unterschiede: So wird in den Bundesländern Vorarlberg und Oberösterreich, die beide einen relativ großen industriellen Sektor aufweisen, die Arbeitszeit besonders häufig über automatische Erfassungssysteme registriert.

Ein Drittel der unselbständig Erwerbstätigen erfasst die Arbeitszeit bzw. die Anwesenheit entweder **händisch** oder **eigenständig** (1,1 Mio. bzw. 29,2%). Ihre Verbreitung ist weitgehend gegengleich zur automatischen Zeiterfassung. Überall dort, wo die automatische Erfassung weit verbreitet ist, fällt der Anteil jener, die ihre Arbeitszeit selbst erfassen, unterdurchschnittlich aus und umgekehrt. Dementsprechend ist die persönliche Zeiterfassung in der Land- und Forstwirtschaft (38,0%) und im Dienstleistungsbereich (31,3%) deutlich üblicher als im industriellen Sektor (23,3%). Des Weiteren gilt: Je höher das Tätigkeitsniveau, umso höher die Wahrscheinlichkeit die Arbeitszeit selbst zu erfassen (Hilfskräfte 27,3%; höhere und führende Tätigkeiten 31,0%). Obwohl sich der Anteil der händischen bzw. eigenständigen Zeiterfassung im Vergleich zu 2015 etwas minimiert hat (2015: 33,8%) und somit nicht mehr als die häufigste Methode der Zeiterfassung angegeben wurde, ändert sich kaum etwas an der erwerbsstatistischen Struktur der Personen, die ihre Arbeitszeit auf diese Art erfassen. Zu beachten ist allerdings, dass sich diese Antwortkategorie im Laufe der Zeit etwas verändert hat (2015: „Von Ihnen selbst“; 2019: „Händisch von Ihnen selbst“).

In drei Branchen ist es für jeweils beinahe die Hälfte der unselbständig Beschäftigten üblich, die Arbeitszeiten selbst zu erfassen (gereiht nach der Branchengröße): dem Bauwesen sowie den beiden Dienstleistungsbranchen freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen als auch Information und Kommunikation. Üblicher als im Durchschnitt ist die händische Zeiterfassung auch bei landwirtschaftlichen Fachkräften (41,2%), akademischen und vergleichbaren Berufen sowie bei Technikerinnen und Technikern (je 31,1%). Bezüglich der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Beschäftigten gilt ebenfalls spiegelbildlich zur automatischen Zeiterfassung: Je höher der formale Bildungsabschluss, umso wahrscheinlicher wird die Arbeitszeit händisch bzw. persönlich erfasst (höchstens Pflichtschulabschluss 23,5%; Universitätsabschluss 32,1%). Im Hinblick auf die Altersstruktur der Beschäftigten zeigen sich nur an den Rändern der Erwerbstätigkeit Unterschiede. So erfassen besonders junge (15 bis 19 Jahre) bzw. ältere (60 bis 64 Jahre) unselbständig Erwerbstätige die Arbeitszeiten nur zu einem Fünftel bzw. Viertel selbst. Betrachtet nach der Arbeitszeit ist eine persönliche Zeiterfassung bei Teilzeitarbeitnehmern (34,8%) häufiger als bei Vollzeitbeschäftigten (26,9%).

Die **Arbeitszeiterfassung über Vorgesetzte oder andere Personen** trifft auf 12,2% bzw. rund eine halbe Million Unselbständige zu und wird damit beinahe gleich häufig wie 2015 genannt. Sie ist umso wahrscheinlicher, je niedriger das Tätigkeitsniveau ist. So wird die Arbeitszeit von einem Viertel der Lehrlinge (25,6%), aber nur von 7,8% der Unselbständigen in höheren bis führenden Tätigkeiten über Vorgesetzte oder andere Personen erfasst. Auch bei der Bildung der unselbständig Erwerbstätigen zeigt sich ein starkes Gefälle. Bei Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss (20,6%) wird die Arbeitszeit rund doppelt so häufig über Vorgesetzte oder andere Personen erfasst wie bei Personen mit Universitätsabschluss (9,3%). Im Alter zeigen sich nur geringfügige Unterschiede bei dieser Art der Arbeitszeiterfassung. Am häufigsten wird die Arbeitszeit von Lehrlingen derart erfasst, und das spiegelt sich auch in einem besonders hohen Anteil bei den 15- bis 19-Jährigen wider (22,3%).

Zugleich zeigt sich für die Arbeitszeiterfassung über Vorgesetzte oder andere Personen eine relativ starke Konzentration auf spezifische Branchen. In den Dienstleistungsbranchen mit hohem weiblichen Anteil – Erziehung und Unterricht, Beherbergung und Gastronomie sowie Gesundheits- und Sozialwesen – erfolgt die Arbeitszeiterfassung für etwa ein Sechstel bis ein Viertel der Beschäftigten über Vorgesetzte oder andere Personen. Das Bauwesen ist die einzige Branche mit vorwiegend männlichen Beschäftigten, welche mit 18,7% der Unselbständigen mit dieser Variante der Arbeitszeiterfassung ebenfalls einen deutlich überdurchschnittlichen Wert aufweist. In Summe befindet sich gut die Hälfte der unselbständig Beschäftigten, deren Arbeitszeiterfassung über diese Erfassungsvariante erfolgt, in einer dieser vier Branchen. Von den atypischen Beschäftigungsformen heben sich vor allem befristete Arbeitsverhältnisse ab (19,4%). Nach der Tätigkeits- und Branchenstruktur erfolgt die Anwesenheits- bzw. Zeiterfassung über Vorgesetzte oder andere Personen am häufigsten in den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen (20,2%) und in der Berufsgruppe der Hilfsarbeitskräfte (20,1%).

Nur bei rund 25.000 unselbständig Erwerbstätigen (0,6%) erfolgt die Arbeitszeiterfassung über eine andere Methode. Gefragt danach, um welche **andere Methode** es sich handelt, hat ein gutes Drittel einen fixen Dienstplan angegeben und rund ein Drittel einen Stundenplan, der unter anderem für Lehrkräfte typisch ist. In einigen Fällen erfolgt die Erfassung über die erbrachte Arbeitsleistung, wie über das Fahrtenbuch oder die Fahrerkarte im LKW, einige Male wird auch der Computer angegeben. Einige wenige Fälle geben Mischformen an, wie beispielsweise eine elektronische und zusätzlich eine eigene Aufzeichnung oder die Aufzeichnung erfolgt über Wochenpläne in Kombination mit Fahrtkostenaufzeichnungen.

Rund ein Zehntel der unselbständig Erwerbstätigen hat **weder eine Arbeitszeiterfassung noch eine Erfassung der Anwesenheit** (siehe Übersicht 4). Dieser Anteil hat sich seit 2015 etwas verringert. Mit steigendem Tätigkeitsniveau wurde häufiger angegeben, dass keine Arbeitszeitaufzeichnung geführt wird (höhere bis führende Tätigkeiten: 13,3%). Sehr starke Unterschiede ergeben sich auch zwischen den wirtschaftlichen Sektoren. Rund ein Viertel der Beschäftigten in der Landwirtschaft (26,3%), aber nur rund 5% der unselbständig Beschäftigten im industriellen Sektor führen gar keine Arbeitszeiterfassung durch. Im Dienstleistungssektor trifft dies immerhin auf knapp ein Zehntel (10,9%) der Unselbständigen zu. Unter den Branchen ist es in Erziehung und Unterricht (23,8%) sowie in der sehr kleinen Branche des Grundstücks- und Wohnungswesens (27,3%) überdurchschnittlich weit verbreitet, keine Zeiterfassung zu haben. Unter den Berufsgruppen stechen wiederum land- und forstwirtschaftlichen Berufe (25,5%) deutlich hervor, gefolgt von den Führungskräften (21,6%) und mit etwas Abstand Unselbständige in akademischen Berufen (13,6%). Differenziert nach Bildungsstand liegen vor allem Personen mit Universitätsabschlüssen (16,6%) über dem Durchschnitt. Auch mit steigendem Alter der unselbständig Beschäftigten nimmt der Anteil von Personen ohne Zeiterfassung kontinuierlich zu (20–24 Jahre: 6,2%; 60–64 Jahre: 20,2%; 65 Jahre und älter: 41,9%).

Zusätzlich zu den Fragen, ob die Arbeitszeit überhaupt erfasst wurde und nach der Art der Arbeitszeiterfassung, wurde 2019 auch erhoben, ob nur die Anwesenheit der unselbständig Erwerbstätigen aufgezeichnet wird (siehe Übersicht 4). Dies trifft nur auf einen kleinen Anteil der Unselbständigen zu, nämlich 3,2% bzw. rund 121.000 Personen. Dabei stechen die Unselbständigen in höheren bis führenden Tätigkeiten (4,0%), der Dienstleistungssektor (3,6%) und vor allem die Branche Erziehung und Unterricht (10,4%) heraus. Im letztgenannten Sektor bzw. letztgenannter Branche ist systembedingt die Aufzeichnung der Anwesenheit beispielsweise durch die Öffnungszeiten im Handel oder den Stundenplan im Unterrichtswesen gegeben.

Übersicht 4

Unselbständig Erwerbstätige Erfassung der Anwesenheit oder der Arbeitszeit

Merkmale	Unselbständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Erfassung der Anwesenheit oder der Arbeitszeit		
		keine Erfassung in %	nur Anwesenheit in %	Arbeitszeit in %
Insgesamt	3.825,4	9,5	3,2	87,3
Männer	1.977,2	8,4	2,8	88,8
Frauen	1.848,2	10,7	3,5	85,7
Höchste abgeschlossene Schulbildung				
Pflichtschule	469,5	8,6	3,0	88,4
Lehre	1.445,2	6,6	2,7	90,8
BMS	461,4	9,0	(2,1)	88,9
Höhere Schule	712,1	9,0	2,6	88,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	737,2	16,6	5,5	77,9
Berufliche Qualifikation Unselbständiger				
Lehrlinge	108,4	(x)	(x)	94,9
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	9,3	3,1	87,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	7,3	2,6	90,1
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	13,3	4,0	82,7
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft	33,8	26,3	(x)	66,8
Industrie und Gewerbe	1.050,1	5,4	1,9	92,8
Dienstleistungen	2.741,5	10,9	3,6	85,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Autonomie in der Arbeit: Inhalte und Reihenfolge selbst bestimmen

Wer genießt einen hohen und wer einen niedrigen Grad an Autonomie in der eigenen Arbeitsgestaltung bzw. nochmals genauer, welche Erwerbstätigen können sowohl Inhalt als auch Reihenfolge der Arbeit selbst bestimmen und welchen Erwerbstätigen ist dies nicht möglich? Die Personen wurden befragt, ob sie den Inhalt bzw. die Reihenfolge ihrer Aufgaben sehr stark oder ziemlich stark bzw. eher weniger oder gar nicht beeinflussen können. Daraus wurden vier Autonomie-Kategorien gebildet:

- es kann sowohl der Inhalt als auch die Reihenfolge bestimmt werden,
- es kann weder Inhalt noch Reihenfolge bestimmt werden,
- es kann nur der Inhalt oder
- nur die Reihenfolge selbst bestimmt werden.

Inhalt und Reihenfolge der Arbeit können von etwa einem Drittel (29,9%) der Erwerbstätigen beeinflusst werden. Etwas höher fällt der Anteil jener aus, bei denen beides nicht mög-

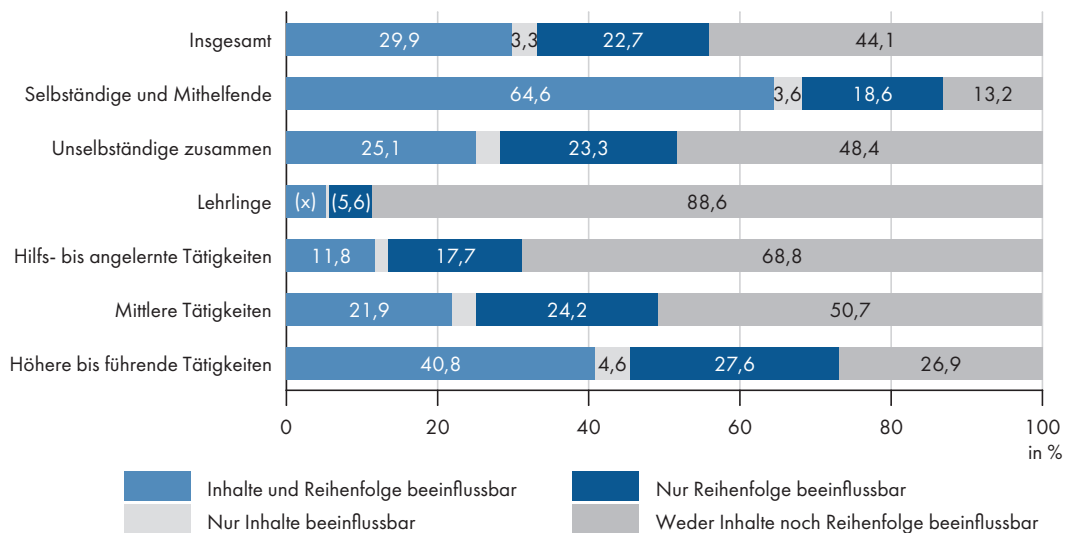
lich ist (44,1%). Nur die Reihenfolge ist von rund einem Fünftel (22,7%) der Erwerbstätigen beeinflussbar. Die Variante, dass ausschließlich der Inhalt beeinflusst werden kann, trifft nur auf 3,3% der Erwerbstätigen zu. Damit hat sich im Vergleich zu 2015 der Anteil jener, die eine hohe Autonomie in der Arbeit angegeben haben, reduziert (2015: 36,3%); gleichzeitig hat aber auch der Anteil jener mit Angabe einer niedrigen Arbeitsautonomie zugenommen (2015: 38,1%).

Bei **Frauen** ist die Autonomie in der Arbeitsorganisation etwas weniger stark gegeben als bei **Männern**; 31,1% der Männer und 28,6% der Frauen können Inhalt und Reihenfolge selbst bestimmen. Im Vergleich zu 2015 haben sich die Angaben von Männern und Frauen somit im Bereich der Arbeitsautonomie angenähert (Männer 2015: 39,6%; Frauen 2015: 32,6%). Stärker als nach dem Geschlecht fallen die Unterschiede nach der Staatsangehörigkeit aus; 31,0% der Österreicherinnen und Österreicher, aber nur 24,3% der Personen mit einer anderen Staatsangehörigkeit haben eine Einflussmöglichkeit auf Inhalt und Reihenfolge der Arbeit, wobei sich auch dieser Unterschied im Laufe der letzten Jahre verringert hat.

Ein klarer Zusammenhang besteht zwischen der Autonomie in der Arbeitsorganisation und der Höhe des Tätigkeitsniveaus, in abgeschwächter Form auch mit der formalen Ausbildung sowie mit dem Alter der Erwerbstätigen. Des Weiteren zeichnen sich markante Unterschiede zwischen Selbständigen und Unselbständigen sowie zwischen Berufsgruppen und Branchen ab. Über die Segregation des Arbeitsmarktes entlang von Geschlecht und Staatsangehörigkeit erklärt sich auch ein Teil der Differenzen in den Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeitsorganisation für Männer und Frauen und Personen unterschiedlicher Nationalitäten.

Grafik 23

Erwerbstätige nach Autonomie in der Arbeit und beruflicher Stellung



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17 %). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25 %). - Näheres siehe Annex 3.

Für **Selbständige** gehört es (mit 64,6%) nahezu zur Normalität, sowohl Inhalt als auch Reihenfolge ihrer Arbeit beeinflussen zu können. Weitere 18,6% der Selbständigen können zumindest die Reihenfolge selbst beeinflussen. Lediglich 13,2% der Selbständigen hat auf beides keine Einflussmöglichkeit. Somit weisen Selbständige in dieser Kategorie mit Abstand den niedrigsten Wert auf. Für **Unselbständige** zeigt sich in Hinblick auf die Arbeitsorganisation

ein gänzlich anderes Bild. Für sie ist die Wahrscheinlichkeit, weder Inhalt noch Reihenfolge (48,4%) beeinflussen zu können, fast doppelt so hoch wie die umgekehrte Variante, sowohl Inhalt als auch Reihenfolge (25,1%) beeinflussen zu können. Damit ist die Wahrscheinlichkeit, sowohl Inhalt als auch Reihenfolge selber bestimmen zu können, für Selbständige mehr als doppelt so hoch wie für Unselbständige. Gut ein weiteres Viertel der Unselbständigen kann zumindest die Reihenfolge ihrer Arbeit beeinflussen. Das Ausmaß der Arbeitsautonomie ist bei den Unselbständigen allerdings stark vom **Tätigkeitsniveau** geprägt. Tendenziell gilt: Je höher das Tätigkeitsniveau, umso höher die Autonomie in der Arbeitsorganisation, wobei dieser Zusammenhang bei Männern stärker ausgeprägt ist als bei Frauen. Von Erwerbstätigen mit höheren bis führenden Tätigkeiten (40,8%) ist Inhalt und Reihenfolge mehr als doppelt so häufig beeinflussbar als von Erwerbstätigen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten (11,8%).

Mit der Höhe der **formalen Bildung** steigt, ähnlich wie beim Tätigkeitsniveau, der Autonomiegrad in der Arbeitsorganisation linear. Rund die Hälfte der Erwerbstätigen mit Universitätsabschluss, aber nur 16,1% der Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss kann Inhalt und Reihenfolge selbst bestimmen. Dies gilt zwar für Männer als auch für Frauen, allerdings zeigt sich bei Männern eine deutlich stärkere Spreizung zwischen niedrigstem (maximal Pflichtschule: 14,3%) und höchstem formalem Bildungsniveau (Universität: 48,9%) als bei den Frauen (17,9% bzw. 42,7%). Abgesehen von Personen mit maximal Pflichtschule, können Männer aber durchgängig deutlich häufiger als Frauen Inhalt und Reihenfolge selbst bestimmen. Die Variante der geringsten Arbeitsautonomie, also dass weder Inhalt noch Reihenfolge selbst bestimmt werden kann, nimmt bei beiden Geschlechtern kontinuierlich mit der Höhe der formalen Bildung ab. Beinahe zwei Drittel der Frauen mit Pflichtschulabschluss haben keinen Einfluss auf Inhalt und Reihenfolge ihrer Tätigkeit (62,8%), bei den Männern sind es sogar drei Viertel (74,8%). Unter Personen mit Universitätsabschluss trifft dies nur noch auf rund jeden vierten Mann (22,4%) und jede vierte Frau (25,7%) zu. Im groben Vergleich mit dem Jahr 2015 lässt sich bei Personen mit Angabe einer hohen Autonomie eine stärkere Diversifikation bei den Bildungsabschlüssen feststellen, wobei das für Frauen nochmal verstärkt gilt.

Erwerbstätige in der Landwirtschaft, bei denen es sich überwiegend um Selbständige handelt, weisen mit deutlichem Abstand das höchste Ausmaß an Autonomie in der Arbeitsorganisation auf. Dies spiegelt sich dementsprechend mit Höchstwerten für die Beeinflussbarkeit von Inhalt und Reihenfolge in der Berufsgruppe Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft (57,8%) sowie der Branche und dem Wirtschaftssektor Land- und Forstwirtschaft (jeweils 57,7%) wider. Durch ein überdurchschnittliches Ausmaß an inhaltlicher und reihenfolgebezogener Arbeitsautonomie (mit Werten um rund 45%) sind des Weiteren folgende **Branchen** geprägt: das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie unter den größeren Branchen Erziehung und Unterricht. Die geringste Autonomie bzw. keinen Einfluss auf Inhalt und Reihenfolge haben mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen in Verkehr und Lagerei (65,0%), im Bau (53,9%), in der Beherbergung und Gastronomie (53,7%) und in der Warenherstellung (51,7%). Im Vergleich zu 2015 hat sich in der Struktur der erwerbsstatistischen Merkmale kaum etwas geändert. Lediglich das Niveau der Arbeitsautonomie ist, wie eingangs beschrieben, rückläufig.

Unter den **Berufsgruppen** stehen, nach den bereits erwähnten Fachkräften in der Landwirtschaft, die Führungskräfte (54,3%) mit einem hohen Anteil an inhaltlicher und reihenfolgebezogener Arbeitsautonomie hervor, wobei auch die akademischen und vergleichbaren Berufe (43,6%) noch deutlich über dem Durchschnitt liegen. Am seltensten gilt dies für die Hilfsarbeitskräfte sowie die Bedienerinnen und Bediener von Maschinen, die mit 66,0% bzw. 76,2% mit deutlichem Abstand am häufigsten weder Inhalt noch Reihenfolge beeinflussen können. Auch unter Leiharbeitskräften gibt es keine hohe Arbeitsautonomie: 70,7% können weder Inhalt noch Reihenfolge beeinflussen. Die Kombination, dass zwar die Reihenfolge,

nicht aber der Inhalt beeinflusst werden kann, findet sich überdurchschnittlich oft bei Bürokräften und verwandten Berufen (32,6%) sowie bei technischen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen (29,5%). Bei Dienstleistungs- und Verkaufsberufen zeigen sich die stärksten geschlechtsspezifischen Differenzen. 30,8% der Männer dieser Branche, aber nur 23,1% der Frauen können Inhalt und Reihenfolge selbst bestimmen und umgekehrt können 57,6% der Frauen und 47,6% der Männer keines von beiden beeinflussen. Eine Begründung findet sich möglicherweise in den geschlechtsspezifisch unterschiedlich strukturierten Tätigkeitsniveaus. In dieser Branche üben Frauen überdurchschnittlich oft Hilfs- und angelernte Tätigkeiten und zugleich unterdurchschnittlich oft höhere oder führende Tätigkeiten aus. Im Vergleich zu 2015 zeigen sich auch bei den Angaben der Berufsgruppen keine strukturellen Änderungen.

Dass nur die **Arbeitsinhalte** aber nicht deren Reihenfolge beeinflusst werden kann, ist insgesamt zwar eine sehr seltene Variante (3,3%), tritt jedoch überdurchschnittlich häufig in den Branchen Erziehung und Unterricht (7,9%) und Öffentliche Verwaltung (4,5%) sowie in der Berufsgruppe der akademischen und vergleichbaren Berufe (6,0%) auf. Dienstleistungs- und Verkaufsberufe (3,5%) sowie Technikerinnen und Techniker (3,1%) liegen nahe dem Durchschnittswert.

Mit zunehmendem **Alter** der Erwerbstätigen (bei Männern und Frauen) steigt kontinuierlich der Anteil jener, die Inhalt und Reihenfolge in der Arbeitsorganisation beeinflussen können, und zugleich sinkt der Anteil jener, denen beides nicht möglich ist. Eine hohe Arbeitsautonomie weist mehr als die Hälfte der 65-Jährigen und Älteren auf (56,7%), eine niedrige Arbeitsautonomie geben hingegen 86,2% der 15- bis 19-Jährigen an. Dies hängt stark mit den ausgeübten Berufen und der Tätigkeitsstruktur der Erwerbstätigen zusammen (s. Kapitel A).

Arbeiten unter Zeitdruck

Häufiges Arbeiten unter Zeitdruck, insbesondere wenn es über einen langen Zeitraum erfolgt, beeinträchtigt die Lebensqualität und auf lange Sicht auch die Gesundheit von Beschäftigten. Auf die Frage „Wie häufig müssen Sie unter Zeitdruck arbeiten?“ gab es für die Befragten vier Antwortvarianten: immer, häufig, manchmal und nie. Zeitdruck wurde dabei so definiert, dass das Arbeitspensum für die zur Verfügung stehende Zeit zu groß ist. Unerheblich sollte es hierbei sein, ob der Zeitdruck von außen, also beispielsweise von Vorgesetzten oder Abgabeterminen, herrührt oder von den befragten Personen selbst.

Ein gutes Zehntel (12,6%) der Erwerbstätigen arbeitet **immer unter Zeitdruck**. Gut ein Viertel (28,0%) der Erwerbstätigen arbeitet häufig und 41,3% manchmal unter Zeitdruck. Für die verbleibenden 18,1% ist dies nie der Fall. Männer arbeiten etwas öfter immer oder häufig (13,3% bzw. 29,1%) unter Zeitdruck als Frauen (11,7% bzw. 26,6%). Im Vergleich zu 2015 ist der Zeitdruck moderat angestiegen: 11,1% gaben im Jahr 2015 an, immer unter Zeitdruck zu arbeiten. Ein Viertel der Erwerbstätigen gab 2015 an, selten bzw. nie unter Zeitdruck zu arbeiten. Dieser Anteil ist somit seit 2019 etwas zurückgegangen, wobei diese Antwortmöglichkeit nun nur jene Erwerbstätigen umfasst, die nie unter Zeitdruck arbeiten. Im Allgemeinen zeigen sich ähnliche Muster bei den Branchen, Berufsgruppen, Tätigkeits- und Bildungsniveaus wie 2015. Vor allem bei größerer Betrachtung von einerseits „immer“ und „häufig“ unter Zeitdruck zu arbeiten und andererseits „manchmal“ und „nie“ zeigen sich kaum Veränderungen zu 2015.

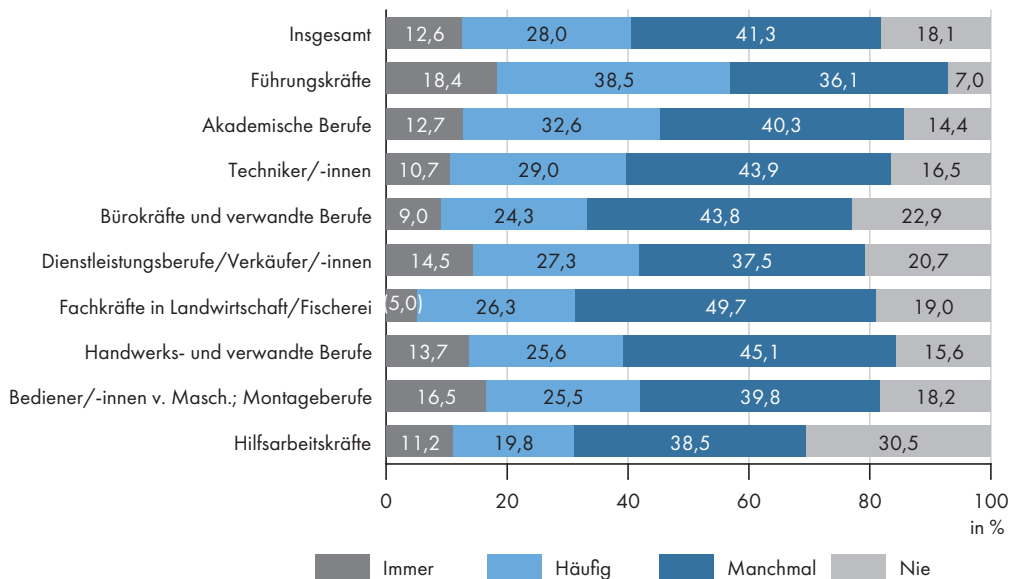
In der Antwortkategorie „immer“ stechen einzelne Branchen und Berufsgruppen hervor, ein spezifisches Muster hinsichtlich Tätigkeits- oder Bildungsniveaus ist in dieser Kategorie jedoch nicht erkennbar. Für die verbleibenden Antwortkategorien (häufig, manchmal und nie) und hierbei insbesondere für die Angabe „häufig“ und gegenläufig dazu die Antwort „nie“ zeich-

nen sich die bereits aus den vorhergehenden Kapiteln bekannten Strukturverläufe entlang der Merkmale Tätigkeitsniveau, Bildung und Berufe ab.

Die Branche mit den höchsten Anteilen an Beschäftigten, die immer unter Zeitdruck arbeiten, ist Beherbergung und Gastronomie (18,2%). Inclusive der Erwerbstätigen, die angeben, häufig unter Zeitdruck zu arbeiten, sind mehr als die Hälfte (53,0%) der Beschäftigten in dieser Branche ständig oder häufig unter Zeitdruck. Überdurchschnittlich oft wird auch in den Branchen Verkehr (17,9%), Gesundheits- und Sozialwesen (17,4%), Bau (13,6%), Handel (13,4%) und Warenherstellung (12,9%) ständig unter Zeitdruck gearbeitet. In der Beherbergung und Gastronomie sind Männer (25,4%) häufiger betroffen als Frauen (13,5%). Unter den Berufsgruppen stechen die Führungskräfte (18,4%) – und hier vor allem die Männer mit 20,4% (Frauen 14,7%) –, die Bedienerinnen und Bediener von Maschinen (16,5%) und die Dienstleistungs- und Verkaufsberufe (14,5%) sowie die Handwerks- und verwandten Berufe (13,7%) mit überdurchschnittlich vielen Erwerbstätigen, die kontinuierlich unter Zeitdruck stehen, hervor. Selbständige mit Arbeitnehmerinnen und -nehmern (19,5%) stehen ebenfalls besonders häufig ständig unter Zeitdruck. Zwischen der Gesamtgruppe der Selbständigen und Unselbständigen besteht allerdings kein großer Unterschied. In absoluten Zahlen betrachtet, findet sich die höchste Anzahl an Beschäftigten, die immer unter Zeitdruck arbeiten, in der Herstellung von Waren (91.000), dem Handel (84.400) sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen (80.100).

Grafik 24

Erwerbstätige nach Arbeit unter Zeitdruck und Berufsgruppen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Die Wahrscheinlichkeit, häufig unter Zeitdruck zu arbeiten, steigt mit dem **Tätigkeitsniveau**, der **Berufsqualifikation** sowie mit der formalen **Bildung**. Das Umgekehrte gilt für die Wahrscheinlichkeit, nie unter Zeitdruck zu arbeiten. Diese Muster finden sich, wenngleich ausgehend von unterschiedlichen Niveaus, bei Männern und Frauen. Häufig unter Zeitdruck arbeiten ein Fünftel der Unselbständigen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten (27,1% nie) und gut ein Drittel jener mit höheren bis führenden Tätigkeiten (11,1% nie). Auch unter den **Berufsgruppen** haben Führungskräfte eine rund doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit, häufig unter

Zeitdruck zu stehen (38,5%), wie Hilfsarbeitskräfte (19,8%). Bei Männern fallen Fachkräfte in der Landwirtschaft auf, die zu 30,2% häufig unter Zeitdruck arbeiten, bei Frauen hingegen Dienstleistungsberufe und Verkaufspersonal (27,6%). Bei der formalen Bildung zeigt sich ebenfalls ein kontinuierlicher Verlauf: Rund ein Fünftel der Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss steht häufig (und 28,9% nie) unter Zeitdruck, bei Erwerbstätigen mit Universitätsabschluss ist es bereits knapp ein Drittel (und nur 12,9%, die nie unter Zeitdruck arbeiten).

Vollzeitarbeitskräfte arbeiten häufiger unter Zeitdruck als **Teilzeitarbeitskräfte**. So arbeiten 44,2% der Vollzeit-, aber nur 31,0% der Teilzeitbeschäftigten immer oder häufig unter Zeitdruck. Dieser vergleichsweise niedrigere Anteil unter Teilzeitbeschäftigten ist zu einem Teil auf jene Teilzeitbeschäftigten, die weniger als zwölf Stunden in der Woche arbeiten, zurückzuführen. Von diesen stehen nur 15,1% immer oder häufig unter Zeitdruck, unter Teilzeitbeschäftigten mit zwölf oder mehr Stunden in der Woche ist es rund ein Drittel (34,2%). Hier zeigen sich im Vergleich zu 2015 keine Unterschiede.

Zu den Branchen, die durch vergleichsweise **wenig Zeitdruck** geprägt sind, zählen das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Energieversorgung, Kunst und Unterhaltung sowie unter den größeren Branchen Erziehung und Unterricht: Jeweils mehr als 70% der Beschäftigten arbeiten nur manchmal oder nie unter Zeitdruck. Unter den Berufsgruppen trifft dies auf jeweils knapp 70% der Hilfsarbeitskräfte, Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Bürokräfte und verwandte Berufe zu. Auch hier zeigen sich keine Unterschiede im Vergleich zu 2015.

Ein großer Zeitdruck zeigt sich vor allem in jenem **Alter**, in dem die Erwerbsbeteiligung relativ hoch ist, nämlich zwischen 35 und 54 Jahren. 43,5% der 45- bis 54-Jährigen arbeiten zumindest häufig unter Zeitdruck und 43,0% der 35- bis 44-Jährigen. An den Rändern der Erwerbstätigkeit wird vergleichsweise häufig kein Zeitdruck in der Arbeit wahrgenommen. So arbeitet die Hälfte der 65-Jährigen und Älteren und beinahe ein Drittel der 15- bis 19-jährigen Erwerbstätigen nie unter Zeitdruck.

D Arbeitsorte und Mobilität

Das folgende Kapitel behandelt die inner- und außerbetrieblichen Arbeitsorte sowie die Mobilität von Erwerbstätigen zum Erreichen des Arbeitsplatzes. Außerdem rückt die Wegzeit der Erwerbstätigen zum Arbeitsplatz in diesem Kapitel in den Fokus. Zu Beginn wird der Arbeitsplatz vorgestellt, an dem die Haupttätigkeit ausgeübt wird bzw. wo am häufigsten gearbeitet wird. Dabei konnte zwischen folgenden Antwortmöglichkeiten gewählt werden:

- in den Räumen des Betriebs, z.B. Büro, Schule, Geschäft
- zu Hause
- bei Kunden/Kundinnen
- an keinem fixen Ort, z.B. im Auto, im Freien
- an einem anderen Ort

Im Jahr 2019 wurden die zwei Antwortkategorien „In einem Verkehrsmittel (z.B. Bahn, Auto, LKW, Flugzeug)“ und „Im Freien (z.B. Baustelle, Feld)“ zusammengefasst zur Kategorie „an keinem fixen Ort, z.B. im Auto, im Freien“. Die zwei zusammengelegten Kategorien sind somit indirekt in der neuen Variante enthalten, dennoch ist ein Vergleich zwischen den beiden Erhebungsjahren 2015 und 2019 nicht immer möglich. Zusätzlich wurde gefragt, ob die Erwerbstätigen neben dem Hauptarbeitsplatz noch an weiteren Orten ihrer Arbeit nachgehen. War dies der Fall, so wurde abgefragt, wie oft ein Wechsel zwischen den Arbeitsplätzen erfolgt. Im Vergleich zu 2015 wurde diese Information detaillierter erhoben.

Der Großteil der Erwerbstätigen arbeitet hauptsächlich in den Räumen des Betriebs, Frauen häufiger als Männer. Mit höherem formalem Bildungsabschluss steigt die Wahrscheinlichkeit, in einem Büro zu arbeiten. Häufiger im Büro arbeiten ebenso Erwerbstätige mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Nicht überraschend ist, dass Selbständige häufiger zu Hause arbeiten als Unselbständige, dennoch überwiegen auch bei Selbständigen Arbeitsplätze in Betriebsräumlichkeiten. Entscheidend für die Bestimmung von Arbeit von zu Hause ist die Definition des eigenen Arbeitsplatzes. Besonders für Selbständige kann es dabei zu Missverständnissen kommen. Liegt der Arbeitsplatz in einem Gebäude oder Teil eines Gebäudes, der als Betrieb bezeichnet werden kann, wie z.B. eine Arztpraxis mit eigenem Eingang, ist dies nicht als Arbeit zu Hause zu definieren. Auch wenn landwirtschaftliche Betriebsräume vorhanden sind, wird dies nicht als Arbeit zu Hause definiert, wie z.B. Ställe oder Verkaufsräume. Kann hingegen kein klares Betriebsgebäude deklariert werden, gilt dies als Arbeit zu Hause, wie z.B. eine Schriftstellerin/ein Schriftsteller mit einem Büro direkt im Wohnbereich.

Ein gutes Drittel der Erwerbstätigen hat zusätzlich zum Hauptarbeitsplatz einen weiteren Arbeitsplatz für die Haupttätigkeit. Männer geben häufiger einen weiteren Arbeitsplatz an als Frauen. Beschäftigte aus dem Wirtschaftszweig Erziehung und Unterricht geben nach Erwerbstätigen aus der Land- und Forstwirtschaft am zweithäufigsten an, einen weiteren Arbeitsplatz zu haben. Der weitere Arbeitsplatz von Beschäftigten aus Erziehung und Unterricht befindet sich zum Großteil zu Hause. Für fast die Hälfte der insgesamt 4,2 Mio. Erwerbstätigen, die nicht von zu Hause aus arbeiten, beträgt die Dauer des täglichen Arbeitsweges nur bis zu 15 Minuten. Erwartungsgemäß arbeiten Selbständige häufiger von zu Hause aus als Unselbständige und weisen darüber hinaus auch häufiger kurze Arbeitswege auf.

Hauptarbeitsplatz von Erwerbstätigen

Der Großteil der Erwerbstätigen arbeitet hauptsächlich in den Räumen des Betriebs (80,3% bzw. 3,5 Mio. Personen). Der Rest der Beschäftigten hat den Hauptarbeitsplatz an keinem fixen Ort, z.B. im Auto oder im Freien (8,9%), bei Kundinnen bzw. Kunden (7,9%), gefolgt von zu Hause (2,6%). Unter einem Prozent der Erwerbstätigen arbeitet an einem anderen Ort, wie z.B. im Freien und zusätzlich an anderen wechselnden bzw. schwer festzumachenden Orten. Auch 2015 hat der Großteil der Erwerbstätigen angegeben, in den Räumen des Betriebs zu arbeiten (80,5%), allerdings hat ein etwas größerer Anteil der Erwerbstätigen angegeben, hauptsächlich von zu Hause aus tätig zu sein (3,7%). Dahingegen haben Erwerbstätige 2019 häufiger angegeben bei Kundinnen bzw. Kunden (2015: 6,4%) zu arbeiten.

Folgende Unterschiede zeigen sich nach **Geschlecht**: Frauen arbeiten mit 90,3% um einiges häufiger als Männer (71,4%) in den Räumen des Betriebs, Männer dafür häufiger an keinem fixen Ort (14,9%; Frauen 2,2%) bzw. bei Kundinnen und Kunden, nämlich zu 11,2% (Frauen 4,2%).

Nach **Staatsangehörigkeit** zeigt sich, dass österreichische Erwerbstätige etwas häufiger in den Räumen des Betriebs arbeiten (80,9%) als Beschäftigte mit ausländischer Staatsbürgerschaft (77,0%). Vor allem beim Arbeiten im Büro zeigen sich Unterschiede nach **Migrationshintergrund** von erster und zweiter Generation. Personen, die in Österreich zur Welt gekommen sind (2. Generation) arbeiten häufiger in einem Büro (84,4%) als Personen, die der ersten Generation angehören und somit selbst noch im Ausland geboren wurden (76,5%), und ebenfalls häufiger als Erwerbstätige mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Diese Unterschiede nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund hängen wiederum mit den ausgeübten Berufen und Tätigkeitsstrukturen von Personen mit und ohne österreichische Staatsangehörigkeit zusammen bzw. damit, ob Erwerbstätige mit Migrationshintergrund der ersten oder zweiten Generation angehören (siehe Kapitel A).

Erwartungsgemäß arbeiten unselbständig Erwerbstätige weitaus häufiger in den Räumen des Betriebs (83,0%) als **Selbständige** (60,7%). Diese arbeiten wiederum vergleichsweise am häufigsten von zu Hause (13,1%). Demgegenüber arbeiten Unselbständige nur zu 1,1% von zu Hause. Unter den **Unselbständigen** haben Angestellte und öffentlich Bedienstete besonders oft ihren Hauptarbeitsplatz in den Räumen des Betriebs (88,1%), bei Arbeiterinnen und Arbeitern sind es 70,8%. Drei Viertel der Selbständigen mit Angestellten arbeiten in den Räumen des (eigenen) Betriebs, bei Selbständigen ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist es dagegen nur die Hälfte (48,9%); beinahe ein Fünftel (19,4%) verrichtet die Arbeit zu Hause, 17,1% bei Kundinnen und Kunden und 14,1% an keinem fixen Ort.

Mit höherem **Tätigkeitsniveau** wird häufiger in den Räumen des Betriebs gearbeitet. 89,6% der Unselbständigen mit höheren bis führenden Tätigkeiten arbeiten in den Räumen des Betriebs, während das nur bei 74,9% der Unselbständigen mit Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten der Fall ist. Bei Lehrlingen sind es 86,1%.

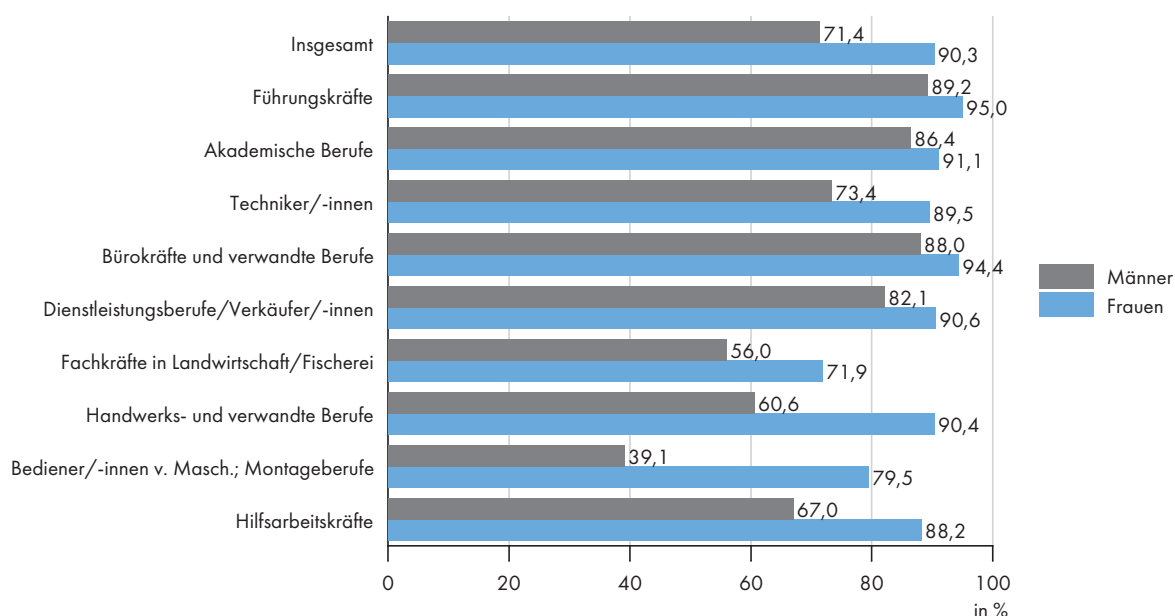
Gegliedert nach **Berufen** befindet sich der Hauptarbeitsplatz von Bürokräften und verwandten Berufen (92,5%) sowie Führungskräften (91,2%) am häufigsten in den Räumen des Betriebs. Weniger als die Hälfte der Maschinenbedienerinnen und -bediener arbeiten in den Räumen des Betriebs (43,8%), knapp die Hälfte arbeitet an keinem fixen Arbeitsplatz (47,2%). Erwerbstätige mit Berufen im akademischen Bereich arbeiten zu 4,4% von zu Hause aus – im Vergleich zu den anderen Berufen am häufigsten. Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten relativ betrachtet am häufigsten bei Kundinnen und Kunden (21,5%); Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft am häufigsten an keinem fixen Ort (28,8%). Beim Hauptarbeitsplatz „in

den Räumen des Betriebs“ zeigt sich ein nach Geschlecht heterogenes Bild (siehe Grafik 25). Maschinenbedienerinnen arbeiten mit 79,5% wesentlich öfter in den Räumen des Betriebs als ihre männlichen Kollegen (39,1%). Auch Frauen in handwerklichen Berufen (90,4%) arbeiten häufiger in den Räumen des Betriebs als männliche Handwerker (60,6%). Für beide Berufsgruppen muss allerdings bedacht werden, dass der weibliche Anteil in der Gruppe jeweils recht klein ist.

Mit höherem formalem **Bildungsabschluss** wird tendenziell häufiger in einem Büro gearbeitet. Drei Viertel der Personen mit Pflichtschulabschluss arbeiten in einem Büro (76,4%), mit Hochschulabschluss sind es 88,8%. Nach Geschlecht zeigt sich bei den Männern eine stärkere Spreizung zwischen niedrigstem (maximal Pflichtschule: 64,8%) und höchstem formalem Bildungsniveau (Universität: 87,3%) als bei den Frauen (88,8% bzw. 90,2%). Zudem arbeiten Frauen mit Lehrabschluss mit 91,7% am häufigsten im Büro, Männer mit 64,3% am seltensten. Dieser Befund hängt stark mit den ausgeübten Berufen zusammen. Denn Frauen mit Lehrabschluss üben vor allem Dienstleistungsberufe aus (42,7%), Männer mit Lehrabschluss dagegen zu einem gutem Drittel Handwerksberufe (36,1%). Mit höherem formalen Bildungsabschluss wird ebenso häufiger von zu Hause aus gearbeitet: 4,0% der Personen mit Hochschulabschluss arbeiten zu Hause, aber nur 1,5% der Erwerbstätigen mit Lehrabschluss. Demgegenüber arbeitet über ein Zehntel der Personen sowohl mit Pflichtschulabschluss als auch mit Lehrabschluss an keinem fixen Ort, wie z. B. in einem Verkehrsmittel oder im Freien, wobei Männer den überwiegenden Teil dieser Gruppe ausmachen.

Grafik 25

Erwerbstätige nach Hauptarbeitsplatz „in den Räumen des Betriebs“ und Geschlecht



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Unterschiede gibt es auch nach **Wirtschaftsbereichen**: fast zwei Drittel der Personen in Land- und Forstwirtschaft arbeiten in den Räumen des Betriebs (Unselbständige zu 71,5%; Selbständige zu 62,6%), ein Viertel an keinem fixen Ort. Gut drei Viertel der Personen in Industrie und Gewerbe arbeiten in den Räumen des Betriebs, 13,6% bei Kundinnen und Kunden und ein gutes Zehntel im Freien. Der Branche entsprechend geben 83,3% im Dienstleis-

tungsbereich an, in Betriebsräumen zu arbeiten. **Leiharbeitskräfte** sind ebenfalls größtenteils in den Räumen des Betriebs tätig (82,8%) und ein gutes Zehntel gibt an, bei Kundinnen bzw. Kunden zu arbeiten.

Folgende **Branchen** weisen die höchsten Anteile von Beschäftigten in betrieblichen Räumlichkeiten auf: Erziehung und Unterricht (95,9%), Beherbergung und Gastronomie (94,7%) und die Warenherstellung (91,3%). Am niedrigsten ist der Anteil dagegen in der Baubranche (40,2%). Ein Drittel der Erwerbstätigen im Bau ist bei Kundinnen und Kunden anzutreffen, weiters auch ein Viertel der Beschäftigten der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Mit einem Anteil von 8,5% geben Erwerbstätige in freiberuflichen oder technischen Dienstleistungen im Branchenvergleich am häufigsten ihr Zuhause als Hauptarbeitsplatz an. Erwerbstätige in der Verkehrsbranche haben erwartungsgemäß den höchsten Anteil an Arbeitsplätzen an keinem fixen Ort, zu dem auch Verkehrsmittel zählen (45,1%).

Das eigene Zuhause dient vor allem Beschäftigten mit wenigen Arbeitsstunden als Arbeitsplatz. **Teilzeitbeschäftigte** geben zu 4,6% ihr Zuhause als Hauptarbeitsplatz an - und hier vor allem jene, die weniger als zwölf Wochenstunden arbeiten (10,2%); bei **Vollzeitbeschäftigten** sind es nur 1,8%.

Das **Alter** spielt auch eine Rolle: Je jünger die Beschäftigten sind, desto häufiger wird in den Räumen des Betriebs gearbeitet: 87,2% der 15- bis 19-Jährigen arbeiten in den Räumen des Betriebs, wobei diese Altersgruppe von den Lehrlingen dominiert wird. Die Gruppe der 35- bis 44-Jährigen liegt mit 81,2%, die in den Räumen des Betriebs arbeiten, nahe am Gesamtdurchschnitt (80,3%), während die 45- bis 54-Jährigen mit 78,4% schon darunter liegen. Nur mehr zwei Drittel der 65-Jährigen und Älteren arbeiten in den Räumen des Betriebs (64,4%) das liegt auch daran, dass fast zwei Drittel der 65-Jährigen und Älteren selbständig sind und Selbständige weniger häufig in den Räumen des Betriebs arbeiten (siehe weiter oben).

Vor allem in den von Industrie geprägten **Bundesländern** Vorarlberg und Oberösterreich wird überdurchschnittlich häufig in den Räumen des Betriebs gearbeitet (83,4% bzw. 82,4%).

Im Vergleich zu 2015 gibt es entlang der oben erwähnten soziodemographischen bzw. erwerbsstatistischen Merkmale nur geringe oder gar keine Unterschiede. 2019 wurden die zwei Arbeitsplätze „Verkehrsmittel“ und „im Freien“ zu „keinem fixen Arbeitsplatz“ zusammengefasst. Auch hier gibt es kaum Veränderungen. Nur jüngere Erwerbstätige zwischen 20 und 24 Jahren und Erwerbstätige mit mindestens Maturaabschluss haben 2019 angegeben, etwas häufiger an keinem fixen Arbeitsplatz zu arbeiten.

Zusätzlicher Arbeitsplatz von Erwerbstätigen

Zur Nutzung des Arbeitsplatzes ist es zudem von Interesse, ob Personen neben dem Hauptarbeitsplatz noch einen weiteren Arbeitsplatz haben und wo sich dieser befindet. Personen, die ihren Hauptarbeitsplatz zu Hause haben, wurden nur gefragt, ob sie noch einen weiteren Arbeitsplatz haben, nicht aber nach dem genauen Ort.

Ein Drittel der Erwerbstätigen (33,3% bzw. 1,5 Mio. Personen) gibt an, zusätzlich zum Hauptarbeitsplatz einen weiteren Arbeitsplatz für die Haupttätigkeit zu haben. Diese teilen sich beinahe zu gleichen Anteilen auf: 17,5% arbeiten zusätzlich zu Hause und 15,8% an einem ande-

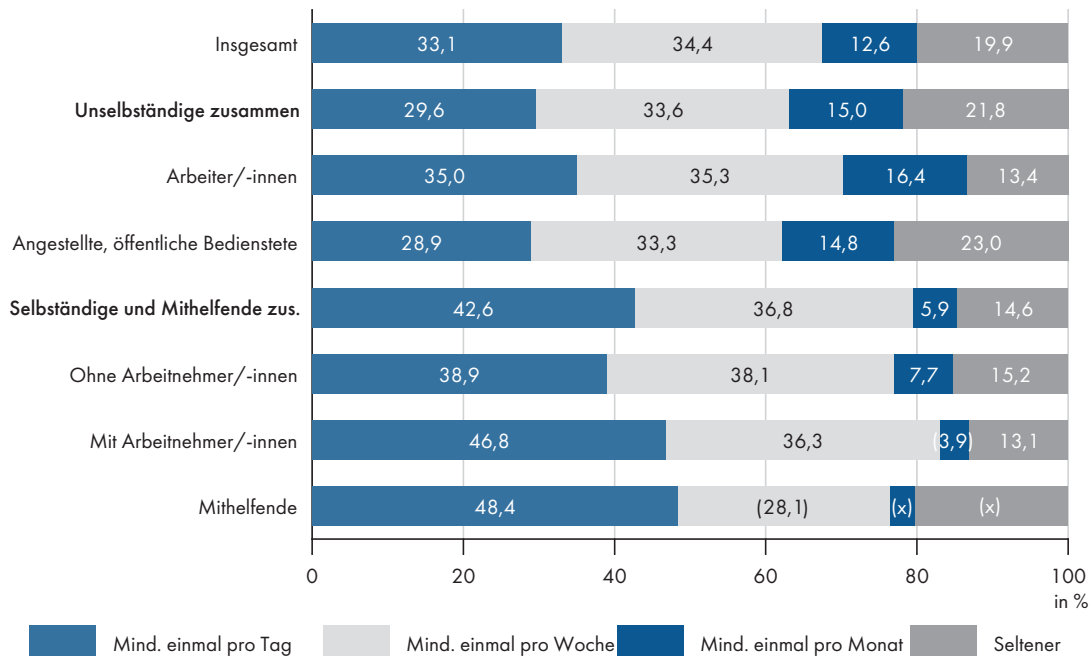
ren Ort. Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen mit einem Hauptarbeitsplatz zu Hause hat einen weiteren Arbeitsplatz (60,1%). Von den Beschäftigten, die hauptsächlich in den Räumen des Betriebs arbeiten, hat ein Drittel einen weiteren Arbeitsplatz (30,3%), der sich mehrheitlich zu Hause (17,5%) befindet. Im Vergleich zu 2015 ist zwar der Anteil der Erwerbstätigen, die angegeben haben, einen weiteren Arbeitsplatz zu haben, moderat gesunken (2015: 37,5%), jedoch ist die Angabe von „zu Hause“ als weiterer Arbeitsplatz um etwa fünf Prozentpunkte gestiegen (2015: 12,7%).

Männer verfügen häufiger über einen weiteren Arbeitsplatz als **Frauen**. Ein gutes Drittel der erwerbstätigen Männer arbeitet an einem weiteren Arbeitsplatz (38,4%), wobei die Mehrheit an einem anderen Ort arbeitet (21,6%). Unter den erwerbstätigen Frauen geben 27,4% einen weiteren Arbeitsplatz an, der Großteil davon arbeitet von zu Hause (18,2%, Männer 16,8%). Die Anteile von erwerbstätigen Männern und Frauen, die angegeben haben, an einem weiteren Arbeitsplatz zu arbeiten, haben sich im Vergleich zu 2015 angenähert (Männer: 45,9%; Frauen: 28,1%), allerdings ist die vorherrschende Art des zusätzlichen Arbeitsplatzes gleich geblieben.

Auch die **Häufigkeit der Nutzung des weiteren Arbeitsplatzes** wurde in der vorliegenden Befragung erhoben. Im Vergleich zu 2015 wurde im Jahr 2019 allerdings mit der zusätzlichen Antwortmöglichkeit „mindestens einmal pro Tag“ detaillierter erhoben, wie oft Erwerbstätige ihre Arbeitsplätze wechseln, sofern sie an mehreren Orten arbeiten. Ein Drittel der Erwerbstätigen mit weiterem Arbeitsplatz arbeitet an diesem mindestens einmal pro Tag (33,1%), ein weiteres Drittel weniger als ein Mal pro Tag, aber mindestens einmal pro Woche (34,4%). Damit wechseln zwei Drittel der Erwerbstätigen mit weiterem Arbeitsplatz mindestens einmal pro Woche ihren Arbeitsplatz (67,5%). Ein Fünftel wechselt den Arbeitsplatz seltener als einmal pro Monat (19,9%) und 12,6% mindestens einmal pro Monat. Im Vergleich zu 2015 hat es diesbezüglich keine nennenswerten Änderungen gegeben. Da Männer häufiger an einem weiteren Arbeitsplatz arbeiten, spiegelt sich das auch in der Häufigkeit des Arbeitsplatzwechsels wider. Ein Viertel der Frauen mit weiterem Arbeitsplatz wechselt diesen seltener als mindestens einmal pro Monat (25,8%) und liegen damit um zehn Prozentpunkte über den Männern (16,2%). Überdurchschnittlich häufige Arbeitsplatzwechsel geben Erwerbstätige an, deren Hauptarbeitsplatz sich bei Kundinnen bzw. Kunden befindet. Etwa die Hälfte wechselt den Arbeitsplatz oder zwischen unterschiedlichen Kundinnen bzw. Kunden mindestens einmal pro Tag (50,8%) und fast ein Drittel mindestens einmal pro Woche (29,8%). Nur ein Zehntel wechselt den Arbeitsplatz oder zwischen Kundinnen bzw. Kunden seltener als einmal pro Monat (11,5%).

Nach **beruflicher Stellung** zeigen sich große Unterschiede im Vorhandensein mehrerer Arbeitsplätze. Ein gutes Viertel der Unselbständigen (27,8%) hat einen weiteren Arbeitsplatz, der zu 63,2% mindestens einmal pro Woche genutzt wird, davon zu 29,6% intensiv mindestens einmal pro Tag. Demgegenüber haben fast drei Viertel der Selbständigen (72,5%) einen weiteren Arbeitsplatz, an dem sie zu 79,4% mindestens einmal pro Woche arbeiten und davon sogar zu 42,6% mindestens einmal pro Tag. Differenziert nach sozialrechtlicher Stellung, haben an erster Stelle Angestellte und öffentlich Bedienstete einen weiteren Arbeitsplatz (34,5%). 43,0% der männlichen Angestellten bzw. öffentlich Bediensteten hat einen weiteren Arbeitsplatz, bei den Frauen ist dies ein gutes Viertel (27,6%). Unter den Selbständigen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern haben 70,7% einen weiteren Arbeitsplatz. Drei Viertel der Selbständigen ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern arbeitet zusätzlich an einem anderen Ort (75,3%). Keinen weiteren Arbeitsplatz haben 88,2% der Arbeiterinnen und Arbeiter.

Grafik 26

Erwerbstätige nach Häufigkeit mit der an weiterem Arbeitsplatz gearbeitet wird und beruflicher Stellung

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Mehrfache Arbeitsplätze finden sich vorwiegend bei Personen mit höherem **Tätigkeitsniveau**. Etwa die Hälfte der Unselbständigen mit höheren bis führenden Tätigkeiten hat einen weiteren Arbeitsplatz (52,3%). Dagegen hat der Großteil der Unselbständigen mit Hilfs- bis angelernten Tätigkeiten keinen weiteren Arbeitsplatz (91,2%). Grob gesehen, zeigen sich hier kaum Veränderungen zu 2015.

Betrachtet man Erwerbstätige nach ihrem aktuellen **Beruf**, haben beinahe drei von vier Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft (72,5%) – und damit am häufigsten – einen weiteren Arbeitsplatz. Dieser teilt sich zur Hälfte auf zu Hause (36,4%) und einen anderen Ort (36,1%) auf. Mehr als die Hälfte der Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft arbeitet mindestens einmal pro Tag an ihrem zusätzlichen Arbeitsplatz. 60,7% der Führungskräfte haben einen weiteren Arbeitsplatz, wobei sich dieser vor allem zu Hause befindet (37,1%). Nur ein Bruchteil der Hilfsarbeitskräfte hat einen weiteren Arbeitsplatz (7,2%) und jeweils ein Sechstel der Bürokräfte (17,6%) und Personen in Dienstleistungsberufen (16,2%). Unter den **Leiharbeitskräften** gab nur jeder Zehnte einen weiteren Arbeitsplatz an. Dieser befindet sich größtenteils nicht zu Hause, sondern an einem anderen Ort (8,3%).

Analog zum Tätigkeitsniveau steigt der Anteil der Personen mit einem weiteren Arbeitsplatz mit höherem formalem **Bildungsabschluss**: Erwerbstätige mit Pflichtschulabschluss haben zu 13,8% einen weiteren Arbeitsplatz, solche mit Hochschulabschluss jedoch zu 60,2%. Personen mit Hochschulabschluss arbeiten häufiger von zu Hause (41,4%) als Personen mit niedrigerem formalem Abschluss (Matura: 18,8%; BMS: 13,6%).

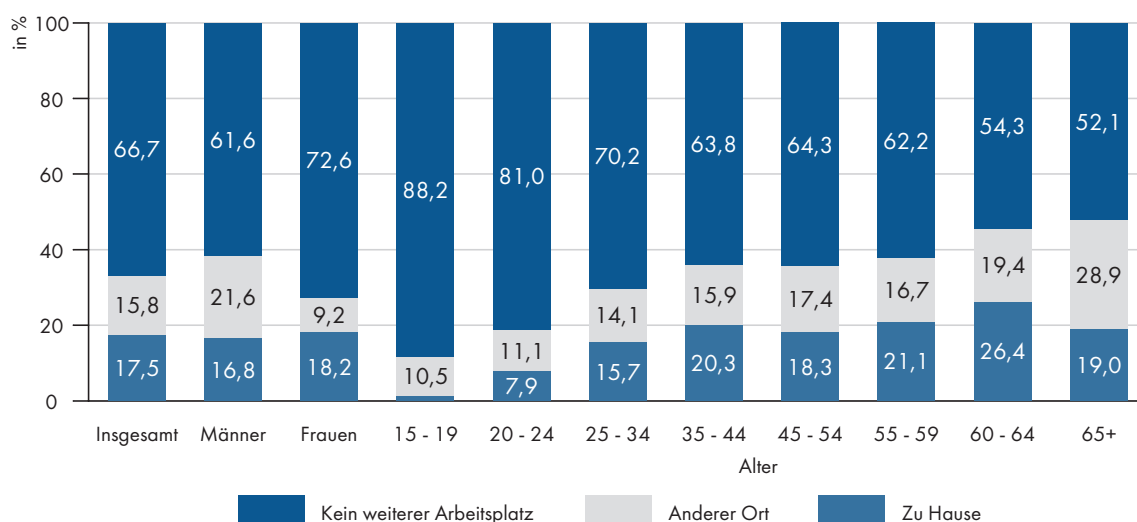
Beschäftigte aus dem **Wirtschaftszweig** Erziehung und Unterricht gaben nach Erwerbstätigen aus der Land- und Forstwirtschaft am zweithäufigsten an, einen weiteren Arbeitsplatz zu haben (65,7%). Der weitere Arbeitsplatz von Beschäftigten aus Erziehung und Unterricht befindet sich zum Großteil zu Hause (58,2%). Keinen weiteren Arbeitsplatz haben vor allem Erwerbstätige in Beherbergung und Gastronomie (86,4%), in der Warenherstellung (78,4%), im Gesundheits- und Sozialwesen (77,8%) und im Handel (77,5%).

Ein gutes Drittel der **Vollzeittätigen** (36,2%) sowie ein Viertel der Teilzeittätigen (25,6%) hat einen weiteren Arbeitsplatz, wobei sich die Unterschiede vor allem bei den Frauen ergeben. Ob Teilzeitbeschäftigte unter oder über zwölf Wochenstunden arbeiten, hat hingegen keinen Einfluss darauf, ob sie einen weiteren Arbeitsplatz haben.

Mit steigendem **Alter** wird häufiger ein weiterer Arbeitsplatz genutzt: So gibt etwa ein Drittel der 25- bis 34-Jährigen einen weiteren Arbeitsplatz an (29,8%), dabei überwiegt knapp zu Hause (15,7%). Bei den 65-Jährigen und Älteren nennt dagegen fast die Hälfte der Befragten einen weiteren Arbeitsplatz (47,9%), nahezu ein Drittel arbeitet dabei an einem anderen Ort (28,9%). Von zu Hause wird am häufigsten im Alter von 60 bis 64 Jahren gearbeitet (26,4%).

Grafik 27

Erwerbstätige mit weiterem Arbeitsplatz nach Geschlecht und Alter



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Wegzeit von Erwerbstätigen

Für rund 112.000 Erwerbstätige entfällt die Wegzeit, da sie ausschließlich zu Hause arbeiten. Für etwa die Hälfte der verbleibenden insgesamt 4,2 Mio. Erwerbstätigen beträgt die Dauer des täglichen Arbeitsweges bis zu 15 Minuten (47,0%). Dabei handelt es sich um die Zeit für eine Strecke bzw., falls sich Hin- und Rückweg unterscheiden, um den Hinweg. Ein Drittel der Beschäftigten hat einen Arbeitsweg von 16 bis 30 Minuten (30,5%), ein gutes Zehntel pendelt 31 bis 45 Minuten zur Arbeit (12,6%), 7,0% brauchen 46 Minuten bis zu einer Stunde zur Arbeit und ein kleiner Anteil von 2,9% benötigt über eine Stunde. Das Geschlecht hat nur einen geringen Einfluss auf die Pendelzeit. Frauen haben etwas häufiger eine kürzere

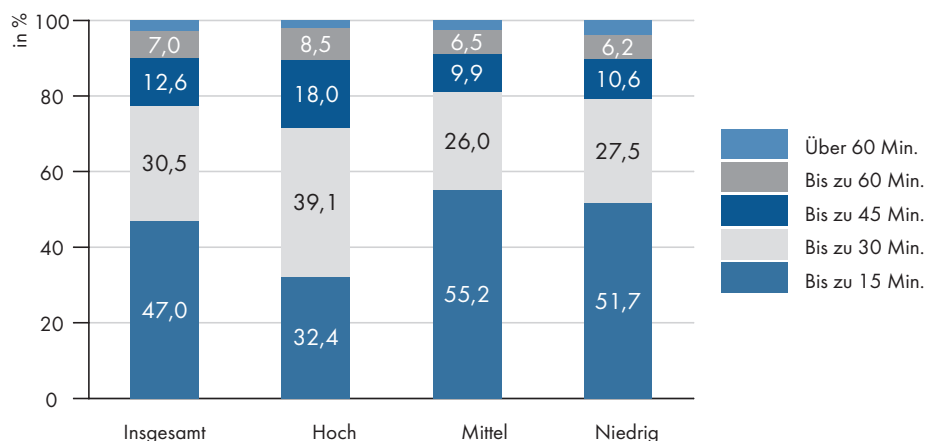
Pendelzeit in die Arbeit als Männer. Diese Werte haben sich über die Jahre so gut wie nicht verändert.

Mit steigendem **Alter** wird häufiger ein kurzer Arbeitsweg angegeben: 42,0% der 20- bis 24-Jährigen, die Hälfte der 60- bis 64-Jährige (52,8%) und fast drei Viertel der 65-Jährigen und Älteren (71,7%) brauchen nur bis zu 15 Minuten zur Arbeit. Erwerbstätige mit niedriger formaler Schulbildung haben häufiger einen kürzeren Arbeitsweg. Etwa die Hälfte der Erwerbstätigen mit Pflichtschulabschluss (52,0%) hat einen Arbeitsweg von nur 15 Minuten, im Vergleich zu nur 37,5% der Beschäftigten mit Hochschulabschluss. Dieser Befund gilt insbesondere für Frauen: 57,5% mit Pflichtschule haben einen kurzen Arbeitsweg (Männer 46,9%).

Regional differenziert nach dem **Bundesland des Wohnortes** bestehen deutliche Unterschiede: Kurze Arbeitswege (bis 15 Minuten) überwiegen vor allem in Vorarlberg (60,2%) und in Tirol (57,4%). In Wien beträgt die Pendelzeit zu 39,3% 16 bis 30 Minuten und sogar zu 23,2% zwischen 31 und 45 Minuten. Die längste Wegzeit mit einer Pendelzeit von über einer Stunde, gaben am häufigsten burgenländische Erwerbstätige (9,0%) an. Bis auf niederösterreichische und burgenländische Beschäftigte liegt der Anteil derer, die länger als eine Stunde pendeln, unter 5%. In Gegenden mit hoher **Bevölkerungsdichte** wird am häufigsten eine Wegzeit zwischen 16 und 30 Minuten zum Hauptarbeitsplatz benötigt (39,1%), für gut jede fünfte erwerbstätige Person dauert die Fahrt zur Arbeit zwischen 31 und 45 Minuten (18,0%), ein Drittel gibt Wegzeiten bis maximal 15 Minuten an (32,4%). Hingegen hat mehr als die Hälfte der Beschäftigten, die in Ortschaften mit mittlerer (55,2%) oder niedriger Bevölkerungsdichte (51,7%) leben, nur eine Wegzeit von maximal 15 Minuten. Etwas mehr als ein Viertel der Erwerbstätigen, die in Ortschaften mit mittlerem oder niedrigem Urbanisierungsgrad leben, hat Wegzeiten zwischen 16 Minuten und einer halben Stunde (mittlere Bevölkerungsdichte: 26,0%; niedrige Bevölkerungsdichte: 27,5%). Über eine Stunde Wegzeit zum Hauptarbeitsplatz benötigen 4,0% der Erwerbstätigen, die in Gegenden mit niedriger Bevölkerungsdichte leben.

Grafik 28

Bevölkerungsdichte und Wegzeit zum Hauptarbeitsplatz



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Für 69,5% der **Selbständigen** beträgt die Wegzeit zur Arbeit – ohne jene, die von zu Hause arbeiten – bis zu 15 Minuten. Bei **Unselbständigen** hingegen trifft das für 44,3% zu. Etwa ein Drittel (31,7%) der Unselbständigen braucht 16 bis 30 Minuten in die Arbeit. Bei Unselbstän-

digen gibt es darüber hinaus leichte Unterschiede nach **sozialrechtlicher Stellung**: 50,9% der Arbeiterinnen und Arbeiter haben eine Wegzeit von maximal 15 Minuten im Vergleich zu 41,5% der Angestellten und öffentlich Bediensteten.

Unselbständig Erwerbstätige mit höherem **Tätigkeitsniveau** haben häufiger einen längeren Arbeitsweg. Mehr als die Hälfte der Unselbständigen mit Hilfs- und angelernten Tätigkeiten hat einen Arbeitsweg von maximal 15 Minuten (52,0%), während lediglich 37,8% der Unselbständigen mit höheren bis führenden Tätigkeiten diese Wegzeit angeben. Nach internationaler **Berufsklassifikation** betrachtet, haben hauptsächlich Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei einen kurzen Arbeitsweg von maximal 15 Minuten (87,1%) – dies deckt sich auch mit dem **Wirtschaftsbereich** der Land- und Forstwirtschaft. Beschäftigte in diesem Bereich haben zu 85,0% einen Arbeitsweg von nur 15 Minuten, in Industrie und Gewerbe ist es nur mehr etwa die Hälfte der Beschäftigten (47,6%), ähnlich im Dienstleistungssektor (45,1%). Kaum einen Unterschied macht es, ob Erwerbstätige **Vollzeit** oder **Teilzeit** beschäftigt sind und wo die Erwerbstätigen ihren **Hauptarbeitsplatz** haben. **Leiharbeitskräfte** müssen allerdings vergleichsweise häufig längere Arbeitswege in Kauf nehmen: 38,2% benötigen 16 bis 30 Minuten zum Arbeitsplatz und ein Drittel bis zu 15 Minuten.



GLOSSAR

Einrichtung, die überwiegend der Unterbringung und Versorgung von bestimmten Personengruppen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Alten- und Pflegeheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Flüchtlingsunterkünfte und ähnliche Einrichtungen. Anstaltshaushalte werden in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.

Anstaltshaushalt

Nach dem ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept, LFK) gelten jene Personen zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, die

Arbeitslose

- nicht erwerbstätig im Sinne der ILO sind,
- innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können,
- und während der Referenzwoche und den drei Wochen davor aktiv eine Arbeit gesucht haben, oder bereits eine Stelle gefunden haben und diese in maximal drei Monaten antreten.

Zu beachten ist, dass arbeitssuchende Personen, die ansonsten die Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllen (aktive Arbeitssuche, Verfügbarkeit), nach dieser Definition dann nicht als arbeitslos gelten, wenn sie eine oder wenige Stunden in der Referenzwoche gearbeitet haben. Saisonarbeitslose werden nach diesem Konzept somit nur dann als arbeitslos klassifiziert, wenn sie die obigen Kriterien erfüllen. Die Teilnahme an Schulungsmaßnahmen und Ausbildungen wird nicht als Form der Arbeitssuche betrachtet.

Arbeitslose Personen, die in Anstaltshaushalten leben, werden in dieser Publikation nicht ausgewiesen.

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen nach ILO-Konzept an der Zahl der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Arbeitslosenquote nach internationaler (Eurostat-) Definition (ILO-Konzept)

Im Mikrozensus werden folgende Formen atypischer Beschäftigung der Haupttätigkeit unselbständig Erwerbstätiger erfasst: Teilzeit (Selbstzuordnung) ab 12 Stunden wöchentliche Normalarbeitszeit, Geringfügige Erwerbstätigkeit mit weniger als 12 Stunden wöchentlicher Normalarbeitszeit, Befristungen ohne Lehre, Leiharbeit, freie Dienstverträge.

Atypische Erwerbstätigkeit

Teilnahme in der Referenzwoche und den drei Wochen davor an Ausbildungsaktivitäten des regulären Schul- und Hochschulwesens (inkl. Lehrlingsausbildung). Als Teilnahme gilt auch, wenn grundsätzlich eine derartige Ausbildung besucht wird, aber wegen Ferien keine Aktivitäten gesetzt wurden.

Ausbildung, formal

Bevölkerung	Personen, die ihren Hauptwohnsitz (Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen) in Österreich haben.
Elternkarenz	Vorübergehendes Ausscheiden aus dem Erwerbsleben nach der Geburt eines Kindes. Personen in Elternkarenz werden dann zu den Erwerbstätigen gezählt, wenn sie in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen und die Karenzierung von diesem Dienstverhältnis nicht länger als 22 Monate andauert (bei lückenloser Karenz gleich im Anschluss an den Mutterschutz: solange das Kind nicht älter als zwei Jahre ist). Personen, die neben der Elternkarenz gleichzeitig tatsächlich aktiv erwerbstätig sind, werden entsprechend der Definition von Erwerbstätigkeit nach dem ILO-Konzept in jedem Fall den Erwerbstätigen zugerechnet.
Erwerbspersonen	Die Zahl der Erwerbspersonen ist die Summe der Erwerbstätigen und Arbeitslosen. Damit werden also alle Personen bezeichnet, die am Erwerbsleben teilnehmen oder dies aktiv anstreben.
Erwerbsstatus	Einteilung der Bevölkerung nach dem ILO-Konzept in eine der folgenden drei Gruppen: Erwerbstätige, Arbeitslose, Nicht-Erwerbspersonen.
Erwerbstätige	Nach dem ILO-Konzept gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie nur aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis, deren Karenzierung nicht länger als 22 Monate dauert, sowie Lehrlinge zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen, nicht hingegen Präsenz- und Zivildienstler. In dieser Publikation sind nur Erwerbstätige ausgewiesen, die in Privathaushalten leben (also ohne Anstaltshaushalte).
Erwerbstätigenquote	Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildienstler. Die Erwerbstätigenquote wird üblicherweise für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15- bis 64-Jährige) ausgewiesen. Gliederungen nach anderen Altersgruppen werden ebenfalls publiziert, z.B. für die 20- bis 64-Jährigen (Europa 2020-Indikator).
Haupttätigkeit	Damit ist diejenige Erwerbstätigkeit gemeint, für die üblicherweise die meiste Zeit aufgewendet wird (dies muss nicht unbedingt in der Referenzwoche der Fall sein). Die Zuordnung bleibt der Einschätzung der Befragten überlassen.

Beim ILO-Konzept (auch Labour Force-Konzept bzw. LFK genannt) basiert die Zuordnung von Personen zu Erwerbstätigen, Arbeitslosen und Nicht-Erwerbspersonen auf den Richtlinien der internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als erwerbstätig gilt eine Person, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet hat, als arbeitslos, wenn sie in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktuell aktive Schritte zur Arbeitssuche getätigt hat und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann. Die genauen definitorischen Kriterien finden sich im Glossar unter den Stichworten „Erwerbstätige“, „Arbeitslose“, „Nicht-Erwerbspersonen“ und bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit. Sie sind international maßgebend für Statistiken der Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit.

ILO-Konzept

ISCO ist die internationale Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations), derzeit gültig in der Fassung von 2008. Sie umfasst vier Gliederungstiefen (Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen, Berufsgattungen). In Österreich wurde die europäische Klassifikation übernommen. Mit dem 1. Quartal 2018 wird das Diplomkrankenpflegepersonal der ISCO 08 Berufshauptgruppe 2 („Akademische Berufe“) zugeordnet. Davor wurden sie unter der ISCO 08 Berufshauptgruppe 3 („Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe“) erfasst.

ISCO

Die Lebensform stellt die Beziehung zu anderen Mitgliedern des Haushalts dar. Es wird unterschieden zwischen Personen, die als Kind in der Familie leben, Personen mit Partner bzw. Partnerin und ohne Kinder, Personen mit Partner bzw. Partnerin und Kinder(n) (differenziert nach Kindern unter/ab 15 Jahren), Vater oder Mutter in Ein-Eltern-Familie (ebenfalls differenziert nach Kindern unter/ab 15 Jahren) und alleinlebenden Personen.

Lebensform

Beim Lebensunterhaltskonzept (LUK) geben die Respondenten/Respondentinnen selbst an, welcher der folgenden sozialen Gruppe sie angehören: erwerbstätig, Präsenz-/Zivildienstler, in Elternkarenz, arbeitslos, in Pension, haushaltsführend, Schülerin/Schüler und Studierende, dauerhaft arbeitsunfähig, anderes. Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student/eine Studentin, der/die in der Referenzwoche wenige Stunden arbeitet, als Student/-in einordnen, obwohl er/sie nach dem ILO-Konzept erwerbstätig ist. Hier weichen die Begriffe der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. von den ansonsten im Glossar angeführten Definitionen und damit auch von den Richtlinien der ILO ab.

Lebensunterhaltskonzept (LUK)

Migrationshintergrund	Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren. Angehörige der ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen.
Mithelfende Familienangehörige	Personen, die unbezahlt im Betrieb von Familienangehörigen mithelfen, vorausgesetzt, sie gelten nicht als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen. Für ihre Tätigkeit erhalten mithelfende Familienangehörige kein Gehalt und sind nicht eigenständig sozialversichert. Sie brauchen nicht im gleichen Haushalt mit den Selbständigen zu leben, bei denen sie mithelfen. Nach dem ILO-Konzept gelten sie als Erwerbstätige.
Nicht-Erwerbspersonen	Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die nach der jeweiligen Definition weder erwerbstätig noch arbeitslos sind.
Normalarbeitszeit, wöchentliche	Als wöchentliche Normalarbeitszeit werden die durchschnittlichen normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden bezeichnet. Regelmäßig geleistete Über- und Mehrstunden sind darin enthalten. Ab 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen ab 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Wöchentliche Normalarbeitszeit scheint in der Eurostat-Datenbank unter „durchschnittliche gewöhnliche Wochenarbeitsstunden“ auf. Eurostat führt dabei eine Obergrenze von 98 Stunden pro Woche.
ÖNACE	Die ÖNACE ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes). Ab 2008 gilt die NACE Rev. 2 bzw. die ÖNACE 2008, die im Vergleich zur ÖNACE 2003 durch eine größere Detailliertheit gekennzeichnet ist. In der Arbeitskräfteerhebung werden die Wirtschaftstätigkeiten auf 4-Steller Ebene erfasst. Die ÖNACE 2008 besteht aus 615 Klassen, 88 Abteilungen und 21 Abschnitten (A bis U). Seit der Publikation der Ergebnisse 2008 erfolgt die Gliederung der Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008.
Privathaushalte	Privathaushalte umfassen die als Wohngemeinschaft zusammenlebenden Personen, wobei Verwandtschaftsbeziehungen für die Abgrenzung eines Haushaltes keine Rolle spielen. Befragt werden Personen, die in der Referenzwoche im Haushalt lebten oder nur kurzfristig abwesend waren.
Referenzwoche	Jedem Haushalt wird bereits im Zuge der Stichprobenziehung eine bestimmte Woche im Jahresverlauf zugewiesen,

zu der die Befragung erfolgt. Diese Woche wird als Referenzwoche bezeichnet. Die Befragung soll längstens fünf Wochen nach deren Ende stattfinden.

Von Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst wird gesprochen, wenn ein Unternehmen regelmäßig außerhalb der normalen Arbeitsstunden zwischen 8 und 18 Uhr Güter produziert oder Dienstleistungen erbringt. Bei dieser Form der Arbeitsorganisation wechseln einander verschiedene Gruppen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen bei der Ausführung der Arbeiten ab. Schichtarbeit beinhaltet üblicherweise auch Arbeit in den frühen Morgen- oder in den späten Abendstunden und/oder am Wochenende. Schichtarbeit wird im nichtindustriellen Bereich als Wechsel- oder Turnusdienst bezeichnet. Turnusdienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen – und an diesen Tagen auch in den Nachtstunden von 22 Uhr bis 6 Uhr – verrichtet wird.

Schichtarbeit/Turnus-/Wechseldienst

Wechseldienst liegt vor, wenn die Tätigkeit regelmäßig auch an Sonn- und Feiertagen verrichtet wird, jedoch an Sonn- und Feiertagen keine Nachtarbeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr fällt.

Als tatsächlich geleistete Arbeitszeit werden die tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in der Referenzwoche bezeichnet. Überstunden und Mehrstunden werden eingerechnet, Fehlstunden abgezogen, Personen in Elternkarenz nicht berücksichtigt. Seit 2008 gibt es bei der Befragung einen extra Hinweis, dass Mittagspausen über 30 Minuten, egal ob bezahlt oder unbezahlt, nicht eingerechnet werden. Abweichend von der vorliegenden Publikation werden in der Eurostat-Datenbank bei den tatsächlich geleisteten Wochenarbeitsstunden nur jene Personen berücksichtigt, die mindestens eine Stunde in der Referenzwoche gearbeitet haben (also nicht Personen auf ganzwöchigem Urlaub, im Krankenstand etc). Wie bei der wöchentlichen Normalarbeitszeit ist auch hier eine Obergrenze von 98 Stunden pro Woche eingezogen.

Tatsächlich geleistete Arbeitszeit

Teilzeitarbeit wird nach zwei unterschiedlichen Konzepten definiert und in den Tabellen ausgewiesen: 1. Auf Basis der normalerweise pro Woche geleisteten Arbeitsstunden, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Als teilzeitbeschäftigt gelten demnach jene, die weniger als 36 Stunden pro Woche arbeiten. 2. Auf Basis der direkten Frage nach Teilzeiterwerbstätigkeit. Aus Plausibilitätsgründen gelten dabei Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.

Teilzeit

Teilzeitquote	Anteil der Personen an den Erwerbstätigen, die bei der direkten Frage nach Arbeit in Vollzeit oder Teilzeit eine Teilzeiterwerbstätigkeit angeben. Auch Eurostat publiziert die Teilzeitquote nach diesem Konzept.
Überstunden/Mehrstunden	<p>Von Überstunden wird gesprochen, wenn über das Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit hinausgehend zusätzliche Stunden gearbeitet werden. Mehrstunden sind zusätzliche Stunden von Teilzeitbeschäftigten bis zum Ausmaß der Vollzeiterwerbstätigkeit. Zusätzliche Stunden, die im Rahmen von Gleitzeitregelungen erbracht werden, gelten nicht als Über- oder Mehrstunden. Überstunden/Mehrstunden werden zusätzlich zur kollektivvertraglich oder betrieblich vereinbarten Normalarbeitszeit geleistet. Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie bezahlt oder nicht bezahlt werden.</p> <p>Bezahlte Überstunden werden mit Zuschlägen abgegolten (Bezahlung mit Zuschlag oder z.B. durch 1:1,5 Zeitausgleich); unbezahlte Überstunden werden nicht abgegolten (auch nicht durch Zeitausgleich 1:1).</p>
Urbanisierungsgrad	Die in der Stichprobe befindlichen Gemeinden werden in drei Kategorien nach Urbanisierungsgrad unterteilt. Ab 2017 revidierte Systematik (ESTAT): http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/miscellaneous/index.cfm?TargetUrl=DSP_DEGURBA
Vollzeit	Arbeitszeitausmaß, das über die Teilzeitbeschäftigung hinaus geht (siehe Teilzeit).
Wirtschaftsbereiche	Zusammenfassung der ÖNACE 2008 in die drei Bereiche Land- und Forstwirtschaft (ÖNACE Abschnitt A), Industrie und Gewerbe (ÖNACE Abschnitte B-F) und Dienstleistungen (ÖNACE Abschnitte G-U).
Zweittätigkeit (Zweite Tätigkeit)	Üben Befragte neben ihrer Haupttätigkeit weitere Tätigkeiten aus, wird im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung nach der wichtigsten gefragt, definiert als jene, für die am meisten Zeit aufgewendet wird. Die Einschätzung, welche Tätigkeit die Haupt- und welche die Zweittätigkeit ist, nehmen die Befragten selbst vor, bevor noch nach dem Stundenausmaß gefragt wird.
Zeichenerklärung, Tabellenhinweise	<p>() Werte weisen einen Variationskoeffizient von über 17% auf und sind stark zufallsbehaftet</p> <p>(x) Werte weisen einen Variationskoeffizienten von über 25% auf und sind statistisch nicht interpretierbar</p> <p>. Keine Angabe aus sachlichen Gründen</p> <p>- Wert ist „0“, kein Fall vorhanden</p>



Tabelle A1

Bevölkerung nach Erwerbsstatus und soziodemographischen Merkmalen

Population in private households by activity status and socio-demographic variables

Merkmale	Bevölkerung (15+ J.) in 1.000	Erwerbstätige in 1.000	Erwerbstätigen- quote in %	Männer (15+ J.) in 1.000	Erwerbstätige Männer in 1.000	Erwerbstätigen- quote in %	Frauen (15+ J.) in 1.000	Erwerbstätige Frauen in 1.000	Erwerbstätigen- quote in %
Insgesamt	7.430,4	4.355,0	58,6	3.618,4	2.313,2	63,9	3.811,9	2.041,8	53,6
Alter (in Jahren)									
15 - 19	417,1	132,0	31,6	208,3	75,6	36,3	208,8	56,4	27,0
20 - 24	498,8	340,6	68,3	250,0	175,4	70,2	248,8	165,2	66,4
25 - 34	1.187,3	986,2	83,1	601,9	525,1	87,2	585,4	461,1	78,8
35 - 44	1.159,0	1.001,4	86,4	580,2	519,8	89,6	578,8	481,6	83,2
45 - 54	1.339,7	1.156,9	86,4	667,7	592,2	88,7	672,0	564,8	84,0
55 - 59	669,6	493,8	73,7	333,4	264,7	79,4	336,2	229,1	68,1
60 - 64	547,8	169,2	30,9	266,1	113,8	42,8	281,7	55,4	19,7
65 und älter	1.611,1	74,7	4,6	710,9	46,5	6,5	900,2	28,2	3,1
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	1.586,9	513,3	32,3	637,8	262,1	41,1	949,1	251,2	26,5
Lehre	2.535,3	1.575,3	62,1	1.561,8	1.014,6	65,0	973,4	560,7	57,6
BMS	923,0	531,9	57,6	300,9	199,0	66,1	622,1	332,9	53,5
Höhere Schule	1.225,8	846,9	69,1	583,5	422,6	72,4	642,2	424,2	66,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	1.159,4	887,7	76,6	534,3	414,8	77,6	625,1	472,8	75,6
Staatsangehörigkeit									
Österreich	6.288,7	3.649,0	58,0	3.057,4	1.932,3	63,2	3.231,2	1.716,7	53,1
Nicht-Österreich	1.141,7	705,9	61,8	561,0	380,9	67,9	580,7	325,1	56,0
EU-28 (ohne Ö)	609,4	423,4	69,5	290,3	215,1	74,1	319,2	208,3	65,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	225,0	127,3	56,6	116,2	73,1	62,9	108,7	54,2	49,8
Sonstige	307,3	155,2	50,5	154,5	92,7	60,0	152,8	62,5	40,9
Geburtsland									
Österreich	5.891,3	3.432,2	58,3	2.887,6	1.826,4	63,2	3.003,7	1.605,9	53,5
Nicht-Österreich	1.539,1	922,7	60,0	730,8	486,8	66,6	808,3	435,9	53,9
EU-28 (ohne Ö)	699,6	435,0	62,2	316,3	215,2	68,0	383,3	219,9	57,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	353,7	216,5	61,2	171,2	114,7	67,0	182,5	101,9	55,8
Sonstige	485,7	271,2	55,8	243,3	156,9	64,5	242,4	114,2	47,1
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	5.704,4	3.330,5	58,4	2.791,2	1.769,5	63,4	2.913,1	1.561,1	53,6
Migrationshintergrund	1.726,0	1.024,4	59,4	827,2	543,7	65,7	898,8	480,7	53,5
1. Generation	1.446,5	872,5	60,3	686,7	461,3	67,2	759,8	411,2	54,1
2. Generation	279,5	152,0	54,4	140,5	82,5	58,7	139,0	69,5	50,0
Lebensform									
Als Kind in Familie	1.049,2	603,4	57,5	598,2	373,6	62,5	451,1	229,9	51,0
Mit Partner ohne Kinder	2.115,9	965,7	45,6	1.057,8	492,2	46,5	1.058,1	473,6	44,8
Mit Partner und Kinder(n)	2.184,4	1.744,2	79,8	1.092,2	927,5	84,9	1.092,2	816,7	74,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.319,2	1.124,7	85,3	659,6	610,6	92,6	659,5	514,1	78,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	865,3	619,4	71,6	432,6	316,9	73,2	432,6	302,6	69,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	298,5	176,2	59,0	41,8	22,0	52,7	256,8	154,1	60,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	108,5	81,9	75,5	7,5	5,9	79,4	101,0	75,9	75,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	190,0	94,3	49,6	34,3	16,1	46,9	155,7	78,2	50,2
Alleinlebend oder anderes	1.782,2	865,4	48,6	828,4	497,9	60,1	953,9	367,5	38,5
Bundesland									
Burgenland	250,6	136,6	54,5	121,5	72,5	59,7	129,1	64,0	49,6
Kärnten	476,2	264,9	55,6	229,9	141,9	61,7	246,3	123,0	50,0
Niederösterreich	1.413,0	823,0	58,2	688,0	437,8	63,6	725,0	385,3	53,1
Oberösterreich	1.232,7	759,5	61,6	607,0	404,9	66,7	625,7	354,6	56,7
Salzburg	463,0	286,9	62,0	223,9	149,5	66,8	239,1	137,4	57,5
Steiermark	1.054,6	614,9	58,3	516,7	329,7	63,8	537,9	285,2	53,0
Tirol	630,1	389,6	61,8	307,2	205,6	66,9	322,9	184,0	57,0
Vorarlberg	325,6	203,7	62,6	159,7	109,6	68,6	165,9	94,1	56,7
Wien	1.584,5	875,8	55,3	764,4	461,7	60,4	820,1	414,1	50,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung – Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle A2

Erwerbstätige und unselbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und soziodemographischen Merkmalen

Employed persons and employees aged 15+ years by professional status and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			
		zusammen in 1.000	Arbeiter/-innen in 1.000	Angestellte ¹ , öffentlich Bedienstete ² in 1.000	darunter öffentlich Bedienstete ² in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	3.825,4	1.132,5	2.692,9	386,7
Alter (in Jahren)					
15 - 19	132,0	127,5	62,3	65,2	(x)
20 - 24	340,6	329,2	106,1	223,1	16,5
25 - 34	986,2	931,0	254,4	676,6	64,0
35 - 44	1.001,4	887,0	253,1	633,9	71,4
45 - 54	1.156,9	987,0	296,4	690,6	127,0
55 - 59	493,8	411,1	120,7	290,4	75,3
60 - 64	169,2	124,6	32,4	92,2	30,5
65 und älter	74,7	28,0	7,2	20,8	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	513,3	466,9	292,8	174,1	14,2
Lehre	1.575,3	1.404,4	626,3	778,1	89,4
BMS	531,9	449,1	78,6	370,5	60,0
Höhere Schule	846,9	752,8	105,4	647,4	73,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	887,7	752,1	29,4	722,7	149,7
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	3.175,3	814,8	2.360,5	376,9
Nicht-Österreich	705,9	650,1	317,7	332,4	9,8
EU-28 (ohne Ö)	423,4	385,8	160,6	225,3	8,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	127,3	121,6	77,6	44,1	(x)
Sonstige	155,2	142,6	79,6	63,0	(x)
Geburtsland					
Österreich	3.432,2	2.982,2	737,6	2.244,5	366,4
Nicht-Österreich	922,7	843,2	394,9	448,3	20,3
EU-28 (ohne Ö)	435,0	391,3	146,1	245,2	9,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	216,5	208,5	127,8	80,7	(5,4)
Sonstige	271,2	243,4	121,0	122,4	(5,0)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	3.330,5	2.886,0	704,1	2.181,9	363,2
Migrationshintergrund	1.024,4	939,4	428,4	511,0	23,5
1. Generation	872,5	798,1	385,6	412,5	16,7
2. Generation	152,0	141,3	42,8	98,6	(6,8)
Lebensform					
Als Kind in Familie	603,4	567,5	212,4	355,1	31,8
Mit Partner ohne Kinder	965,7	833,9	221,6	612,3	95,6
Mit Partner und Kinder(n)	1.744,2	1.502,3	461,6	1.040,7	164,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.124,7	990,1	295,2	694,9	93,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	619,4	512,2	166,4	345,8	70,3
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	176,2	158,3	41,1	117,1	16,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	81,9	73,3	15,9	57,4	6,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	94,3	84,9	25,2	59,7	10,3
Alleinlebend oder anderes	865,4	763,4	195,7	567,7	78,7
Bundesland					
Burgenland	136,6	120,4	34,5	85,9	16,1
Kärnten	264,9	228,4	75,6	152,7	24,4
Niederösterreich	823,0	715,3	200,1	515,2	97,7
Oberösterreich	759,5	675,8	235,7	440,0	53,7
Salzburg	286,9	246,9	73,0	173,8	23,2
Steiermark	614,9	538,8	190,9	347,9	54,5
Tirol	389,6	339,6	107,1	232,4	30,2
Vorarlberg	203,7	182,0	47,8	134,2	8,6
Wien	875,8	778,3	167,8	610,6	78,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			
		zusammen in 1.000	Arbeiter/-innen in 1.000	Angestellte ¹ , öffentlich Be- dienstete ² in 1.000	darunter öffent- lich Bedienstete ² in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	1.977,2	765,8	1.211,4	180,7
Alter (in Jahren)					
15 - 19	75,6	72,8	45,5	27,3	(x)
20 - 24	175,4	167,7	76,7	91,1	6,4
25 - 34	525,1	489,2	188,4	300,9	25,8
35 - 44	519,8	449,6	167,7	281,9	29,0
45 - 54	592,2	487,9	184,4	303,4	61,1
55 - 59	264,7	211,2	74,1	137,1	40,3
60 - 64	113,8	82,8	25,4	57,5	16,7
65 und älter	46,5	15,9	(3,8)	12,2	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	262,1	237,1	164,9	72,1	7,6
Lehre	1.014,6	893,5	480,9	412,6	67,7
BMS	199,0	150,7	43,9	106,8	20,4
Höhere Schule	422,6	359,5	59,4	300,1	35,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	414,8	336,5	16,7	319,7	49,7
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.932,3	1.629,5	568,3	1.061,1	176,2
Nicht-Österreich	380,9	347,7	197,5	150,2	(4,4)
EU-28 (ohne Ö)	215,1	194,9	98,0	97,0	(3,4)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	73,1	69,1	47,7	21,4	(x)
Sonstige	92,7	83,6	51,8	31,8	(x)
Geburtsland					
Österreich	1.826,4	1.541,8	523,8	1.017,9	172,6
Nicht-Österreich	486,8	435,4	242,0	193,4	8,1
EU-28 (ohne Ö)	215,2	191,8	87,9	103,9	(3,8)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	114,7	108,2	74,7	33,5	(x)
Sonstige	156,9	135,4	79,4	56,1	(x)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.769,5	1.489,0	500,6	988,4	170,3
Migrationshintergrund	543,7	488,2	265,2	223,0	10,4
1. Generation	461,3	413,4	235,1	178,3	(7,6)
2. Generation	82,5	74,8	30,1	44,7	(x)
Lebensform					
Als Kind in Familie	373,6	347,0	171,3	175,7	15,4
Mit Partner ohne Kinder	492,2	410,2	138,6	271,6	48,6
Mit Partner und Kinder(n)	927,5	769,8	304,6	465,2	74,4
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	610,6	519,0	205,7	313,2	40,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	316,9	250,8	98,9	152,0	34,1
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	22,0	17,5	7,8	9,7	(1,5)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	5,9	(4,6)	(x)	(2,7)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	16,1	12,8	5,8	7,0	(x)
Alleinlebend oder anderes	497,9	432,7	143,6	289,1	40,8
Bundesland					
Burgenland	72,5	62,3	24,5	37,8	8,3
Kärnten	141,9	118,2	53,2	64,9	12,1
Niederösterreich	437,8	370,4	137,7	232,7	42,9
Oberösterreich	404,9	352,9	158,5	194,4	22,4
Salzburg	149,5	124,4	48,9	75,5	10,5
Steiermark	329,7	282,6	130,3	152,3	25,8
Tirol	205,6	171,6	70,5	101,1	15,3
Vorarlberg	109,6	95,5	31,3	64,2	4,4
Wien	461,7	399,4	110,9	288,5	39,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			
		zusammen in 1.000	Arbeiter/-innen in 1.000	Angestellte ¹ , öffentlich Be- dienstete ² in 1.000	darunter öffent- lich Bedienstete ² in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	1.848,2	366,7	1.481,5	206,0
Alter (in Jahren)					
15 - 19	56,4	54,7	16,9	37,9	(x)
20 - 24	165,2	161,5	29,4	132,1	10,1
25 - 34	461,1	441,8	66,1	375,7	38,2
35 - 44	481,6	437,4	85,4	351,9	42,3
45 - 54	564,8	499,1	111,9	387,2	65,9
55 - 59	229,1	199,9	46,6	153,3	35,0
60 - 64	55,4	41,7	7,0	34,8	13,7
65 und älter	28,2	12,1	3,4	8,7	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	251,2	229,9	127,9	102,0	6,5
Lehre	560,7	511,0	145,4	365,6	21,7
BMS	332,9	298,4	34,7	263,7	39,7
Höhere Schule	424,2	393,3	46,1	347,3	38,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	472,8	415,6	12,7	403,0	99,9
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.716,7	1.545,8	246,5	1.299,3	200,6
Nicht-Österreich	325,1	302,4	120,2	182,2	5,4
EU-28 (ohne Ö)	208,3	190,9	62,6	128,3	(4,7)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	54,2	52,5	29,8	22,6	(x)
Sonstige	62,5	59,0	27,8	31,2	(x)
Geburtsland					
Österreich	1.605,9	1.440,4	213,8	1.226,6	193,7
Nicht-Österreich	435,9	407,8	152,9	254,9	12,3
EU-28 (ohne Ö)	219,9	199,6	58,2	141,4	6,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	101,9	100,3	53,1	47,2	(x)
Sonstige	114,2	108,0	41,7	66,3	(x)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.561,1	1.397,0	203,5	1.193,5	192,9
Migrationshintergrund	480,7	451,2	163,2	288,0	13,1
1. Generation	411,2	384,7	150,5	234,2	9,2
2. Generation	69,5	66,5	12,7	53,9	(3,9)
Lebensform					
Als Kind in Familie	229,9	220,6	41,2	179,4	16,3
Mit Partner ohne Kinder	473,6	423,7	83,1	340,7	47,0
Mit Partner und Kinder(n)	816,7	732,5	157,0	575,5	89,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	514,1	471,1	89,4	381,7	53,4
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	302,6	261,4	67,6	193,8	36,2
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	154,1	140,8	33,3	107,5	15,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	75,9	68,7	13,9	54,8	6,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	78,2	72,1	19,4	52,7	8,9
Alleinlebend oder anderes	367,5	330,6	52,1	278,5	38,0
Bundesland					
Burgenland	64,0	58,1	10,0	48,1	7,8
Kärnten	123,0	110,2	22,4	87,8	12,3
Niederösterreich	385,3	344,9	62,4	282,5	54,8
Oberösterreich	354,6	322,9	77,2	245,7	31,3
Salzburg	137,4	122,5	24,1	98,4	12,8
Steiermark	285,2	256,2	60,5	195,6	28,7
Tirol	184,0	168,0	36,6	131,3	14,9
Vorarlberg	94,1	86,5	16,5	70,0	4,2
Wien	414,1	379,0	56,9	322,1	39,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung – Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Inklusive freie Dienstnehmer/-innen. - ² Beamte/Beamtinnen und Vertragsbedienstete.

Tabelle A3

Erwerbstätige und unselbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und erwerbsstatistischen Merkmalen

Table A3: Employed persons and employees by professional status and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			
		zusammen in 1.000	Arbeiter/-innen in 1.000	Angestellte ¹ , öffentlich Be- dienstete ² in 1.000	darunter öffent- lich Bedienstete ² in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	3.825,4	1.132,5	2.692,9	386,7
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	104,6	104,6	58,4	46,2	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	897,6	897,6	661,4	236,2	19,7
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.693,9	1.693,9	377,9	1.316,0	156,5
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.129,3	1.129,3	34,8	1.094,4	210,5
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	159,2	36,1	23,3	12,7	(x)
Industrie und Gewerbe	1.104,2	1.036,2	566,0	470,2	6,9
Dienstleistungen	3.091,5	2.753,1	543,2	2.210,0	378,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	159,2	36,1	23,3	12,7	(x)
B Bergbau	6,8	6,6	(3,3)	(3,3)	.
C Herstellung von Waren	693,7	661,9	339,1	322,8	(1,8)
D Energieversorgung	26,2	25,7	(4,9)	20,9	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	19,2	9,7	9,5	(x)
F Bau	357,9	322,8	209,1	113,7	(x)
G Handel	625,8	569,4	122,5	446,9	(x)
H Verkehr	222,0	208,2	75,1	133,2	21,9
I Beherbergung und Gastronomie	268,7	230,5	122,5	108,0	(x)
J Information und Kommunikation	128,4	107,2	(5,1)	102,2	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,3	122,4	(3,7)	118,7	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,1	31,0	(5,0)	26,0	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	270,2	201,2	17,6	183,6	6,4
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	154,7	141,0	70,5	70,5	(x)
O Öffentliche Verwaltung	281,4	281,4	23,0	258,4	160,3
P Erziehung und Unterricht	298,4	283,9	13,1	270,8	129,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	468,9	423,4	47,2	376,2	49,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	75,4	50,6	10,5	40,0	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	114,9	91,1	24,5	66,6	(x)
T Private Haushalte	6,7	(5,0)	(x)	(2,5)	.
U Exterritoriale Organisationen	(6,7)	(6,7)	(x)	(6,4)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	205,7	175,4	(3,5)	171,9	17,5
Akademische Berufe	875,1	736,1	(2,9)	733,2	174,6
Techniker/-innen	749,0	664,1	77,8	586,3	71,2
Bürokräfte und verwandte Berufe	423,1	415,2	26,1	389,1	30,7
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	766,5	695,5	154,1	541,4	47,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	154,8	35,2	24,8	10,4	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	563,9	507,6	380,8	126,8	10,9
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	247,7	235,5	172,8	62,7	12,0
Hilfsarbeitskräfte	358,9	350,4	289,7	60,6	11,1
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,4	10,4	-	10,4	9,8
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	2.734,4	893,1	1.841,4	315,4
Teilzeit	1.221,4	1.091,0	239,5	851,5	71,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			
		zusammen in 1.000	Arbeiter/-innen in 1.000	Angestellte ¹ , öffentlich Be- dienstete ² in 1.000	darunter öffent- lich Bedienstete ² in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	1.977,2	765,8	1.211,4	180,7
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	65,5	65,5	44,2	21,3	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	458,6	458,6	365,8	92,8	11,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	830,4	830,4	323,1	507,4	77,5
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	622,7	622,7	32,8	589,9	91,6
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	94,1	22,1	15,3	6,8	(x)
Industrie und Gewerbe	862,7	802,0	479,4	322,6	5,6
Dienstleistungen	1.356,3	1.153,2	271,2	882,0	174,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	94,1	22,1	15,3	6,8	(x)
B Bergbau	5,3	5,1	(3,3)	(x)	.
C Herstellung von Waren	511,6	485,2	265,2	220,0	(1,4)
D Energieversorgung	20,7	20,2	(4,0)	16,1	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,8	14,3	8,1	6,2	(x)
F Bau	310,4	277,2	198,7	78,5	(x)
G Handel	284,8	245,1	80,3	164,8	(x)
H Verkehr	168,5	156,8	65,0	91,7	20,3
I Beherbergung und Gastronomie	105,7	83,7	44,8	38,9	(x)
J Information und Kommunikation	83,6	65,8	(x)	63,5	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	64,9	57,7	(x)	57,3	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	11,8	(x)	9,9	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	142,4	96,6	11,8	84,8	(3,5)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	66,0	57,9	27,4	30,5	(x)
O Öffentliche Verwaltung	146,0	146,0	12,6	133,4	95,7
P Erziehung und Unterricht	86,3	79,8	(x)	77,2	35,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	111,1	91,8	9,7	82,1	13,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	41,4	26,5	5,6	20,9	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	35,5	29,5	6,2	23,3	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	.
U Exterritoriale Organisationen	(3,7)	(3,7)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	137,4	114,9	(x)	113,3	9,4
Akademische Berufe	404,0	318,2	(x)	316,6	52,2
Techniker/-innen	423,6	369,1	66,3	302,8	38,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,5	121,0	17,6	103,4	11,5
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	255,4	220,5	55,9	164,6	29,4
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	93,3	23,5	16,2	7,3	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	507,0	457,3	345,3	112,0	10,7
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	217,6	207,4	150,4	57,0	11,7
Hilfsarbeitskräfte	139,3	135,3	111,0	24,3	6,3
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,0	10,0	-	10,0	9,4
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	1.782,8	718,8	1.064,0	173,6
Teilzeit	247,6	194,4	47,0	147,4	7,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			
		zusammen in 1.000	Arbeiter/-innen in 1.000	Angestellte ¹ , öffentlich Be- dienstete ² in 1.000	darunter öffent- lich Bedienstete ² in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	1.848,2	366,7	1.481,5	206,0
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	39,1	39,1	14,2	24,9	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	439,0	439,0	295,6	143,4	8,1
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	863,5	863,5	54,8	808,7	79,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	506,6	506,6	(x)	504,5	118,9
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	65,1	14,0	8,1	5,9	-
Industrie und Gewerbe	241,5	234,2	86,6	147,6	(x)
Dienstleistungen	1.735,2	1.600,0	272,0	1.328,0	204,7
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	65,1	14,0	8,1	5,9	-
B Bergbau	(x)	(x)	-	(x)	.
C Herstellung von Waren	182,1	176,7	73,9	102,8	(x)
D Energieversorgung	5,6	5,6	(x)	(4,8)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(4,9)	(4,9)	(x)	(3,3)	(x)
F Bau	47,4	45,6	10,3	35,2	(x)
G Handel	341,0	324,3	42,2	282,1	(x)
H Verkehr	53,6	51,5	10,0	41,5	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	163,1	146,8	77,7	69,1	(x)
J Information und Kommunikation	44,8	41,4	(x)	38,7	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	66,4	64,7	(3,3)	61,4	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22,3	19,2	(3,1)	16,1	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	127,8	104,6	(5,8)	98,8	(2,9)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	88,7	83,1	43,1	40,1	(x)
O Öffentliche Verwaltung	135,4	135,4	10,4	125,0	64,6
P Erziehung und Unterricht	212,2	204,1	10,5	193,6	94,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	357,7	331,6	37,5	294,1	36,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	34,0	24,1	(4,9)	19,1	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	79,4	61,7	18,3	43,3	(x)
T Private Haushalte	5,8	(4,4)	(x)	(2,3)	.
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	68,4	60,5	(x)	58,6	8,1
Akademische Berufe	471,0	418,0	(x)	416,6	122,4
Techniker/-innen	325,4	295,0	11,5	283,5	32,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,5	294,2	8,5	285,7	19,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	511,1	474,9	98,1	376,8	17,7
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	61,5	11,8	8,6	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	56,8	50,3	35,5	14,8	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	30,0	28,1	22,4	5,7	(x)
Hilfsarbeitskräfte	219,5	215,0	178,7	36,3	(4,8)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(x)	(x)	-	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	951,7	174,3	777,4	141,8
Teilzeit	973,8	896,5	192,4	704,1	64,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Inklusive freie Dienstnehmer/-innen. - ² Beamte/Beamtinnen und Vertragsbedienstete.

Tabelle A4

Erwerbstätige und selbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und soziodemographischen Merkmalen

Employed persons and self-employed aged 15+ years by professional status and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Selbständige und Mithelfende			
		zusammen in 1.000	Selbständige ohne Arbeitneh- mer in 1.000	Selbständige mit Arbeitneh- mer in 1.000	Mithelfende in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	529,6	273,9	208,8	46,9
Alter (in Jahren)					
15 - 19	132,0	4,5	(x)	(x)	(3,5)
20 - 24	340,6	11,4	8,0	(x)	(x)
25 - 34	986,2	55,2	35,5	17,7	(x)
35 - 44	1.001,4	114,5	62,1	49,5	(2,9)
45 - 54	1.156,9	169,9	89,7	77,3	(3,0)
55 - 59	493,8	82,7	42,4	36,1	(4,2)
60 - 64	169,2	44,7	18,7	16,3	9,6
65 und älter	74,7	46,7	16,7	10,1	19,8
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	513,3	46,4	20,5	12,7	13,3
Lehre	1.575,3	170,8	76,8	79,4	14,6
BMS	531,9	82,8	45,0	25,5	12,3
Höhere Schule	846,9	94,0	52,4	37,5	(4,2)
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	887,7	135,6	79,2	53,8	(2,6)
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	473,8	242,3	185,8	45,7
Nicht-Österreich	705,9	55,8	31,5	23,0	(x)
EU-28 (ohne Ö)	423,4	37,6	23,7	12,8	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	127,3	(5,7)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	155,2	12,6	(5,2)	(7,3)	(x)
Geburtsland					
Österreich	3.432,2	450,1	232,1	173,0	45,0
Nicht-Österreich	922,7	79,5	41,8	35,8	(1,9)
EU-28 (ohne Ö)	435,0	43,7	26,8	15,6	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	216,5	8,0	(3,9)	(3,9)	(x)
Sonstige	271,2	27,8	11,1	16,3	(x)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	3.330,5	444,5	230,2	169,0	45,3
Migrationshintergrund	1.024,4	85,0	43,7	39,8	(1,6)
1. Generation	872,5	74,4	39,2	33,7	(x)
2. Generation	152,0	10,6	(4,5)	(6,1)	(x)
Lebensform					
Als Kind in Familie	603,4	35,9	22,0	7,3	6,7
Mit Partner ohne Kinder	965,7	131,8	66,6	46,3	18,9
Mit Partner und Kinder(n)	1.744,2	241,9	106,8	118,5	16,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.124,7	134,6	63,7	67,3	(3,6)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	619,4	107,2	43,0	51,2	13,0
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	176,2	17,9	11,6	5,0	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	81,9	8,6	6,4	(2,1)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	94,3	9,4	5,2	(2,8)	(x)
Alleinlebend oder anderes	865,4	102,1	66,9	31,8	(3,4)
Bundesland					
Burgenland	136,6	16,1	8,0	7,1	(1,0)
Kärnten	264,9	36,5	18,4	13,8	4,3
Niederösterreich	823,0	107,8	56,8	39,7	11,2
Oberösterreich	759,5	83,8	40,7	33,8	9,3
Salzburg	286,9	40,1	18,8	16,4	4,9
Steiermark	614,9	76,2	40,9	26,4	8,8
Tirol	389,6	50,0	22,4	22,7	(4,8)
Vorarlberg	203,7	21,7	8,8	11,3	(1,6)
Wien	875,8	97,5	59,0	37,6	(x)

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Selbständige und Mithelfende			
		zusammen in 1.000	Selbständige ohne Arbeitneh- mer in 1.000	Selbständige mit Arbeitneh- mer in 1.000	Mithelfende in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	336,0	155,1	156,8	24,0
Alter (in Jahren)					
15 - 19	75,6	(2,8)	(x)	(x)	(2,1)
20 - 24	175,4	7,7	(5,4)	(x)	(x)
25 - 34	525,1	35,9	20,9	14,0	(x)
35 - 44	519,8	70,2	32,9	36,8	(x)
45 - 54	592,2	104,3	47,5	56,1	(x)
55 - 59	264,7	53,5	24,8	27,7	(x)
60 - 64	113,8	31,0	12,4	13,2	5,4
65 und älter	46,5	30,6	10,9	7,8	11,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	262,1	25,0	10,3	8,7	6,0
Lehre	1.014,6	121,1	48,7	64,1	8,3
BMS	199,0	48,4	24,7	17,2	6,4
Höhere Schule	422,6	63,1	33,3	27,3	(x)
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	414,8	78,4	38,2	39,4	(x)
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.932,3	302,8	138,1	141,1	23,6
Nicht-Österreich	380,9	33,2	17,0	15,7	(x)
EU-28 (ohne Ö)	215,1	20,2	12,2	7,6	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	73,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	92,7	9,0	(3,1)	(5,9)	-
Geburtsland					
Österreich	1.826,4	284,6	130,3	130,6	23,6
Nicht-Österreich	486,8	51,4	24,8	26,2	(x)
EU-28 (ohne Ö)	215,2	23,4	14,2	8,9	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	114,7	6,4	(x)	(3,6)	(x)
Sonstige	156,9	21,5	7,8	13,6	(x)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.769,5	280,4	129,2	127,7	23,5
Migrationshintergrund	543,7	55,6	25,9	29,1	(x)
1. Generation	461,3	47,9	23,0	24,5	(x)
2. Generation	82,5	7,6	(2,9)	(4,6)	(x)
Lebensform					
Als Kind in Familie	373,6	26,6	16,6	5,7	4,3
Mit Partner ohne Kinder	492,2	82,0	38,0	33,5	10,5
Mit Partner und Kinder(n)	927,5	157,6	57,3	92,5	7,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	610,6	91,6	35,9	54,4	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	316,9	66,0	21,4	38,1	6,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	22,0	4,6	(2,4)	(x)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	5,9	(x)	(x)	(x)	-
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	16,1	(3,3)	(x)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	497,9	65,2	40,7	23,4	(x)
Bundesland					
Burgenland	72,5	10,2	4,4	5,2	(x)
Kärnten	141,9	23,8	11,2	10,3	(2,3)
Niederösterreich	437,8	67,4	33,3	28,2	(5,8)
Oberösterreich	404,9	52,0	21,2	25,5	(5,4)
Salzburg	149,5	25,2	10,0	12,8	(2,3)
Steiermark	329,7	47,1	22,7	19,8	4,5
Tirol	205,6	34,0	13,9	17,9	(2,2)
Vorarlberg	109,6	14,1	4,8	8,8	(x)
Wien	461,7	62,4	33,6	28,3	(x)

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Selbständige und Mithelfende			
		zusammen in 1.000	Selbständige ohne Arbeitnehmer in 1.000	Selbständige mit Arbeitnehmer in 1.000	Mithelfende in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	193,6	118,8	52,0	22,9
Alter (in Jahren)					
15 - 19	56,4	(1,7)	(x)	-	(x)
20 - 24	165,2	(3,7)	(2,6)	(x)	(x)
25 - 34	461,1	19,3	14,6	(3,7)	(x)
35 - 44	481,6	44,2	29,3	12,7	(2,3)
45 - 54	564,8	65,7	42,3	21,2	(2,2)
55 - 59	229,1	29,2	17,6	8,5	(3,2)
60 - 64	55,4	13,7	6,4	(3,2)	4,2
65 und älter	28,2	16,1	5,8	(x)	7,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	251,2	21,3	10,2	(3,9)	7,2
Lehre	560,7	49,7	28,1	15,3	6,3
BMS	332,9	34,5	20,3	8,3	5,9
Höhere Schule	424,2	30,9	19,1	10,2	(x)
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	472,8	57,2	41,0	14,3	(x)
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.716,7	170,9	104,2	44,7	22,0
Nicht-Österreich	325,1	22,7	14,5	7,3	(x)
EU-28 (ohne Ö)	208,3	17,4	11,5	(5,2)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	54,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	62,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Geburtsland					
Österreich	1.605,9	165,5	101,7	42,4	21,4
Nicht-Österreich	435,9	28,1	17,0	9,6	(x)
EU-28 (ohne Ö)	219,9	20,3	12,5	6,7	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	101,9	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	114,2	(6,3)	(3,3)	(x)	(x)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.561,1	164,1	101,0	41,3	21,8
Migrationshintergrund	480,7	29,5	17,8	10,7	(x)
1. Generation	411,2	26,5	16,2	9,2	(x)
2. Generation	69,5	(3,0)	(x)	(x)	-
Lebensform					
Als Kind in Familie	229,9	9,3	5,4	(x)	(2,4)
Mit Partner ohne Kinder	473,6	49,8	28,6	12,8	8,4
Mit Partner und Kinder(n)	816,7	84,3	49,5	26,0	8,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	514,1	43,0	27,8	13,0	(2,3)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	302,6	41,2	21,7	13,1	6,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	154,1	13,4	9,1	(3,3)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	75,9	7,3	(5,6)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	78,2	6,1	(3,6)	(1,7)	(x)
Alleinlebend oder anderes	367,5	36,9	26,1	8,3	(2,4)
Bundesland					
Burgenland	64,0	5,9	3,6	(1,9)	(x)
Kärnten	123,0	12,8	7,2	3,5	(2,1)
Niederösterreich	385,3	40,4	23,5	11,5	(5,5)
Oberösterreich	354,6	31,7	19,5	8,4	(3,9)
Salzburg	137,4	14,9	8,8	3,6	2,5
Steiermark	285,2	29,1	18,2	6,6	(4,3)
Tirol	184,0	16,0	8,5	4,9	(2,7)
Vorarlberg	94,1	7,6	4,0	2,5	(1,1)
Wien	414,1	35,1	25,4	9,2	(x)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle A5

Erwerbstätige und selbständig Erwerbstätige nach beruflicher Stellung und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed persons and self-employed by professional status and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Selbständige und Mithelfende			
		zusammen in 1.000	Selbständige ohne Arbeit- nehmer in 1.000	Selbständige mit Arbeitneh- mer in 1.000	Mithelfende in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	529,6	273,9	208,8	46,9
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	104,6	.	.	.	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	897,6	.	.	.	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.693,9	.	.	.	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.129,3	.	.	.	.
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	159,2	123,2	65,1	23,2	34,9
Industrie und Gewerbe	1.104,2	68,1	24,8	40,5	(2,8)
Dienstleistungen	3.091,5	338,4	184,0	145,1	9,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	159,2	123,2	65,1	23,2	34,9
B Bergbau	6,8	(x)	-	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	693,7	31,8	12,9	17,1	(x)
D Energieversorgung	26,2	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	357,9	35,1	11,6	22,6	(x)
G Handel	625,8	56,4	22,2	32,4	(1,8)
H Verkehr	222,0	13,8	(4,5)	8,9	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	268,7	38,2	6,1	27,8	4,3
J Information und Kommunikation	128,4	21,1	14,0	6,9	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,3	8,9	5,7	(3,0)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,1	7,1	(3,7)	(3,2)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	270,2	69,0	40,6	27,8	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	154,7	13,7	7,5	6,0	(x)
O Öffentliche Verwaltung	281,4	.	.	.	.
P Erziehung und Unterricht	298,4	14,5	13,1	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	468,9	45,4	27,8	17,1	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	75,4	24,8	21,5	(3,3)	-
S Sonstige Dienstleistungen	114,9	23,8	16,1	7,4	(x)
T Private Haushalte	6,7	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(6,7)	.	.	.	.
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	205,7	30,4	.	30,4	.
Akademische Berufe	875,1	138,9	91,6	46,9	(x)
Techniker/-innen	749,0	84,9	53,8	29,9	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	423,1	7,9	(3,2)	(3,3)	(1,4)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	766,5	71,0	33,2	34,1	3,7
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	154,8	119,6	63,1	22,9	33,5
Handwerks- und verwandte Berufe	563,9	56,3	20,6	33,1	(2,5)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	247,7	12,2	(5,4)	(6,2)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	358,9	8,5	(x)	(2,0)	(3,6)
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,4	.	.	.	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	399,2	192,0	194,6	12,6
Teilzeit	1.221,4	130,4	81,8	14,2	34,4

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Selbständige und Mithelfende			
		zusammen in 1.000	Selbständige ohne Arbeit- nehmer in 1.000	Selbständige mit Arbeitneh- mer in 1.000	Mithelfende in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	336,0	155,1	156,8	24,0
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	65,5	.	.	.	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	458,6	.	.	.	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	830,4	.	.	.	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	622,7	.	.	.	.
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	94,1	72,1	38,1	16,1	17,9
Industrie und Gewerbe	862,7	60,8	21,3	37,2	(2,3)
Dienstleistungen	1.356,3	203,2	95,8	103,5	3,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	94,1	72,1	38,1	16,1	17,9
B Bergbau	5,3	(x)	-	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	511,6	26,4	10,3	14,8	(x)
D Energieversorgung	20,7	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,8	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	310,4	33,2	10,8	21,6	(x)
G Handel	284,8	39,7	14,5	24,1	(x)
H Verkehr	168,5	11,7	(3,8)	7,5	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	105,7	21,9	(2,6)	17,8	(1,5)
J Information und Kommunikation	83,6	17,8	11,1	6,5	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	64,9	7,2	(4,5)	(2,7)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(4,0)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	142,4	45,8	24,3	21,3	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	66,0	8,1	(3,8)	(4,2)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	146,0	.	.	.	.
P Erziehung und Unterricht	86,3	6,5	(5,7)	(x)	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	111,1	19,3	7,6	11,6	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	41,4	14,9	12,4	(2,5)	-
S Sonstige Dienstleistungen	35,5	6,0	(3,5)	(x)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	-
U Exterritoriale Organisationen	(3,7)	.	.	.	.
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	137,4	22,4	.	22,4	.
Akademische Berufe	404,0	85,9	51,1	34,6	(x)
Techniker/-innen	423,6	54,5	30,1	23,9	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,5	(4,5)	(x)	(2,3)	(x)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	255,4	34,9	12,5	21,0	(1,3)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	93,3	69,8	36,5	16,1	17,2
Handwerks- und verwandte Berufe	507,0	49,7	17,3	30,2	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	217,6	10,3	(4,8)	(5,0)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	139,3	4,0	(x)	(x)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,0	.	.	.	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	282,9	125,3	151,0	6,6
Teilzeit	247,6	53,1	29,8	5,8	17,5

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Selbständige und Mithelfende			
		zusammen in 1.000	Selbständige ohne Arbeitnehmer in 1.000	Selbständige mit Arbeitnehmer in 1.000	Mithelfende in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	193,6	118,8	52,0	22,9
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	39,1	.	.	.	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	439,0	.	.	.	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	863,5	.	.	.	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	506,6	.	.	.	.
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	65,1	51,1	27,0	7,1	17,0
Industrie und Gewerbe	241,5	7,3	(3,5)	(3,3)	(x)
Dienstleistungen	1.735,2	135,2	88,3	41,6	5,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	65,1	51,1	27,0	7,1	17,0
B Bergbau	(x)	-	-	-	-
C Herstellung von Waren	182,1	5,4	(2,7)	(x)	(x)
D Energieversorgung	5,6	-	-	-	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(4,9)	-	-	-	-
F Bau	47,4	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel	341,0	16,7	7,8	8,2	(x)
H Verkehr	53,6	(x)	(x)	(x)	-
I Beherbergung und Gastronomie	163,1	16,2	3,5	9,9	(2,8)
J Information und Kommunikation	44,8	(3,3)	(x)	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	66,4	(x)	(x)	(x)	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22,3	(3,1)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	127,8	23,2	16,3	6,5	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	88,7	(5,6)	(3,7)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	135,4	.	.	.	.
P Erziehung und Unterricht	212,2	8,1	7,4	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	357,7	26,1	20,2	(5,5)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	34,0	9,9	9,1	(x)	-
S Sonstige Dienstleistungen	79,4	17,7	12,6	(5,0)	(x)
T Private Haushalte	5,8	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	.	.	.	.
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	68,4	7,9	.	7,9	.
Akademische Berufe	471,0	53,1	40,5	12,3	(x)
Techniker/-innen	325,4	30,4	23,7	(6,1)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,5	3,3	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	511,1	36,2	20,7	13,1	(2,4)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	61,5	49,8	26,6	(6,9)	16,4
Handwerks- und verwandte Berufe	56,8	6,5	(3,3)	(x)	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	30,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	219,5	(4,5)	(x)	(x)	(2,3)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(x)	.	.	.	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	116,3	66,8	43,5	6,0
Teilzeit	973,8	77,3	52,0	8,4	16,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle A6

Erwerbstätige nach Vollzeit/Teilzeit und soziodemographischen Merkmalen

Employed by full-time/part-time and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			Selbständige und Mithelfende		
		zusammen in 1.000	Vollzeit ¹ in 1.000	Teilzeit ¹ in 1.000	zusammen in 1.000	Vollzeit ¹ in 1.000	Teilzeit ¹ in 1.000
Männer und Frauen							
Insgesamt	4.355,0	3.825,4	2.734,4	1.091,0	529,6	399,2	130,4
Alter (in Jahren)							
15 - 19	132,0	127,5	108,2	19,3	4,5	(x)	(3,7)
20 - 24	340,6	329,2	239,4	89,8	11,4	6,1	5,3
25 - 34	986,2	931,0	694,5	236,5	55,2	42,3	12,9
35 - 44	1.001,4	887,0	601,7	285,2	114,5	93,1	21,4
45 - 54	1.156,9	987,0	703,6	283,4	169,9	144,1	25,9
55 - 59	493,8	411,1	293,7	117,4	82,7	69,7	13,0
60 - 64	169,2	124,6	88,7	35,9	44,7	30,0	14,7
65 und älter	74,7	28,0	4,6	23,4	46,7	13,1	33,6
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	513,3	466,9	326,9	140,0	46,4	29,1	17,2
Lehre	1.575,3	1.404,4	1.085,8	318,6	170,8	139,9	30,9
BMS	531,9	449,1	284,2	164,9	82,8	62,5	20,3
Höhere Schule	846,9	752,8	504,1	248,8	94,0	69,9	24,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	887,7	752,1	533,5	218,6	135,6	97,7	37,9
Staatsangehörigkeit							
Österreich	3.649,0	3.175,3	2.270,8	904,5	473,8	356,7	117,1
Nicht-Österreich	705,9	650,1	463,6	186,5	55,8	42,5	13,3
EU-28 (ohne Ö)	423,4	385,8	274,1	111,8	37,6	27,5	10,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	127,3	121,6	91,9	29,8	(5,7)	(4,8)	(x)
Sonstige	155,2	142,6	97,7	44,9	12,6	10,2	(x)
Geburtsland							
Österreich	3.432,2	2.982,2	2.131,8	850,3	450,1	337,9	112,2
Nicht-Österreich	922,7	843,2	602,6	240,6	79,5	61,3	18,2
EU-28 (ohne Ö)	435,0	391,3	276,0	115,3	43,7	32,4	11,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	216,5	208,5	157,7	50,9	8,0	6,8	(x)
Sonstige	271,2	243,4	168,9	74,5	27,8	22,1	(5,7)
Migrationshintergrund							
Kein Migrationshintergrund	3.330,5	2.886,0	2.061,4	824,6	444,5	333,5	111,0
Migrationshintergrund	1.024,4	939,4	673,0	266,4	85,0	65,7	19,4
1. Generation	872,5	798,1	570,1	228,0	74,4	57,3	17,1
2. Generation	152,0	141,3	102,9	38,4	10,6	8,4	(2,3)
Lebensform							
Als Kind in Familie	603,4	567,5	463,0	104,5	35,9	24,9	11,0
Mit Partner ohne Kinder	965,7	833,9	623,2	210,7	131,8	89,3	42,5
Mit Partner und Kinder(n)	1.744,2	1.502,3	964,5	537,8	241,9	198,0	43,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.124,7	990,1	616,0	374,1	134,6	110,4	24,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	619,4	512,2	348,4	163,8	107,2	87,6	19,6
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	176,2	158,3	82,1	76,1	17,9	11,9	6,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	81,9	73,3	26,2	47,1	8,6	5,6	(3,0)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	94,3	84,9	55,9	29,0	9,4	6,4	(3,0)
Alleinlebend oder anderes	865,4	763,4	601,6	161,8	102,1	75,0	27,0
Bundesland							
Burgenland	136,6	120,4	88,8	31,6	16,1	13,2	2,9
Kärnten	264,9	228,4	169,9	58,5	36,5	28,8	7,8
Niederösterreich	823,0	715,3	521,7	193,5	107,8	81,2	26,6
Oberösterreich	759,5	675,8	477,8	198,0	83,8	62,7	21,0
Salzburg	286,9	246,9	171,6	75,2	40,1	31,6	8,5
Steiermark	614,9	538,8	386,2	152,6	76,2	55,5	20,7
Tirol	389,6	339,6	236,6	103,0	50,0	37,9	12,1
Vorarlberg	203,7	182,0	129,7	52,2	21,7	16,2	5,5
Wien	875,8	778,3	552,0	226,4	97,5	72,2	25,3

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			Selbständige und Mithelfende		
		zusammen in 1.000	Vollzeit ¹ in 1.000	Teilzeit ¹ in 1.000	zusammen in 1.000	Vollzeit ¹ in 1.000	Teilzeit ¹ in 1.000
Männer							
Zusammen	2.313,2	1.977,2	1.782,8	194,4	336,0	282,9	53,1
Alter (in Jahren)							
15 - 19	75,6	72,8	66,1	6,7	(2,8)	(x)	(2,2)
20 - 24	175,4	167,7	136,2	31,6	7,7	(4,9)	(2,9)
25 - 34	525,1	489,2	434,9	54,4	35,9	30,3	(5,6)
35 - 44	519,8	449,6	418,3	31,2	70,2	65,6	(4,6)
45 - 54	592,2	487,9	457,5	30,4	104,3	97,1	7,2
55 - 59	264,7	211,2	196,0	15,2	53,5	49,5	4,0
60 - 64	113,8	82,8	69,6	13,2	31,0	24,3	6,7
65 und älter	46,5	15,9	(4,1)	11,9	30,6	10,6	20,0
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	262,1	237,1	212,6	24,5	25,0	18,3	6,7
Lehre	1.014,6	893,5	846,0	47,5	121,1	107,8	13,3
BMS	199,0	150,7	137,4	13,3	48,4	41,4	7,0
Höhere Schule	422,6	359,5	300,1	59,4	63,1	50,0	13,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	414,8	336,5	286,7	49,8	78,4	65,3	13,0
Staatsangehörigkeit							
Österreich	1.932,3	1.629,5	1.477,8	151,7	302,8	254,6	48,2
Nicht-Österreich	380,9	347,7	304,9	42,8	33,2	28,3	(4,9)
EU-28 (ohne Ö)	215,1	194,9	169,2	25,7	20,2	16,4	(3,8)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	73,1	69,1	63,8	(5,4)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	92,7	83,6	71,9	11,7	9,0	8,2	(x)
Geburtsland							
Österreich	1.826,4	1.541,8	1.397,9	143,8	284,6	238,7	45,9
Nicht-Österreich	486,8	435,4	384,8	50,6	51,4	44,2	7,2
EU-28 (ohne Ö)	215,2	191,8	165,6	26,1	23,4	19,6	(3,8)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	114,7	108,2	101,1	(7,2)	6,4	5,8	(x)
Sonstige	156,9	135,4	118,1	17,3	21,5	18,8	(x)
Migrationshintergrund							
Kein Migrationshintergrund	1.769,5	1.489,0	1.352,4	136,6	280,4	235,3	45,1
Migrationshintergrund	543,7	488,2	430,4	57,8	55,6	47,6	8,0
1. Generation	461,3	413,4	366,0	47,3	47,9	41,0	6,9
2. Generation	82,5	74,8	64,4	10,5	7,6	(6,5)	(x)
Lebensform							
Als Kind in Familie	373,6	347,0	303,7	43,2	26,6	19,8	6,8
Mit Partner ohne Kinder	492,2	410,2	364,0	46,2	82,0	60,8	21,2
Mit Partner und Kinder(n)	927,5	769,8	726,3	43,5	157,6	146,2	11,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	610,6	519,0	488,1	30,9	91,6	87,4	(4,2)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	316,9	250,8	238,2	12,6	66,0	58,8	7,3
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	22,0	17,5	15,9	(x)	4,6	(3,7)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	5,9	(4,6)	(3,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	16,1	12,8	12,2	(x)	(3,3)	(2,6)	(x)
Alleinlebend oder anderes	497,9	432,7	372,8	60,0	65,2	52,4	12,8
Bundesland							
Burgenland	72,5	62,3	58,6	3,7	10,2	9,2	(1,0)
Kärnten	141,9	118,2	109,3	8,8	23,8	20,1	3,7
Niederösterreich	437,8	370,4	341,4	29,0	67,4	55,8	11,5
Oberösterreich	404,9	352,9	329,5	23,4	52,0	44,4	7,6
Salzburg	149,5	124,4	112,8	11,6	25,2	22,1	3,0
Steiermark	329,7	282,6	257,2	25,5	47,1	38,8	8,3
Tirol	205,6	171,6	155,4	16,2	34,0	29,2	4,8
Vorarlberg	109,6	95,5	87,8	7,7	14,1	12,2	1,9
Wien	461,7	399,4	330,9	68,5	62,4	51,1	11,3

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			Selbständige und Mithelfende		
		zusammen in 1.000	Vollzeit ¹ in 1.000	Teilzeit ¹ in 1.000	zusammen in 1.000	Vollzeit ¹ in 1.000	Teilzeit ¹ in 1.000
Frauen							
Zusammen	2.041,8	1.848,2	951,7	896,5	193,6	116,3	77,3
Alter (in Jahren)							
15 - 19	56,4	54,7	42,1	12,6	(1,7)	(x)	(x)
20 - 24	165,2	161,5	103,2	58,3	(3,7)	(x)	(2,4)
25 - 34	461,1	441,8	259,6	182,2	19,3	12,0	7,3
35 - 44	481,6	437,4	183,4	254,0	44,2	27,4	16,8
45 - 54	564,8	499,1	246,1	253,1	65,7	46,9	18,7
55 - 59	229,1	199,9	97,7	102,2	29,2	20,2	9,0
60 - 64	55,4	41,7	19,1	22,7	13,7	5,7	8,0
65 und älter	28,2	12,1	(x)	11,5	16,1	(2,5)	13,6
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	251,2	229,9	114,4	115,5	21,3	10,8	10,5
Lehre	560,7	511,0	239,8	271,2	49,7	32,2	17,6
BMS	332,9	298,4	146,7	151,7	34,5	21,2	13,3
Höhere Schule	424,2	393,3	204,0	189,3	30,9	19,9	11,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	472,8	415,6	246,8	168,9	57,2	32,3	24,9
Staatsangehörigkeit							
Österreich	1.716,7	1.545,8	793,0	752,8	170,9	102,1	68,9
Nicht-Österreich	325,1	302,4	158,7	143,7	22,7	14,2	8,4
EU-28 (ohne Ö)	208,3	190,9	104,8	86,1	17,4	11,0	6,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	54,2	52,5	28,1	24,4	(x)	(x)	(x)
Sonstige	62,5	59,0	25,8	33,3	(x)	(x)	(x)
Geburtsland							
Österreich	1.605,9	1.440,4	733,9	706,5	165,5	99,2	66,3
Nicht-Österreich	435,9	407,8	217,8	190,0	28,1	17,2	11,0
EU-28 (ohne Ö)	219,9	199,6	110,4	89,2	20,3	12,8	7,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	101,9	100,3	56,6	43,7	(x)	(x)	(x)
Sonstige	114,2	108,0	50,8	57,1	(6,3)	(3,3)	(3,0)
Migrationshintergrund							
Kein Migrationshintergrund	1.561,1	1.397,0	709,0	687,9	164,1	98,2	65,9
Migrationshintergrund	480,7	451,2	242,6	208,6	29,5	18,1	11,4
1. Generation	411,2	384,7	204,1	180,6	26,5	16,2	10,3
2. Generation	69,5	66,5	38,6	28,0	(3,0)	(x)	(x)
Lebensform							
Als Kind in Familie	229,9	220,6	159,3	61,3	9,3	5,1	4,2
Mit Partner ohne Kinder	473,6	423,7	259,2	164,5	49,8	28,4	21,4
Mit Partner und Kinder(n)	816,7	732,5	238,2	494,3	84,3	51,9	32,4
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	514,1	471,1	128,0	343,1	43,0	23,0	20,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	302,6	261,4	110,2	151,2	41,2	28,8	12,4
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	154,1	140,8	66,2	74,6	13,4	8,3	5,1
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	75,9	68,7	22,5	46,2	7,3	(4,5)	(2,8)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	78,2	72,1	43,7	28,4	6,1	3,8	(2,4)
Alleinlebend oder anderes	367,5	330,6	228,8	101,8	36,9	22,7	14,2
Bundesland							
Burgenland	64,0	58,1	30,2	27,9	5,9	4,0	1,9
Kärnten	123,0	110,2	60,6	49,6	12,8	8,7	4,1
Niederösterreich	385,3	344,9	180,4	164,5	40,4	25,4	15,1
Oberösterreich	354,6	322,9	148,3	174,6	31,7	18,3	13,4
Salzburg	137,4	122,5	58,8	63,7	14,9	9,5	5,4
Steiermark	285,2	256,2	129,1	127,1	29,1	16,7	12,4
Tirol	184,0	168,0	81,2	86,8	16,0	8,7	7,4
Vorarlberg	94,1	86,5	42,0	44,5	7,6	4,0	3,6
Wien	414,1	379,0	221,1	157,9	35,1	21,1	14,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbstzuordnung.

Tabelle A7

Erwerbstätige nach Vollzeit/Teilzeit und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by full-time/part-time and employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			Selbständige und Mithelfende		
		zusam- men in 1.000	Vollzeit in 1.000	Teilzeit in 1.000	zusam- men in 1.000	Vollzeit in 1.000	Teilzeit in 1.000
Männer und Frauen							
Insgesamt	4.355,0	3.825,4	2.734,4	1.091,0	529,6	399,2	130,4
Berufliche Stellung							
Unselbständige zusammen	3.825,4	3.825,4	2.734,4	1.091,0	.	.	.
Arbeiter/-innen	1.132,5	1.132,5	893,1	239,5	.	.	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.692,9	2.692,9	1.841,4	851,5	.	.	.
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	.	.	.	529,6	399,2	130,4
ohne Arbeitnehmer/-innen	273,9	.	.	.	273,9	192,0	81,8
mit Arbeitnehmer/-innen	208,8	.	.	.	208,8	194,6	14,2
Mithelfende	46,9	.	.	.	46,9	12,6	34,4
Berufliche Qualifikation Unselbständiger							
Lehrlinge	104,6	104,6	104,6	.	.	.	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	897,6	897,6	567,2	330,5	.	.	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.693,9	1.693,9	1.168,4	525,5	.	.	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.129,3	1.129,3	894,2	235,0	.	.	.
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	159,2	36,1	27,4	8,7	123,2	90,1	33,1
Industrie und Gewerbe	1.104,2	1.036,2	914,6	121,6	68,1	59,3	8,8
Dienstleistungen	3.091,5	2.753,1	1.792,4	960,7	338,4	249,9	88,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)							
A Land- und Forstwirtschaft	159,2	36,1	27,4	8,7	123,2	90,1	33,1
B Bergbau	6,8	6,6	6,4	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	693,7	661,9	580,9	80,9	31,8	26,2	5,7
D Energieversorgung	26,2	25,7	22,5	(3,2)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	19,2	16,3	(2,9)	(x)	(x)	(x)
F Bau	357,9	322,8	288,5	34,3	35,1	32,1	(3,0)
G Handel	625,8	569,4	351,5	217,9	56,4	48,6	7,8
H Verkehr	222,0	208,2	175,3	32,9	13,8	12,0	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	268,7	230,5	141,9	88,6	38,2	32,0	6,1
J Information und Kommunikation	128,4	107,2	80,4	26,8	21,1	17,5	(3,7)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,3	122,4	89,4	33,0	8,9	7,2	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,1	31,0	18,6	12,4	7,1	(5,0)	(2,1)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	270,2	201,2	136,1	65,1	69,0	54,0	15,0
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	154,7	141,0	85,6	55,5	13,7	9,3	(4,4)
O Öffentliche Verwaltung	281,4	281,4	219,1	62,3	.	.	.
P Erziehung und Unterricht	298,4	283,9	186,5	97,4	14,5	6,8	7,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	468,9	423,4	217,2	206,2	45,4	27,6	17,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	75,4	50,6	30,1	20,5	24,8	15,7	9,2
S Sonstige Dienstleistungen	114,9	91,1	53,7	37,4	23,8	13,5	10,3
T Private Haushalte	6,7	(5,0)	(x)	(4,0)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(6,7)	(6,7)	(6,1)	(x)	.	.	.
Beruf (ISCO 08)							
Führungskräfte	205,7	175,4	155,8	19,6	30,4	29,0	(x)
Akademische Berufe	875,1	736,1	521,7	214,4	138,9	97,8	41,1
Techniker/-innen	749,0	664,1	503,2	160,9	84,9	61,7	23,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	423,1	415,2	261,3	153,9	7,9	5,1	2,8
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	766,5	695,5	373,0	322,5	71,0	53,1	18,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	154,8	35,2	28,0	7,2	119,6	87,9	31,7
Handwerks- und verwandte Berufe	563,9	507,6	476,0	31,6	56,3	50,2	6,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	247,7	235,5	213,1	22,4	12,2	10,6	(x)
Hilfsarbeitskräfte	358,9	350,4	192,0	158,4	8,5	(3,8)	(4,7)
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,4	10,4	10,4	.	.	.	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)							
Vollzeit	3.133,6	2.734,4	2.734,4	.	399,2	399,2	.
Teilzeit	1.221,4	1.091,0	.	1.091,0	130,4	.	130,4

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			Selbständige und Mithelfende		
		zusam- men in 1.000	Vollzeit in 1.000	Teilzeit in 1.000	zusam- men in 1.000	Vollzeit in 1.000	Teilzeit in 1.000
Männer							
Zusammen	2.313,2	1.977,2	1.782,8	194,4	336,0	282,9	53,1
Berufliche Stellung							
Unselbständige zusammen	1.977,2	1.977,2	1.782,8	194,4	.	.	.
Arbeiter/-innen	765,8	765,8	718,8	47,0	.	.	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.211,4	1.211,4	1.064,0	147,4	.	.	.
Selbständige und Mithelfende zus.	336,0	.	.	.	336,0	282,9	53,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	155,1	.	.	.	155,1	125,3	29,8
mit Arbeitnehmer/-innen	156,8	.	.	.	156,8	151,0	5,8
Mithelfende	24,0	.	.	.	24,0	6,6	17,5
Berufliche Qualifikation Unselbständiger							
Lehrlinge	65,5	65,5	65,5	.	.	.	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	458,6	458,6	392,9	65,7	.	.	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	830,4	830,4	752,9	77,5	.	.	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	622,7	622,7	571,5	51,2	.	.	.
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	94,1	22,1	19,3	(2,7)	72,1	56,5	15,5
Industrie und Gewerbe	862,7	802,0	769,9	32,1	60,8	54,4	6,4
Dienstleistungen	1.356,3	1.153,2	993,5	159,6	203,2	172,0	31,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)							
A Land- und Forstwirtschaft	94,1	22,1	19,3	(2,7)	72,1	56,5	15,5
B Bergbau	5,3	5,1	5,1	-	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	511,6	485,2	464,8	20,4	26,4	22,8	(3,6)
D Energieversorgung	20,7	20,2	19,5	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,8	14,3	13,6	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	310,4	277,2	266,9	10,4	33,2	30,5	(2,7)
G Handel	284,8	245,1	214,2	30,9	39,7	36,8	(2,8)
H Verkehr	168,5	156,8	143,9	12,8	11,7	11,0	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	105,7	83,7	65,3	18,4	21,9	20,1	(1,8)
J Information und Kommunikation	83,6	65,8	55,7	10,1	17,8	15,8	(2,0)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	64,9	57,7	52,3	(5,4)	7,2	6,1	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	11,8	9,9	(x)	(4,0)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	142,4	96,6	82,4	14,2	45,8	38,0	7,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	66,0	57,9	48,3	9,6	8,1	6,9	(x)
O Öffentliche Verwaltung	146,0	146,0	139,2	6,8	.	.	.
P Erziehung und Unterricht	86,3	79,8	64,5	15,3	6,5	(3,7)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	111,1	91,8	70,7	21,1	19,3	15,3	(4,0)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	41,4	26,5	19,6	6,9	14,9	9,8	(5,0)
S Sonstige Dienstleistungen	35,5	29,5	23,7	5,8	6,0	(5,0)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(3,7)	(3,7)	(3,7)	-	.	.	.
Beruf (ISCO 08)							
Führungskräfte	137,4	114,9	109,9	(5,0)	22,4	21,8	(x)
Akademische Berufe	404,0	318,2	272,6	45,5	85,9	67,9	18,0
Techniker/-innen	423,6	369,1	336,7	32,4	54,5	45,8	8,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,5	121,0	106,3	14,7	(4,5)	(3,4)	(x)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	255,4	220,5	175,9	44,6	34,9	31,2	(3,7)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	93,3	23,5	21,4	(2,1)	69,8	55,0	14,7
Handwerks- und verwandte Berufe	507,0	457,3	440,2	17,0	49,7	45,7	(4,0)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	217,6	207,4	193,9	13,5	10,3	9,5	(x)
Hilfsarbeitskräfte	139,3	135,3	115,8	19,5	4,0	(2,5)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,0	10,0	10,0	-	.	.	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)							
Vollzeit	2.065,6	1.782,8	1.782,8	.	282,9	282,9	.
Teilzeit	247,6	194,4	.	194,4	53,1	.	53,1

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Unselbständig Erwerbstätige			Selbständige und Mithelfende		
		zusam- men in 1.000	Vollzeit in 1.000	Teilzeit in 1.000	zusam- men in 1.000	Vollzeit in 1.000	Teilzeit in 1.000
Frauen							
Zusammen	2.041,8	1.848,2	951,7	896,5	193,6	116,3	77,3
Berufliche Stellung							
Unselbständige zusammen	1.848,2	1.848,2	951,7	896,5	.	.	.
Arbeiter/-innen	366,7	366,7	174,3	192,4	.	.	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.481,5	1.481,5	777,4	704,1	.	.	.
Selbständige und Mithelfende zus.	193,6	.	.	.	193,6	116,3	77,3
ohne Arbeitnehmer/-innen	118,8	.	.	.	118,8	66,8	52,0
mit Arbeitnehmer/-innen	52,0	.	.	.	52,0	43,5	8,4
Mithelfende	22,9	.	.	.	22,9	6,0	16,9
Berufliche Qualifikation Unselbständiger							
Lehrlinge	39,1	39,1	39,1	.	.	.	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	439,0	439,0	174,2	264,8	.	.	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	863,5	863,5	415,5	448,0	.	.	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	506,6	506,6	322,8	183,8	.	.	.
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	65,1	14,0	8,0	6,0	51,1	33,5	17,6
Industrie und Gewerbe	241,5	234,2	144,7	89,5	7,3	(4,9)	(2,4)
Dienstleistungen	1.735,2	1.600,0	798,9	801,1	135,2	77,9	57,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)							
A Land- und Forstwirtschaft	65,1	14,0	8,0	6,0	51,1	33,5	17,6
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	(x)	-	-	-
C Herstellung von Waren	182,1	176,7	116,1	60,6	5,4	(3,3)	(2,1)
D Energieversorgung	5,6	5,6	(3,0)	(2,6)	-	-	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(4,9)	(4,9)	(x)	(x)	-	-	-
F Bau	47,4	45,6	21,6	24,0	(x)	(x)	(x)
G Handel	341,0	324,3	137,3	187,0	16,7	11,8	4,9
H Verkehr	53,6	51,5	31,4	20,1	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	163,1	146,8	76,5	70,3	16,2	11,9	4,3
J Information und Kommunikation	44,8	41,4	24,7	16,7	(3,3)	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	66,4	64,7	37,2	27,5	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22,3	19,2	8,7	10,5	(3,1)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	127,8	104,6	53,7	50,9	23,2	16,0	7,2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	88,7	83,1	37,3	45,9	(5,6)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	135,4	135,4	79,9	55,5	.	.	.
P Erziehung und Unterricht	212,2	204,1	122,0	82,1	8,1	(3,1)	(5,0)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	357,7	331,6	146,5	185,1	26,1	12,3	13,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	34,0	24,1	10,5	13,5	9,9	(5,8)	(4,1)
S Sonstige Dienstleistungen	79,4	61,7	30,0	31,7	17,7	8,5	9,2
T Private Haushalte	5,8	(4,4)	(x)	(3,5)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	.	.	.
Beruf (ISCO 08)							
Führungskräfte	68,4	60,5	45,9	14,6	7,9	7,2	(x)
Akademische Berufe	471,0	418,0	249,1	168,9	53,1	30,0	23,1
Techniker/-innen	325,4	295,0	166,6	128,4	30,4	16,0	14,4
Bürokräfte und verwandte Berufe	297,5	294,2	155,0	139,2	3,3	(1,6)	(1,7)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	511,1	474,9	197,1	277,9	36,2	21,9	14,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	61,5	11,8	6,6	(5,1)	49,8	32,8	16,9
Handwerks- und verwandte Berufe	56,8	50,3	35,8	14,6	6,5	(4,5)	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	30,0	28,1	19,2	8,9	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	219,5	215,0	76,1	138,9	(4,5)	(x)	(3,2)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(x)	(x)	(x)	-	.	.	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)							
Vollzeit	1.068,0	951,7	951,7	.	116,3	116,3	.
Teilzeit	973,8	896,5	.	896,5	77,3	.	77,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle A8

Erwerbstätige nach durchschnittlich normalerweise geleisteten Arbeitsstunden und soziodemographischen Merkmalen

Employed by average number of normal weekly hours and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Männer und Frauen			
Insgesamt	36,6	35,7	43,0
Alter (in Jahren)			
15 - 19	35,0	35,6	16,4
20 - 24	33,9	34,0	32,4
25 - 34	36,4	36,2	40,8
35 - 44	36,7	35,6	45,1
45 - 54	38,2	36,6	47,4
55 - 59	38,0	36,1	47,3
60 - 64	35,8	34,2	40,2
65 und älter	21,2	16,0	24,3
Höchste abgeschlossene Schulbildung			
Pflichtschule	34,6	34,3	37,8
Lehre	37,7	36,7	46,0
BMS	36,1	34,3	46,0
Höhere Schule	35,3	34,5	42,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	37,4	36,9	39,8
Staatsangehörigkeit			
Österreich	36,7	35,8	43,2
Nicht-Österreich	35,9	35,5	41,0
EU-28 (ohne Ö)	36,1	35,7	39,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	36,3	36,0	44,2
Sonstige	35,1	34,4	43,1
Geburtsland			
Österreich	36,7	35,8	43,1
Nicht-Österreich	36,2	35,6	42,3
EU-28 (ohne Ö)	36,1	35,6	40,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	36,7	36,3	47,1
Sonstige	35,8	34,8	44,5
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	36,8	35,8	43,1
Migrationshintergrund	36,1	35,5	42,7
1. Generation	36,1	35,6	42,4
2. Generation	35,8	35,1	44,7
Lebensform			
Als Kind in Familie	36,4	36,1	40,2
Mit Partner ohne Kinder	36,9	36,5	39,6
Mit Partner und Kinder(n)	36,3	34,7	46,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	35,6	34,1	45,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	37,6	35,7	46,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	33,4	32,8	38,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	30,4	29,6	37,6
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	35,9	35,5	39,6
Alleinlebend oder anderes	37,7	37,2	41,4
Bundesland			
Burgenland	37,5	36,4	45,9
Kärnten	37,3	36,2	44,3
Niederösterreich	37,0	36,1	42,9
Oberösterreich	36,3	35,4	43,5
Salzburg	36,6	35,2	45,0
Steiermark	36,2	35,4	41,9
Tirol	36,6	35,4	44,4
Vorarlberg	36,3	35,3	44,2
Wien	36,5	36,0	40,7

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Männer			
Zusammen	40,6	39,5	47,0
Alter (in Jahren)			
15 - 19	36,3	36,9	20,1
20 - 24	36,0	36,0	36,6
25 - 34	39,5	39,1	44,6
35 - 44	41,9	40,6	50,7
45 - 54	42,8	41,0	51,3
55 - 59	42,7	40,7	50,8
60 - 64	40,0	38,0	45,5
65 und älter	24,3	19,6	26,8
Höchste abgeschlossene Schulbildung			
Pflichtschule	38,5	38,1	42,2
Lehre	41,1	40,0	49,3
BMS	43,0	40,2	51,9
Höhere Schule	39,1	38,2	44,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	41,2	40,4	44,3
Staatsangehörigkeit			
Österreich	40,9	39,7	47,3
Nicht-Österreich	39,1	38,6	44,2
EU-28 (ohne Ö)	39,0	38,7	42,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	39,8	39,3	48,8
Sonstige	38,8	37,9	46,7
Geburtsland			
Österreich	40,9	39,8	47,2
Nicht-Österreich	39,5	38,8	46,0
EU-28 (ohne Ö)	39,1	38,6	43,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	40,0	39,4	50,5
Sonstige	39,8	38,5	48,0
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	41,0	39,8	47,2
Migrationshintergrund	39,4	38,6	46,1
1. Generation	39,5	38,8	46,0
2. Generation	38,7	37,8	47,3
Lebensform			
Als Kind in Familie	38,0	37,6	43,2
Mit Partner ohne Kinder	40,0	39,5	42,6
Mit Partner und Kinder(n)	42,6	40,8	51,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	42,5	40,8	51,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	42,9	40,9	50,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	40,7	39,8	44,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	38,9	36,8	46,6
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	41,4	40,8	43,6
Alleinlebend oder anderes	39,4	38,7	44,1
Bundesland			
Burgenland	41,6	40,3	49,9
Kärnten	41,1	39,9	47,2
Niederösterreich	41,1	40,0	47,1
Oberösterreich	41,0	39,9	48,7
Salzburg	41,2	39,6	49,3
Steiermark	40,1	39,2	45,6
Tirol	41,3	39,9	48,3
Vorarlberg	41,2	40,1	48,6
Wien	39,2	38,5	44,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Frauen			
Zusammen	31,9	31,5	35,9
Alter (in Jahren)			
15 - 19	36,3	36,9	20,1
20 - 24	36,0	36,0	36,6
25 - 34	39,5	39,1	44,6
35 - 44	41,9	40,6	50,7
45 - 54	42,8	41,0	51,3
55 - 59	42,7	40,7	50,8
60 - 64	40,0	38,0	45,5
65 und älter	24,3	19,6	26,8
Höchste abgeschlossene Schulbildung			
Pflichtschule	38,5	38,1	42,2
Lehre	41,1	40,0	49,3
BMS	43,0	40,2	51,9
Höhere Schule	39,1	38,2	44,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	41,2	40,4	44,3
Staatsangehörigkeit			
Österreich	40,9	39,7	47,3
Nicht-Österreich	39,1	38,6	44,2
EU-28 (ohne Ö)	39,0	38,7	42,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	39,8	39,3	48,8
Sonstige	38,8	37,9	46,7
Geburtsland			
Österreich	40,9	39,8	47,2
Nicht-Österreich	39,5	38,8	46,0
EU-28 (ohne Ö)	39,1	38,6	43,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	40,0	39,4	50,5
Sonstige	39,8	38,5	48,0
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	41,0	39,8	47,2
Migrationshintergrund	39,4	38,6	46,1
1. Generation	39,5	38,8	46,0
2. Generation	38,7	37,8	47,3
Lebensform			
Als Kind in Familie	38,0	37,6	43,2
Mit Partner ohne Kinder	40,0	39,5	42,6
Mit Partner und Kinder(n)	42,6	40,8	51,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	42,5	40,8	51,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	42,9	40,9	50,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	40,7	39,8	44,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	38,9	36,8	46,6
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	41,4	40,8	43,6
Alleinlebend oder anderes	39,4	38,7	44,1
Bundesland			
Burgenland	41,6	40,3	49,9
Kärnten	41,1	39,9	47,2
Niederösterreich	41,1	40,0	47,1
Oberösterreich	41,0	39,9	48,7
Salzburg	41,2	39,6	49,3
Steiermark	40,1	39,2	45,6
Tirol	41,3	39,9	48,3
Vorarlberg	41,2	40,1	48,6
Wien	39,2	38,5	44,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbstzuordnung.

Tabelle A9

Erwerbstätige nach durchschnittlich normalerweise geleisteten Arbeitsstunden und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by average number of normal weekly hours and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Männer und Frauen			
Insgesamt	36,6	35,7	43,0
Berufliche Stellung			
Unselbständige zusammen	35,7	35,7	.
Arbeiter/-innen	36,3	36,3	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	35,5	35,5	.
Selbständige und Mithelfende zusammen	43,0	.	43,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	39,8	.	39,8
mit Arbeitnehmer/-innen	51,4	.	51,4
Mithelfende	23,9	.	23,9
Berufliche Qualifikation Unselbständiger			
Lehrlinge	39,3	39,3	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	32,8	32,8	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	35,0	35,0	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	38,9	38,9	.
Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft	43,2	37,5	44,9
Industrie und Gewerbe	38,9	38,4	46,8
Dienstleistungen	35,4	34,7	41,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)			
A Land- und Forstwirtschaft	43,2	37,5	44,9
B Bergbau	40,5	40,4	(x)
C Herstellung von Waren	38,6	38,3	46,0
D Energieversorgung	38,8	38,5	53,6
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	38,8	38,5	(x)
F Bau	39,6	38,7	47,4
G Handel	34,5	33,4	45,6
H Verkehr	39,4	38,9	47,2
I Beherbergung und Gastronomie	36,8	33,8	54,1
J Information und Kommunikation	38,1	37,1	43,1
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	37,2	36,8	42,8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	33,6	32,2	40,0
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	36,6	34,7	42,2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	33,4	32,9	38,8
O Öffentliche Verwaltung	38,3	38,3	.
P Erziehung und Unterricht	34,3	34,7	28,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	32,8	32,6	34,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	33,6	31,8	37,2
S Sonstige Dienstleistungen	32,8	32,8	32,9
T Private Haushalte	22,7	21,6	(x)
U Exterritoriale Organisationen	41,7	41,7	.
Beruf (ISCO 08)			
Führungskräfte	44,4	42,2	56,9
Akademische Berufe	36,9	36,5	39,1
Techniker/-innen	37,1	36,8	39,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	33,1	33,1	34,7
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	33,2	32,2	43,2
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	43,7	38,3	45,3
Handwerks- und verwandte Berufe	39,7	38,9	47,0
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	40,1	39,7	47,1
Hilfsarbeitskräfte	30,9	30,9	29,1
Angehörige der regulären Streitkräfte	43,2	43,2	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)			
Vollzeit	42,5	41,3	51,3
Teilzeit	21,2	21,6	17,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Männer			
Zusammen	40,6	39,5	47,0
Berufliche Stellung			
Unselbständige zusammen	39,5	39,5	.
Arbeiter/-innen	39,3	39,3	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	39,7	39,7	.
Selbständige und Mithelfende zusammen	47,0	.	47,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	44,0	.	44,0
mit Arbeitnehmer/-innen	53,4	.	53,4
Mithelfende	24,4	.	24,4
Berufliche Qualifikation Unselbständiger			
Lehrlinge	39,1	39,1	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	37,4	37,4	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	39,1	39,1	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	41,7	41,7	.
Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft	47,0	40,7	48,9
Industrie und Gewerbe	40,5	40,0	47,6
Dienstleistungen	40,2	39,2	46,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)			
A Land- und Forstwirtschaft	47,0	40,7	48,9
B Bergbau	41,4	41,3	(x)
C Herstellung von Waren	40,2	39,9	47,1
D Energieversorgung	40,6	40,3	53,6
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	41,3	41,0	(x)
F Bau	41,0	40,2	47,8
G Handel	39,8	38,3	49,2
H Verkehr	41,4	40,7	49,8
I Beherbergung und Gastronomie	42,0	37,5	59,2
J Information und Kommunikation	40,4	39,1	45,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	41,2	40,8	44,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,9	37,8	41,9
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	40,6	38,7	44,7
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	39,1	38,2	45,7
O Öffentliche Verwaltung	42,2	42,2	.
P Erziehung und Unterricht	37,7	38,3	30,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	38,3	37,8	40,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	36,4	35,1	39,0
S Sonstige Dienstleistungen	39,6	38,8	43,1
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	43,5	43,5	.
Beruf (ISCO 08)			
Führungskräfte	46,4	44,0	58,5
Akademische Berufe	40,3	39,7	42,5
Techniker/-innen	40,5	39,9	44,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	38,0	38,0	39,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	39,5	37,7	50,5
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	47,3	41,3	49,4
Handwerks- und verwandte Berufe	40,2	39,3	47,8
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	40,9	40,5	49,2
Hilfsarbeitskräfte	37,0	37,0	36,6
Angehörige der regulären Streitkräfte	43,2	43,2	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)			
Vollzeit	43,1	41,6	52,5
Teilzeit	19,4	20,1	17,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Frauen			
Zusammen	31,9	31,5	35,9
Berufliche Stellung			
Unselbständige zusammen	31,5	31,5	.
Arbeiter/-innen	29,9	29,9	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	31,9	31,9	.
Selbständige und Mithelfende zusammen	35,9	.	35,9
ohne Arbeitnehmer/-innen	34,2	.	34,2
mit Arbeitnehmer/-innen	45,2	.	45,2
Mithelfende	23,3	.	23,3
Berufliche Qualifikation Unselbständiger			
Lehrlinge	39,5	39,5	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	27,8	27,8	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	30,8	30,8	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	35,2	35,2	.
Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft	37,7	32,1	39,2
Industrie und Gewerbe	33,0	32,8	40,3
Dienstleistungen	31,5	31,3	34,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)			
A Land- und Forstwirtschaft	37,7	32,1	39,2
B Bergbau	37,3	37,3	-
C Herstellung von Waren	33,9	33,7	40,2
D Energieversorgung	31,9	31,9	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	30,9	30,9	-
F Bau	30,0	29,5	40,5
G Handel	29,9	29,5	37,0
H Verkehr	33,2	33,2	33,2
I Beherbergung und Gastronomie	33,2	31,7	47,2
J Information und Kommunikation	33,6	33,8	31,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	33,1	33,0	36,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	29,9	28,7	37,4
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	32,0	30,8	37,4
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	29,1	29,1	28,6
O Öffentliche Verwaltung	33,8	33,8	.
P Erziehung und Unterricht	32,9	33,2	26,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	31,0	31,0	30,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	30,0	28,1	34,5
S Sonstige Dienstleistungen	29,7	29,9	29,3
T Private Haushalte	21,1	22,5	(x)
U Exterritoriale Organisationen	39,5	39,5	.
Beruf (ISCO 08)			
Führungskräfte	40,2	38,6	52,2
Akademische Berufe	33,9	33,9	33,6
Techniker/-innen	32,6	32,7	31,3
Bürokräfte und verwandte Berufe	30,9	31,0	28,7
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	30,0	29,5	36,2
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	38,1	32,0	39,5
Handwerks- und verwandte Berufe	35,6	34,9	40,8
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	33,8	33,7	(36,3)
Hilfsarbeitskräfte	27,0	27,1	22,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	41,5	41,5	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)			
Vollzeit	41,3	40,5	48,1
Teilzeit	21,6	22,0	17,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbstzuordnung.

Tabelle A10

Erwerbstätige nach durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und soziodemographischen Merkmalen

Employed by average number of actual weekly hours and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Männer und Frauen			
Insgesamt	31,5	30,6	38,1
Alter (in Jahren)			
15 - 19	28,8	29,3	15,6
20 - 24	29,9	29,9	29,4
25 - 34	31,6	31,3	37,0
35 - 44	31,9	30,8	40,1
45 - 54	33,0	31,5	41,9
55 - 59	31,9	29,9	42,0
60 - 64	28,6	26,5	34,4
65 und älter	18,8	13,7	21,8
Höchste abgeschlossene Schulbildung			
Pflichtschule	29,9	29,5	33,9
Lehre	32,7	31,6	41,4
BMS	31,5	29,4	42,2
Höhere Schule	30,5	29,8	36,7
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	31,4	30,9	34,0
Staatsangehörigkeit			
Österreich	31,6	30,5	38,4
Nicht-Österreich	31,4	31,0	36,1
EU-28 (ohne Ö)	31,4	31,0	35,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	31,9	31,7	37,6
Sonstige	30,8	30,1	38,4
Geburtsland			
Österreich	31,6	30,5	38,3
Nicht-Österreich	31,5	30,9	37,1
EU-28 (ohne Ö)	31,3	30,8	35,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	32,0	31,8	38,7
Sonstige	31,3	30,5	38,7
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	31,6	30,5	38,2
Migrationshintergrund	31,5	30,9	37,5
1. Generation	31,5	31,0	37,2
2. Generation	31,0	30,3	39,4
Lebensform			
Als Kind in Familie	31,8	31,5	37,0
Mit Partner ohne Kinder	31,3	30,8	34,8
Mit Partner und Kinder(n)	31,5	29,8	41,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	30,9	29,4	40,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	32,5	30,4	42,3
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	28,8	28,2	33,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	26,6	25,9	32,4
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	30,5	30,1	34,1
Alleinlebend oder anderes	32,3	31,8	35,7
Bundesland			
Burgenland	32,1	31,0	40,7
Kärnten	32,2	31,0	39,6
Niederösterreich	32,0	31,0	38,3
Oberösterreich	31,3	30,3	39,4
Salzburg	31,9	30,5	39,9
Steiermark	31,1	30,2	37,5
Tirol	31,5	30,4	39,2
Vorarlberg	30,9	29,9	39,4
Wien	31,4	31,0	34,8

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Männer			
Zusammen	35,3	34,2	41,8
Alter (in Jahren)			
15 - 19	29,4	29,7	19,5
20 - 24	32,2	32,1	34,4
25 - 34	35,0	34,6	40,6
35 - 44	36,9	35,5	45,3
45 - 54	37,1	35,3	45,4
55 - 59	36,4	34,3	44,8
60 - 64	32,1	29,5	39,1
65 und älter	21,7	17,1	24,1
Höchste abgeschlossene Schulbildung			
Pflichtschule	33,4	33,0	37,6
Lehre	35,7	34,5	44,3
BMS	38,3	35,2	48,0
Höhere Schule	34,1	33,3	38,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	35,4	34,7	38,2
Staatsangehörigkeit			
Österreich	35,5	34,3	42,1
Nicht-Österreich	34,4	33,9	39,1
EU-28 (ohne Ö)	34,2	33,9	37,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	35,0	34,6	41,5
Sonstige	34,3	33,4	42,5
Geburtsland			
Österreich	35,5	34,3	42,1
Nicht-Österreich	34,7	34,0	40,3
EU-28 (ohne Ö)	34,2	33,7	38,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	34,9	34,5	41,1
Sonstige	35,2	34,1	42,1
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	35,5	34,2	42,0
Migrationshintergrund	34,7	34,1	40,6
1. Generation	34,8	34,1	40,4
2. Generation	34,5	33,8	41,9
Lebensform			
Als Kind in Familie	33,4	32,9	39,9
Mit Partner ohne Kinder	34,5	33,9	37,5
Mit Partner und Kinder(n)	37,2	35,4	45,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	37,2	35,7	46,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	37,1	34,9	45,6
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	34,1	32,5	40,4
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	32,8	30,0	43,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	34,6	33,4	39,4
Alleinlebend oder anderes	34,1	33,5	38,3
Bundesland			
Burgenland	36,0	34,5	44,9
Kärnten	35,9	34,6	42,6
Niederösterreich	35,8	34,8	41,3
Oberösterreich	35,6	34,3	44,3
Salzburg	36,2	34,6	44,1
Steiermark	34,8	33,8	41,0
Tirol	35,9	34,4	43,1
Vorarlberg	35,3	34,2	43,3
Wien	34,1	33,5	38,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mithelfende zusammen in Stunden ¹
Frauen			
Zusammen	27,1	26,6	31,7
Alter (in Jahren)			
15 - 19	28,1	28,7	(x)
20 - 24	27,4	27,6	(18,9)
25 - 34	27,3	27,2	30,1
35 - 44	26,3	25,7	32,0
45 - 54	28,8	27,8	36,3
55 - 59	26,6	25,2	36,7
60 - 64	21,4	20,6	23,7
65 und älter	13,9	9,3	17,4
Höchste abgeschlossene Schulbildung			
Pflichtschule	26,2	25,9	29,6
Lehre	27,1	26,4	34,2
BMS	27,2	26,4	34,0
Höhere Schule	26,9	26,4	33,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	27,7	27,7	28,2
Staatsangehörigkeit			
Österreich	27,0	26,5	31,7
Nicht-Österreich	27,7	27,4	31,6
EU-28 (ohne Ö)	28,4	28,0	32,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	27,7	27,7	28,8
Sonstige	25,5	25,4	(28,0)
Geburtsland			
Österreich	26,9	26,4	31,8
Nicht-Österreich	27,8	27,5	31,3
EU-28 (ohne Ö)	28,3	27,9	32,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	28,7	28,7	29,0
Sonstige	25,9	25,8	27,2
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	27,0	26,4	31,7
Migrationshintergrund	27,6	27,3	31,6
1. Generation	27,8	27,5	31,5
2. Generation	26,5	26,2	33,0
Lebensform			
Als Kind in Familie	29,3	29,3	28,9
Mit Partner ohne Kinder	28,0	27,7	30,3
Mit Partner und Kinder(n)	24,4	23,2	33,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	22,2	21,4	29,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	27,6	26,1	37,2
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	28,0	27,7	30,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	26,1	25,6	30,5
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	29,7	29,6	31,3
Alleinlebend oder anderes	29,8	29,7	31,0
Bundesland			
Burgenland	27,6	27,0	33,4
Kärnten	27,8	27,0	34,1
Niederösterreich	27,5	26,8	33,2
Oberösterreich	26,2	25,7	31,4
Salzburg	26,9	26,2	32,8
Steiermark	26,6	26,0	31,9
Tirol	26,5	26,0	31,1
Vorarlberg	25,6	25,0	32,1
Wien	28,3	28,2	28,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbstuordnung.

Tabelle A11

Erwerbstätige nach durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by average number of actual weekly hours and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstäti- ge zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mit- helfende zusammen in Stunden ¹
Männer und Frauen			
Insgesamt	31,5	30,6	38,1
Berufliche Stellung			
Unselbständige zusammen	30,6	30,6	.
Arbeiter/-innen	31,6	31,6	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	30,2	30,2	.
Selbständige und Mithelfende zus.	38,1	.	38,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	35,1	.	35,1
mit Arbeitnehmer/-innen	45,6	.	45,6
Mithelfende	22,5	.	22,5
Berufliche Qualifikation Unselbständiger			
Lehrlinge	31,6	31,6	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	28,7	28,7	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	30,1	30,1	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	32,8	32,8	.
Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft	40,1	32,9	42,2
Industrie und Gewerbe	33,4	32,9	40,5
Dienstleistungen	30,4	29,7	36,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)			
A Land- und Forstwirtschaft	40,1	32,9	42,2
B Bergbau	33,5	33,5	(x)
C Herstellung von Waren	33,1	32,8	39,7
D Energieversorgung	32,0	31,7	(44,2)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	34,4	34,0	(x)
F Bau	33,9	33,2	41,2
G Handel	30,1	29,0	40,7
H Verkehr	34,3	33,7	42,5
I Beherbergung und Gastronomie	32,9	30,2	49,0
J Information und Kommunikation	33,4	32,3	39,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	31,6	31,2	36,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	29,3	28,2	34,2
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	31,6	30,1	36,0
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	29,0	28,6	32,6
O Öffentliche Verwaltung	32,4	32,4	.
P Erziehung und Unterricht	27,1	27,3	22,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	27,9	27,8	29,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	28,7	27,2	31,7
S Sonstige Dienstleistungen	28,4	28,5	28,3
T Private Haushalte	20,6	19,4	(x)
U Exterritoriale Organisationen	37,2	37,2	.
Beruf (ISCO 08)			
Führungskräfte	38,1	35,9	51,0
Akademische Berufe	31,0	30,5	33,5
Techniker/-innen	31,7	31,4	34,6
Bürokräfte und verwandte Berufe	28,4	28,4	30,1
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	28,9	27,9	38,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	40,5	33,1	42,6
Handwerks- und verwandte Berufe	34,3	33,6	40,7
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	34,9	34,7	39,9
Hilfsarbeitskräfte	27,0	27,0	25,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	39,0	39,0	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)			
Vollzeit	36,6	35,3	45,7
Teilzeit	18,3	18,7	14,9

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mit- helfende zusammen in Stunden ¹
Männer			
Zusammen	35,3	34,2	41,8
Berufliche Stellung			
Unselbständige zusammen	34,2	34,2	.
Arbeiter/-innen	34,1	34,1	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	34,3	34,3	.
Selbständige und Mithelfende zus.	41,8	.	41,8
ohne Arbeitnehmer/-innen	39,2	.	39,2
mit Arbeitnehmer/-innen	47,3	.	47,3
Mithelfende	22,7	.	22,7
Berufliche Qualifikation Unselbständiger			
Lehrlinge	31,4	31,4	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	32,7	32,7	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	34,0	34,0	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	35,8	35,8	.
Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft	43,3	35,1	45,8
Industrie und Gewerbe	34,9	34,4	41,3
Dienstleistungen	35,0	34,1	40,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)			
A Land- und Forstwirtschaft	43,3	35,1	45,8
B Bergbau	32,8	32,8	(x)
C Herstellung von Waren	34,7	34,4	40,8
D Energieversorgung	33,8	33,6	(44,2)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	36,3	35,8	(x)
F Bau	35,2	34,4	41,4
G Handel	35,2	33,8	44,0
H Verkehr	36,2	35,6	44,7
I Beherbergung und Gastronomie	37,8	33,5	53,9
J Information und Kommunikation	35,8	34,3	41,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	35,7	35,5	37,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	33,2	32,7	34,6
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	35,0	33,6	38,1
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	33,9	33,2	38,8
O Öffentliche Verwaltung	36,6	36,6	.
P Erziehung und Unterricht	30,2	30,6	24,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	33,2	32,9	34,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	31,4	30,2	33,5
S Sonstige Dienstleistungen	34,8	34,0	38,8
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	40,4	40,4	.
Beruf (ISCO 08)			
Führungskräfte	40,5	38,2	52,4
Akademische Berufe	34,7	34,1	36,8
Techniker/-innen	34,9	34,3	38,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	33,4	33,3	35,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	34,7	33,0	45,2
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	43,6	35,5	46,3
Handwerks- und verwandte Berufe	34,6	33,9	41,4
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	35,7	35,4	41,8
Hilfsarbeitskräfte	32,1	32,1	32,2
Angehörige der regulären Streitkräfte	38,8	38,8	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)			
Vollzeit	37,5	36,0	46,9
Teilzeit	17,0	17,6	14,9

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in Stunden ¹	Unselbständig Erwerbstätige zusammen in Stunden ¹	Selbständige und Mit- helfende zusammen in Stunden ¹
Frauen			
Zusammen	27,1	26,6	31,7
Berufliche Stellung			
Unselbständige zusammen	26,6	26,6	.
Arbeiter/-innen	26,2	26,2	.
Angestellte, öffentliche Bedienstete	26,7	26,7	.
Selbständige und Mithelfende zus.	31,7	.	31,7
ohne Arbeitnehmer/-innen	29,8	.	29,8
mit Arbeitnehmer/-innen	40,4	.	40,4
Mithelfende	22,2	.	22,2
Berufliche Qualifikation Unselbständiger			
Lehrlinge	31,8	31,8	.
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	24,3	24,3	.
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	26,2	26,2	.
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	29,0	29,0	.
Wirtschaftsbereich			
Land- und Forstwirtschaft	35,4	29,1	37,0
Industrie und Gewerbe	27,9	27,7	34,6
Dienstleistungen	26,7	26,4	29,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)			
A Land- und Forstwirtschaft	35,4	29,1	37,0
B Bergbau	35,8	35,8	-
C Herstellung von Waren	28,6	28,4	34,0
D Energieversorgung	24,8	24,8	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	28,5	28,5	-
F Bau	25,6	25,2	36,1
G Handel	25,7	25,3	33,0
H Verkehr	28,1	28,0	(30,5)
I Beherbergung und Gastronomie	29,7	28,2	42,3
J Information und Kommunikation	28,8	28,9	28,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	27,3	27,2	33,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,5	25,3	33,7
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	27,7	26,8	31,7
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	25,3	25,4	23,6
O Öffentliche Verwaltung	27,8	27,8	.
P Erziehung und Unterricht	25,8	25,9	21,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	26,2	26,3	24,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	25,5	24,0	29,1
S Sonstige Dienstleistungen	25,5	25,8	24,7
T Private Haushalte	19,1	20,5	(x)
U Exterritoriale Organisationen	33,0	33,0	.
Beruf (ISCO 08)			
Führungskräfte	33,4	31,5	47,2
Akademische Berufe	27,7	27,6	28,0
Techniker/-innen	27,5	27,5	27,0
Bürokräfte und verwandte Berufe	26,2	26,2	22,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	25,9	25,5	31,6
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	35,7	28,3	37,4
Handwerks- und verwandte Berufe	31,0	30,4	35,2
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	29,1	(29,7)
Hilfsarbeitskräfte	23,6	23,7	19,3
Angehörige der regulären Streitkräfte	42,3	42,3	.
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)			
Vollzeit	34,9	33,9	42,8
Teilzeit	18,6	19,0	15,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbstzuordnung.

Tabelle A12

Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit in Haupt- und Zweittätigkeit und soziodemographischen Merkmalen

Employed by wished working times in main and second job and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit pro Woche				
		weniger Stunden gewünscht		gleich viele Stunden gewünscht in 1.000	mehr Stunden gewünscht	
		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.267,1	619,5	276,2	3.092,9	68,5	210,1
Alter (in Jahren)						
15 - 19	131,6	5,8	4,3	116,0	(1,1)	4,4
20 - 24	335,9	24,4	16,9	265,3	5,5	23,9
25 - 34	937,7	130,9	72,4	660,8	17,8	55,9
35 - 44	976,9	157,8	65,6	674,5	20,4	58,6
45 - 54	1.152,2	181,0	74,6	829,1	17,4	50,1
55 - 59	491,7	81,3	29,6	362,5	4,8	13,5
60 - 64	168,0	29,6	9,7	125,0	(x)	(3,0)
65 und älter	73,1	8,6	3,1	59,7	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	507,1	42,4	19,5	404,6	8,6	31,9
Lehre	1.550,3	198,3	87,7	1.185,8	20,3	58,1
BMS	519,5	76,1	28,5	380,1	7,7	27,1
Höhere Schule	830,6	125,4	62,3	581,0	14,3	47,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	859,7	177,3	78,1	541,3	17,5	45,5
Staatsangehörigkeit						
Österreich	3.578,2	541,2	237,3	2.593,2	56,2	150,3
Nicht-Österreich	688,9	78,2	38,9	499,7	12,3	59,8
EU-28 (ohne Ö)	411,1	51,0	26,1	294,2	7,9	31,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	125,4	12,2	6,8	96,8	(1,5)	8,1
Sonstige	152,4	15,0	6,0	108,7	(2,9)	19,8
Geburtsland						
Österreich	3.365,8	506,8	223,7	2.444,3	52,2	138,8
Nicht-Österreich	901,3	112,7	52,5	648,6	16,3	71,3
EU-28 (ohne Ö)	424,0	56,8	27,8	301,4	8,1	30,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	211,4	21,0	11,9	160,5	(3,3)	14,6
Sonstige	265,9	34,9	12,8	186,7	4,9	26,7
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	3.267,2	491,8	219,5	2.372,7	49,8	133,4
Migrationshintergrund	1.000,0	127,7	56,8	720,2	18,7	76,7
1. Generation	852,0	104,4	48,7	614,7	15,9	68,2
2. Generation	148,0	23,4	8,0	105,5	(2,7)	8,4
Lebensform						
Als Kind in Familie	602,0	48,4	29,4	489,9	6,9	27,5
Mit Partner ohne Kinder	961,9	158,2	67,1	691,0	11,0	34,6
Mit Partner und Kinder(n)	1.670,5	244,8	102,2	1.213,9	27,4	82,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.053,3	151,9	65,4	753,5	20,1	62,5
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	617,2	92,8	36,8	460,4	7,3	19,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	171,6	21,0	9,2	117,3	6,6	17,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	77,7	7,4	4,3	50,3	4,4	11,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	93,9	13,5	4,9	67,0	(2,2)	6,4
Alleinlebend oder anderes	861,2	147,2	68,4	580,8	16,6	48,1
Bundesland						
Burgenland	134,0	15,9	7,2	104,3	1,7	5,0
Kärnten	260,1	36,6	14,6	192,6	3,8	12,6
Niederösterreich	806,1	110,8	53,8	589,3	13,5	38,5
Oberösterreich	742,1	98,6	47,5	557,3	10,9	27,9
Salzburg	280,8	38,7	16,1	211,7	3,5	10,7
Steiermark	604,2	84,7	34,9	445,9	9,5	29,3
Tirol	381,3	51,1	22,2	285,2	5,9	16,8
Vorarlberg	199,3	30,7	16,6	140,9	3,2	7,9
Wien	859,3	152,5	63,2	565,6	16,6	61,5

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit pro Woche				
		weniger Stunden gewünscht		gleich viele Stunden gewünscht in 1.000	mehr Stunden gewünscht	
		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000
Männer						
Zusammen	2.304,4	390,6	167,8	1.646,0	23,3	76,7
Alter (in Jahren)						
15 - 19	75,4	2,9	2,1	68,5	(x)	(1,6)
20 - 24	174,5	13,8	9,0	137,0	2,9	11,9
25 - 34	524,5	81,6	43,2	370,3	6,7	22,8
35 - 44	517,1	102,7	42,4	348,9	5,6	17,5
45 - 54	590,4	110,2	43,7	416,6	4,7	15,2
55 - 59	263,7	50,9	18,4	186,8	(2,2)	5,3
60 - 64	113,1	22,2	7,0	81,5	(x)	(1,9)
65 und älter	45,6	6,3	2,1	36,5	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	261,4	24,0	11,9	210,7	2,8	12,0
Lehre	1.012,0	147,7	64,9	768,1	8,1	23,2
BMS	197,9	40,6	13,1	137,0	(2,1)	5,3
Höhere Schule	420,4	78,1	36,7	280,3	5,0	20,3
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	412,6	100,3	41,2	249,9	5,3	15,9
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.924,7	343,5	144,4	1.364,6	18,9	53,3
Nicht-Österreich	379,7	47,0	23,4	281,4	4,4	23,4
EU-28 (ohne Ö)	214,0	28,6	15,1	157,2	(2,5)	10,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	73,1	8,3	4,5	56,9	(x)	(2,8)
Sonstige	92,6	10,1	(3,8)	67,3	(x)	10,1
Geburtsland						
Österreich	1.819,6	322,9	136,8	1.292,8	17,6	49,4
Nicht-Österreich	484,8	67,6	31,0	353,2	5,7	27,3
EU-28 (ohne Ö)	214,1	31,5	15,5	155,6	(2,5)	8,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	114,6	13,3	7,3	87,5	(x)	5,4
Sonstige	156,2	22,8	8,2	110,1	(2,1)	13,0
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.762,7	313,6	134,3	1.251,5	16,5	46,8
Migrationshintergrund	541,6	77,0	33,5	394,4	6,8	29,9
1. Generation	459,5	62,5	28,9	336,0	5,6	26,5
2. Generation	82,1	14,5	4,6	58,4	(x)	(3,4)
Lebensform						
Als Kind in Familie	372,7	31,6	18,1	304,3	4,0	14,6
Mit Partner ohne Kinder	490,4	91,8	37,6	342,7	3,9	14,3
Mit Partner und Kinder(n)	923,2	174,3	70,2	648,4	7,5	22,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	607,5	116,1	48,1	418,9	5,5	18,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	315,7	58,2	22,1	229,6	(1,9)	4,0
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	21,9	(4,0)	(1,5)	15,5	(x)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	5,9	(x)	(x)	3,7	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	16,0	(2,9)	(1,1)	11,7	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	496,2	88,9	40,4	335,0	7,7	24,2
Bundesland						
Burgenland	72,3	10,7	4,9	54,9	(x)	1,5
Kärnten	141,3	22,5	8,7	104,8	(1,3)	3,9
Niederösterreich	435,6	69,6	33,2	313,9	4,3	14,5
Oberösterreich	403,5	66,6	30,0	295,3	3,6	8,1
Salzburg	148,9	24,9	8,6	110,7	(1,3)	3,4
Steiermark	329,2	53,9	21,9	240,7	3,6	9,1
Tirol	204,6	33,2	13,9	149,6	1,8	6,2
Vorarlberg	109,4	20,2	10,7	74,6	1,3	2,7
Wien	459,7	88,9	36,0	301,4	5,8	27,5

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit pro Woche				
		weniger Stunden gewünscht		gleich viele Stunden gewünscht in 1.000	mehr Stunden gewünscht	
		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000
Frauen						
Zusammen	1.962,8	228,9	108,4	1.446,9	45,2	133,4
Alter (in Jahren)						
15 - 19	56,1	3,0	(2,3)	47,5	(x)	2,8
20 - 24	161,4	10,6	7,9	128,3	2,6	11,9
25 - 34	413,2	49,3	29,2	290,5	11,1	33,1
35 - 44	459,9	55,1	23,3	325,6	14,8	41,1
45 - 54	561,8	70,8	30,9	412,5	12,7	34,8
55 - 59	228,0	30,4	11,2	175,7	2,6	8,2
60 - 64	54,9	7,4	2,6	43,5	(x)	(x)
65 und älter	27,5	(2,4)	(1,1)	23,2	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	245,7	18,4	7,6	193,9	5,8	19,9
Lehre	538,3	50,7	22,9	417,7	12,1	34,9
BMS	321,5	35,5	15,5	243,1	5,6	21,8
Höhere Schule	410,2	47,4	25,6	300,7	9,3	27,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	447,1	77,0	36,9	291,4	12,2	29,6
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.653,6	197,7	93,0	1.228,6	37,2	97,0
Nicht-Österreich	309,2	31,2	15,4	218,3	7,9	36,4
EU-28 (ohne Ö)	197,1	22,4	10,9	137,0	5,3	21,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,4	(3,9)	(2,2)	39,9	(x)	5,3
Sonstige	59,8	(4,9)	(2,3)	41,3	(x)	9,6
Geburtsland						
Österreich	1.546,2	183,9	86,9	1.151,5	34,5	89,4
Nicht-Österreich	416,6	45,0	21,5	295,4	10,6	44,0
EU-28 (ohne Ö)	209,9	25,2	12,3	145,8	5,6	21,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	96,9	7,7	4,6	73,0	(2,2)	9,3
Sonstige	109,7	12,1	4,6	76,6	(2,8)	13,7
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.504,4	178,2	85,1	1.121,2	33,3	86,6
Migrationshintergrund	458,4	50,7	23,3	325,7	11,9	46,8
1. Generation	392,4	41,9	19,8	278,7	10,3	41,7
2. Generation	65,9	8,8	3,5	47,1	(x)	5,0
Lebensform						
Als Kind in Familie	229,3	16,7	11,2	185,6	3,0	12,8
Mit Partner ohne Kinder	471,5	66,4	29,5	348,2	7,1	20,3
Mit Partner und Kinder(n)	747,3	70,5	32,0	565,5	19,9	59,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	445,8	35,8	17,3	334,6	14,5	43,6
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	301,5	34,6	14,7	230,9	5,4	15,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	149,7	17,0	7,7	101,8	6,3	16,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	71,8	6,3	3,9	46,6	4,2	10,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	77,9	10,6	3,8	55,2	(2,1)	6,0
Alleinlebend oder anderes	365,0	58,4	28,0	245,8	8,9	23,9
Bundesland						
Burgenland	61,7	5,1	2,3	49,4	1,3	3,6
Kärnten	118,8	14,0	6,0	87,7	2,4	8,6
Niederösterreich	370,5	41,2	20,6	275,5	9,2	24,0
Oberösterreich	338,6	32,0	17,5	262,0	7,3	19,8
Salzburg	131,9	13,8	7,5	101,0	2,2	7,3
Steiermark	275,0	30,7	13,1	205,2	5,9	20,2
Tirol	176,6	17,9	8,4	135,6	4,1	10,7
Vorarlberg	89,9	10,5	5,9	66,3	1,9	5,2
Wien	399,6	63,5	27,2	264,1	10,7	34,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres s. Annex 3 - ¹ Ohne Personen mit stark schwankender Normalarbeitszeit.

Tabelle A13

Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit in Haupt- und Zweittätigkeit und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by wished working times in main and second job and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit pro Woche				
		weniger Stunden gewünscht		gleich viele Stunden gewünscht in 1.000	mehr Stunden gewünscht	
		>5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000		>5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.267,1	619,5	276,2	3.092,9	68,5	210,1
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	3.744,7	465,1	250,8	2.776,1	61,0	191,6
Arbeiter/-innen	1.119,6	85,4	56,6	904,8	15,2	57,7
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.625,1	379,8	194,3	1.871,3	45,9	134,0
Selbständige und Mithelfende zus.	522,4	154,4	25,4	316,8	7,4	18,5
ohne Arbeitnehmer/-innen	268,7	67,2	13,9	166,9	5,9	14,8
mit Arbeitnehmer/-innen	207,6	82,0	9,5	112,8	(1,1)	(2,2)
Mithelfende	46,0	5,2	(2,0)	37,0	(x)	(1,5)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	104,3	5,7	3,2	93,3	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	883,6	61,8	35,6	702,4	15,2	68,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.654,2	180,0	105,7	1.256,0	29,5	83,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.102,5	217,6	106,3	724,4	15,6	38,7
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	156,6	39,6	6,2	106,9	(x)	3,1
Industrie und Gewerbe	1.093,6	138,8	76,1	840,9	10,9	26,9
Dienstleistungen	3.017,0	441,2	193,9	2.145,1	56,7	180,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	156,6	39,6	6,2	106,9	(x)	3,1
B Bergbau	6,8	(x)	(x)	5,8	-	-
C Herstellung von Waren	685,6	86,9	48,7	525,7	7,1	17,3
D Energieversorgung	26,1	(3,3)	(2,4)	19,5	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,5	(2,6)	(x)	14,8	(x)	(x)
F Bau	355,6	45,0	23,9	275,2	(3,0)	8,5
G Handel	610,2	75,1	32,7	453,4	11,2	37,8
H Verkehr	219,7	34,8	15,9	155,6	(1,9)	11,4
I Beherbergung und Gastronomie	262,6	38,1	12,2	187,1	3,8	21,3
J Information und Kommunikation	126,2	26,7	12,8	78,2	(2,4)	6,0
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	128,4	18,2	11,9	93,0	(x)	(3,8)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	37,3	5,7	(2,1)	27,7	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	264,2	55,4	23,1	167,9	5,0	12,7
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	152,1	18,0	7,8	110,0	3,1	13,2
O Öffentliche Verwaltung	275,9	42,4	18,0	199,7	4,4	11,3
P Erziehung und Unterricht	290,7	42,4	18,7	201,9	7,9	19,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	452,1	56,8	28,4	328,0	10,7	28,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	72,9	11,1	3,4	51,0	(2,0)	5,4
S Sonstige Dienstleistungen	111,9	13,8	6,3	82,4	(2,3)	7,0
T Private Haushalte	6,3	(x)	(x)	(5,0)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(6,6)	(x)	(x)	(4,2)	-	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	203,9	56,1	18,6	123,5	(1,6)	(4,0)
Akademische Berufe	847,9	169,5	74,2	548,5	17,3	38,3
Techniker/-innen	736,3	115,0	55,6	523,3	11,6	30,9
Bürokräfte und verwandte Berufe	412,1	41,5	25,6	317,8	6,9	20,4
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	745,6	84,3	35,6	550,4	16,0	59,4
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	152,5	39,5	5,3	104,5	(x)	(2,2)
Handwerks- und verwandte Berufe	559,4	60,7	32,9	448,3	5,1	12,4
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	246,2	33,2	15,5	184,2	(2,4)	10,8
Hilfsarbeitskräfte	353,0	18,6	12,6	284,3	6,5	30,9
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,4	(x)	(x)	8,1	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	3.083,5	580,8	235,8	2.196,2	27,3	43,3
Teilzeit	1.183,7	38,7	40,4	896,6	41,1	166,8

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit pro Woche				
		weniger Stunden gewünscht		gleich viele Stunden gewünscht in 1.000	mehr Stunden gewünscht	
		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000
Männer						
Zusammen	2.304,4	390,6	167,8	1.646,0	23,3	76,7
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.972,0	277,4	151,9	1.454,6	19,9	68,1
Arbeiter/-innen	764,1	64,7	44,9	620,3	6,9	27,2
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.207,9	212,7	107,0	834,3	13,0	40,9
Selbständige und Mithelfende zus.	332,3	113,2	15,9	191,3	3,4	8,6
ohne Arbeitnehmer/-innen	152,8	45,0	8,2	90,4	(2,4)	6,8
mit Arbeitnehmer/-innen	156,0	65,8	6,5	81,9	(x)	(x)
Mithelfende	23,5	2,4	(1,2)	19,0	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	65,5	(2,2)	(1,5)	60,5	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	457,2	38,5	24,1	362,3	5,1	27,1
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	828,9	102,8	59,8	631,2	9,2	25,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	620,5	133,9	66,5	400,7	5,3	14,2
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	93,1	25,9	3,5	61,4	(x)	(1,8)
Industrie und Gewerbe	860,8	112,9	63,6	661,4	7,2	15,7
Dienstleistungen	1.350,5	251,8	100,6	923,2	15,6	59,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	93,1	25,9	3,5	61,4	(x)	(1,8)
B Bergbau	5,3	(x)	(x)	(4,4)	-	-
C Herstellung von Waren	510,4	66,1	39,3	391,1	4,3	9,6
D Energieversorgung	20,7	(2,8)	(2,0)	15,5	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,8	(2,0)	(x)	11,1	(x)	(x)
F Bau	309,7	41,2	21,2	239,3	(2,2)	5,7
G Handel	284,2	45,8	18,4	204,9	3,5	11,6
H Verkehr	168,0	28,9	13,3	116,8	(x)	7,9
I Beherbergung und Gastronomie	105,2	19,7	5,5	70,2	(x)	8,6
J Information und Kommunikation	83,4	19,6	8,9	50,7	(x)	(3,2)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	64,7	11,4	6,8	44,8	(x)	(1,2)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,5	(2,8)	(x)	11,4	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	141,5	35,1	12,5	87,2	(1,5)	5,3
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	65,5	10,8	4,2	45,8	(x)	(3,8)
O Öffentliche Verwaltung	145,6	26,3	10,6	103,6	(x)	3,6
P Erziehung und Unterricht	86,1	15,2	6,1	59,3	(1,5)	3,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,7	20,3	8,5	75,0	(1,8)	5,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	40,4	7,4	(1,9)	27,3	(x)	(3,0)
S Sonstige Dienstleistungen	35,2	7,6	(2,6)	23,1	(x)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	-	-
U Exterritoriale Organisationen	(3,7)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	137,0	38,0	13,1	83,1	(x)	(2,1)
Akademische Berufe	401,7	96,3	40,2	247,9	5,1	12,3
Techniker/-innen	422,1	76,0	33,9	293,8	4,7	13,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,4	15,6	10,0	94,8	(x)	3,9
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	254,3	42,9	15,0	178,1	(3,2)	15,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	92,3	26,0	3,1	61,2	(x)	(1,5)
Handwerks- und verwandte Berufe	505,8	55,3	30,8	405,6	4,2	9,9
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	217,2	30,4	14,5	161,0	(2,1)	9,1
Hilfsarbeitskräfte	138,5	9,0	6,8	112,8	(1,4)	8,5
Angehörige der regulären Streitkräfte	10,0	(x)	(x)	7,9	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	2.060,2	379,1	159,1	1.472,2	17,3	32,5
Teilzeit	244,2	11,4	8,7	173,8	6,0	44,2

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Erwerbstätige nach gewünschter Arbeitszeit pro Woche				
		weniger Stunden gewünscht		gleich viele Stunden gewünscht in 1.000	mehr Stunden gewünscht	
		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000		> 5 Stunden in 1.000	bis zu 5 Stunden in 1.000
Frauen						
Zusammen	1.962,8	228,9	108,4	1.446,9	45,2	133,4
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.772,7	187,7	98,9	1.321,4	41,1	123,5
Arbeiter/-innen	355,5	20,6	11,6	284,5	8,3	30,5
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.417,2	167,1	87,2	1.037,0	32,8	93,0
Selbständige und Mithelfende zus.	190,1	41,2	9,5	125,4	4,0	9,9
ohne Arbeitnehmer/-innen	116,0	22,2	5,7	76,5	3,6	8,0
mit Arbeitnehmer/-innen	51,6	16,2	3,0	30,9	(x)	(x)
Mithelfende	22,5	2,8	(x)	18,0	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	38,9	(3,5)	(1,7)	32,8	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,4	23,4	11,5	340,1	10,1	41,4
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	825,4	77,2	45,9	624,8	20,3	57,1
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	482,1	83,7	39,8	323,7	10,3	24,5
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	63,5	13,7	(2,7)	45,5	(x)	(1,3)
Industrie und Gewerbe	232,8	25,9	12,5	179,5	3,7	11,2
Dienstleistungen	1.666,5	189,3	93,3	1.221,8	41,1	120,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	63,5	13,7	(2,7)	45,5	(x)	(1,3)
B Bergbau	(x)	(x)	-	(x)	-	-
C Herstellung von Waren	175,2	20,8	9,4	134,6	2,8	7,7
D Energieversorgung	5,4	(x)	(x)	4,0	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(4,8)	(x)	(x)	(3,7)	(x)	(x)
F Bau	45,9	(3,8)	(2,6)	35,9	(x)	(2,8)
G Handel	326,0	29,3	14,3	248,6	7,7	26,2
H Verkehr	51,7	5,9	2,6	38,9	(x)	3,5
I Beherbergung und Gastronomie	157,4	18,4	6,7	116,9	(2,6)	12,8
J Information und Kommunikation	42,7	7,1	(3,9)	27,5	(x)	(2,8)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,7	6,8	5,1	48,2	(x)	(2,5)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21,7	(3,0)	(x)	16,3	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	122,7	20,3	10,7	80,7	3,5	7,5
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,6	7,2	3,6	64,2	(2,2)	9,5
O Öffentliche Verwaltung	130,3	16,2	7,4	96,1	(3,0)	7,7
P Erziehung und Unterricht	204,6	27,2	12,6	142,5	6,3	15,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	341,4	36,6	19,9	253,0	8,8	23,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,5	(3,7)	(x)	23,6	(x)	(2,4)
S Sonstige Dienstleistungen	76,6	6,2	3,7	59,3	(2,1)	5,3
T Private Haushalte	5,6	(x)	(x)	(4,5)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	-	-
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	66,8	18,2	5,5	40,4	(x)	(x)
Akademische Berufe	446,2	73,3	34,0	300,7	12,2	26,0
Techniker/-innen	314,1	38,9	21,7	229,5	6,8	17,2
Bürokräfte und verwandte Berufe	286,7	25,9	15,5	223,0	5,8	16,5
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	491,3	41,3	20,6	372,3	12,7	44,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	60,3	13,5	(2,2)	43,2	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	53,5	5,4	(2,1)	42,7	(x)	(2,5)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,0	(2,8)	(x)	23,2	(x)	(1,7)
Hilfsarbeitskräfte	214,4	9,6	5,8	171,5	5,1	22,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	1.023,3	201,7	76,6	724,1	10,0	10,9
Teilzeit	939,5	27,2	31,8	722,8	35,1	122,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres s. Annex 3 - ¹ Ohne Personen mit stark schwankender Normalarbeitszeit.

Tabelle A14

Arbeitsmarktdaten nach Geschlecht im EU-Vergleich

Labour market data by sex in EU28

Merkmale	Erwerbstätige (15-64 Jahre)			Erwerbstätigenquote			Teilzeitquote ¹			Durchschnittl. wöchentl. Normalarbeitszeit ²		
	Insgesamt in 1.000	Männer in 1.000	Frauen in 1.000	Insgesamt in %	Männer in %	Frauen in %	Insgesamt in %	Männer in %	Frauen in %	Insgesamt in Stunden	Männer in Stunden	Frauen in Stunden
Europäische Union												
(28 Länder)	225.690,0	121.246,0	104.445,0	69,3	74,5	64,1	19,1	8,7	31,3	37,0	39,8	33,8
Belgien	4.771,0	2.526,0	2.245,0	65,3	68,9	61,7	24,9	10,5	41,0	37,2	40,4	33,6
Bulgarien	3.136,0	1.675,0	1.462,0	70,1	74,1	66,0	1,9	1,7	2,1	40,5	40,8	40,2
Tschechische Republik	5.151,0	2.863,0	2.288,0	75,1	81,9	68,1	6,3	2,8	10,6	40,0	41,5	38,2
Dänemark	2.779,0	1.459,0	1.320,0	75,0	78,0	72,0	24,2	15,3	33,9	33,3	35,2	31,1
Deutschland	41.061,0	21.803,0	19.258,0	76,7	80,5	72,8	27,2	9,9	46,8	34,8	38,6	30,5
Estland	634,0	331,0	303,0	75,3	78,7	71,9	11,3	7,1	15,9	38,1	39,4	36,7
Irland	2.238,0	1.196,0	1.042,0	69,5	75,0	64,2	19,7	10,1	30,6	36,5	40,3	32,1
Griechenland	3.825,0	2.209,0	1.616,0	56,5	65,9	47,3	9,1	5,9	13,5	41,7	43,9	38,8
Spanien	19.568,0	10.623,0	8.945,0	63,3	68,7	57,9	14,5	6,8	23,7	37,5	39,9	34,6
Frankreich	26.751,0	13.740,0	13.011,0	65,5	68,8	62,4	17,5	7,5	28,0	37,4	39,9	34,8
Kroatien	1.650,0	891,0	758,0	62,1	67,0	57,1	4,8	3,1	6,7	39,7	40,3	38,9
Italien	22.687,0	13.029,0	9.658,0	59,0	68,0	50,1	18,7	8,2	32,9	37,1	40,2	33,0
Zypern	403,0	211,0	192,0	70,5	76,2	65,2	10,2	6,3	14,6	39,3	40,9	37,4
Lettland	870,0	434,0	436,0	72,3	73,9	70,7	8,3	5,8	10,9	38,6	39,4	37,9
Litauen	1.324,0	656,0	669,0	73,0	73,5	72,5	6,4	4,7	8,0	38,8	39,3	38,3
Luxemburg	287,0	155,0	132,0	67,9	72,1	63,6	16,9	5,6	30,2	37,9	40,0	35,3
Ungarn	4.436,0	2.435,0	2.001,0	70,1	77,3	63,0	4,4	2,5	6,8	39,5	40,1	38,8
Malta	247,0	145,0	102,0	73,4	82,3	63,6	12,4	6,0	21,6	39,4	41,4	36,7
Niederlande	8.689,0	4.585,0	4.104,0	78,2	82,2	74,1	50,2	27,9	75,2	30,4	34,7	25,5
Österreich	4.280,0	2.267,0	2.014,0	73,6	78,0	69,2	27,2	9,5	47,1	36,4	40,5	31,9
Polen	16.094,0	8.885,0	7.209,0	68,2	75,3	61,1	6,1	3,5	9,3	40,3	41,8	38,5
Portugal	4.653,0	2.343,0	2.310,0	70,5	73,6	67,6	8,1	5,4	10,9	39,4	41,0	37,9
Rumänien	8.408,0	4.826,0	3.582,0	65,8	74,6	56,8	6,1	6,0	6,2	39,8	40,2	39,3
Slowenien	970,0	524,0	446,0	71,8	74,8	68,6	8,4	4,8	12,7	39,5	40,6	38,3
Slowakei	2.544,0	1.395,0	1.149,0	68,4	74,4	62,4	4,5	2,9	6,5	40,1	41,1	38,9
Finnland	2.487,0	1.278,0	1.209,0	72,9	74,1	71,8	15,5	10,1	21,3	36,6	38,5	34,5
Schweden	4.938,0	2.581,0	2.357,0	77,1	78,8	75,4	22,5	13,4	32,5	36,4	37,9	34,8
Vereinigtes Königreich	31.382,0	16.472,0	14.910,0	75,2	79,2	71,1	24,4	10,8	39,3	36,6	40,6	32,1

Q: STATISTIK AUSTRIA; Eurostat Datenbank, Stand vom 18.6.2020. - Zum Publikationszeitpunkt letztverfügbare Daten. Zur Aktualität und Qualität einzelner Länderergebnisse siehe: <http://ec.europa.eu/eurostat>. - Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler. - Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. - ¹ Direkte Frage. - ² Definition Eurostat.

Tabelle B1

Erwerbstätige nach erwarteter Flexibilität bei Arbeitszeiten und soziodemographischen Merkmalen

Employed by expected flexibility in working times, contacting in free time and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Aufforderung früher zu kommen/später zu gehen ¹		
		Mind. 1x/Woche in 1.000	Mind. 1x/Monat in 1.000	Seltener/Nie in 1.000
Männer und Frauen				
Insgesamt	4.355,0	1.180,4	627,2	2.547,5
Alter (in Jahren)				
15 - 19	132,0	(x)	(10,8)	105,7
20 - 24	340,6	(76,5)	51,1	213,0
25 - 34	986,2	264,6	160,9	560,7
35 - 44	1.001,4	297,2	142,6	561,6
45 - 54	1.156,9	333,6	171,6	651,8
55 - 59	493,8	136,0	68,7	289,1
60 - 64	169,2	43,8	17,0	108,5
65 und älter	74,7	13,2	(4,4)	(57,1)
Höchste abgeschlossene Schulbildung				
Pflichtschule	514,1	89,5	53,5	371,1
Lehre	1.613,3	413,5	236,9	963,0
BMS	544,4	134,5	81,3	328,6
Höhere Schule	805,0	222,1	114,9	468,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	320,8	140,6	416,7
Staatsangehörigkeit				
Österreich	3.649,0	1.007,1	531,2	2.110,7
Nicht-Österreich	705,9	173,3	96,0	436,7
EU-28 (ohne Ö)	420,6	113,1	62,4	245,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	(x)	(x)	81,0
Sonstige	162,6	(x)	(15,7)	110,6
Geburtsland				
Österreich	3.437,5	955,9	505,4	1.976,2
Nicht-Österreich	917,5	224,4	121,8	571,2
EU-28 (ohne Ö)	433,0	117,8	64,3	250,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	(41,8)	30,1	141,1
Sonstige	271,5	(64,8)	27,3	179,3
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	929,3	494,4	1.907,6
Migrationshintergrund	1.023,6	251,0	132,7	639,9
1. Generation	864,4	206,9	114,4	543,1
2. Generation	159,3	(44,1)	(18,4)	96,8
Lebensform				
Als Kind in Familie	520,8	108,9	72,3	339,6
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	307,9	147,8	598,3
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	477,9	253,9	990,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	324,5	177,8	664,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	153,4	76,2	326,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	47,3	28,2	135,1
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	25,1	(12,3)	69,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	22,2	15,9	65,3
Alleinlebend oder anderes	846,9	238,3	124,9	483,7
Bundesland				
Burgenland	136,6	38,6	16,5	81,5
Kärnten	264,9	70,3	33,5	161,2
Niederösterreich	823,0	208,3	134,1	480,6
Oberösterreich	759,5	196,9	119,4	443,3
Salzburg	286,9	64,5	38,4	184,0
Steiermark	614,9	175,5	77,4	362,0
Tirol	389,6	96,9	46,0	246,7
Vorarlberg	203,7	62,5	34,2	106,9
Wien	875,8	266,8	127,7	481,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Aufforderung früher zu kommen/später zu gehen ¹		
		Mind. 1x/Woche in 1.000	Mind. 1x/Monat in 1.000	Seltener/Nie in 1.000
Männer				
Zusammen	2.313,2	722,7	347,2	1.243,4
Alter (in Jahren)				
15 - 19	75,6	(8,5)	(6,1)	60,9
20 - 24	175,4	(43,8)	24,1	107,6
25 - 34	525,1	152,7	92,3	280,1
35 - 44	519,8	186,5	80,3	253,0
45 - 54	592,2	206,7	91,7	293,8
55 - 59	264,7	86,0	38,0	140,7
60 - 64	113,8	30,2	12,0	71,6
65 und älter	46,5	(8,3)	(x)	(35,7)
Höchste abgeschlossene Schulbildung				
Pflichtschule	264,5	52,9	31,4	180,2
Lehre	1.035,0	301,5	165,0	568,4
BMS	203,5	66,1	31,8	105,5
Höhere Schule	394,0	131,4	57,4	205,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	170,7	61,5	183,9
Staatsangehörigkeit				
Österreich	1.931,9	619,3	294,8	1.017,9
Nicht-Österreich	381,3	103,4	52,4	225,5
EU-28 (ohne Ö)	211,6	61,7	29,4	120,6
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	(15,8)	(12,8)	41,5
Sonstige	99,6	(x)	(10,2)	63,4
Geburtsland				
Österreich	1.818,8	583,5	280,9	954,4
Nicht-Österreich	494,4	139,1	66,3	289,0
EU-28 (ohne Ö)	216,0	65,3	31,2	119,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	(29,7)	18,5	67,0
Sonstige	163,1	(44,1)	16,6	102,5
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	569,2	272,7	919,8
Migrationshintergrund	551,5	153,5	74,5	323,6
1. Generation	464,1	128,1	61,8	274,2
2. Generation	87,4	(25,4)	(12,7)	49,3
Lebensform				
Als Kind in Familie	329,4	69,2	49,1	211,2
Mit Partner ohne Kinder	543,2	178,8	75,8	288,7
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	318,5	150,2	459,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	222,7	109,2	311,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	95,7	41,0	148,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	(9,8)	(5,8)	16,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(5,5)	(x)	11,0
Alleinlebend oder anderes	480,4	146,4	66,4	267,6
Bundesland				
Burgenland	72,5	23,8	9,6	39,0
Kärnten	141,9	44,1	18,2	79,6
Niederösterreich	437,8	124,1	74,8	238,8
Oberösterreich	404,9	124,7	66,4	213,7
Salzburg	149,5	38,8	23,4	87,4
Steiermark	329,7	112,6	45,5	171,7
Tirol	205,6	60,7	25,2	119,6
Vorarlberg	109,6	40,9	18,5	50,2
Wien	461,7	152,9	65,5	243,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Aufforderung früher zu kommen/später zu gehen ¹		
		Mind. 1x/Woche in 1.000	Mind. 1x/Monat in 1.000	Seltener/Nie in 1.000
Frauen				
Zusammen	2.041,8	457,7	280,0	1.304,1
Alter (in Jahren)				
15 - 19	56,4	(6,9)	(x)	44,8
20 - 24	165,2	(32,8)	27,1	105,4
25 - 34	461,1	111,9	68,6	280,7
35 - 44	481,6	110,7	62,4	308,6
45 - 54	564,8	126,9	79,9	358,0
55 - 59	229,1	50,0	30,7	148,5
60 - 64	55,4	13,6	(x)	36,8
65 und älter	28,2	(x)	(x)	(21,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung				
Pflichtschule	249,6	36,6	22,1	190,9
Lehre	578,4	112,0	71,9	394,5
BMS	340,9	68,3	49,5	223,0
Höhere Schule	411,0	90,6	57,5	262,9
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	150,1	79,1	232,8
Staatsangehörigkeit				
Österreich	1.717,1	387,8	236,4	1.092,9
Nicht-Österreich	324,7	69,9	43,6	211,2
EU-28 (ohne Ö)	208,9	51,4	33,1	124,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(8,1)	(x)	39,5
Sonstige	63,0	(10,4)	(5,5)	47,2
Geburtsland				
Österreich	1.618,7	372,4	224,5	1.021,8
Nicht-Österreich	423,1	85,3	55,5	282,3
EU-28 (ohne Ö)	216,9	52,5	33,1	131,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(12,2)	(11,6)	74,1
Sonstige	108,3	(20,7)	(10,8)	76,9
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	360,2	221,8	987,8
Migrationshintergrund	472,1	97,5	58,2	316,3
1. Generation	400,2	78,8	52,6	268,9
2. Generation	71,9	(18,7)	(5,7)	47,4
Lebensform				
Als Kind in Familie	191,4	39,7	23,3	128,4
Mit Partner ohne Kinder	510,8	129,1	72,0	309,6
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	159,4	103,8	530,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	101,7	68,6	353,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	57,7	35,2	177,6
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	37,5	22,4	119,1
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	20,8	(10,3)	64,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	16,7	12,1	54,2
Alleinlebend oder anderes	366,5	91,9	58,5	216,1
Bundesland				
Burgenland	64,0	14,8	6,8	42,4
Kärnten	123,0	26,2	15,2	81,6
Niederösterreich	385,3	84,1	59,4	241,8
Oberösterreich	354,6	72,2	53,0	229,5
Salzburg	137,4	25,7	15,0	96,7
Steiermark	285,2	63,0	31,9	190,4
Tirol	184,0	36,2	20,8	127,0
Vorarlberg	94,1	21,7	15,8	56,7
Wien	414,1	113,9	62,2	238,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbständige: Erfordernis früher zu kommen/später zu gehen abhängig von Aufgaben oder Kunden/-innen.

Tabelle B2

Erwerbstätige nach erwarteter Flexibilität bei Arbeitszeiten und erwerbsstatistischen Merkmalen
 Employed by expected flexibility in working times and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Aufforderung früher zu kommen/später zu gehen ¹		
		Mind. 1x/Woche in 1.000	Mind. 1x/Monat in 1.000	Seltener/Nie in 1.000
Männer und Frauen				
Insgesamt	4.355,0	1.180,4	627,2	2.547,5
Berufliche Stellung				
Unselbständige zusammen	3.825,4	942,3	568,9	2.314,2
Arbeiter/-innen	1.124,8	207,2	153,4	764,1
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	735,1	415,5	1.550,1
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	238,1	58,2	233,3
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	97,8	34,1	144,7
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	133,4	22,2	62,7
Mithelfende	34,8	(6,9)	(x)	25,9
Berufliche Qualifikation Unselbständiger				
Lehrlinge	108,4	(13,3)	(7,1)	88,0
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	142,0	104,6	618,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	341,7	249,9	1.052,7
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	445,4	207,3	555,1
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft	147,4	52,4	15,3	79,8
Industrie und Gewerbe	1.118,5	289,0	168,1	661,4
Dienstleistungen	3.089,1	839,0	443,8	1.806,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)				
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	52,4	15,3	79,8
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	175,3	100,6	430,3
D Energieversorgung	29,7	(8,3)	(5,3)	16,1
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(4,8)	(x)	11,8
F Bau	356,5	99,8	57,9	198,8
G Handel	630,3	161,5	75,1	393,7
H Verkehr	220,9	63,8	32,5	124,5
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	85,8	36,6	149,2
J Information und Kommunikation	126,0	40,2	20,4	65,5
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	36,9	21,7	72,6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	(10,8)	(6,5)	24,5
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	96,6	46,8	132,5
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	31,1	22,0	93,3
O Öffentliche Verwaltung	281,4	69,1	42,0	170,3
P Erziehung und Unterricht	288,0	66,8	51,7	169,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	120,5	63,1	276,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	20,5	(8,7)	45,6
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	32,0	15,4	79,2
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(6,3)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)				
Führungskräfte	227,8	117,1	26,1	84,7
Akademische Berufe	865,3	283,8	149,5	432,0
Techniker/-innen	766,9	225,4	113,5	428,0
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	76,7	56,5	296,7
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	181,6	103,4	474,5
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	52,1	15,5	72,3
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	130,0	89,4	336,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	68,7	32,9	149,1
Hilfsarbeitskräfte	349,9	42,0	38,4	269,5
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)				
Vollzeit	3.133,6	993,3	470,5	1.669,8
Teilzeit	1.221,4	187,0	156,6	877,7

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Aufforderung früher zu kommen/später zu gehen ¹		
		Mind. 1x/Woche in 1.000	Mind. 1x/Monat in 1.000	Seltener/Nie in 1.000
Männer				
Zusammen	2.313,2	722,7	347,2	1.243,4
Berufliche Stellung				
Unselbständige zusammen	1.977,2	555,3	310,4	1.111,4
Arbeiter/-innen	763,6	158,7	115,4	489,5
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	396,6	195,1	621,9
Selbständige und Mithelfende zus.	336,0	167,3	36,7	131,9
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	62,1	20,0	74,4
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	101,9	15,9	44,5
Mithelfende	17,3	(x)	(x)	13,1
Berufliche Qualifikation Unselbständiger				
Lehrlinge	68,3	(8,8)	(x)	53,9
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	86,5	60,8	290,9
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	188,4	133,8	479,7
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	271,6	110,2	286,9
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft	87,5	33,9	(9,4)	44,2
Industrie und Gewerbe	873,1	240,8	142,5	489,8
Dienstleistungen	1.352,6	448,0	195,3	709,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)				
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	33,9	(9,4)	44,2
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	134,5	79,8	304,5
D Energieversorgung	24,5	(7,2)	(5,0)	12,3
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(4,2)	(x)	(7,3)
F Bau	309,5	94,1	53,4	162,0
G Handel	282,5	94,4	37,6	150,5
H Verkehr	170,3	51,4	24,8	94,1
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	39,4	13,8	53,2
J Information und Kommunikation	85,9	32,8	12,9	40,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	21,8	(8,4)	32,9
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(5,7)	(x)	(8,3)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	54,2	24,6	66,0
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	18,1	(8,4)	33,0
O Öffentliche Verwaltung	142,8	44,0	24,5	74,3
P Erziehung und Unterricht	82,4	20,4	13,8	48,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	38,9	12,6	59,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	12,5	(5,5)	24,7
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	12,7	(6,1)	21,6
T Private Haushalte	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)				
Führungskräfte	149,9	79,2	17,1	53,6
Akademische Berufe	399,0	143,7	63,7	191,5
Techniker/-innen	431,7	146,2	68,8	216,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	32,2	19,3	80,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	76,2	35,9	135,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	34,4	(9,8)	40,7
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	121,0	84,9	298,5
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	63,9	29,1	128,5
Hilfsarbeitskräfte	133,3	23,1	16,4	93,8
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)				
Vollzeit	2.065,6	681,8	317,1	1.066,8
Teilzeit	247,6	40,9	30,1	176,6

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Aufforderung früher zu kommen/später zu gehen ¹		
		Mind. 1x/Woche in 1.000	Mind. 1x/Monat in 1.000	Seltener/Nie in 1.000
Frauen				
Zusammen	2.041,8	457,7	280,0	1.304,1
Berufliche Stellung				
Unselbständige zusammen	1.848,2	386,9	258,5	1.202,8
Arbeiter/-innen	361,2	48,5	38,1	274,6
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	338,4	220,4	928,2
Selbständige und Mithelfende zus.	193,6	70,8	21,5	101,3
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	35,7	14,1	70,3
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	31,5	(6,2)	18,2
Mithelfende	17,5	(x)	(x)	12,8
Berufliche Qualifikation Unselbständiger				
Lehrlinge	40,0	(x)	(x)	34,1
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	55,4	43,8	327,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	153,3	116,1	573,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	173,8	97,1	268,1
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft	59,9	18,5	(5,9)	35,5
Industrie und Gewerbe	245,4	48,2	25,6	171,6
Dienstleistungen	1.736,5	391,0	248,5	1.097,0
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)				
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	18,5	(5,9)	35,5
B Bergbau	(x)	-	-	(x)
C Herstellung von Waren	187,4	40,8	20,7	125,8
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	-	(x)
F Bau	47,0	(5,7)	(4,5)	36,8
G Handel	347,8	67,1	37,5	243,2
H Verkehr	50,6	12,4	(7,7)	30,4
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	46,4	22,8	96,0
J Information und Kommunikation	40,2	(7,4)	(7,5)	25,3
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	15,1	13,3	39,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	(x)	(x)	16,2
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	42,4	22,2	66,6
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	12,9	13,6	60,3
O Öffentliche Verwaltung	138,6	25,1	17,5	96,0
P Erziehung und Unterricht	205,6	46,4	37,9	121,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	81,6	50,5	217,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	(8,0)	(x)	20,9
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	19,3	(9,3)	57,6
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(5,5)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)
Beruf (ISCO 08)				
Führungskräfte	77,9	37,9	(9,0)	31,0
Akademische Berufe	466,3	140,1	85,8	240,4
Techniker/-innen	335,1	79,2	44,7	211,3
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	44,5	37,2	216,5
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	105,5	67,5	339,4
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	17,8	(5,7)	31,6
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	(9,1)	(x)	37,5
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(4,8)	(3,8)	20,6
Hilfsarbeitskräfte	216,6	18,9	22,0	175,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)				
Vollzeit	1.068,0	311,5	153,4	603,0
Teilzeit	973,8	146,2	126,6	701,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbständige: Erfordernis früher zu kommen/später zu gehen abhängig von Aufgaben oder Kunden/-innen.

Tabelle B3

Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb Arbeitszeit, Tätigkeit nach Kontaktaufnahme und soziodemographischen Merkmalen

Employed by availability for work in free time, expectation to act and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit ¹			Tätigkeit nach Kontakt- aufnahme in 1.000
		Nie in 1.000	1 bis 2 Mal in 1.000	Häufiger in 1.000	
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	2.591,8	920,5	842,7	866,2
Alter (in Jahren)					
15 - 19	132,0	117,4	(10,5)	(x)	(5,3)
20 - 24	340,6	236,3	71,7	32,6	47,4
25 - 34	986,2	604,7	216,0	165,5	160,8
35 - 44	1.001,4	556,8	224,6	220,1	214,3
45 - 54	1.156,9	645,4	253,4	258,1	268,8
55 - 59	493,8	292,8	97,2	103,8	109,0
60 - 64	169,2	95,0	(32,5)	41,7	41,0
65 und älter	74,7	43,4	(14,5)	(16,8)	19,6
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	514,1	406,4	66,7	41,1	53,4
Lehre	1.613,3	1.009,5	334,1	269,7	304,2
BMS	544,4	328,5	121,0	94,9	113,1
Höhere Schule	805,0	449,8	182,3	172,9	161,5
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	397,6	216,4	264,1	234,0
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	2.113,7	789,1	746,3	757,7
Nicht-Österreich	705,9	478,1	131,4	96,4	108,5
EU-28 (ohne Ö)	420,6	264,0	85,8	70,8	75,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	93,9	(19,1)	(9,7)	15,9
Sonstige	162,6	120,2	(26,6)	(x)	17,2
Geburtsland					
Österreich	3.437,5	1.982,2	749,2	706,2	719,6
Nicht-Österreich	917,5	609,6	171,3	136,5	146,6
EU-28 (ohne Ö)	433,0	262,6	88,1	82,3	81,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	156,9	36,4	(19,7)	28,6
Sonstige	271,5	190,1	46,8	34,5	36,3
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	1.901,1	737,0	693,3	700,6
Migrationshintergrund	1.023,6	690,7	183,5	149,4	165,6
1. Generation	864,4	583,7	157,1	123,6	134,9
2. Generation	159,3	107,1	(26,4)	(25,8)	30,8
Lebensform					
Als Kind in Familie	520,8	391,2	80,5	49,2	66,8
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	597,5	234,5	222,0	219,8
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	991,5	369,8	361,2	358,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	663,7	250,8	251,9	232,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	327,8	119,0	109,3	126,6
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	126,1	42,8	41,7	45,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	62,2	24,7	20,5	23,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	63,9	18,2	21,3	22,5
Alleinlebend oder anderes	846,9	485,6	192,9	168,5	175,4
Bundesland					
Burgenland	136,6	79,6	28,6	28,3	25,7
Kärnten	264,9	160,4	53,7	50,8	60,5
Niederösterreich	823,0	480,6	186,2	156,3	167,9
Oberösterreich	759,5	468,6	156,4	134,5	145,6
Salzburg	286,9	175,8	64,6	46,5	57,3
Steiermark	614,9	368,7	120,4	125,9	121,7
Tirol	389,6	249,9	75,0	64,6	65,4
Vorarlberg	203,7	121,8	41,8	40,0	39,5
Wien	875,8	486,4	193,7	195,8	182,5

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit ¹			Tätigkeit nach Kontakt- aufnahme in 1.000
		Nie in 1.000	1 bis 2 Mal in 1.000	Häufiger in 1.000	
Männer					
Zusammen	2.313,2	1.289,3	493,3	530,5	517,6
Alter (in Jahren)					
15 - 19	75,6	68,7	(5,8)	(x)	(x)
20 - 24	175,4	121,9	36,5	17,0	24,7
25 - 34	525,1	306,2	116,8	102,1	92,4
35 - 44	519,8	267,7	115,4	136,7	124,8
45 - 54	592,2	298,2	131,5	162,5	156,8
55 - 59	264,7	140,1	55,3	69,3	71,2
60 - 64	113,8	63,0	(21,7)	29,1	29,9
65 und älter	46,5	23,6	(10,2)	(12,7)	14,7
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	264,5	212,2	33,2	19,1	27,0
Lehre	1.035,0	607,5	221,1	206,4	218,7
BMS	203,5	112,7	46,9	43,9	47,6
Höhere Schule	394,0	188,5	91,0	114,6	94,6
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	168,5	101,1	146,6	129,7
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.931,9	1.032,2	425,2	474,5	456,1
Nicht-Österreich	381,3	257,1	68,1	56,1	61,4
EU-28 (ohne Ö)	211,6	132,9	39,5	39,2	40,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	53,3	(10,8)	(x)	(9,0)
Sonstige	99,6	70,9	(17,7)	(11,0)	(12,0)
Geburtsland					
Österreich	1.818,8	966,6	403,8	448,4	431,0
Nicht-Österreich	494,4	322,8	89,4	82,2	86,5
EU-28 (ohne Ö)	216,0	130,9	41,3	43,8	43,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	83,7	17,1	(14,4)	17,8
Sonstige	163,1	108,2	31,0	24,0	25,0
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	924,8	396,3	440,5	418,5
Migrationshintergrund	551,5	364,6	97,0	90,0	99,0
1. Generation	464,1	307,8	81,2	75,1	80,6
2. Generation	87,4	56,8	(15,7)	(14,9)	18,4
Lebensform					
Als Kind in Familie	329,4	246,1	51,3	31,9	43,0
Mit Partner ohne Kinder	543,2	284,0	119,8	139,4	129,5
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	475,5	208,9	244,2	232,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	327,1	145,0	170,7	150,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	148,4	63,9	73,5	81,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	15,1	(7,1)	(9,5)	(10,0)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(11,0)	(x)	(5,6)	(5,9)
Alleinlebend oder anderes	480,4	268,6	106,2	105,6	103,1
Bundesland					
Burgenland	72,5	39,0	15,8	17,7	14,7
Kärnten	141,9	82,7	27,4	31,8	34,0
Niederösterreich	437,8	232,7	104,1	100,9	101,5
Oberösterreich	404,9	237,7	76,4	90,8	84,8
Salzburg	149,5	85,4	36,2	27,9	34,4
Steiermark	329,7	184,6	67,9	77,1	74,3
Tirol	205,6	122,2	43,1	40,3	39,5
Vorarlberg	109,6	62,1	22,8	24,7	24,7
Wien	461,7	242,8	99,7	119,3	109,7

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit ¹			Tätigkeit nach Kontakt- aufnahme in 1.000
		Nie in 1.000	1 bis 2 Mal in 1.000	Häufiger in 1.000	
Frauen					
Zusammen	2.041,8	1.302,5	427,2	312,1	348,7
Alter (in Jahren)					
15 - 19	56,4	48,7	(x)	(x)	(x)
20 - 24	165,2	114,4	35,2	15,6	22,7
25 - 34	461,1	298,5	99,2	63,4	68,4
35 - 44	481,6	289,1	109,2	83,4	89,6
45 - 54	564,8	347,3	121,9	95,7	111,9
55 - 59	229,1	152,7	41,9	34,5	37,8
60 - 64	55,4	32,0	(10,8)	12,6	11,1
65 und älter	28,2	19,8	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	249,6	194,2	33,4	22,0	26,4
Lehre	578,4	402,0	113,1	63,3	85,4
BMS	340,9	215,7	74,2	51,0	65,6
Höhere Schule	411,0	261,4	91,3	58,3	66,9
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	229,2	115,2	117,5	104,4
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.717,1	1.081,4	363,8	271,8	301,6
Nicht-Österreich	324,7	221,0	63,4	40,3	47,1
EU-28 (ohne Ö)	208,9	131,1	46,2	31,6	35,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	40,6	(8,3)	(x)	(6,9)
Sonstige	63,0	49,3	(8,9)	(x)	(x)
Geburtsland					
Österreich	1.618,7	1.015,6	345,3	257,8	288,6
Nicht-Österreich	423,1	286,9	81,9	54,4	60,1
EU-28 (ohne Ö)	216,9	131,6	46,7	38,5	37,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	73,3	19,3	(x)	(10,8)
Sonstige	108,3	82,0	15,9	(10,5)	(11,4)
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	976,3	340,6	252,8	282,0
Migrationshintergrund	472,1	326,1	86,6	59,4	66,6
1. Generation	400,2	275,8	75,9	48,5	54,2
2. Generation	71,9	50,3	(10,7)	(10,9)	12,4
Lebensform					
Als Kind in Familie	191,4	145,0	29,1	17,3	23,8
Mit Partner ohne Kinder	510,8	313,4	114,7	82,7	90,3
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	516,1	160,9	117,1	126,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	336,6	105,8	81,2	81,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	179,5	55,1	35,9	44,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	111,0	35,8	32,2	35,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	58,1	21,4	16,6	19,1
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	52,9	14,4	15,6	16,5
Alleinlebend oder anderes	366,5	216,9	86,7	62,9	72,3
Bundesland					
Burgenland	64,0	40,6	12,8	10,6	11,1
Kärnten	123,0	77,7	26,3	19,0	26,4
Niederösterreich	385,3	247,8	82,1	55,4	66,4
Oberösterreich	354,6	230,9	80,1	43,7	60,9
Salzburg	137,4	90,4	28,4	18,6	22,9
Steiermark	285,2	184,0	52,5	48,8	47,4
Tirol	184,0	127,7	32,0	24,3	26,0
Vorarlberg	94,1	59,7	19,1	15,3	14,8
Wien	414,1	243,6	94,0	76,5	72,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Kontaktaufnahme innerhalb der letzten 2 Monate.

Tabelle B4

Erwerbstätige nach Kontaktaufnahme außerhalb Arbeitszeit, Tätigkeit nach Kontaktaufnahme und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by availability for work in free time, expectation to act and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit ¹			Tätigkeit nach Kontakt- aufnahme in 1.000
		Nie in 1.000	1 bis 2 Mal in 1.000	Häufiger in 1.000	
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	2.591,8	920,5	842,7	866,2
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	2.394,9	822,7	607,8	653,1
Arbeiter/-innen	1.124,8	854,0	181,2	89,5	123,7
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	1.540,9	641,5	518,3	529,5
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	196,9	97,8	234,8	213,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	108,5	52,8	115,3	100,0
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	62,2	42,0	114,1	107,4
Mithelfende	34,8	26,2	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	97,4	(8,8)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	661,6	141,7	61,8	98,1
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	1.080,2	357,9	206,2	238,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	555,7	314,3	337,7	312,3
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	147,4	100,3	19,8	27,3	30,8
Industrie und Gewerbe	1.118,5	745,3	200,1	173,1	168,1
Dienstleistungen	3.089,1	1.746,1	700,6	642,3	667,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	100,3	19,8	27,3	30,8
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	487,9	120,1	98,2	91,9
D Energieversorgung	29,7	15,1	(8,7)	(5,9)	(5,6)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	13,2	(x)	(x)	(x)
F Bau	356,5	224,9	66,5	65,1	66,1
G Handel	630,3	393,8	133,2	103,3	116,0
H Verkehr	220,9	125,7	50,1	45,0	55,7
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	164,2	56,4	50,9	50,6
J Information und Kommunikation	126,0	63,4	29,2	33,5	31,5
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	78,7	23,3	29,1	27,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	21,4	(9,6)	(10,9)	(12,4)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	132,3	67,1	76,5	76,9
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	93,0	28,3	25,1	26,7
O Öffentliche Verwaltung	281,4	170,9	65,8	44,6	50,6
P Erziehung und Unterricht	288,0	148,5	64,2	75,4	67,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	243,6	127,1	89,5	108,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	33,8	17,2	23,8	16,4
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	70,0	26,4	30,2	24,8
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	227,8	76,2	57,1	94,5	80,2
Akademische Berufe	865,3	403,5	217,6	244,3	232,7
Techniker/-innen	766,9	414,9	176,4	175,5	163,2
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	307,7	74,0	48,1	51,1
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	447,0	187,5	125,0	149,8
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	96,2	19,1	24,7	28,7
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	381,5	97,5	76,5	83,5
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	166,3	48,8	35,7	47,7
Hilfsarbeitskräfte	349,9	293,0	39,9	17,0	27,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(5,4)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	1.826,2	642,8	664,6	667,4
Teilzeit	1.221,4	765,6	277,7	178,1	198,8

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit ¹			Tätigkeit nach Kontaktaufnahme in 1.000
		Nie in 1.000	1 bis 2 Mal in 1.000	Häufiger in 1.000	
Männer					
Zusammen	2.313,2	1.289,3	493,3	530,5	517,6
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.977,2	1.176,0	430,4	370,7	368,4
Arbeiter/-innen	763,6	567,6	125,8	70,2	89,3
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	608,4	304,6	300,5	279,2
Selbständige und Mithelfende zus.	336,0	113,3	62,9	159,8	149,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	58,6	30,5	67,4	60,5
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	42,6	30,1	89,6	85,7
Mithelfende	17,3	12,2	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	68,3	61,6	(6,1)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	330,3	74,0	33,9	51,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	513,8	172,5	115,5	124,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	270,3	177,8	220,6	189,7
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	87,5	55,8	12,8	18,9	20,5
Industrie und Gewerbe	873,1	557,7	164,2	151,2	144,3
Dienstleistungen	1.352,6	675,9	316,3	360,4	352,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	55,8	12,8	18,9	20,5
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	343,2	93,7	81,9	74,1
D Energieversorgung	24,5	11,8	(6,8)	(5,9)	(5,0)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(8,7)	(x)	(x)	(x)
F Bau	309,5	190,5	58,9	60,1	60,9
G Handel	282,5	161,5	58,4	62,7	58,0
H Verkehr	170,3	93,3	40,5	36,6	47,2
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	59,6	22,9	23,8	23,5
J Information und Kommunikation	85,9	40,2	21,0	24,7	24,2
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	27,2	12,7	23,1	19,1
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(5,7)	(x)	(6,1)	(6,3)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	57,3	39,1	48,3	47,7
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	29,7	13,9	15,9	16,3
O Öffentliche Verwaltung	142,8	70,7	40,6	31,5	35,3
P Erziehung und Unterricht	82,4	40,6	16,7	25,2	22,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	50,2	27,2	33,0	28,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	18,0	(8,1)	16,6	(10,7)
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	20,0	(9,7)	(10,7)	11,4
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	149,9	44,4	34,8	70,7	58,6
Akademische Berufe	399,0	171,2	98,7	129,1	116,4
Techniker/-innen	431,7	201,0	105,8	124,9	110,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	86,9	22,6	22,1	22,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	131,1	65,7	50,3	53,9
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	55,5	12,1	17,3	18,9
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	342,3	90,1	72,1	78,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	144,0	44,5	33,0	43,4
Hilfsarbeitskräfte	133,3	107,5	16,3	(9,5)	13,6
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(5,4)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	1.154,0	430,3	481,3	470,5
Teilzeit	247,6	135,3	63,0	49,2	47,0

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Kontaktaufnahme außerhalb der Arbeitszeit ¹			Tätigkeit nach Kontakt- aufnahme in 1.000
		Nie in 1.000	1 bis 2 Mal in 1.000	Häufiger in 1.000	
Frauen					
Zusammen	2.041,8	1.302,5	427,2	312,1	348,7
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.848,2	1.218,9	392,2	237,1	284,7
Arbeiter/-innen	361,2	286,5	55,4	19,3	34,4
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	932,4	336,8	217,8	250,3
Selbständige und Mithelfende zus.	193,6	83,6	35,0	75,0	64,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	49,9	22,3	47,9	39,5
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	19,6	(11,8)	24,6	21,6
Mithelfende	17,5	14,0	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	40,0	35,8	(x)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	331,3	67,7	27,8	46,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	566,4	185,4	90,7	114,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	285,4	136,5	117,1	122,6
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	59,9	44,6	(7,0)	(8,4)	10,4
Industrie und Gewerbe	245,4	187,6	35,9	21,9	23,8
Dienstleistungen	1.736,5	1.070,3	384,4	281,9	314,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	44,6	(7,0)	(8,4)	10,4
B Bergbau	(x)	(x)	-	-	-
C Herstellung von Waren	187,4	144,7	26,4	16,3	17,7
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	-	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	-	(x)	(x)
F Bau	47,0	34,4	(7,6)	(5,0)	(5,2)
G Handel	347,8	232,4	74,8	40,6	58,0
H Verkehr	50,6	32,5	(9,6)	(8,5)	(8,5)
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	104,6	33,5	27,1	27,0
J Information und Kommunikation	40,2	23,2	(8,2)	(8,7)	(7,4)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	51,5	10,6	(6,1)	(8,4)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	15,7	(5,6)	(x)	(6,2)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	75,0	27,9	28,2	29,2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	63,4	14,4	(9,2)	(10,4)
O Öffentliche Verwaltung	138,6	100,2	25,3	13,2	15,3
P Erziehung und Unterricht	205,6	107,9	47,5	50,1	45,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	193,3	99,9	56,5	79,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	15,9	(9,0)	(7,3)	(5,7)
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	50,1	16,6	19,5	13,4
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	77,9	31,8	22,3	23,8	21,5
Akademische Berufe	466,3	232,3	118,9	115,1	116,3
Techniker/-innen	335,1	214,0	70,6	50,6	52,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	220,9	51,4	26,0	28,9
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	315,9	121,7	74,7	95,9
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	40,7	(6,9)	(7,4)	9,7
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	39,2	(7,4)	(4,4)	(5,4)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	22,3	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	216,6	185,4	23,6	(7,5)	14,1
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	672,2	212,5	183,3	196,9
Teilzeit	973,8	630,3	214,7	128,8	151,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Kontaktaufnahme innerhalb der letzten 2 Monate.

Tabelle B5

Erwerbstätige nach variabler Arbeitszeitregelung und soziodemographischen Merkmalen

Employed by variable working times and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeitszeiten sind...					
		vollständig selbstbestimmt in 1.000	vollständig selbstbestimmt in %	tw. selbstbestimmt, tw. fix in 1.000	tw. selbstbestimmt, tw. fix in %	fix vorgegeben ¹ in 1.000	fix vorgegeben ¹ in %
Männer und Frauen							
Insgesamt	4.355,0	727,5	16,7	1.252,6	28,8	2.374,8	54,5
Alter (in Jahren)							
15 - 19	132,0	(x)	(x)	(x)	(x)	115,2	87,3
20 - 24	340,6	(27,6)	(8,1)	79,4	23,3	233,7	68,6
25 - 34	986,2	119,1	12,1	300,7	30,5	566,4	57,4
35 - 44	1.001,4	158,9	15,9	318,3	31,8	524,3	52,4
45 - 54	1.156,9	220,5	19,1	326,8	28,2	609,6	52,7
55 - 59	493,8	101,7	20,6	144,8	29,3	247,3	50,1
60 - 64	169,2	47,5	28,1	56,6	33,4	65,2	38,5
65 und älter	74,7	49,1	65,7	(12,3)	(16,5)	(13,3)	(17,8)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	514,1	54,8	10,7	53,3	10,4	406,0	79,0
Lehre	1.613,3	209,1	13,0	366,9	22,7	1.037,3	64,3
BMS	544,4	90,2	16,6	154,9	28,5	299,2	55,0
Höhere Schule	805,0	158,7	19,7	303,9	37,8	342,5	42,5
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	214,7	24,5	373,6	42,5	289,8	33,0
Staatsangehörigkeit							
Österreich	3.649,0	640,4	17,5	1.107,8	30,4	1.900,8	52,1
Nicht-Österreich	705,9	87,2	12,3	144,8	20,5	474,0	67,1
EU-28 (ohne Ö)	420,6	58,1	13,8	108,4	25,8	254,1	60,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	(10,9)	(8,9)	(14,2)	(11,5)	97,7	79,6
Sonstige	162,6	(x)	(x)	(22,2)	(13,7)	122,2	75,2
Geburtsland							
Österreich	3.437,5	604,3	17,6	1.063,4	30,9	1.769,8	51,5
Nicht-Österreich	917,5	123,3	13,4	189,2	20,6	605,0	65,9
EU-28 (ohne Ö)	433,0	69,6	16,1	117,4	27,1	246,0	56,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	(17,6)	(8,2)	25,8	12,1	169,7	79,6
Sonstige	271,5	(36,1)	13,3	46,0	16,9	189,3	69,7
Migrationshintergrund							
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	595,3	17,9	1.039,8	31,2	1.696,2	50,9
Migrationshintergrund	1.023,6	132,2	12,9	212,8	20,8	678,6	66,3
1. Generation	864,4	113,6	13,1	171,8	19,9	578,9	67,0
2. Generation	159,3	(18,6)	(11,7)	(41,0)	(25,7)	99,7	62,6
Lebensform							
Als Kind in Familie	520,8	40,4	7,7	123,1	23,6	357,4	68,6
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	203,0	19,3	313,9	29,8	537,1	51,0
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	315,0	18,3	490,9	28,5	916,7	53,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	201,7	17,3	346,7	29,7	618,1	53,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	113,3	20,4	144,2	25,9	298,6	53,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	27,3	13,0	52,3	24,8	131,0	62,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	12,9	12,0	27,8	25,9	66,6	62,1
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	14,4	13,9	24,6	23,8	64,4	62,3
Alleinlebend oder anderes	846,9	141,9	16,8	272,3	32,2	432,6	51,1
Bundesland							
Burgenland	136,6	21,6	15,8	34,8	25,5	80,2	58,7
Kärnten	264,9	39,1	14,7	63,2	23,9	162,7	61,4
Niederösterreich	823,0	135,9	16,5	240,4	29,2	446,7	54,3
Oberösterreich	759,5	123,8	16,3	238,8	31,4	396,9	52,3
Salzburg	286,9	50,1	17,4	78,3	27,3	158,6	55,3
Steiermark	614,9	103,2	16,8	160,8	26,1	351,0	57,1
Tirol	389,6	71,1	18,2	88,2	22,6	230,3	59,1
Vorarlberg	203,7	27,5	13,5	66,2	32,5	110,0	54,0
Wien	875,8	155,4	17,7	282,0	32,2	438,4	50,1

Merkmale	Erwerbs-tätige insgesamt in 1.000	Arbeitszeiten sind...					
		vollständig selbstbestimmt in 1.000	vollständig selbstbestimmt in %	tw. selbstbestimmt, tw. fix in 1.000	tw. selbstbestimmt, tw. fix in %	fix vorgegeben ¹ in 1.000	fix vorgegeben ¹ in %
Männer							
Zusammen	2.313,2	427,9	18,5	681,7	29,5	1.203,5	52,0
Alter (in Jahren)							
15 - 19	75,6	(x)	(x)	(6,6)	(8,7)	67,0	88,6
20 - 24	175,4	(15,8)	(9,0)	40,3	23,0	119,4	68,0
25 - 34	525,1	68,4	13,0	155,7	29,6	301,1	57,3
35 - 44	519,8	87,6	16,9	180,0	34,6	252,3	48,5
45 - 54	592,2	126,7	21,4	169,8	28,7	295,6	49,9
55 - 59	264,7	63,9	24,1	79,8	30,1	121,0	45,7
60 - 64	113,8	31,4	27,6	40,9	36,0	41,4	36,4
65 und älter	46,5	32,0	68,8	(8,7)	(18,7)	(5,8)	(12,5)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	264,5	23,4	8,9	24,7	9,3	216,4	81,8
Lehre	1.035,0	137,6	13,3	237,7	23,0	659,7	63,7
BMS	203,5	46,8	23,0	69,3	34,1	87,3	42,9
Höhere Schule	394,0	93,6	23,8	163,3	41,4	137,1	34,8
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	126,4	30,4	186,8	44,9	103,0	24,7
Staatsangehörigkeit							
Österreich	1.931,9	380,9	19,7	610,7	31,6	940,3	48,7
Nicht-Österreich	381,3	47,0	12,3	71,0	18,6	263,2	69,0
EU-28 (ohne Ö)	211,6	32,6	15,4	51,3	24,2	127,7	60,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	(x)	(x)	(x)	(10,6)	57,5	82,1
Sonstige	99,6	(9,3)	(9,4)	(12,3)	(12,3)	78,0	78,3
Geburtsland							
Österreich	1.818,8	356,2	19,6	588,6	32,4	874,0	48,1
Nicht-Österreich	494,4	71,7	14,5	93,1	18,8	329,5	66,7
EU-28 (ohne Ö)	216,0	39,1	18,1	56,6	26,2	120,3	55,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	(10,1)	(8,7)	(11,9)	10,3	93,2	80,9
Sonstige	163,1	(22,5)	13,8	24,6	15,1	116,0	71,1
Migrationshintergrund							
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	350,9	19,9	576,8	32,7	833,8	47,3
Migrationshintergrund	551,5	77,0	14,0	104,9	19,0	369,7	67,0
1. Generation	464,1	65,8	14,2	83,3	17,9	315,0	67,9
2. Generation	87,4	(11,1)	(12,7)	(21,6)	(24,7)	54,7	62,6
Lebensform							
Als Kind in Familie	329,4	28,7	8,7	77,4	23,5	223,3	67,8
Mit Partner ohne Kinder	543,2	118,7	21,9	167,3	30,8	257,2	47,3
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	182,4	19,6	277,8	29,9	468,3	50,4
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	116,1	18,1	196,2	30,5	330,6	51,4
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	66,4	23,2	81,6	28,6	137,7	48,2
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	(8,3)	(26,3)	(8,1)	(25,7)	15,2	48,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(44,8)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(5,6)	(27,5)	(x)	(22,8)	(10,1)	49,7
Alleinlebend oder anderes	480,4	89,8	18,7	151,1	31,4	239,6	49,9
Bundesland							
Burgenland	72,5	13,1	18,0	19,6	27,0	39,9	55,0
Kärnten	141,9	22,9	16,2	36,4	25,6	82,6	58,2
Niederösterreich	437,8	84,5	19,3	128,0	29,3	225,2	51,4
Oberösterreich	404,9	71,9	17,7	134,5	33,2	198,5	49,0
Salzburg	149,5	29,1	19,5	41,6	27,8	78,8	52,7
Steiermark	329,7	59,3	18,0	92,5	28,1	177,9	54,0
Tirol	205,6	42,0	20,5	52,3	25,4	111,2	54,1
Vorarlberg	109,6	14,7	13,4	37,6	34,4	57,3	52,2
Wien	461,7	90,4	19,6	139,2	30,1	232,2	50,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeitszeiten sind...					
		vollständig selbstbestimmt in 1.000	vollständig selbstbestimmt in %	tw. selbstbestimmt, tw. fix in 1.000	tw. selbstbestimmt, tw. fix in %	fix vorgegeben ¹ in 1.000	fix vorgegeben ¹ in %
Frauen							
Zusammen	2.041,8	299,6	14,7	570,9	28,0	1.171,3	57,4
Alter (in Jahren)							
15 - 19	56,4	(x)	(x)	(7,2)	(12,7)	48,2	85,4
20 - 24	165,2	(11,8)	(7,2)	39,0	23,6	114,3	69,2
25 - 34	461,1	50,8	11,0	145,0	31,5	265,3	57,5
35 - 44	481,6	71,3	14,8	138,3	28,7	272,0	56,5
45 - 54	564,8	93,8	16,6	157,0	27,8	314,0	55,6
55 - 59	229,1	37,8	16,5	65,0	28,4	126,2	55,1
60 - 64	55,4	16,0	28,9	15,7	28,2	23,7	42,8
65 und älter	28,2	17,1	60,6	(x)	(x)	(7,4)	(26,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung							
Pflichtschule	249,6	31,4	12,6	28,7	11,5	189,6	75,9
Lehre	578,4	71,6	12,4	129,2	22,3	377,6	65,3
BMS	340,9	43,4	12,7	85,6	25,1	211,9	62,2
Höhere Schule	411,0	65,0	15,8	140,6	34,2	205,4	50,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	88,3	19,1	186,8	40,4	186,9	40,5
Staatsangehörigkeit							
Österreich	1.717,1	259,5	15,1	497,1	29,0	960,5	55,9
Nicht-Österreich	324,7	40,1	12,4	73,7	22,7	210,8	64,9
EU-28 (ohne Ö)	208,9	25,4	12,2	57,1	27,3	126,4	60,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(x)	(x)	(6,7)	(12,8)	40,2	76,2
Sonstige	63,0	(8,9)	(14,1)	(9,9)	(15,8)	44,2	70,1
Geburtsland							
Österreich	1.618,7	248,1	15,3	474,8	29,3	895,8	55,3
Nicht-Österreich	423,1	51,5	12,2	96,1	22,7	275,5	65,1
EU-28 (ohne Ö)	216,9	30,4	14,0	60,8	28,0	125,7	57,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(7,5)	(7,7)	13,9	14,2	76,5	78,1
Sonstige	108,3	(13,6)	12,6	21,4	19,7	73,3	67,7
Migrationshintergrund							
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	244,4	15,6	463,0	29,5	862,4	54,9
Migrationshintergrund	472,1	55,3	11,7	107,9	22,9	308,9	65,4
1. Generation	400,2	47,7	11,9	88,5	22,1	263,9	65,9
2. Generation	71,9	(7,5)	(10,5)	(19,4)	(26,9)	45,0	62,6
Lebensform							
Als Kind in Familie	191,4	(11,7)	(6,1)	45,7	23,9	134,0	70,0
Mit Partner ohne Kinder	510,8	84,3	16,5	146,6	28,7	279,9	54,8
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	132,5	16,7	213,1	26,8	448,4	56,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	85,6	16,3	150,5	28,7	287,5	54,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	46,9	17,4	62,6	23,1	160,9	59,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	19,0	10,6	44,2	24,7	115,9	64,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	(10,2)	(10,6)	24,3	25,3	61,6	64,1
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	(8,8)	(10,6)	19,9	24,0	54,3	65,4
Alleinlebend oder anderes	366,5	52,2	14,2	121,3	33,1	193,1	52,7
Bundesland							
Burgenland	64,0	8,5	13,3	15,2	23,7	40,3	63,0
Kärnten	123,0	16,1	13,1	26,8	21,8	80,1	65,1
Niederösterreich	385,3	51,4	13,3	112,4	29,2	221,5	57,5
Oberösterreich	354,6	51,9	14,6	104,2	29,4	198,4	56,0
Salzburg	137,4	21,0	15,3	36,7	26,7	79,8	58,0
Steiermark	285,2	43,9	15,4	68,3	23,9	173,1	60,7
Tirol	184,0	29,0	15,8	35,9	19,5	119,1	64,7
Vorarlberg	94,1	12,8	13,6	28,6	30,4	52,7	56,0
Wien	414,1	65,0	15,7	142,8	34,5	206,2	49,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbständige: Arbeitszeiten sind von Kunden/-innen oder Aufträgen bestimmt.

Tabelle B6

Erwerbstätige nach variabler Arbeitszeitregelung und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by variable working times and employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Arbeitszeiten sind...					
		vollständig selbst- bestimmt in 1.000	vollständig selbst- bestimmt in %	tw. selbst- bestimmt, tw. fix in 1.000	tw. selbst- bestimmt, tw. fix in %	fix vor- gegeben ¹ in 1.000	fix vor- gegeben ¹ in %
Männer und Frauen							
Insgesamt	4.355,0	727,5	16,7	1.252,6	28,8	2.374,8	54,5
Berufliche Stellung							
Unselbständige zusammen	3.825,4	386,4	10,1	1.149,3	30,0	2.289,7	59,9
Arbeiter/-innen	1.124,8	39,7	3,5	125,5	11,2	959,6	85,3
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	346,8	12,8	1.023,7	37,9	1.330,1	49,3
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	341,1	64,4	103,4	19,5	85,2	16,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	175,9	63,6	57,3	20,7	43,4	15,7
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	140,4	64,3	37,5	17,2	40,4	18,5
Mithelfende	34,8	24,8	71,4	(8,5)	(24,6)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger							
Lehrlinge	108,4	(x)	(x)	(10,1)	(9,4)	97,0	89,5
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	48,6	5,6	93,7	10,8	722,8	83,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	118,2	7,2	468,8	28,5	1.057,3	64,3
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	218,5	18,1	576,6	47,7	412,5	34,2
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	147,4	83,0	56,3	42,4	28,8	22,0	14,9
Industrie und Gewerbe	1.118,5	137,5	12,3	320,3	28,6	660,6	59,1
Dienstleistungen	3.089,1	507,0	16,4	889,9	28,8	1.692,2	54,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)							
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	83,0	56,3	42,4	28,8	22,0	14,9
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(55,2)
C Herstellung von Waren	706,2	88,5	12,5	216,7	30,7	401,0	56,8
D Energieversorgung	29,7	(x)	(x)	17,8	60,0	9,5	32,0
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(x)	(x)	(7,2)	36,7	10,2	51,9
F Bau	356,5	43,7	12,3	76,4	21,4	236,4	66,3
G Handel	630,3	90,1	14,3	137,3	21,8	403,0	63,9
H Verkehr	220,9	22,8	10,3	45,5	20,6	152,6	69,1
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	41,2	15,2	40,7	15,0	189,6	69,8
J Information und Kommunikation	126,0	32,4	25,7	67,1	53,2	26,6	21,1
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	30,2	23,0	74,3	56,6	26,8	20,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	17,4	41,6	15,7	37,7	(8,7)	(20,7)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	94,9	34,4	109,5	39,7	71,6	25,9
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	27,3	18,6	29,5	20,1	89,6	61,2
O Öffentliche Verwaltung	281,4	19,1	6,8	142,4	50,6	119,9	42,6
P Erziehung und Unterricht	288,0	27,0	9,4	74,1	25,7	186,9	64,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	53,6	11,6	96,3	20,9	310,2	67,4
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	19,5	26,1	18,9	25,3	36,4	48,6
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	29,0	22,9	33,3	26,3	64,4	50,8
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)							
Führungskräfte	227,8	83,5	36,7	106,0	46,5	38,3	16,8
Akademische Berufe	865,3	183,9	21,2	334,3	38,6	347,2	40,1
Techniker/-innen	766,9	139,0	18,1	329,4	43,0	298,5	38,9
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	55,0	12,8	168,8	39,3	206,1	47,9
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	96,1	12,6	109,3	14,4	554,1	73,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	80,7	57,7	38,8	27,7	20,5	14,6
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	52,0	9,4	89,1	16,0	414,4	74,6
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	13,7	5,5	30,8	12,3	206,3	82,3
Hilfsarbeitskräfte	349,9	23,4	6,7	39,5	11,3	287,0	82,0
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(6,7)	70,7	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)							
Vollzeit	3.133,6	504,6	16,1	939,7	30,0	1.689,3	53,9
Teilzeit	1.221,4	223,0	18,3	312,9	25,6	685,5	56,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeitszeiten sind...					
		vollständig selbstbestimmt in 1.000	vollständig selbstbestimmt in %	tw. selbstbestimmt, tw. fix in 1.000	tw. selbstbestimmt, tw. fix in %	fix vorgegeben ¹ in 1.000	fix vorgegeben ¹ in %
Männer							
Zusammen	2.313,2	427,9	18,5	681,7	29,5	1.203,5	52,0
Berufliche Stellung							
Unselbständige zusammen	1.977,2	207,0	10,5	619,0	31,3	1.151,2	58,2
Arbeiter/-innen	763,6	15,8	2,1	84,3	11,0	663,5	86,9
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	191,2	15,8	534,7	44,1	487,8	40,2
Selbständige und Mithelfende zus.	336,0	220,9	65,8	62,8	18,7	52,3	15,6
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	100,3	64,1	34,5	22,1	21,6	13,8
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	108,0	66,6	24,2	14,9	30,1	18,6
Mithelfende	17,3	12,7	73,3	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger							
Lehrlinge	68,3	(x)	(x)	(x)	(7,9)	62,4	91,4
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	(13,1)	(3,0)	41,9	9,6	383,3	87,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	51,0	6,4	224,6	28,0	526,2	65,6
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	142,4	21,3	347,0	51,9	179,3	26,8
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	87,5	48,6	55,5	25,7	29,3	13,2	15,1
Industrie und Gewerbe	873,1	101,8	11,7	237,4	27,2	533,9	61,2
Dienstleistungen	1.352,6	277,5	20,5	418,7	31,0	656,4	48,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)							
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	48,6	55,5	25,7	29,3	13,2	15,1
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(62,1)
C Herstellung von Waren	518,8	65,4	12,6	155,6	30,0	297,8	57,4
D Energieversorgung	24,5	(x)	(x)	15,1	61,6	7,2	29,6
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(x)	(x)	(5,3)	(36,0)	(7,9)	54,1
F Bau	309,5	32,3	10,4	59,8	19,3	217,5	70,3
G Handel	282,5	55,9	19,8	68,1	24,1	158,6	56,1
H Verkehr	170,3	17,9	10,5	31,1	18,3	121,4	71,2
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	19,3	18,2	16,4	15,4	70,7	66,5
J Information und Kommunikation	85,9	24,2	28,2	46,3	53,9	15,4	17,9
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	19,8	31,3	34,6	54,9	(8,6)	(13,7)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(7,8)	49,6	(x)	(26,7)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	57,1	39,4	56,7	39,2	31,0	21,4
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	12,0	20,2	13,5	22,6	34,0	57,2
O Öffentliche Verwaltung	142,8	(8,6)	(6,0)	68,3	47,8	65,9	46,1
P Erziehung und Unterricht	82,4	13,6	16,5	26,7	32,4	42,2	51,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	19,3	17,5	28,3	25,6	62,9	56,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	13,2	30,9	(9,3)	(21,9)	20,1	47,1
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	(8,8)	(21,8)	12,6	31,1	19,1	47,1
T Private Haushalte	(x)	-	-	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	-	-	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)							
Führungskräfte	149,9	60,2	40,2	68,8	45,9	20,9	13,9
Akademische Berufe	399,0	114,0	28,6	185,4	46,5	99,7	25,0
Techniker/-innen	431,7	86,5	20,0	182,6	42,3	162,6	37,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	16,3	12,4	54,1	41,1	61,3	46,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	41,4	16,7	45,6	18,4	160,2	64,8
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	46,9	55,2	22,5	26,5	15,5	18,3
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	45,5	9,0	78,5	15,6	380,5	75,4
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	(12,0)	5,4	26,2	11,8	183,4	82,8
Hilfsarbeitskräfte	133,3	(x)	(x)	(11,5)	8,7	117,0	87,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(6,7)	70,7	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)							
Vollzeit	2.065,6	355,7	17,2	612,6	29,7	1.097,4	53,1
Teilzeit	247,6	72,2	29,2	69,1	27,9	106,2	42,9

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeitszeiten sind...					
		vollständig selbstbestimmt in 1.000	vollständig selbstbestimmt in %	tw. selbstbestimmt, tw. fix in 1.000	tw. selbstbestimmt, tw. fix in %	fix vorgegeben ¹ in 1.000	fix vorgegeben ¹ in %
Frauen							
Zusammen	2.041,8	299,6	14,7	570,9	28,0	1.171,3	57,4
Berufliche Stellung							
Unselbständige zusammen	1.848,2	179,5	9,7	530,3	28,7	1.138,4	61,6
Arbeiter/-innen	361,2	23,9	6,6	41,2	11,4	296,1	82,0
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	155,6	10,5	489,1	32,9	842,3	56,6
Selbständige und Mithelfende zus.	193,6	120,2	62,1	40,6	21,0	32,9	17,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	75,6	62,9	22,8	19,0	21,7	18,1
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	32,4	57,8	13,4	23,9	(10,3)	18,3
Mithelfende	17,5	12,2	69,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger							
Lehrlinge	40,0	(x)	(x)	(x)	(x)	34,6	86,4
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	35,5	8,3	51,8	12,1	339,5	79,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	67,2	8,0	244,1	29,0	531,1	63,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	76,1	14,1	229,6	42,6	233,2	43,3
Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	59,9	34,4	57,4	16,8	28,0	(8,8)	14,6
Industrie und Gewerbe	245,4	35,7	14,6	82,9	33,8	126,7	51,6
Dienstleistungen	1.736,5	229,5	13,2	471,2	27,1	1.035,8	59,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)							
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	34,4	57,4	16,8	28,0	(8,8)	14,6
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	-	-
C Herstellung von Waren	187,4	23,1	12,3	61,1	32,6	103,2	55,1
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	47,0	11,4	24,2	16,6	35,4	18,9	40,4
G Handel	347,8	34,1	9,8	69,3	19,9	244,4	70,3
H Verkehr	50,6	(4,9)	(9,7)	14,4	28,5	31,2	61,8
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	21,9	13,3	24,4	14,8	118,9	72,0
J Information und Kommunikation	40,2	(8,2)	(20,3)	20,8	51,8	(11,2)	27,9
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	(10,4)	15,3	39,6	58,2	18,1	26,6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	(9,6)	36,8	11,5	44,3	(x)	(18,9)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	37,8	28,8	52,7	40,2	40,6	30,9
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	15,3	17,6	16,0	18,4	55,6	64,0
O Öffentliche Verwaltung	138,6	(10,4)	(7,5)	74,1	53,5	54,1	39,0
P Erziehung und Unterricht	205,6	13,4	6,5	47,5	23,1	144,7	70,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	34,2	9,8	68,1	19,5	247,4	70,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	(6,3)	(19,7)	(9,6)	(29,7)	16,3	50,6
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	20,2	23,4	20,7	24,0	45,3	52,6
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)							
Führungskräfte	77,9	23,3	29,9	37,2	47,7	17,4	22,4
Akademische Berufe	466,3	69,9	15,0	148,9	31,9	247,4	53,1
Techniker/-innen	335,1	52,4	15,6	146,8	43,8	135,9	40,6
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	38,7	13,0	114,7	38,5	144,8	48,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	54,7	10,7	63,7	12,4	393,9	76,9
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	33,8	61,4	16,3	29,6	(5,0)	(9,0)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	(6,5)	(12,7)	(10,7)	20,9	33,9	66,4
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(x)	(x)	(x)	(15,8)	22,9	78,3
Hilfsarbeitskräfte	216,6	18,6	8,6	27,9	12,9	170,0	78,5
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)							
Vollzeit	1.068,0	148,9	13,9	327,2	30,6	591,9	55,4
Teilzeit	973,8	150,7	15,5	243,7	25,0	579,4	59,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Selbständige: Arbeitszeiten sind von Kunden/-innen oder Aufträgen bestimmt.

Tabelle B7

Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Stunden frei zunehmen und soziodemographischen Merkmalen

Employed by freedom to take 1 to 2 hours off at short notice and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Stunden freizunehmen							
		Sehr einfach ¹ in 1.000	Sehr einfach ¹ in %	Eher einfach in 1.000	Eher einfach in %	Eher schwer in 1.000	Eher schwer in %	Sehr schwer in 1.000	Sehr schwer in %
Männer und Frauen									
Insgesamt	4.355,0	1.596,5	36,7	1.225,7	28,1	743,1	17,1	789,7	18,1
Alter (in Jahren)									
15 - 19	132,0	(x)	(x)	(x)	(x)	34,7	26,3	40,3	30,6
20 - 24	340,6	(77,6)	(22,8)	99,6	29,2	76,1	22,3	87,4	25,7
25 - 34	986,2	310,3	31,5	304,6	30,9	185,5	18,8	185,8	18,8
35 - 44	1.001,4	369,5	36,9	291,6	29,1	166,3	16,6	174,0	17,4
45 - 54	1.156,9	464,3	40,1	320,3	27,7	182,0	15,7	190,3	16,5
55 - 59	493,8	205,3	41,6	127,3	25,8	76,8	15,5	84,4	17,1
60 - 64	169,2	89,5	52,9	39,4	23,3	18,6	11,0	21,9	12,9
65 und älter	74,7	62,4	83,5	(x)	(x)	(x)	(x)	(5,4)	(7,2)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	514,1	132,8	25,8	140,9	27,4	112,4	21,9	128,0	24,9
Lehre	1.613,3	538,8	33,4	492,7	30,5	300,7	18,6	281,2	17,4
BMS	544,4	198,6	36,5	149,2	27,4	91,8	16,9	104,8	19,3
Höhere Schule	805,0	346,6	43,1	219,2	27,2	118,7	14,8	120,5	15,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	379,7	43,2	223,7	25,5	119,5	13,6	155,2	17,7
Staatsangehörigkeit									
Österreich	3.649,0	1.403,4	38,5	1.026,0	28,1	606,7	16,6	612,9	16,8
Nicht-Österreich	705,9	193,1	27,4	199,7	28,3	136,4	19,3	176,7	25,0
EU-28 (ohne Ö)	420,6	126,0	30,0	119,6	28,4	77,0	18,3	98,0	23,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	(x)	(x)	(x)	(29,7)	26,8	21,8	34,3	27,9
Sonstige	162,6	(x)	(x)	(43,6)	(26,8)	32,6	20,1	44,5	27,4
Geburtsland									
Österreich	3.437,5	1.330,9	38,7	967,9	28,2	568,0	16,5	570,7	16,6
Nicht-Österreich	917,5	265,6	29,0	257,8	28,1	175,1	19,1	219,0	23,9
EU-28 (ohne Ö)	433,0	138,2	31,9	117,3	27,1	78,7	18,2	98,9	22,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	(49,3)	(23,1)	68,4	32,1	42,9	20,2	52,4	24,6
Sonstige	271,5	(78,2)	28,8	72,1	26,5	53,5	19,7	67,7	24,9
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	1.299,5	39,0	936,0	28,1	550,7	16,5	545,0	16,4
Migrationshintergrund	1.023,6	297,0	29,0	289,6	28,3	192,4	18,8	244,6	23,9
1. Generation	864,4	245,4	28,4	244,0	28,2	165,7	19,2	209,3	24,2
2. Generation	159,3	(51,6)	(32,4)	(45,7)	(28,7)	26,7	16,7	35,3	22,2
Lebensform									
Als Kind in Familie	520,8	119,0	22,9	163,2	31,3	125,4	24,1	113,2	21,7
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	416,7	39,5	284,6	27,0	170,5	16,2	182,3	17,3
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	671,1	39,0	476,0	27,6	273,8	15,9	301,6	17,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	450,5	38,6	326,9	28,0	182,3	15,6	206,7	17,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	220,6	39,7	149,1	26,8	91,5	16,5	94,9	17,1
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	71,1	33,8	62,8	29,8	31,3	14,9	45,4	21,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	36,3	33,8	31,2	29,1	17,0	15,8	22,8	21,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	34,9	33,7	31,5	30,5	14,3	13,8	22,7	21,9
Alleinlebend oder anderes	846,9	318,6	37,6	239,1	28,2	142,2	16,8	147,1	17,4
Bundesland									
Burgenland	136,6	50,3	36,8	37,5	27,5	24,7	18,1	24,0	17,6
Kärnten	264,9	96,5	36,4	72,3	27,3	47,9	18,1	48,2	18,2
Niederösterreich	823,0	296,9	36,1	243,3	29,6	141,8	17,2	141,0	17,1
Oberösterreich	759,5	301,8	39,7	208,2	27,4	132,3	17,4	117,3	15,4
Salzburg	286,9	94,0	32,8	94,4	32,9	53,0	18,5	45,5	15,9
Steiermark	614,9	210,5	34,2	166,4	27,1	116,3	18,9	121,8	19,8
Tirol	389,6	158,1	40,6	103,3	26,5	60,8	15,6	67,4	17,3
Vorarlberg	203,7	72,5	35,6	58,2	28,6	35,4	17,4	37,7	18,5
Wien	875,8	316,0	36,1	242,1	27,6	130,9	14,9	186,8	21,3

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Stunden freizunehmen							
		Sehr einfach ¹ in 1.000	Sehr einfach ¹ in %	Eher einfach in 1.000	Eher einfach in %	Eher schwer in 1.000	Eher schwer in %	Sehr schwer in 1.000	Sehr schwer in %
Männer									
Zusammen	2.313,2	917,7	39,7	660,9	28,6	375,8	16,2	358,8	15,5
Alter (in Jahren)									
15 - 19	75,6	(11,5)	(15,2)	(x)	(x)	19,3	25,6	19,7	26,1
20 - 24	175,4	(46,6)	(26,5)	51,8	29,5	36,9	21,1	40,1	22,9
25 - 34	525,1	173,3	33,0	166,7	31,7	97,8	18,6	87,2	16,6
35 - 44	519,8	204,5	39,3	152,8	29,4	86,5	16,6	76,0	14,6
45 - 54	592,2	258,4	43,6	164,5	27,8	88,9	15,0	80,3	13,6
55 - 59	264,7	121,5	45,9	69,6	26,3	34,1	12,9	39,4	14,9
60 - 64	113,8	61,5	54,1	28,6	25,1	10,9	9,6	12,8	11,2
65 und älter	46,5	40,3	86,6	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	264,5	62,2	23,5	71,2	26,9	61,4	23,2	69,7	26,4
Lehre	1.035,0	358,9	34,7	324,0	31,3	184,0	17,8	168,0	16,2
BMS	203,5	90,7	44,6	58,0	28,5	28,9	14,2	26,0	12,8
Höhere Schule	394,0	198,2	50,3	101,3	25,7	47,9	12,2	46,6	11,8
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	207,7	49,9	106,4	25,6	53,6	12,9	48,5	11,6
Staatsangehörigkeit									
Österreich	1.931,9	811,8	42,0	551,8	28,6	304,5	15,8	263,8	13,7
Nicht-Österreich	381,3	105,9	27,8	109,1	28,6	71,3	18,7	94,9	24,9
EU-28 (ohne Ö)	211,6	68,3	32,3	59,5	28,1	38,1	18,0	45,8	21,6
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	(x)	(x)	(x)	(32,6)	14,1	20,2	18,1	25,9
Sonstige	99,6	(x)	(x)	(26,8)	(27,0)	19,1	19,2	31,0	31,1
Geburtsland									
Österreich	1.818,8	770,8	42,4	523,7	28,8	282,6	15,5	241,6	13,3
Nicht-Österreich	494,4	146,9	29,7	137,2	27,8	93,1	18,8	117,1	23,7
EU-28 (ohne Ö)	216,0	75,0	34,7	57,0	26,4	40,8	18,9	43,3	20,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	(26,0)	(22,6)	37,9	32,9	22,1	19,2	29,2	25,3
Sonstige	163,1	(45,9)	28,1	42,3	25,9	30,3	18,6	44,7	27,4
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	750,6	42,6	509,6	28,9	272,4	15,5	229,0	13,0
Migrationshintergrund	551,5	167,1	30,3	151,3	27,4	103,3	18,7	129,8	23,5
1. Generation	464,1	134,9	29,1	128,6	27,7	87,3	18,8	113,3	24,4
2. Generation	87,4	(32,2)	(36,9)	(22,7)	(26,0)	16,1	18,4	16,4	18,8
Lebensform									
Als Kind in Familie	329,4	83,9	25,5	108,7	33,0	74,8	22,7	62,0	18,8
Mit Partner ohne Kinder	543,2	235,0	43,3	150,8	27,8	81,5	15,0	75,9	14,0
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	386,9	41,7	253,8	27,3	141,0	15,2	146,8	15,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	260,0	40,4	177,6	27,6	97,9	15,2	107,4	16,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	126,9	44,4	76,3	26,7	43,1	15,1	39,4	13,8
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	16,3	51,6	(7,4)	(23,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(54,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(10,1)	49,8	(x)	(23,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	480,4	195,6	40,7	140,2	29,2	74,4	15,5	70,2	14,6
Bundesland									
Burgenland	72,5	28,7	39,6	21,6	29,8	12,4	17,1	9,8	13,5
Kärnten	141,9	54,9	38,7	44,0	31,0	23,0	16,2	20,0	14,1
Niederösterreich	437,8	169,7	38,8	134,3	30,7	68,7	15,7	65,2	14,9
Oberösterreich	404,9	178,3	44,0	111,8	27,6	65,6	16,2	49,1	12,1
Salzburg	149,5	51,5	34,4	49,5	33,1	28,2	18,8	20,4	13,6
Steiermark	329,7	122,5	37,2	91,3	27,7	60,3	18,3	55,7	16,9
Tirol	205,6	91,3	44,4	56,1	27,3	28,5	13,9	29,7	14,4
Vorarlberg	109,6	40,7	37,2	34,1	31,1	18,4	16,8	16,3	14,9
Wien	461,7	180,1	39,0	118,2	25,6	70,7	15,3	92,7	20,1

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Stunden freizunehmen							
		Sehr einfach ¹ in 1.000	Sehr einfach ¹ in %	Eher einfach in 1.000	Eher einfach in %	Eher schwer in 1.000	Eher schwer in %	Sehr schwer in 1.000	Sehr schwer in %
Frauen									
Zusammen	2.041,8	678,8	33,2	564,7	27,7	367,3	18,0	430,9	21,1
Alter (in Jahren)									
15 - 19	56,4	(6,2)	(10,9)	(x)	(x)	15,4	27,2	20,6	36,5
20 - 24	165,2	(31,0)	(18,8)	47,7	28,9	39,1	23,7	47,3	28,7
25 - 34	461,1	137,0	29,7	137,9	29,9	87,6	19,0	98,6	21,4
35 - 44	481,6	165,0	34,2	138,8	28,8	79,8	16,6	98,1	20,4
45 - 54	564,8	205,9	36,5	155,8	27,6	93,0	16,5	110,0	19,5
55 - 59	229,1	83,8	36,6	57,7	25,2	42,6	18,6	45,0	19,6
60 - 64	55,4	27,9	50,4	10,8	19,5	(7,6)	(13,8)	9,1	16,4
65 und älter	28,2	22,1	78,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	249,6	70,7	28,3	69,7	27,9	50,9	20,4	58,3	23,4
Lehre	578,4	179,8	31,1	168,7	29,2	116,7	20,2	113,2	19,6
BMS	340,9	107,9	31,7	91,2	26,8	62,9	18,5	78,8	23,1
Höhere Schule	411,0	148,4	36,1	117,9	28,7	70,8	17,2	73,9	18,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	172,1	37,2	117,3	25,4	65,9	14,3	106,7	23,1
Staatsangehörigkeit									
Österreich	1.717,1	591,6	34,5	474,2	27,6	302,2	17,6	349,1	20,3
Nicht-Österreich	324,7	87,2	26,9	90,5	27,9	65,2	20,1	81,8	25,2
EU-28 (ohne Ö)	208,9	57,7	27,6	60,1	28,8	39,0	18,7	52,2	25,0
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(10,2)	(19,4)	(x)	(25,9)	12,7	24,0	16,2	30,7
Sonstige	63,0	(x)	(x)	(16,8)	(26,6)	13,5	21,4	13,5	21,4
Geburtsland									
Österreich	1.618,7	560,1	34,6	444,2	27,4	285,4	17,6	329,1	20,3
Nicht-Österreich	423,1	118,8	28,1	120,6	28,5	81,9	19,4	101,8	24,1
EU-28 (ohne Ö)	216,9	63,2	29,1	60,2	27,8	37,9	17,5	55,6	25,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(23,3)	(23,8)	30,5	31,2	20,9	21,3	23,2	23,7
Sonstige	108,3	(32,3)	29,8	29,8	27,5	23,2	21,4	23,0	21,2
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	549,0	35,0	426,4	27,2	278,3	17,7	316,0	20,1
Migrationshintergrund	472,1	129,9	27,5	138,3	29,3	89,0	18,9	114,9	24,3
1. Generation	400,2	110,5	27,6	115,3	28,8	78,4	19,6	96,0	24,0
2. Generation	71,9	(19,4)	(27,0)	(23,0)	(32,0)	(10,6)	(14,8)	18,9	26,3
Lebensform									
Als Kind in Familie	191,4	35,1	18,3	54,5	28,5	50,5	26,4	51,3	26,8
Mit Partner ohne Kinder	510,8	181,7	35,6	133,8	26,2	89,0	17,4	106,4	20,8
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	284,2	35,8	222,2	28,0	132,8	16,7	154,8	19,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	190,5	36,4	149,4	28,5	84,4	16,1	99,3	19,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	93,7	34,7	72,8	26,9	48,4	17,9	55,5	20,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	54,8	30,6	55,4	31,0	27,2	15,2	41,5	23,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	30,1	31,3	28,6	29,8	15,3	16,0	22,0	22,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	24,7	29,8	26,8	32,3	11,9	14,3	19,5	23,5
Alleinlebend oder anderes	366,5	123,0	33,6	98,8	27,0	67,8	18,5	76,9	21,0
Bundesland									
Burgenland	64,0	21,5	33,6	15,9	24,8	12,3	19,3	14,2	22,2
Kärnten	123,0	41,6	33,8	28,3	23,0	24,9	20,2	28,2	22,9
Niederösterreich	385,3	127,3	33,0	109,1	28,3	73,2	19,0	75,8	19,7
Oberösterreich	354,6	123,5	34,8	96,3	27,2	66,7	18,8	68,2	19,2
Salzburg	137,4	42,5	30,9	44,9	32,7	24,9	18,1	25,1	18,3
Steiermark	285,2	88,0	30,8	75,1	26,3	56,1	19,7	66,1	23,2
Tirol	184,0	66,9	36,3	47,2	25,6	32,3	17,5	37,7	20,5
Vorarlberg	94,1	31,7	33,7	24,0	25,5	16,9	18,0	21,4	22,8
Wien	414,1	135,9	32,8	123,9	29,9	60,1	14,5	94,1	22,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Inkl. Personen, die ihre Arbeitszeiten vollständig selbst bestimmen können.

Tabelle B8

Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Stunden frei zunehmen und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by freedom to take 1 to 2 hours off at short notice and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Stunden freizunehmen			
		Sehr einfach ¹ in 1.000	Eher einfach in 1.000	Eher schwer in 1.000	Sehr schwer in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	1.596,5	1.225,7	743,1	789,7
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	1.186,2	1.173,5	704,3	761,3
Arbeiter/-innen	1.124,8	223,9	369,7	259,2	271,9
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	962,3	803,9	445,1	489,3
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	410,3	52,2	38,8	28,4
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	214,4	27,8	19,2	15,2
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	166,0	20,5	18,9	12,9
Mithelfende	34,8	29,9	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	(11,7)	33,4	29,1	34,2
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	183,9	255,3	193,7	232,2
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	474,0	542,9	308,3	319,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	516,7	342,0	173,2	175,9
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	147,4	111,7	22,5	(9,3)	(x)
Industrie und Gewerbe	1.118,5	412,0	367,8	187,1	151,6
Dienstleistungen	3.089,1	1.072,9	835,4	546,8	634,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	111,7	22,5	(9,3)	(x)
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	269,9	240,4	110,0	85,8
D Energieversorgung	29,7	11,5	11,2	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(6,9)	(5,8)	(x)	(x)
F Bau	356,5	121,7	107,6	69,3	57,9
G Handel	630,3	202,8	179,9	125,9	121,8
H Verkehr	220,9	58,4	52,5	38,5	71,6
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	73,5	68,4	60,0	69,7
J Information und Kommunikation	126,0	66,6	43,4	(9,4)	(6,6)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	67,4	41,3	17,0	(5,5)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	28,8	(10,8)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	162,5	72,4	23,3	17,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	51,7	40,0	27,4	27,2
O Öffentliche Verwaltung	281,4	103,6	97,6	44,7	35,4
P Erziehung und Unterricht	288,0	59,0	63,6	56,0	109,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	112,6	112,9	106,8	127,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	30,8	14,0	(11,9)	18,1
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	49,6	34,5	21,7	20,8
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	227,8	138,4	57,6	23,4	(8,5)
Akademische Berufe	865,3	337,1	206,3	130,8	191,1
Techniker/-innen	766,9	355,0	223,4	109,2	79,3
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	169,4	157,4	62,7	40,4
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	198,6	181,3	165,2	214,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	106,2	21,2	(7,2)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	167,5	198,4	105,7	83,9
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	48,1	65,0	53,6	84,0
Hilfsarbeitskräfte	349,9	72,5	111,3	84,3	81,8
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	1.138,3	910,2	540,4	544,6
Teilzeit	1.221,4	458,2	315,4	202,7	245,0

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Stunden freizunehmen			
		Sehr einfach ¹ in 1.000	Eher einfach in 1.000	Eher schwer in 1.000	Sehr schwer in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	917,7	660,9	375,8	358,8
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.977,2	650,7	631,2	353,0	342,3
Arbeiter/-innen	763,6	144,9	258,9	178,9	180,9
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	505,7	372,3	174,2	161,4
Selbständige und Mithelfende zus.	336,0	267,0	29,7	22,7	16,5
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	125,3	13,0	(10,0)	(8,1)
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	126,4	15,1	12,8	(8,0)
Mithelfende	17,3	15,4	(x)	-	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	68,3	(9,1)	21,3	17,8	20,1
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	78,7	132,1	101,2	126,2
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	232,0	280,1	150,9	138,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	330,8	197,7	83,2	57,1
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	87,5	66,8	13,3	(4,9)	(x)
Industrie und Gewerbe	873,1	311,2	288,5	151,8	121,7
Dienstleistungen	1.352,6	539,8	359,2	219,0	234,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	66,8	13,3	(4,9)	(x)
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	196,9	178,8	82,5	60,6
D Energieversorgung	24,5	9,5	8,8	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(5,5)	(3,5)	(x)	(x)
F Bau	309,5	97,7	94,9	62,3	54,7
G Handel	282,5	109,0	79,2	52,1	42,2
H Verkehr	170,3	43,3	39,6	28,9	58,6
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	31,8	22,0	21,8	30,8
J Information und Kommunikation	85,9	46,2	28,4	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	39,6	14,3	(6,9)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(9,5)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	90,7	36,1	(11,3)	(6,7)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	20,4	15,1	14,5	(9,6)
O Öffentliche Verwaltung	142,8	52,9	52,4	22,3	15,2
P Erziehung und Unterricht	82,4	24,0	20,4	12,8	25,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	33,2	26,9	25,9	24,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	19,5	(7,1)	(7,3)	(8,8)
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	18,1	(11,2)	(6,1)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	-	-
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	149,9	98,6	36,0	11,3	(x)
Akademische Berufe	399,0	202,0	101,1	48,3	47,6
Techniker/-innen	431,7	205,8	126,3	57,2	42,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	53,1	44,4	21,2	13,0
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	81,0	56,9	45,2	64,1
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	63,7	13,5	(4,5)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	150,1	180,9	100,3	73,3
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	39,7	56,8	47,8	77,3
Hilfsarbeitskräfte	133,3	20,1	41,4	39,1	32,8
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	797,8	609,3	341,3	317,2
Teilzeit	247,6	119,9	51,6	34,4	41,6

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Stunden freizunehmen			
		Sehr einfach ¹ in 1.000	Eher einfach in 1.000	Eher schwer in 1.000	Sehr schwer in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	678,8	564,7	367,3	430,9
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.848,2	535,6	542,3	351,3	419,0
Arbeiter/-innen	361,2	79,0	110,8	80,4	91,1
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	456,6	431,6	270,9	327,9
Selbständige und Mithelfende zus.	193,6	143,3	22,4	16,1	11,9
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	89,1	14,8	(9,3)	(7,0)
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	39,6	(5,3)	(6,2)	(x)
Mithelfende	17,5	14,6	(x)	(x)	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	40,0	(x)	(12,1)	(11,3)	14,1
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	105,2	123,1	92,6	106,0
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	242,0	262,8	157,5	180,2
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	185,9	144,3	90,0	118,8
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	59,9	44,9	9,1	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	245,4	100,8	79,4	35,3	29,9
Dienstleistungen	1.736,5	533,1	476,2	327,7	399,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	44,9	9,1	(x)	(x)
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	-	-
C Herstellung von Waren	187,4	73,1	61,6	27,5	25,2
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	47,0	24,0	12,7	(7,0)	(x)
G Handel	347,8	93,8	100,7	73,8	79,5
H Verkehr	50,6	15,1	12,9	(9,6)	13,0
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	41,7	46,4	38,2	38,9
J Information und Kommunikation	40,2	20,4	14,9	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	27,9	27,0	(10,0)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	19,3	(5,6)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	71,8	36,3	(12,0)	(11,1)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	31,3	24,9	13,0	17,7
O Öffentliche Verwaltung	138,6	50,7	45,2	22,5	20,2
P Erziehung und Unterricht	205,6	35,0	43,3	43,2	84,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	79,4	85,9	80,9	103,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	11,3	(6,9)	(x)	(9,3)
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	31,5	23,3	15,6	15,8
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	-
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	77,9	39,8	21,6	12,1	(x)
Akademische Berufe	466,3	135,2	105,2	82,5	143,4
Techniker/-innen	335,1	149,1	97,1	52,1	36,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	116,3	113,0	41,5	27,4
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	117,7	124,4	120,0	150,2
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	42,5	(7,7)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	17,4	17,6	(5,4)	(10,7)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(8,4)	(8,3)	(5,8)	(6,7)
Hilfsarbeitskräfte	216,6	52,4	70,0	45,2	49,0
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	340,6	300,9	199,0	227,5
Teilzeit	973,8	338,3	263,8	168,3	203,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Inkl. Personen, die ihre Arbeitszeiten vollständig selbst bestimmen können.

Tabelle B9

Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen und soziodemographischen Merkmalen

Employed by freedom in taking leave for 1 to 2 days at short notice and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen							
		Sehr einfach in 1.000	Sehr einfach in %	Eher einfach in 1.000	Eher einfach in %	Eher schwer in 1.000	Eher schwer in %	Sehr schwer in 1.000	Sehr schwer in %
Männer und Frauen									
Insgesamt	4.355,0	1.066,1	24,5	1.376,8	31,6	1.074,4	24,7	837,7	19,2
Alter (in Jahren)									
15 - 19	132,0	(x)	(x)	(x)	(x)	40,5	30,7	40,0	30,3
20 - 24	340,6	(54,5)	(16,0)	110,0	32,3	101,4	29,8	74,7	21,9
25 - 34	986,2	204,2	20,7	327,7	33,2	258,9	26,2	195,4	19,8
35 - 44	1.001,4	238,1	23,8	333,2	33,3	243,6	24,3	186,5	18,6
45 - 54	1.156,9	299,7	25,9	363,8	31,4	283,0	24,5	210,5	18,2
55 - 59	493,8	135,8	27,5	146,6	29,7	112,1	22,7	99,3	20,1
60 - 64	169,2	65,3	38,6	48,2	28,5	30,6	18,1	25,2	14,9
65 und älter	74,7	55,7	74,5	(8,7)	(11,7)	(x)	(x)	6,1	8,1
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	514,1	92,4	18,0	153,6	29,9	136,9	26,6	131,3	25,5
Lehre	1.613,3	352,8	21,9	536,1	33,2	436,4	27,0	288,0	17,9
BMS	544,4	134,0	24,6	162,9	29,9	139,5	25,6	108,0	19,8
Höhere Schule	805,0	238,3	29,6	261,9	32,5	180,8	22,5	124,1	15,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	248,6	28,3	262,3	29,9	180,8	20,6	186,3	21,2
Staatsangehörigkeit									
Österreich	3.649,0	936,3	25,7	1.159,5	31,8	890,3	24,4	663,0	18,2
Nicht-Österreich	705,9	129,9	18,4	217,3	30,8	184,1	26,1	174,7	24,7
EU-28 (ohne Ö)	420,6	84,1	20,0	127,1	30,2	110,3	26,2	99,2	23,6
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	(x)	(x)	(x)	(34,6)	31,0	25,2	32,1	26,2
Sonstige	162,6	(x)	(x)	(47,8)	(29,4)	42,8	26,3	43,4	26,7
Geburtsland									
Österreich	3.437,5	885,8	25,8	1.097,3	31,9	836,0	24,3	618,4	18,0
Nicht-Österreich	917,5	180,3	19,7	279,5	30,5	238,4	26,0	219,3	23,9
EU-28 (ohne Ö)	433,0	93,3	21,5	128,7	29,7	110,7	25,6	100,3	23,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	(34,5)	(16,2)	70,9	33,3	56,8	26,7	50,9	23,9
Sonstige	271,5	(52,5)	19,4	79,9	29,4	71,0	26,2	68,0	25,1
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	865,3	26,0	1.064,1	31,9	807,5	24,2	594,5	17,8
Migrationshintergrund	1.023,6	200,8	19,6	312,7	30,5	266,9	26,1	243,2	23,8
1. Generation	864,4	166,4	19,3	263,9	30,5	224,7	26,0	209,4	24,2
2. Generation	159,3	(34,4)	(21,6)	(48,8)	(30,6)	42,2	26,5	33,9	21,3
Lebensform									
Als Kind in Familie	520,8	82,1	15,8	169,4	32,5	157,5	30,2	111,9	21,5
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	291,3	27,6	316,5	30,0	247,4	23,5	198,8	18,9
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	439,0	25,5	543,0	31,5	411,6	23,9	328,9	19,1
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	299,6	25,7	370,4	31,8	275,9	23,7	220,5	18,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	139,4	25,1	172,6	31,0	135,7	24,4	108,4	19,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	48,4	23,0	65,0	30,8	48,8	23,2	48,4	23,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	23,6	22,0	34,3	32,0	22,3	20,7	27,0	25,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	24,8	24,0	30,6	29,6	26,6	25,7	21,4	20,7
Alleinlebend oder anderes	846,9	205,3	24,2	282,8	33,4	209,1	24,7	149,6	17,7
Bundesland									
Burgenland	136,6	35,5	26,0	40,8	29,9	32,8	24,0	27,4	20,1
Kärnten	264,9	68,6	25,9	77,8	29,4	69,1	26,1	49,4	18,6
Niederösterreich	823,0	187,0	22,7	274,0	33,3	215,7	26,2	146,4	17,8
Oberösterreich	759,5	216,7	28,5	240,7	31,7	163,4	21,5	138,7	18,3
Salzburg	286,9	62,1	21,6	101,0	35,2	74,0	25,8	49,9	17,4
Steiermark	614,9	139,5	22,7	186,4	30,3	162,8	26,5	126,3	20,5
Tirol	389,6	92,7	23,8	121,1	31,1	95,1	24,4	80,6	20,7
Vorarlberg	203,7	46,6	22,9	62,4	30,6	53,6	26,3	41,2	20,2
Wien	875,8	217,4	24,8	272,7	31,1	207,9	23,7	177,7	20,3

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen							
		Sehr einfach in 1.000	Sehr einfach in %	Eher einfach in 1.000	Eher einfach in %	Eher schwer in 1.000	Eher schwer in %	Sehr schwer in 1.000	Sehr schwer in %
Männer									
Zusammen	2.313,2	587,6	25,4	764,4	33,0	574,3	24,8	386,9	16,7
Alter (in Jahren)									
15 - 19	75,6	(8,5)	(11,3)	(x)	(x)	21,2	28,0	19,9	26,3
20 - 24	175,4	(31,7)	(18,1)	62,4	35,6	47,4	27,0	34,0	19,4
25 - 34	525,1	110,8	21,1	184,6	35,2	141,3	26,9	88,4	16,8
35 - 44	519,8	121,6	23,4	177,4	34,1	130,8	25,2	90,0	17,3
45 - 54	592,2	159,6	27,0	189,5	32,0	151,9	25,6	91,2	15,4
55 - 59	264,7	74,9	28,3	83,8	31,7	58,5	22,1	47,5	18,0
60 - 64	113,8	43,3	38,1	36,9	32,4	21,0	18,4	12,6	11,1
65 und älter	46,5	37,1	79,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	264,5	44,8	16,9	80,9	30,6	69,5	26,3	69,3	26,2
Lehre	1.035,0	223,1	21,6	351,5	34,0	287,7	27,8	172,7	16,7
BMS	203,5	56,0	27,5	66,5	32,7	50,7	24,9	30,3	14,9
Höhere Schule	394,0	129,4	32,8	133,6	33,9	80,2	20,4	50,8	12,9
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	134,3	32,3	131,9	31,7	86,2	20,7	63,8	15,3
Staatsangehörigkeit									
Österreich	1.931,9	520,6	26,9	645,0	33,4	471,4	24,4	294,9	15,3
Nicht-Österreich	381,3	67,1	17,6	119,4	31,3	102,9	27,0	92,0	24,1
EU-28 (ohne Ö)	211,6	43,4	20,5	65,3	30,9	57,1	27,0	45,8	21,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	(10,0)	(14,3)	(x)	(36,0)	18,6	26,6	16,2	23,2
Sonstige	99,6	(13,6)	(x)	(28,9)	(29,0)	27,2	27,3	29,9	30,0
Geburtsland									
Österreich	1.818,8	490,8	27,0	613,5	33,7	444,4	24,4	270,1	14,8
Nicht-Österreich	494,4	96,8	19,6	150,9	30,5	129,8	26,3	116,8	23,6
EU-28 (ohne Ö)	216,0	48,2	22,3	65,3	30,2	57,5	26,6	45,0	20,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	(20,4)	(17,7)	38,0	33,0	29,4	25,5	27,4	23,8
Sonstige	163,1	(28,2)	17,3	47,5	29,1	43,0	26,3	44,5	27,3
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	475,8	27,0	596,3	33,8	431,3	24,5	258,3	14,7
Migrationshintergrund	551,5	111,9	20,3	168,1	30,5	143,0	25,9	128,6	23,3
1. Generation	464,1	89,4	19,3	142,3	30,7	120,9	26,1	111,5	24,0
2. Generation	87,4	(22,5)	(25,7)	(25,7)	(29,5)	22,1	25,3	17,1	19,6
Lebensform									
Als Kind in Familie	329,4	58,3	17,7	111,8	33,9	95,3	28,9	64,0	19,4
Mit Partner ohne Kinder	543,2	163,8	30,2	170,0	31,3	128,3	23,6	81,2	14,9
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	236,7	25,5	299,1	32,2	229,1	24,7	163,7	17,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	158,1	24,6	209,2	32,5	158,9	24,7	116,7	18,1
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	78,6	27,5	89,8	31,4	70,2	24,6	47,1	16,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	(9,8)	30,8	(9,6)	30,4	(7,1)	(22,6)	(x)	(16,2)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(6,3)	(30,8)	(5,7)	(27,8)	(5,6)	(27,3)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	480,4	119,2	24,8	173,9	36,2	114,5	23,8	72,9	15,2
Bundesland									
Burgenland	72,5	19,8	27,3	22,7	31,3	19,1	26,4	10,9	15,0
Kärnten	141,9	38,0	26,8	46,1	32,5	35,9	25,3	21,8	15,4
Niederösterreich	437,8	105,2	24,0	150,0	34,3	117,8	26,9	64,8	14,8
Oberösterreich	404,9	122,5	30,2	133,9	33,1	86,7	21,4	61,9	15,3
Salzburg	149,5	33,1	22,2	55,2	36,9	38,8	26,0	22,4	15,0
Steiermark	329,7	75,2	22,8	107,9	32,7	90,5	27,4	56,1	17,0
Tirol	205,6	50,7	24,7	65,7	31,9	50,8	24,7	38,3	18,7
Vorarlberg	109,6	26,5	24,1	36,3	33,2	28,5	26,0	18,3	16,7
Wien	461,7	116,6	25,3	146,6	31,8	106,1	23,0	92,4	20,0

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen							
		Sehr einfach in 1.000	Sehr einfach in %	Eher einfach in 1.000	Eher einfach in %	Eher schwer in 1.000	Eher schwer in %	Sehr schwer in 1.000	Sehr schwer in %
Frauen									
Zusammen	2.041,8	478,5	23,4	612,4	30,0	500,1	24,5	450,8	22,1
Alter (in Jahren)									
15 - 19	56,4	(x)	(x)	(x)	(x)	19,3	34,3	20,1	35,6
20 - 24	165,2	(22,7)	(13,8)	47,7	28,9	54,1	32,7	40,7	24,7
25 - 34	461,1	93,4	20,3	143,1	31,0	117,5	25,5	107,0	23,2
35 - 44	481,6	116,5	24,2	155,7	32,3	112,8	23,4	96,5	20,0
45 - 54	564,8	140,0	24,8	174,3	30,9	131,1	23,2	119,4	21,1
55 - 59	229,1	60,9	26,6	62,7	27,4	53,6	23,4	51,8	22,6
60 - 64	55,4	21,9	39,6	11,3	20,3	(9,7)	(17,4)	12,6	22,7
65 und älter	28,2	18,6	65,9	(4,9)	(17,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung									
Pflichtschule	249,6	47,6	19,1	72,6	29,1	67,4	27,0	62,0	24,8
Lehre	578,4	129,8	22,4	184,6	31,9	148,7	25,7	115,3	19,9
BMS	340,9	78,0	22,9	96,4	28,3	88,8	26,1	77,7	22,8
Höhere Schule	411,0	108,8	26,5	128,3	31,2	100,5	24,5	73,3	17,8
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	114,4	24,8	130,4	28,2	94,7	20,5	122,5	26,5
Staatsangehörigkeit									
Österreich	1.717,1	415,7	24,2	514,4	30,0	418,9	24,4	368,1	21,4
Nicht-Österreich	324,7	62,8	19,3	97,9	30,2	81,2	25,0	82,7	25,5
EU-28 (ohne Ö)	208,9	40,7	19,5	61,8	29,6	53,2	25,5	53,3	25,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(7,2)	(13,6)	(x)	(32,7)	12,4	23,5	15,9	30,2
Sonstige	63,0	(x)	(x)	(18,9)	(30,0)	15,6	24,8	13,5	21,4
Geburtsland									
Österreich	1.618,7	395,0	24,4	483,8	29,9	391,5	24,2	348,4	21,5
Nicht-Österreich	423,1	83,5	19,7	128,6	30,4	108,6	25,7	102,4	24,2
EU-28 (ohne Ö)	216,9	45,0	20,8	63,4	29,2	53,2	24,5	55,3	25,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(14,0)	(14,3)	32,8	33,6	27,4	28,0	23,6	24,1
Sonstige	108,3	(24,4)	22,5	32,4	29,9	28,0	25,9	23,5	21,7
Migrationshintergrund									
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	389,6	24,8	467,8	29,8	376,2	24,0	336,2	21,4
Migrationshintergrund	472,1	88,9	18,8	144,6	30,6	123,9	26,2	114,6	24,3
1. Generation	400,2	77,0	19,2	121,5	30,4	103,8	25,9	97,9	24,5
2. Generation	71,9	(11,9)	(16,6)	(23,1)	(32,1)	20,1	28,0	16,8	23,3
Lebensform									
Als Kind in Familie	191,4	23,8	12,4	57,6	30,1	62,2	32,5	47,8	25,0
Mit Partner ohne Kinder	510,8	127,5	25,0	146,5	28,7	119,1	23,3	117,7	23,0
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	202,3	25,5	244,0	30,7	182,5	23,0	165,2	20,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	141,5	27,0	161,2	30,8	117,0	22,3	103,9	19,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	60,8	22,5	82,8	30,6	65,5	24,2	61,4	22,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	38,7	21,6	55,3	30,9	41,7	23,3	43,3	24,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	20,2	21,0	30,4	31,7	20,7	21,5	24,8	25,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	18,5	22,3	24,9	30,1	21,0	25,3	18,5	22,3
Alleinlebend oder anderes	366,5	86,2	23,5	108,9	29,7	94,7	25,8	76,7	20,9
Bundesland									
Burgenland	64,0	15,8	24,6	18,1	28,3	13,7	21,3	16,5	25,8
Kärnten	123,0	30,6	24,9	31,6	25,7	33,2	27,0	27,6	22,4
Niederösterreich	385,3	81,7	21,2	124,0	32,2	97,9	25,4	81,6	21,2
Oberösterreich	354,6	94,3	26,6	106,9	30,1	76,7	21,6	76,8	21,7
Salzburg	137,4	28,9	21,0	45,8	33,3	35,2	25,6	27,5	20,0
Steiermark	285,2	64,3	22,5	78,4	27,5	72,3	25,4	70,2	24,6
Tirol	184,0	42,0	22,8	55,4	30,1	44,3	24,1	42,3	23,0
Vorarlberg	94,1	20,1	21,3	26,0	27,7	25,1	26,7	22,9	24,3
Wien	414,1	100,8	24,3	126,1	30,5	101,8	24,6	85,4	20,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle B10

Erwerbstätige nach Möglichkeit kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by freedom in taking leave for 1 to 2 days at short notice and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen			
		Sehr einfach in 1.000	Eher einfach in 1.000	Eher schwer in 1.000	Sehr schwer in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	1.066,1	1.376,8	1.074,4	837,7
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	808,9	1.264,4	984,8	767,3
Arbeiter/-innen	1.124,8	154,3	374,0	337,0	259,5
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	654,6	890,4	647,8	507,8
Selbständige und Mithelfende zus.	529,6	257,2	112,4	89,6	70,4
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	141,3	56,8	44,4	34,0
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	91,0	49,0	43,5	34,8
Mithelfende	34,8	24,9	(6,6)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	(7,2)	34,8	34,8	31,6
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	136,6	271,8	245,7	211,0
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	329,4	568,4	438,7	307,7
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	335,7	389,4	265,6	216,9
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	147,4	64,6	36,6	29,3	17,0
Industrie und Gewerbe	1.118,5	262,2	416,0	282,4	157,9
Dienstleistungen	3.089,1	739,3	924,2	762,7	662,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	64,6	36,6	29,3	17,0
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	173,3	272,1	170,4	90,3
D Energieversorgung	29,7	(8,6)	12,9	(5,3)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(x)	(7,8)	(x)	(x)
F Bau	356,5	73,8	120,8	99,8	62,1
G Handel	630,3	141,1	197,3	170,1	121,9
H Verkehr	220,9	40,5	61,8	59,4	59,2
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	45,0	70,2	78,9	77,5
J Information und Kommunikation	126,0	43,4	53,6	22,4	(6,6)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	48,8	46,0	28,6	(7,7)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	17,7	16,3	(6,3)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	112,4	97,1	40,9	25,5
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	40,6	45,1	33,9	26,8
O Öffentliche Verwaltung	281,4	81,8	102,8	60,7	36,0
P Erziehung und Unterricht	288,0	39,9	55,7	64,5	127,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	66,7	114,4	147,4	131,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	20,3	21,3	16,5	16,8
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	35,8	38,3	30,0	22,6
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	227,8	85,4	76,0	46,3	20,1
Akademische Berufe	865,3	222,6	232,1	185,9	224,7
Techniker/-innen	766,9	241,2	270,9	170,7	84,2
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	129,5	164,0	92,1	44,3
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	125,0	205,4	219,3	209,8
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	61,5	36,0	26,4	16,1
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	109,2	206,4	157,4	82,5
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	33,5	71,9	75,2	70,1
Hilfsarbeitskräfte	349,9	55,8	110,8	98,6	84,6
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	705,9	1.013,3	808,4	606,0
Teilzeit	1.221,4	360,2	363,5	266,0	231,7

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen			
		Sehr einfach in 1.000	Eher einfach in 1.000	Eher schwer in 1.000	Sehr schwer in 1.000
Männer					
Zusammen	2 313,2	587,6	764,4	574,3	386,9
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1 977,2	421,1	692,9	517,8	345,4
Arbeiter/-innen	763,6	97,1	259,3	236,6	170,6
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1 213,6	324,0	433,6	281,2	174,8
Selbständige und Mithelfende zus.	336,0	166,5	71,5	56,5	41,4
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	83,0	31,4	25,4	16,6
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	70,1	37,2	30,6	24,3
Mithelfende	17,3	13,4	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	68,3	(5,7)	24,2	20,3	18,1
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	55,9	138,7	130,9	112,8
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	151,1	294,6	223,0	133,1
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	208,4	235,4	143,5	81,5
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	87,5	38,9	21,9	17,1	(9,7)
Industrie und Gewerbe	873,1	191,3	326,8	228,2	126,8
Dienstleistungen	1 352,6	357,4	415,7	329,0	250,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	38,9	21,9	17,1	(9,7)
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	125,0	202,4	127,5	63,9
D Energieversorgung	24,5	(6,4)	11,4	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(x)	(6,1)	(x)	(x)
F Bau	309,5	54,9	104,8	91,7	58,1
G Handel	282,5	72,8	90,1	75,3	44,4
H Verkehr	170,3	31,2	45,9	46,3	47,0
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	17,5	24,7	30,6	33,6
J Information und Kommunikation	85,9	29,2	36,2	15,8	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	27,4	21,1	11,0	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(5,6)	(6,2)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	60,2	50,2	21,2	13,2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	15,6	18,1	14,7	(11,2)
O Öffentliche Verwaltung	142,8	39,3	52,6	32,9	17,9
P Erziehung und Unterricht	82,4	16,2	17,6	18,6	30,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	16,4	28,1	38,8	27,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	13,1	(10,1)	(9,5)	(10,0)
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	(11,5)	13,9	(8,4)	(6,6)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	-
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	149,9	58,2	51,2	29,8	10,7
Akademische Berufe	399,0	129,9	122,8	78,5	67,9
Techniker/-innen	431,7	134,7	155,1	94,9	47,0
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	37,9	48,5	29,7	15,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	46,4	68,0	68,3	64,4
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	37,1	21,8	16,2	(9,8)
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	98,8	189,1	143,8	72,8
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	26,9	62,9	68,6	63,2
Hilfsarbeitskräfte	133,3	15,3	41,8	41,9	34,3
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2 065,6	489,0	695,8	530,6	350,3
Teilzeit	247,6	98,7	68,6	43,7	36,6

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Möglichkeit, kurzfristig 1 bis 2 Tage freizunehmen			
		Sehr einfach in 1.000	Eher einfach in 1.000	Eher schwer in 1.000	Sehr schwer in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	478,5	612,4	500,1	450,8
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.848,2	387,9	571,5	467,0	421,8
Arbeiter/-innen	361,2	57,3	114,7	100,4	88,8
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	330,6	456,8	366,6	333,0
Selbständige und Mithelfende zus.	193,6	90,6	40,8	33,2	29,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	58,3	25,4	19,0	17,4
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	20,9	11,7	12,9	10,6
Mithelfende	17,5	11,4	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	40,0	(x)	(10,6)	14,5	13,5
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	80,7	133,1	114,7	98,3
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	178,3	273,8	215,6	174,7
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	127,3	154,1	122,1	135,4
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	59,9	25,8	14,7	12,2	(7,3)
Industrie und Gewerbe	245,4	70,8	89,2	54,3	31,1
Dienstleistungen	1.736,5	381,9	508,5	433,7	412,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	25,8	14,7	12,2	(7,3)
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	-	-
C Herstellung von Waren	187,4	48,4	69,7	42,9	26,4
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	47,0	18,9	15,9	(8,1)	(x)
G Handel	347,8	68,3	107,1	94,8	77,5
H Verkehr	50,6	(9,4)	15,9	13,1	12,2
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	27,5	45,5	48,4	43,9
J Information und Kommunikation	40,2	14,2	17,4	(6,6)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	21,4	24,9	17,6	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	12,1	(10,1)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	52,3	46,9	19,7	(12,3)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	25,0	27,0	19,2	15,7
O Öffentliche Verwaltung	138,6	42,5	50,2	27,8	18,1
P Erziehung und Unterricht	205,6	23,7	38,2	45,9	97,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	50,3	86,3	108,6	104,4
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	(7,2)	(11,2)	(7,0)	(6,8)
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	24,3	24,3	21,6	16,0
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	-
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	77,9	27,2	24,8	16,5	(9,4)
Akademische Berufe	466,3	92,7	109,3	107,4	156,9
Techniker/-innen	335,1	106,4	115,8	75,7	37,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	91,6	115,5	62,4	28,7
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	78,6	137,4	151,0	145,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	24,4	14,1	10,2	(6,3)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	10,4	17,2	13,6	(9,8)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(6,7)	9,0	(6,6)	(6,9)
Hilfsarbeitskräfte	216,6	40,5	69,1	56,7	50,3
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	217,0	317,5	277,8	255,7
Teilzeit	973,8	261,5	294,9	222,3	195,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle C1

Unselbständig Erwerbstätige nach Art der Arbeitszeiterfassung und soziodemographischen Merkmalen

Employees by method of recording working hours and socio-demographic variables

Merkmale	Unselbständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Art der Arbeitszeiterfassung				
		Automatisch z. B. mit Stech-/Stempelkarte in 1.000	Händisch (selbst) in 1.000	Durch Vorgesetzten/andere Personen in 1.000	Andere Methode in 1.000	Keine Arbeitszeiterfassung in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	3.825,4	1.853,4	1.117,4	466,2	24,7	363,6
Alter (in Jahren)						
15 - 19	131,0	69,4	25,8	29,2	(x)	(x)
20 - 24	328,8	166,0	93,6	47,8	(x)	20,4
25 - 34	930,1	471,7	278,0	107,8	(x)	70,3
35 - 44	890,0	447,1	263,1	94,1	(6,1)	79,7
45 - 54	976,9	458,3	295,3	116,9	(8,1)	98,3
55 - 59	410,4	184,7	121,6	49,8	(3,8)	50,4
60 - 64	128,3	51,9	30,7	17,2	(x)	25,9
65 und älter	29,8	(x)	(9,3)	(x)	(x)	12,5
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	469,5	220,2	110,3	96,8	(x)	40,4
Lehre	1.445,2	758,4	415,2	170,2	(6,4)	95,0
BMS	461,4	215,2	136,6	64,5	(3,7)	41,5
Höhere Schule	712,1	359,2	218,6	66,0	(x)	64,3
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	737,2	300,5	236,7	68,6	(9,1)	122,3
Staatsangehörigkeit						
Österreich	3.173,2	1.568,3	939,3	356,7	20,8	288,0
Nicht-Österreich	652,2	285,1	178,1	109,5	(x)	75,6
EU-28 (ohne Ö)	381,6	163,5	116,6	52,2	(x)	47,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	117,0	55,6	29,7	20,9	(x)	(10,2)
Sonstige	153,6	66,0	31,8	36,4	(x)	18,3
Geburtsland						
Österreich	2.990,1	1.484,0	895,0	326,4	19,3	265,4
Nicht-Österreich	835,3	369,4	222,4	139,8	(5,5)	98,2
EU-28 (ohne Ö)	384,3	166,6	114,8	55,3	(x)	45,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	203,6	95,7	53,3	32,9	(x)	20,4
Sonstige	247,4	107,1	54,2	51,7	(x)	32,6
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	2.887,2	1.420,3	872,1	316,4	19,7	258,6
Migrationshintergrund	938,2	433,1	245,3	149,8	(5,0)	105,0
1. Generation	788,9	350,6	207,7	132,8	(4,6)	93,1
2. Generation	149,3	82,5	37,5	16,9	(x)	(11,9)
Lebensform						
Als Kind in Familie	493,3	262,0	127,0	73,8	(x)	29,1
Mit Partner ohne Kinder	913,6	437,8	258,7	107,0	(x)	105,8
Mit Partner und Kinder(n)	1.486,3	722,0	456,3	161,0	(11,0)	136,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.026,1	508,7	311,7	108,5	(7,0)	90,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	460,2	213,3	144,6	52,6	(x)	45,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	189,3	83,8	55,1	29,2	(x)	19,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	97,1	42,6	30,5	14,7	(x)	(8,5)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	92,1	41,3	24,6	14,5	(x)	11,0
Alleinlebend oder anderes	742,8	347,8	220,3	95,2	(6,3)	73,2
Bundesland						
Burgenland	120,4	57,0	35,6	19,1	(x)	8,1
Kärnten	228,4	105,8	74,5	31,1	(3,7)	13,2
Niederösterreich	715,3	349,3	220,5	79,8	(x)	62,3
Oberösterreich	675,8	379,1	159,6	60,4	(x)	71,6
Salzburg	246,9	117,3	78,9	27,8	(x)	21,4
Steiermark	538,8	247,8	183,2	68,0	(x)	37,9
Tirol	339,6	153,8	104,0	45,2	(5,1)	31,3
Vorarlberg	182,0	116,3	43,7	11,5	(x)	9,7
Wien	778,3	327,0	217,3	123,1	(x)	108,0

Merkmale	Unselbstständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Art der Arbeitszeiterfassung				
		Automatisch z. B. mit Stech-/Stempelkarte in 1.000	Händisch (selbst) in 1.000	Durch Vorgesetzten/ andere Personen in 1.000	Andere Methode in 1.000	Keine Arbeitszeiterfassung in 1.000
Männer						
Zusammen	1.977,2	1.038,0	551,3	213,5	(9,1)	165,3
Alter (in Jahren)						
15 - 19	75,3	42,6	14,2	17,3	-	(x)
20 - 24	167,2	89,2	43,3	21,9	(x)	(12,2)
25 - 34	488,5	266,7	141,2	49,9	(x)	29,7
35 - 44	452,1	239,7	125,3	44,9	(x)	40,0
45 - 54	481,2	249,8	138,7	47,7	(x)	41,6
55 - 59	210,5	104,0	64,1	21,3	(x)	20,2
60 - 64	85,5	43,5	19,3	(8,4)	(x)	13,5
65 und älter	16,8	(x)	(x)	(x)	(x)	(7,0)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	240,3	122,7	48,2	52,3	(x)	16,2
Lehre	918,5	507,4	259,3	101,3	(x)	47,6
BMS	153,1	79,1	44,1	14,9	(x)	14,2
Höhere Schule	331,6	180,0	95,6	23,5	(x)	30,6
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	333,7	148,8	104,1	21,5	(x)	56,7
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.628,4	878,9	460,9	156,4	(6,1)	126,1
Nicht-Österreich	348,8	159,1	90,4	57,1	(x)	39,2
EU-28 (ohne Ö)	189,5	83,2	57,3	23,7	(x)	23,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	66,4	32,9	(15,3)	(12,4)	(x)	(x)
Sonstige	93,0	43,1	17,8	21,0	(x)	(10,2)
Geburtsland						
Österreich	1.537,0	831,5	439,8	143,0	(5,6)	117,1
Nicht-Österreich	440,2	206,5	111,5	70,5	(x)	48,2
EU-28 (ohne Ö)	189,4	86,1	57,0	23,2	(x)	21,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	107,6	51,3	27,5	17,8	(x)	(9,9)
Sonstige	143,2	69,1	27,0	29,5	(x)	16,6
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.482,7	794,7	430,4	136,8	(6,2)	114,7
Migrationshintergrund	494,4	243,3	120,9	76,7	(x)	50,6
1. Generation	415,0	194,5	104,9	67,5	(x)	45,1
2. Generation	79,5	48,8	16,0	(9,2)	-	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	307,6	170,7	78,7	42,6	(x)	15,1
Mit Partner ohne Kinder	455,7	233,3	122,8	48,1	(x)	50,1
Mit Partner und Kinder(n)	774,2	416,6	222,5	68,3	(5,2)	61,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	546,9	293,9	157,7	47,6	(x)	43,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	227,3	122,6	64,8	20,6	(x)	17,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	24,3	12,2	(x)	(x)	-	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(8,8)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	15,5	(8,0)	(x)	(x)	-	(x)
Alleinlebend oder anderes	415,3	205,3	121,8	50,6	(x)	35,7
Bundesland						
Burgenland	62,3	31,4	18,6	8,4	(x)	3,8
Kärnten	118,2	59,6	38,4	13,4	(x)	5,8
Niederösterreich	370,4	200,6	110,0	33,1	(x)	24,9
Oberösterreich	352,9	215,8	76,8	26,6	(x)	31,7
Salzburg	124,4	64,2	38,1	12,9	(x)	8,9
Steiermark	282,6	142,0	90,3	30,8	(x)	19,1
Tirol	171,6	85,0	54,2	17,9	(x)	12,3
Vorarlberg	95,5	68,3	19,0	4,8	(x)	(3,2)
Wien	399,4	171,2	105,9	65,7	(x)	55,5

Merkmale	Unselbstständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Art der Arbeitszeiterfassung				
		Automatisch z. B. mit Stech-/Stempelkarte in 1.000	Händisch (selbst) in 1.000	Durch Vorgesetzten/andere Personen in 1.000	Andere Methode in 1.000	Keine Arbeitszeiterfassung in 1.000
Frauen						
Zusammen	1.848,2	815,4	566,1	252,7	15,7	198,3
Alter (in Jahren)						
15 - 19	55,7	26,7	11,6	11,9	(x)	(x)
20 - 24	161,6	76,7	50,3	25,8	(x)	(8,2)
25 - 34	441,6	204,9	136,7	57,9	(x)	40,6
35 - 44	438,0	207,4	137,8	49,1	(3,9)	39,7
45 - 54	495,7	208,5	156,6	69,2	(4,7)	56,8
55 - 59	199,9	80,8	57,5	28,5	(x)	30,3
60 - 64	42,7	(8,4)	11,4	(8,8)	(x)	12,4
65 und älter	13,0	(x)	(x)	(x)	-	(5,4)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	229,2	97,5	62,1	44,5	(x)	24,2
Lehre	526,7	251,0	155,9	69,0	(x)	47,4
BMS	308,4	136,1	92,5	49,5	(x)	27,3
Höhere Schule	380,4	179,2	123,0	42,5	(x)	33,7
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	403,4	151,7	132,6	47,2	(6,3)	65,7
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.544,8	689,4	478,4	200,3	14,7	161,9
Nicht-Österreich	303,4	126,0	87,6	52,4	(x)	36,5
EU-28 (ohne Ö)	192,1	80,3	59,2	28,4	(x)	23,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	50,6	22,8	14,3	(8,5)	-	(x)
Sonstige	60,6	22,9	14,0	15,5	(x)	(8,0)
Geburtsland						
Österreich	1.453,1	652,5	455,2	183,4	13,7	148,3
Nicht-Österreich	395,1	162,9	110,8	69,3	(x)	50,0
EU-28 (ohne Ö)	194,9	80,5	57,8	32,0	(x)	23,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	96,0	44,4	25,8	15,1	(x)	(10,5)
Sonstige	104,1	38,0	27,2	22,2	(x)	16,1
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.404,5	625,6	441,7	179,6	13,6	143,9
Migrationshintergrund	443,7	189,8	124,3	73,1	(x)	54,4
1. Generation	373,9	156,1	102,8	65,3	(x)	48,0
2. Generation	69,8	33,7	21,6	(7,8)	(x)	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	185,8	91,2	48,4	31,2	(x)	14,0
Mit Partner ohne Kinder	457,9	204,5	135,9	58,9	(x)	55,8
Mit Partner und Kinder(n)	712,1	305,5	233,8	92,8	(5,8)	74,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	479,2	214,8	154,0	60,8	(x)	46,4
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	232,9	90,7	79,8	31,9	(x)	27,8
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	164,9	71,7	49,6	25,2	(x)	16,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	88,3	38,4	28,4	13,3	(x)	(7,4)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	76,6	33,2	21,2	(11,9)	(x)	(9,4)
Alleinlebend oder anderes	327,5	142,5	98,5	44,7	(x)	37,6
Bundesland						
Burgenland	58,1	25,6	17,1	10,7	(x)	4,2
Kärnten	110,2	46,2	36,1	17,7	(2,7)	7,5
Niederösterreich	344,9	148,7	110,5	46,7	(x)	37,4
Oberösterreich	322,9	163,2	82,8	33,9	(x)	39,9
Salzburg	122,5	53,1	40,8	14,9	(x)	12,4
Steiermark	256,2	105,8	92,9	37,2	(x)	18,9
Tirol	168,0	68,8	49,8	27,4	(x)	19,0
Vorarlberg	86,5	48,1	24,7	6,7	(x)	6,5
Wien	379,0	155,8	111,4	57,5	(x)	52,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle C2

Unselbständig Erwerbstätige nach Art der Arbeitszeiterfassung und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employees by method of recording working hours and employment characteristics

Merkmale	Unselbständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Art der Arbeitszeiterfassung				
		Automatisch (Stech-/Stempelkarte) in 1.000	Händisch (selbst) in 1.000	Durch Vorgesetzten/andere Personen in 1.000	Andere Methode in 1.000	Keine Arbeitszeiterfassung in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	3.825,4	1.853,4	1.117,4	466,2	24,7	363,6
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	3.825,4	1.853,4	1.117,4	466,2	24,7	363,6
Arbeiter/-innen	1.124,8	556,5	314,8	175,9	(x)	75,0
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	1.297,0	802,6	290,3	22,1	288,6
Selbständige und Mithelfende zusammen	-	-	-	-	-	-
ohne Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-
mit Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-
Mithelfende	-	-	-	-	-	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	108,4	59,1	18,9	27,7	-	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	397,3	236,6	147,5	(x)	80,4
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	830,2	488,0	196,7	(8,9)	120,5
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	566,9	373,9	94,4	12,5	160,1
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	33,8	(6,8)	12,9	(5,3)	-	(8,9)
Industrie und Gewerbe	1.050,1	659,9	245,1	86,6	(x)	56,2
Dienstleistungen	2.741,5	1.186,7	859,4	374,4	22,4	298,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	33,8	(6,8)	12,9	(5,3)	-	(8,9)
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	-	-	(x)
C Herstellung von Waren	673,4	532,7	88,7	22,0	(x)	28,4
D Energieversorgung	28,8	22,4	(4,9)	(x)	-	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,3	(11,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	322,9	89,9	146,5	60,3	(x)	25,9
G Handel	575,0	323,6	143,6	63,6	(x)	42,0
H Verkehr	208,3	120,2	51,3	20,2	(x)	14,6
I Beherbergung und Gastronomie	234,5	63,1	86,9	51,9	(x)	31,5
J Information und Kommunikation	108,3	50,2	44,8	(x)	(x)	(8,3)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	120,3	76,7	30,4	(x)	(x)	(10,5)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	34,5	13,8	(10,3)	(x)	-	(9,4)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	200,4	76,7	93,4	(6,9)	(x)	22,6
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	130,1	42,6	49,3	21,3	(x)	16,3
O Öffentliche Verwaltung	281,4	151,2	75,4	34,6	(x)	17,5
P Erziehung und Unterricht	277,5	50,1	89,7	65,0	(6,6)	66,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	411,8	156,4	136,0	79,0	(5,2)	35,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	49,4	19,2	15,4	(8,2)	(x)	(5,9)
S Sonstige Dienstleistungen	98,4	38,9	31,0	13,4	-	15,1
T Private Haushalte	(x)	-	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	195,3	90,4	56,8	(x)	(x)	42,2
Akademische Berufe	724,7	289,3	225,4	100,5	10,9	98,6
Techniker/-innen	684,6	377,8	212,9	36,6	(x)	53,9
Bürokräfte und verwandte Berufe	421,3	258,9	108,3	21,4	(x)	31,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	676,4	269,5	200,3	136,3	(4,7)	65,6
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	29,2	(x)	12,1	(x)	-	(7,5)
Handwerks- und verwandte Berufe	501,0	273,1	141,1	68,2	(x)	18,0
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	240,9	139,8	60,5	25,1	(x)	14,4
Hilfsarbeitskräfte	342,6	145,6	95,1	69,0	(x)	32,1
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	2.719,4	1.430,0	732,0	308,5	18,3	230,5
Teilzeit	1.106,0	423,4	385,3	157,8	(6,4)	133,1

Merkmale	Unselbständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Art der Arbeitszeiterfassung				
		Automatisch (Stech-/ Stempelkar- te) in 1.000	Händisch (selbst) in 1.000	Durch Vor- gesetzten/ andere Personen in 1.000	Andere Methode in 1.000	Keine Arbeitszeit- erfassung in 1.000
Männer						
Zusammen	1.977,2	1.038,0	551,3	213,5	(9,1)	165,3
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.977,2	1.038,0	551,3	213,5	(9,1)	165,3
Arbeiter/-innen	763,6	400,1	209,8	115,6	(x)	36,4
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	637,9	341,5	97,9	(7,5)	128,9
Selbständige und Mithelfende zusammen	-	-	-	-	-	-
ohne Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-
mit Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-
Mithelfende	-	-	-	-	-	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	68,3	38,0	12,3	17,2	-	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	225,0	110,8	73,1	(x)	27,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	437,3	224,9	88,1	(x)	48,7
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	337,7	203,3	35,0	(4,4)	88,2
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	19,6	(x)	(7,3)	(x)	-	(4,7)
Industrie und Gewerbe	813,4	495,3	200,5	77,5	(x)	37,8
Dienstleistungen	1.144,2	538,8	343,5	132,3	(6,7)	122,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	19,6	(x)	(7,3)	(x)	-	(4,7)
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	-	-	(x)
C Herstellung von Waren	491,9	392,2	62,4	16,3	(x)	19,5
D Energieversorgung	23,6	17,5	(4,5)	(x)	-	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,2	(8,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	278,7	73,9	129,3	57,8	(x)	17,3
G Handel	245,0	145,9	53,7	21,5	(x)	23,4
H Verkehr	159,4	86,8	42,9	17,8	(x)	(10,5)
I Beherbergung und Gastronomie	83,9	24,9	27,9	19,0	(x)	(11,6)
J Information und Kommunikation	71,1	32,2	30,5	(x)	(x)	(5,9)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	53,7	33,7	12,7	(x)	-	(6,1)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	11,3	(5,2)	(x)	(x)	-	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	96,7	43,3	38,1	(x)	-	(12,2)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	49,7	16,7	20,3	(8,3)	-	(x)
O Öffentliche Verwaltung	142,8	70,2	44,9	19,9	(x)	(6,6)
P Erziehung und Unterricht	76,5	16,8	25,1	(13,8)	(x)	19,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	87,6	37,2	26,2	15,3	(x)	(8,0)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	26,2	(8,2)	(8,9)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	35,1	14,5	(8,5)	(x)	-	(8,7)
T Private Haushalte	(x)	-	(x)	-	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	126,8	60,6	32,9	(x)	(x)	30,3
Akademische Berufe	310,7	148,8	98,2	21,7	(x)	39,1
Techniker/-innen	378,5	215,5	113,9	18,3	(x)	29,3
Bürokräfte und verwandte Berufe	125,1	86,2	25,7	(7,2)	(x)	(x)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	208,8	90,7	50,0	42,9	(x)	24,8
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	19,0	(x)	(7,6)	(x)	-	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	455,9	245,8	130,7	63,5	(x)	15,5
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	212,6	118,9	56,5	23,8	(x)	(12,4)
Hilfsarbeitskräfte	130,2	64,0	30,9	29,9	(x)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	1.776,6	970,3	480,6	183,6	(8,3)	133,7
Teilzeit	200,6	67,7	70,7	29,9	(x)	31,5

Merkmale	Unselbständig Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Art der Arbeitszeiterfassung				
		Automatisch (Stech-/ Stempelkar- te) in 1.000	Händisch (selbst) in 1.000	Durch Vor- gesetzten/ andere Personen in 1.000	Andere Methode in 1.000	Keine Arbeitszeit- erfassung in 1.000
Frauen						
Zusammen	1.848,2	815,4	566,1	252,7	15,7	198,3
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.848,2	815,4	566,1	252,7	15,7	198,3
Arbeiter/-innen	361,2	156,3	104,9	60,3	(x)	38,6
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	659,1	461,2	192,4	14,6	159,7
Selbständige und Mithelfende zusammen	-	-	-	-	-	-
ohne Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-
mit Arbeitnehmer/-innen	-	-	-	-	-	-
Mithelfende	-	-	-	-	-	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	40,0	21,1	(6,6)	(10,5)	-	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	172,3	125,7	74,3	(x)	52,8
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	392,9	263,2	108,6	(6,0)	71,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	229,1	170,6	59,3	(8,0)	71,9
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	14,2	(x)	(5,6)	(x)	-	(x)
Industrie und Gewerbe	236,7	164,7	44,6	(9,0)	-	18,5
Dienstleistungen	1.597,3	647,9	516,0	242,1	15,7	175,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	14,2	(x)	(5,6)	(x)	-	(x)
B Bergbau	(x)	(x)	-	-	-	(x)
C Herstellung von Waren	181,5	140,5	26,3	(5,7)	-	(8,9)
D Energieversorgung	(5,2)	(4,9)	(x)	-	-	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
F Bau	44,2	16,0	17,2	(x)	-	(8,6)
G Handel	329,9	177,7	89,9	42,1	(x)	18,6
H Verkehr	48,9	33,4	(8,4)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	150,6	38,3	58,9	32,8	(x)	19,8
J Information und Kommunikation	37,2	18,0	14,3	(x)	-	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	66,7	43,0	17,7	(x)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23,2	(8,5)	(6,7)	(x)	-	(7,7)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	103,7	33,3	55,3	(x)	(x)	(10,3)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	80,4	25,9	28,9	(13,0)	(x)	11,9
O Öffentliche Verwaltung	138,6	80,9	30,5	14,7	(x)	(10,9)
P Erziehung und Unterricht	201,0	33,4	64,6	51,2	(4,9)	46,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	324,2	119,2	109,8	63,7	(x)	27,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,3	(11,0)	(6,5)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	63,3	24,4	22,4	(10,0)	-	(6,5)
T Private Haushalte	(x)	-	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	-	-	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	68,5	29,8	23,9	(x)	(x)	11,9
Akademische Berufe	414,0	140,5	127,2	78,8	(8,0)	59,5
Techniker/-innen	306,0	162,3	99,1	18,2	(x)	24,6
Bürokräfte und verwandte Berufe	296,1	172,7	82,5	14,2	(x)	25,9
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	467,6	178,8	150,2	93,4	(x)	40,8
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	(10,2)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	45,1	27,3	(10,4)	(x)	(x)	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	28,3	20,9	(4,0)	(x)	-	(x)
Hilfsarbeitskräfte	212,4	81,6	64,2	39,1	(x)	27,2
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	942,8	459,7	251,4	124,9	(10,0)	96,8
Teilzeit	905,4	355,7	314,7	127,8	(5,7)	101,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle C3

Erwerbstätige nach Autonomie in der Arbeit und soziodemographischen Merkmalen

Employed by job autonomy and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Autonomie in der Arbeit			
		Inhalte und Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Nur Inhalte beeinflussbar in 1.000	Nur Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Weder Inhalte noch Reihenfolge beeinflussbar in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	1.303,7	141,6	989,6	1.920,0
Alter (in Jahren)					
15 - 19	132,0	(8,1)	(x)	(9,6)	113,7
20 - 24	340,6	62,8	(11,9)	57,7	208,2
25 - 34	986,2	272,8	30,4	238,5	444,4
35 - 44	1.001,4	318,7	31,4	244,3	407,1
45 - 54	1.156,9	368,0	43,9	263,4	481,7
55 - 59	493,8	161,9	17,0	115,8	199,0
60 - 64	169,2	69,0	(x)	45,5	49,9
65 und älter	74,7	42,3	(x)	14,8	16,0
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	514,1	82,5	(5,9)	71,1	354,6
Lehre	1.613,3	409,3	45,9	358,9	799,1
BMS	544,4	162,0	19,4	125,6	237,4
Höhere Schule	805,0	249,3	23,8	215,0	317,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	400,6	46,6	219,1	211,8
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	1.132,0	124,5	855,9	1.536,6
Nicht-Österreich	705,9	171,7	17,1	133,7	383,4
EU-28 (ohne Ö)	420,6	119,8	15,2	89,5	196,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	21,7	(x)	19,8	81,1
Sonstige	162,6	30,2	(x)	24,3	106,3
Geburtsland					
Österreich	3.437,5	1.069,2	119,3	815,7	1.433,3
Nicht-Österreich	917,5	234,5	22,3	173,9	486,8
EU-28 (ohne Ö)	433,0	134,4	15,3	92,1	191,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	41,2	(x)	36,0	132,8
Sonstige	271,5	59,0	(x)	45,8	162,8
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	1.048,6	116,4	791,2	1.375,2
Migrationshintergrund	1.023,6	255,1	25,2	198,5	544,8
1. Generation	864,4	215,7	20,5	162,1	466,0
2. Generation	159,3	39,4	(x)	36,4	78,8
Lebensform					
Als Kind in Familie	520,8	96,0	10,5	75,1	339,2
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	327,7	36,7	271,3	418,3
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	565,5	56,2	389,6	711,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	385,9	37,8	270,5	472,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	179,6	18,4	119,1	239,0
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	62,4	(5,9)	48,5	93,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	29,8	(x)	29,0	46,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	32,6	(x)	19,5	47,1
Alleinlebend oder anderes	846,9	252,2	32,3	205,1	357,3
Bundesland					
Burgenland	136,6	39,1	5,1	32,8	59,5
Kärnten	264,9	68,2	12,9	61,9	122,0
Niederösterreich	823,0	236,7	25,1	183,2	378,1
Oberösterreich	759,5	236,4	18,0	158,9	346,2
Salzburg	286,9	81,8	8,7	64,2	132,2
Steiermark	614,9	190,8	22,8	125,2	276,1
Tirol	389,6	119,0	12,0	99,1	159,5
Vorarlberg	203,7	57,1	7,8	64,5	74,3
Wien	875,8	274,7	29,2	199,8	372,1

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Autonomie in der Arbeit			
		Inhalte und Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Nur Inhalte beeinflussbar in 1.000	Nur Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000	Weder Inhalte noch Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	720,2	70,9	483,2	1.038,9
Alter (in Jahren)					
15 - 19	75,6	(x)	(x)	(3,4)	68,4
20 - 24	175,4	29,6	(x)	29,3	110,5
25 - 34	525,1	142,5	12,1	116,8	253,8
35 - 44	519,8	176,9	17,7	115,7	209,6
45 - 54	592,2	202,7	23,1	120,6	245,7
55 - 59	264,7	91,7	7,8	57,9	107,3
60 - 64	113,8	45,6	(x)	30,5	34,7
65 und älter	46,5	27,6	(x)	(9,1)	(8,9)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	264,5	37,9	(x)	27,1	197,9
Lehre	1.035,0	264,9	28,9	217,2	524,0
BMS	203,5	75,3	(9,0)	41,3	77,9
Höhere Schule	394,0	138,5	(9,7)	99,9	146,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	203,6	21,8	97,7	93,0
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.931,9	631,0	61,7	422,8	816,4
Nicht-Österreich	381,3	89,2	(9,2)	60,4	222,4
EU-28 (ohne Ö)	211,6	61,3	(7,5)	42,1	100,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	(10,5)	(x)	(7,0)	52,5
Sonstige	99,6	17,4	(x)	(11,4)	69,2
Geburtsland					
Österreich	1.818,8	595,8	59,2	402,6	761,2
Nicht-Österreich	494,4	124,4	11,7	80,6	277,6
EU-28 (ohne Ö)	216,0	69,1	(7,1)	43,8	96,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	19,5	(x)	13,5	80,5
Sonstige	163,1	35,8	(x)	23,3	101,1
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	585,1	59,1	389,2	728,1
Migrationshintergrund	551,5	135,1	11,8	94,0	310,7
1. Generation	464,1	114,2	(10,6)	74,9	264,5
2. Generation	87,4	20,9	(x)	19,1	46,2
Lebensform					
Als Kind in Familie	329,4	62,2	(6,6)	43,1	217,5
Mit Partner ohne Kinder	543,2	174,7	17,2	133,8	217,6
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	328,8	26,9	189,5	383,4
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	226,8	18,3	132,7	265,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	101,9	(8,7)	56,7	118,4
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	(11,2)	(x)	(7,6)	(11,8)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	-	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(7,8)	(x)	(x)	(7,8)
Alleinlebend oder anderes	480,4	143,3	19,3	109,2	208,6
Bundesland					
Burgenland	72,5	21,0	(3,0)	16,3	32,2
Kärnten	141,9	36,1	7,0	32,0	66,8
Niederösterreich	437,8	135,3	(12,2)	86,9	203,3
Oberösterreich	404,9	133,9	(7,9)	80,4	182,6
Salzburg	149,5	46,1	(4,8)	28,5	70,1
Steiermark	329,7	108,5	(11,3)	59,7	150,1
Tirol	205,6	65,3	6,7	50,5	83,0
Vorarlberg	109,6	31,6	3,6	31,9	42,4
Wien	461,7	142,2	14,3	96,9	208,3

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Autonomie in der Arbeit			
		Inhalte und Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Nur Inhalte beeinflussbar in 1.000	Nur Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000	Weder Inhalte noch Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	583,5	70,7	506,4	881,2
Alter (in Jahren)					
15 - 19	56,4	(x)	(x)	(6,2)	45,4
20 - 24	165,2	33,2	(x)	28,4	97,7
25 - 34	461,1	130,4	18,4	121,7	190,7
35 - 44	481,6	141,8	13,7	128,6	197,5
45 - 54	564,8	165,3	20,8	142,8	235,9
55 - 59	229,1	70,3	(9,2)	58,0	91,7
60 - 64	55,4	23,4	(x)	15,0	15,2
65 und älter	28,2	14,8	(x)	(5,7)	(7,1)
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	249,6	44,6	(4,3)	44,0	156,7
Lehre	578,4	144,4	17,1	141,7	275,1
BMS	340,9	86,7	10,4	84,2	159,5
Höhere Schule	411,0	110,7	14,1	115,1	171,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	197,0	24,8	121,4	118,8
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.717,1	501,0	62,7	433,2	720,2
Nicht-Österreich	324,7	82,5	(7,9)	73,3	161,0
EU-28 (ohne Ö)	208,9	58,5	(7,7)	47,5	95,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(11,2)	-	12,9	28,6
Sonstige	63,0	(12,8)	(x)	12,9	37,0
Geburtsland					
Österreich	1.618,7	473,4	60,2	413,1	672,0
Nicht-Österreich	423,1	110,1	(10,5)	93,4	209,1
EU-28 (ohne Ö)	216,9	65,2	(8,2)	48,3	95,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	21,7	(x)	22,5	52,3
Sonstige	108,3	23,2	(x)	22,6	61,7
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	463,5	57,2	401,9	647,1
Migrationshintergrund	472,1	120,0	13,4	104,5	234,1
1. Generation	400,2	101,6	(9,9)	87,2	201,5
2. Generation	71,9	18,4	(x)	17,3	32,6
Lebensform					
Als Kind in Familie	191,4	33,7	(x)	32,0	121,7
Mit Partner ohne Kinder	510,8	153,0	19,6	137,5	200,7
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	236,7	29,2	200,1	328,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	159,0	19,5	137,8	207,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	77,7	(9,7)	62,4	120,6
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	51,2	(4,9)	40,9	82,0
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	26,4	(x)	25,1	42,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	24,7	(x)	15,7	39,4
Alleinlebend oder anderes	366,5	108,9	13,0	95,9	148,8
Bundesland					
Burgenland	64,0	18,1	(2,1)	16,5	27,4
Kärnten	123,0	32,0	(5,9)	29,9	55,2
Niederösterreich	385,3	101,4	(12,9)	96,3	174,7
Oberösterreich	354,6	102,4	(10,1)	78,5	163,6
Salzburg	137,4	35,7	(3,9)	35,8	62,1
Steiermark	285,2	82,4	11,5	65,5	125,9
Tirol	184,0	53,6	(5,3)	48,6	76,5
Vorarlberg	94,1	25,5	4,2	32,6	31,9
Wien	414,1	132,5	(14,9)	102,9	163,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle C4

Erwerbstätige nach Autonomie in der Arbeit und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by job autonomy and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Autonomie in der Arbeit			
		Inhalte und Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Nur Inhalte beeinflussbar in 1.000	Nur Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000	Weder Inhalte noch Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	1.303,7	141,6	989,6	1.920,0
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	961,5	122,6	890,9	1.850,3
Arbeiter/-innen	1.124,8	141,1	17,6	185,2	780,8
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	820,5	105,0	705,7	1.069,4
Selbständige und Mithelfende zusammen	529,6	342,2	19,0	98,7	69,8
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	182,2	(10,3)	51,0	33,0
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	137,4	(8,4)	41,3	31,1
Mithelfende	34,8	22,5	(x)	(6,4)	(5,6)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	(x)	(x)	(6,1)	96,0
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	102,0	14,5	153,5	595,1
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	360,6	51,8	397,4	834,4
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	493,3	55,8	333,9	324,7
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	147,4	85,1	(x)	26,7	32,2
Industrie und Gewerbe	1.118,5	272,2	21,6	241,5	583,2
Dienstleistungen	3.089,1	946,4	116,6	721,4	1.304,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	85,1	(x)	26,7	32,2
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	170,3	13,6	157,5	364,8
D Energieversorgung	29,7	(6,4)	(x)	(8,7)	14,4
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(x)	-	(5,9)	9,7
F Bau	356,5	89,4	(7,3)	67,7	192,1
G Handel	630,3	172,0	15,6	139,0	303,7
H Verkehr	220,9	37,4	(2,9)	36,9	143,7
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	68,0	(11,0)	46,7	145,8
J Information und Kommunikation	126,0	46,0	(x)	37,3	37,4
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	43,0	(x)	43,5	41,8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	19,0	(x)	14,3	(7,5)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	119,1	(8,1)	82,7	66,1
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	42,8	(x)	38,2	61,9
O Öffentliche Verwaltung	281,4	65,3	12,8	87,7	115,6
P Erziehung und Unterricht	288,0	129,7	22,8	59,1	76,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	121,4	19,1	91,1	228,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	30,8	(x)	14,8	26,1
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	45,5	(7,6)	27,6	45,9
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	227,8	123,7	(8,5)	65,7	29,9
Akademische Berufe	865,3	377,6	51,9	201,8	234,0
Techniker/-innen	766,9	251,3	23,5	226,5	265,6
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	94,2	(6,7)	140,2	188,8
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	194,3	26,7	125,5	413,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	80,8	(x)	25,3	29,6
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	116,5	13,3	92,6	333,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	21,5	(2,9)	35,3	191,1
Hilfsarbeitskräfte	349,9	41,2	(x)	74,5	231,0
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	953,9	102,8	690,2	1.386,8
Teilzeit	1.221,4	349,8	38,8	299,5	533,2

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Autonomie in der Arbeit			
		Inhalte und Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Nur Inhalte beeinflussbar in 1.000	Nur Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000	Weder Inhalte noch Reihenfol- ge beeinfluss- bar in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	720,2	70,9	483,2	1.038,9
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.977,2	501,1	59,8	420,6	995,8
Arbeiter/-innen	763,6	95,0	11,1	114,7	542,9
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	406,1	48,7	305,9	452,9
Selbständige und Mithelfende zusammen	336,0	219,1	11,1	62,6	43,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	102,8	(5,5)	29,7	18,4
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	105,0	(5,4)	29,2	22,7
Mithelfende	17,3	11,3	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	68,3	(x)	(x)	(x)	61,5
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	42,1	(6,2)	63,7	326,3
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	169,0	25,2	170,1	437,6
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	286,8	28,2	183,3	170,4
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	87,5	52,0	(x)	15,2	18,3
Industrie und Gewerbe	873,1	215,2	19,3	171,5	467,1
Dienstleistungen	1.352,6	453,0	49,7	296,5	553,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	52,0	(x)	15,2	18,3
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	129,6	11,8	109,8	267,7
D Energieversorgung	24,5	(6,0)	(x)	(6,8)	11,5
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(x)	-	(x)	(7,6)
F Bau	309,5	75,5	(6,8)	49,1	178,1
G Handel	282,5	93,1	(6,9)	58,4	124,2
H Verkehr	170,3	28,2	(x)	25,3	114,4
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	34,4	(5,5)	16,1	50,4
J Information und Kommunikation	85,9	33,5	(x)	24,8	23,8
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	24,9	(x)	20,3	17,0
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(8,2)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	69,7	(x)	38,8	32,5
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	19,3	(x)	15,2	23,5
O Öffentliche Verwaltung	142,8	34,8	(7,5)	38,5	62,0
P Erziehung und Unterricht	82,4	36,7	(6,3)	18,1	21,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	35,8	(5,2)	18,4	51,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	19,2	(x)	(6,3)	14,8
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	13,1	(x)	(10,9)	13,7
T Private Haushalte	(x)	(x)	-	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	149,9	83,7	(x)	41,3	19,7
Akademische Berufe	399,0	189,4	21,5	95,3	92,8
Techniker/-innen	431,7	154,0	14,7	114,5	148,5
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	30,8	(x)	36,5	61,8
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	76,2	(7,9)	45,4	117,7
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	49,5	(x)	15,4	17,7
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	105,8	12,6	82,7	303,3
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	19,4	(x)	30,4	169,1
Hilfsarbeitskräfte	133,3	(8,8)	(x)	19,5	104,3
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	631,8	61,2	427,6	944,9
Teilzeit	247,6	88,4	(9,7)	55,6	93,9

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Autonomie in der Arbeit			
		Inhalte und Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Nur Inhalte beeinflussbar in 1.000	Nur Reihenfolge beeinflussbar in 1.000	Weder Inhalte noch Reihenfolge beeinflussbar in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	583,5	70,7	506,4	881,2
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.848,2	460,5	62,8	470,4	854,5
Arbeiter/-innen	361,2	46,1	(6,5)	70,6	238,0
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	414,4	56,3	399,8	616,5
Selbständige und Mithelfende zusammen	193,6	123,0	(7,8)	36,1	26,7
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	79,4	(x)	21,3	14,6
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	32,4	(x)	12,2	(8,4)
Mithelfende	17,5	11,2	-	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	40,0	(x)	(x)	(x)	34,6
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	59,9	(8,3)	89,8	268,8
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	191,6	26,6	227,3	396,9
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	206,5	27,6	150,7	154,3
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	59,9	33,1	(x)	11,5	13,9
Industrie und Gewerbe	245,4	57,0	(x)	70,0	116,1
Dienstleistungen	1.736,5	493,4	67,0	424,9	751,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	33,1	(x)	11,5	13,9
B Bergbau	(x)	(x)	-	(x)	-
C Herstellung von Waren	187,4	40,8	(x)	47,7	97,1
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	-	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	-	(x)	(x)
F Bau	47,0	13,9	(x)	18,6	13,9
G Handel	347,8	78,9	(8,7)	80,6	179,5
H Verkehr	50,6	(9,2)	(x)	11,6	29,3
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	33,6	(5,6)	30,5	95,5
J Information und Kommunikation	40,2	12,5	(x)	12,5	13,6
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	18,1	(x)	23,2	24,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	(10,8)	(x)	(9,4)	(5,2)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	49,4	(x)	43,8	33,7
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	23,6	(x)	23,0	38,4
O Öffentliche Verwaltung	138,6	30,5	(5,3)	49,2	53,6
P Erziehung und Unterricht	205,6	92,9	16,5	40,9	55,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	85,6	13,8	72,7	177,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	11,6	(x)	(8,6)	11,3
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	32,4	(x)	16,7	32,2
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)	-
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	77,9	40,0	(x)	24,5	(10,3)
Akademische Berufe	466,3	188,2	30,4	106,6	141,1
Techniker/-innen	335,1	97,3	(8,8)	112,0	117,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	63,4	(x)	103,7	126,9
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	118,1	18,8	80,1	295,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	31,3	(x)	(9,9)	11,9
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	10,7	(x)	9,8	29,9
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(x)	(x)	(4,9)	22,0
Hilfsarbeitskräfte	216,6	32,4	(x)	55,0	126,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	322,0	41,5	262,6	441,9
Teilzeit	973,8	261,5	29,2	243,9	439,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle C5

Erwerbstätige nach Arbeit unter Zeitdruck und soziodemographischen Merkmalen

Employed by working under time pressure and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeit unter Zeitdruck			
		Immer in 1.000	Häufig in 1.000	Manchmal in 1.000	Nie in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	546,6	1.218,0	1.800,1	790,3
Alter (in Jahren)					
15 - 19	132,0	(8,6)	25,6	57,1	40,8
20 - 24	340,6	32,9	81,7	151,1	74,9
25 - 34	986,2	120,4	283,5	409,9	172,4
35 - 44	1.001,4	140,5	290,1	411,4	159,4
45 - 54	1.156,9	158,4	345,2	476,2	177,1
55 - 59	493,8	65,0	141,9	197,7	89,2
60 - 64	169,2	18,2	41,8	71,7	37,5
65 und älter	74,7	(x)	(8,2)	25,1	38,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	514,1	55,1	109,1	201,1	148,8
Lehre	1.613,3	224,8	438,5	660,8	289,2
BMS	544,4	69,8	153,4	220,5	100,7
Höhere Schule	805,0	85,0	234,5	347,0	138,5
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	112,0	282,5	370,6	113,1
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	445,5	1.061,4	1.506,3	635,8
Nicht-Österreich	705,9	101,1	156,6	293,8	154,4
EU-28 (ohne Ö)	420,6	63,6	103,5	166,8	86,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	(15,1)	19,0	60,5	28,2
Sonstige	162,6	22,4	34,1	66,6	39,5
Geburtsland					
Österreich	3.437,5	417,5	996,5	1.428,5	594,9
Nicht-Österreich	917,5	129,1	221,5	371,6	195,3
EU-28 (ohne Ö)	433,0	65,5	114,4	163,8	89,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	22,9	41,8	101,7	46,7
Sonstige	271,5	40,7	65,3	106,1	59,3
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	402,6	973,8	1.384,1	570,8
Migrationshintergrund	1.023,6	144,0	244,3	415,9	219,4
1. Generation	864,4	122,6	203,6	351,2	186,9
2. Generation	159,3	21,3	40,6	64,7	32,5
Lebensform					
Als Kind in Familie	520,8	41,4	130,4	237,6	111,4
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	131,8	296,8	436,8	188,6
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	231,1	508,1	684,1	299,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	155,6	347,1	458,7	205,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	75,5	161,0	225,3	94,2
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	27,1	56,4	83,6	43,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	14,5	27,8	40,6	24,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	12,6	28,6	43,0	19,2
Alleinlebend oder anderes	846,9	115,2	226,4	358,0	147,4
Bundesland					
Burgenland	136,6	21,3	37,4	56,9	20,9
Kärnten	264,9	36,2	73,6	101,4	53,7
Niederösterreich	823,0	104,8	244,2	344,6	129,4
Oberösterreich	759,5	79,2	221,0	317,0	142,3
Salzburg	286,9	29,2	72,2	131,3	54,1
Steiermark	614,9	82,0	174,9	247,5	110,5
Tirol	389,6	41,7	93,3	161,9	92,8
Vorarlberg	203,7	20,2	48,8	84,2	50,5
Wien	875,8	132,1	252,6	355,1	136,0

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeit unter Zeitdruck			
		Immer in 1.000	Häufig in 1.000	Manchmal in 1.000	Nie in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	307,3	674,1	974,3	357,5
Alter (in Jahren)					
15 - 19	75,6	(x)	14,1	33,7	23,9
20 - 24	175,4	15,8	42,1	82,0	35,5
25 - 34	525,1	62,5	158,3	224,2	80,1
35 - 44	519,8	83,5	162,1	211,5	62,7
45 - 54	592,2	89,2	181,4	249,0	72,6
55 - 59	264,7	38,1	81,9	106,8	37,9
60 - 64	113,8	12,3	29,3	49,6	22,7
65 und älter	46,5	(x)	(4,9)	17,5	22,1
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	264,5	24,9	59,3	108,1	72,2
Lehre	1.035,0	150,1	292,6	435,4	156,9
BMS	203,5	24,4	63,2	87,9	28,0
Höhere Schule	394,0	44,8	118,5	176,2	54,5
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	63,0	140,5	166,7	45,9
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.931,9	250,0	582,6	811,0	288,4
Nicht-Österreich	381,3	57,3	91,5	163,4	69,1
EU-28 (ohne Ö)	211,6	32,2	58,8	85,8	34,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	(10,2)	(11,8)	35,8	(12,3)
Sonstige	99,6	(14,9)	21,0	41,8	21,9
Geburtsland					
Österreich	1.818,8	233,0	545,3	772,9	267,7
Nicht-Österreich	494,4	74,3	128,8	201,4	89,8
EU-28 (ohne Ö)	216,0	35,4	62,9	82,6	35,2
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	(13,8)	24,7	55,1	21,5
Sonstige	163,1	25,1	41,1	63,8	33,1
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	225,2	533,7	748,7	254,1
Migrationshintergrund	551,5	82,1	140,4	225,6	103,4
1. Generation	464,1	71,1	118,0	188,8	86,2
2. Generation	87,4	(11,0)	22,4	36,8	17,1
Lebensform					
Als Kind in Familie	329,4	25,5	82,6	152,3	69,0
Mit Partner ohne Kinder	543,2	69,7	158,7	230,1	84,8
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	139,8	299,5	367,4	121,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	96,7	211,4	252,6	82,1
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	43,1	88,1	114,8	39,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	(x)	(7,3)	12,9	(5,9)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(x)	(x)	(9,7)	(x)
Alleinlebend oder anderes	480,4	66,7	126,0	211,6	76,1
Bundesland					
Burgenland	72,5	11,1	21,9	30,8	8,7
Kärnten	141,9	18,4	45,0	55,9	22,6
Niederösterreich	437,8	51,6	137,5	188,2	60,4
Oberösterreich	404,9	46,8	114,8	177,4	65,9
Salzburg	149,5	17,0	40,4	69,1	23,0
Steiermark	329,7	47,7	103,8	131,5	46,7
Tirol	205,6	22,2	50,9	92,6	39,9
Vorarlberg	109,6	12,5	29,7	45,7	21,8
Wien	461,7	80,1	130,0	183,0	68,6

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeit unter Zeitdruck			
		Immer in 1.000	Häufig in 1.000	Manchmal in 1.000	Nie in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	239,3	543,9	825,8	432,8
Alter (in Jahren)					
15 - 19	56,4	(x)	11,4	23,3	16,9
20 - 24	165,2	17,1	39,7	69,1	39,4
25 - 34	461,1	57,9	125,1	185,8	92,3
35 - 44	481,6	57,0	128,0	199,9	96,7
45 - 54	564,8	69,2	163,8	227,2	104,5
55 - 59	229,1	26,9	60,0	90,9	51,3
60 - 64	55,4	(6,0)	12,5	22,1	14,9
65 und älter	28,2	(x)	(x)	(7,6)	16,8
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	249,6	30,2	49,8	93,0	76,6
Lehre	578,4	74,7	145,9	225,5	132,3
BMS	340,9	45,3	90,2	132,6	72,7
Höhere Schule	411,0	40,2	116,0	170,8	84,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	48,9	142,0	203,8	67,2
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.717,1	195,5	478,8	695,3	347,4
Nicht-Österreich	324,7	43,8	65,1	130,5	85,3
EU-28 (ohne Ö)	208,9	31,4	44,7	81,0	51,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(4,9)	(7,2)	24,7	15,9
Sonstige	63,0	(x)	13,2	24,8	17,6
Geburtsland					
Österreich	1.618,7	184,6	451,3	655,6	327,2
Nicht-Österreich	423,1	54,8	92,6	170,1	105,5
EU-28 (ohne Ö)	216,9	30,1	51,5	81,2	54,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(9,1)	17,0	46,6	25,2
Sonstige	108,3	15,6	24,2	42,3	26,2
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	177,5	440,1	635,4	316,7
Migrationshintergrund	472,1	61,8	103,8	190,3	116,1
1. Generation	400,2	51,5	85,6	162,4	100,7
2. Generation	71,9	(10,3)	18,2	27,9	15,4
Lebensform					
Als Kind in Familie	191,4	15,9	47,8	85,3	42,4
Mit Partner ohne Kinder	510,8	62,1	138,1	206,7	103,8
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	91,3	208,6	316,6	177,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	58,9	135,7	206,1	122,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	32,4	72,9	110,6	54,6
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	21,5	49,1	70,7	37,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	12,1	25,3	37,4	21,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	(9,5)	23,8	33,3	16,4
Alleinlebend oder anderes	366,5	48,4	100,4	146,4	71,3
Bundesland					
Burgenland	64,0	10,2	15,5	26,1	12,3
Kärnten	123,0	17,8	28,6	45,5	31,1
Niederösterreich	385,3	53,2	106,7	156,4	69,1
Oberösterreich	354,6	32,4	106,3	139,6	76,3
Salzburg	137,4	12,2	31,8	62,2	31,1
Steiermark	285,2	34,3	71,1	116,0	63,8
Tirol	184,0	19,4	42,4	69,3	52,9
Vorarlberg	94,1	7,7	19,1	38,5	28,8
Wien	414,1	51,9	122,6	172,2	67,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle C6

Erwerbstätige nach Arbeit unter Zeitdruck und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by working under time pressure and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeit unter Zeitdruck			
		Immer in 1.000	Häufig in 1.000	Manchmal in 1.000	Nie in 1.000
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	546,6	1.218,0	1.800,1	790,3
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	485,1	1.059,3	1.586,7	694,3
Arbeiter/-innen	1.124,8	153,1	280,4	463,3	228,0
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	332,0	778,9	1.123,4	466,3
Selbständige und Mithelfende zusammen	529,6	61,5	158,7	213,4	96,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	18,5	69,7	127,3	61,0
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	42,6	86,5	72,2	17,0
Mithelfende	34,8	(x)	(x)	(13,8)	18,0
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	(x)	20,3	50,3	31,2
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	108,3	189,9	332,5	234,4
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	195,7	434,4	719,3	294,9
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	174,6	414,7	484,6	133,8
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	147,4	(8,3)	39,4	70,5	29,2
Industrie und Gewerbe	1.118,5	143,3	306,1	480,6	188,5
Dienstleistungen	3.089,1	395,0	872,5	1.249,0	572,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	(8,3)	39,4	70,5	29,2
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	90,9	189,9	302,0	123,4
D Energieversorgung	29,7	(x)	(6,5)	16,6	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(x)	(5,1)	(9,1)	(x)
F Bau	356,5	48,6	102,7	150,7	54,6
G Handel	630,3	84,4	172,4	255,1	118,4
H Verkehr	220,9	39,6	62,6	83,8	34,9
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	49,3	94,6	95,1	32,6
J Information und Kommunikation	126,0	14,2	40,7	56,2	14,9
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	(8,5)	44,6	58,4	19,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	(x)	(6,8)	21,6	(10,7)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	34,5	96,0	111,1	34,3
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	(11,4)	34,8	62,0	38,2
O Öffentliche Verwaltung	281,4	25,6	72,8	129,6	53,3
P Erziehung und Unterricht	288,0	21,3	62,5	131,9	72,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	80,1	137,3	158,2	84,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	(x)	17,2	29,4	23,6
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	16,8	27,5	52,2	30,1
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	227,8	42,0	87,7	82,2	16,0
Akademische Berufe	865,3	109,8	282,1	348,9	124,5
Techniker/-innen	766,9	81,8	222,3	336,6	126,2
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	38,7	104,5	188,4	98,4
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	110,1	207,5	284,6	157,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	(7,0)	36,7	69,5	26,6
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	75,9	142,1	250,8	86,7
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	41,5	63,9	99,7	45,7
Hilfsarbeitskräfte	349,9	39,1	69,4	134,9	106,6
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	425,8	959,8	1.315,7	432,2
Teilzeit	1.221,4	120,8	258,2	484,3	358,0

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeit unter Zeitdruck			
		Immer in 1.000	Häufig in 1.000	Manchmal in 1.000	Nie in 1.000
Männer					
Zusammen	2.313,2	307,3	674,1	974,3	357,5
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.977,2	258,8	561,0	846,9	310,5
Arbeiter/-innen	763,6	103,0	202,5	326,6	131,5
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	155,8	358,5	520,3	179,0
Selbständige und Mithelfende zusammen	336,0	48,5	113,0	127,5	47,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	12,9	45,5	71,7	26,4
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	35,4	66,5	49,2	11,2
Mithelfende	17,3	(x)	(x)	(6,6)	9,4
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	68,3	(x)	12,5	33,0	20,0
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	52,6	103,1	178,0	104,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	105,7	213,0	364,1	119,1
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	97,7	232,4	271,8	66,8
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	87,5	(5,3)	26,3	40,2	15,7
Industrie und Gewerbe	873,1	116,8	246,3	378,6	131,4
Dienstleistungen	1.352,6	185,2	401,4	555,5	210,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	(5,3)	26,3	40,2	15,7
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	66,9	142,6	224,7	84,7
D Energieversorgung	24,5	(x)	(5,9)	14,1	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(x)	(x)	(7,0)	(x)
F Bau	309,5	46,9	92,3	130,7	39,6
G Handel	282,5	37,4	81,3	120,7	43,1
H Verkehr	170,3	31,9	48,6	65,1	24,8
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	27,0	37,7	32,7	(9,0)
J Information und Kommunikation	85,9	(11,3)	28,7	36,6	(9,3)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	(x)	23,2	26,7	(8,3)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(x)	(x)	(9,2)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	19,1	53,8	55,5	16,4
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	(x)	18,3	22,4	14,2
O Öffentliche Verwaltung	142,8	12,7	37,0	68,2	24,9
P Erziehung und Unterricht	82,4	(5,5)	17,0	42,2	17,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	18,7	36,0	37,6	18,2
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	(x)	(9,0)	17,4	13,5
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	(7,4)	(6,6)	19,7	(6,7)
T Private Haushalte	(x)	-	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	149,9	30,6	58,1	51,8	(9,4)
Akademische Berufe	399,0	47,3	131,7	166,3	53,8
Techniker/-innen	431,7	50,6	134,7	187,1	59,3
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	15,6	37,3	54,7	24,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	39,1	66,1	92,9	49,1
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	(5,0)	25,6	40,5	13,7
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	68,1	131,4	229,4	75,6
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	37,2	57,8	86,6	39,9
Hilfsarbeitskräfte	133,3	(13,2)	29,6	60,4	30,2
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	288,9	634,9	869,0	272,9
Teilzeit	247,6	18,4	39,2	105,3	84,6

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Arbeit unter Zeitdruck			
		Immer in 1.000	Häufig in 1.000	Manchmal in 1.000	Nie in 1.000
Frauen					
Zusammen	2.041,8	239,3	543,9	825,8	432,8
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.848,2	226,3	498,2	739,9	383,8
Arbeiter/-innen	361,2	50,1	77,9	136,7	96,5
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	176,2	420,3	603,1	287,3
Selbständige und Mithelfende zusammen	193,6	13,0	45,7	85,9	49,0
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	(5,7)	24,2	55,6	34,6
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	(7,2)	20,0	23,0	(x)
Mithelfende	17,5	(x)	(x)	(7,3)	(8,5)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	40,0	(x)	(7,8)	17,3	(11,2)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	55,6	86,8	154,5	129,8
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	90,0	221,4	355,2	175,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	76,9	182,3	212,8	67,0
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	59,9	(x)	13,1	30,3	13,5
Industrie und Gewerbe	245,4	26,5	59,7	102,0	57,1
Dienstleistungen	1.736,5	209,8	471,1	693,5	362,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	(x)	13,1	30,3	13,5
B Bergbau	(x)	-	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	187,4	24,0	47,3	77,3	38,8
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	47,0	(x)	(10,3)	19,9	15,0
G Handel	347,8	47,0	91,1	134,4	75,3
H Verkehr	50,6	(7,7)	14,0	18,7	(10,1)
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	22,3	56,9	62,4	23,6
J Information und Kommunikation	40,2	(x)	(12,0)	19,6	(5,6)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	(x)	21,3	31,8	11,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	(x)	(x)	12,4	(7,5)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	15,4	42,3	55,6	17,9
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	(6,8)	16,5	39,6	24,0
O Öffentliche Verwaltung	138,6	12,9	35,8	61,5	28,4
P Erziehung und Unterricht	205,6	15,8	45,5	89,7	54,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	61,4	101,3	120,6	66,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	(x)	(8,3)	(12,0)	(10,1)
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	(9,4)	20,9	32,5	23,3
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	-
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	77,9	(11,4)	29,6	30,3	(6,6)
Akademische Berufe	466,3	62,6	150,4	182,6	70,7
Techniker/-innen	335,1	31,2	87,6	149,5	66,8
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	23,1	67,2	133,7	74,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	71,0	141,4	191,7	108,2
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	(x)	11,1	29,0	12,9
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	(7,9)	10,7	21,3	11,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(4,3)	(6,1)	13,1	(5,8)
Hilfsarbeitskräfte	216,6	25,9	39,8	74,5	76,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	136,9	324,9	446,7	159,4
Teilzeit	973,8	102,4	219,0	379,0	273,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizienten über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D1

Erwerbstätige nach Hauptarbeitsplatz und soziodemographischen Merkmalen

Employed by main place of work and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Hauptarbeitsplatz				
		In den Räu- men des Betriebs in 1.000	Zu Hause in 1.000	Bei Kun- den/-innen in 1.000	An keinem fixen Ort in 1.000	Anderer Ort in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.355,0	3.496,1	111,7	345,4	388,3	13,5
Alter (in Jahren)						
15 - 19	132,0	115,0	(x)	8,9	(7,1)	-
20 - 24	340,6	282,9	(x)	22,0	32,2	(x)
25 - 34	986,2	812,6	(11,1)	74,9	84,7	(x)
35 - 44	1.001,4	812,7	23,7	83,7	79,8	(x)
45 - 54	1.156,9	906,9	36,0	98,5	112,0	(x)
55 - 59	493,8	385,9	13,6	38,3	52,4	(x)
60 - 64	169,2	132,0	(9,3)	14,1	13,1	(x)
65 und älter	74,7	48,1	13,8	(x)	(7,0)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	514,1	393,0	(9,8)	46,7	62,2	(x)
Lehre	1.613,3	1.195,3	24,1	173,3	216,0	(4,6)
BMS	544,4	451,2	15,9	33,2	41,4	(x)
Höhere Schule	805,0	676,9	27,2	52,9	46,1	(x)
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	779,6	34,7	39,3	22,6	(x)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	3.649,0	2.952,2	99,2	271,1	315,5	11,0
Nicht-Österreich	705,9	543,9	12,5	74,3	72,8	(x)
EU-28 (ohne Ö)	420,6	328,3	(9,7)	45,4	35,2	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	83,9	(x)	(15,9)	21,7	(x)
Sonstige	162,6	131,8	(x)	(13,0)	(15,9)	(x)
Geburtsland						
Österreich	3.437,5	2.791,2	94,5	250,2	291,2	10,4
Nicht-Österreich	917,5	704,9	17,2	95,2	97,1	(x)
EU-28 (ohne Ö)	433,0	336,0	(11,4)	47,3	36,1	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	149,6	(x)	27,1	33,5	(x)
Sonstige	271,5	219,4	(x)	20,8	27,5	-
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	2.700,9	92,4	246,3	281,6	10,2
Migrationshintergrund	1.023,6	795,3	19,3	99,1	106,7	(x)
1. Generation	864,4	660,8	16,9	89,4	94,2	(x)
2. Generation	159,3	134,5	(x)	(9,7)	12,5	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	520,8	424,3	(5,9)	38,7	51,5	(x)
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	839,7	36,3	85,2	89,6	(x)
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	1.375,9	42,5	138,1	161,3	(4,8)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	934,1	25,6	96,6	107,5	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	441,8	16,9	41,5	53,8	(x)
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	181,9	(x)	13,1	(9,5)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	94,8	(x)	(5,1)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	87,1	(x)	(7,9)	(4,9)	(x)
Alleinlebend oder anderes	846,9	674,3	22,0	70,3	76,4	(x)
Bundesland						
Burgenland	136,6	106,0	(x)	11,3	17,4	(x)
Kärnten	264,9	207,3	8,4	24,3	22,7	(x)
Niederösterreich	823,0	651,8	22,7	69,1	75,3	(x)
Oberösterreich	759,5	625,8	17,3	58,9	56,3	(x)
Salzburg	286,9	223,6	9,8	23,6	28,7	(x)
Steiermark	614,9	497,2	14,4	43,5	58,7	(x)
Tirol	389,6	311,3	10,1	30,5	36,2	(x)
Vorarlberg	203,7	169,8	5,6	12,1	16,0	(x)
Wien	875,8	703,4	21,9	72,1	77,0	(x)

Merkmale	Erwerbs- tätige insgesamt in 1.000	Hauptarbeitsplatz				
		In den Räu- men des Betriebs in 1.000	Zu Hause in 1.000	Bei Kun- den/-innen in 1.000	An keinem fixen Ort in 1.000	Anderer Ort in 1.000
Männer						
Zusammen	2.313,2	1.651,7	50,0	259,2	343,5	(8,7)
Alter (in Jahren)						
15 - 19	75,6	60,0	(x)	8,8	(6,1)	-
20 - 24	175,4	127,5	(x)	16,8	29,8	-
25 - 34	525,1	386,7	(x)	55,7	75,0	(x)
35 - 44	519,8	375,8	(7,8)	64,2	71,2	(x)
45 - 54	592,2	407,7	14,6	70,9	96,6	(x)
55 - 59	264,7	181,1	(6,7)	27,0	47,4	(x)
60 - 64	113,8	84,5	(6,0)	11,8	11,5	-
65 und älter	46,5	28,4	(8,0)	(x)	(5,9)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	264,5	171,3	(x)	30,7	56,4	(x)
Lehre	1.035,0	665,1	(8,5)	154,1	203,1	(4,2)
BMS	203,5	146,4	(5,2)	18,8	31,7	(x)
Höhere Schule	394,0	305,8	14,8	35,3	36,6	(x)
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	363,1	16,3	20,2	15,8	(x)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.931,9	1.393,0	45,1	206,7	279,9	(7,1)
Nicht-Österreich	381,3	258,7	(x)	52,5	63,6	(x)
EU-28 (ohne Ö)	211,6	145,2	(x)	32,5	28,5	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	37,9	(x)	(11,2)	20,2	(x)
Sonstige	99,6	75,5	(x)	(8,8)	(14,8)	(x)
Geburtsland						
Österreich	1.818,8	1.321,7	43,3	190,4	256,4	(7,0)
Nicht-Österreich	494,4	330,0	(6,8)	68,8	87,1	(x)
EU-28 (ohne Ö)	216,0	147,4	(x)	33,0	29,1	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	61,9	(x)	20,7	31,9	(x)
Sonstige	163,1	120,7	(x)	15,0	26,1	-
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	1.279,5	41,8	186,8	246,8	(6,8)
Migrationshintergrund	551,5	372,3	(8,2)	72,4	96,8	(x)
1. Generation	464,1	307,7	(6,8)	63,6	84,5	(x)
2. Generation	87,4	64,6	(x)	(8,9)	12,3	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	329,4	240,6	(x)	35,7	48,2	(x)
Mit Partner ohne Kinder	543,2	386,3	17,0	60,4	77,1	(x)
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	655,5	14,2	108,5	146,8	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	455,6	(7,2)	78,9	99,4	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	199,9	(7,0)	29,6	47,5	(x)
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	22,2	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(8,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	14,2	(x)	(x)	(x)	-
Alleinlebend oder anderes	480,4	347,1	13,2	51,6	66,4	(x)
Bundesland						
Burgenland	72,5	46,8	(x)	9,7	15,2	(x)
Kärnten	141,9	97,3	(3,5)	19,0	20,4	(x)
Niederösterreich	437,8	301,8	(10,6)	54,4	68,2	(x)
Oberösterreich	404,9	305,2	(7,5)	43,6	47,9	(x)
Salzburg	149,5	100,3	(4,0)	18,2	26,3	(x)
Steiermark	329,7	237,2	(7,6)	33,2	50,6	(x)
Tirol	205,6	143,3	(3,8)	24,1	33,2	(x)
Vorarlberg	109,6	85,8	(1,8)	9,1	12,9	-
Wien	461,7	334,1	(10,7)	47,8	68,7	(x)

Merkmale	Erwerbs-tätige insgesamt in 1.000	Hauptarbeitsplatz				
		In den Räu-men des Betriebs in 1.000	Zu Hause in 1.000	Bei Kun-den/-innen in 1.000	An keinem fixen Ort in 1.000	Anderer Ort in 1.000
Frauen						
Zusammen	2.041,8	1.844,4	61,7	86,2	44,8	(x)
Alter (in Jahren)						
15 - 19	56,4	55,0	(x)	(x)	(x)	-
20 - 24	165,2	155,4	(x)	(x)	(x)	(x)
25 - 34	461,1	425,9	(6,2)	19,2	(9,6)	(x)
35 - 44	481,6	436,9	15,9	19,6	(8,7)	(x)
45 - 54	564,8	499,2	21,4	27,6	15,3	(x)
55 - 59	229,1	204,8	(6,9)	11,4	(5,0)	(x)
60 - 64	55,4	47,4	(x)	(x)	(x)	(x)
65 und älter	28,2	19,7	(5,7)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	249,6	221,7	(x)	16,0	(5,7)	(x)
Lehre	578,4	530,2	15,5	19,2	12,9	(x)
BMS	340,9	304,8	10,7	14,3	(9,7)	(x)
Höhere Schule	411,0	371,1	12,5	17,6	(9,5)	(x)
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	416,5	18,4	19,1	(6,8)	(x)
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.717,1	1.559,2	54,1	64,4	35,5	(x)
Nicht-Österreich	324,7	285,2	(7,6)	21,8	(9,2)	(x)
EU-28 (ohne Ö)	208,9	183,0	(5,4)	12,9	(6,7)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	45,9	(x)	(x)	(x)	-
Sonstige	63,0	56,2	(x)	(x)	(x)	-
Geburtsland						
Österreich	1.618,7	1.469,5	51,2	59,8	34,8	(x)
Nicht-Österreich	423,1	374,9	10,4	26,4	(10,0)	(x)
EU-28 (ohne Ö)	216,9	188,6	(6,3)	14,3	(7,0)	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	87,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	108,3	98,7	(x)	(x)	(x)	-
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	1.421,4	50,6	59,5	34,8	(x)
Migrationshintergrund	472,1	423,0	11,1	26,7	(9,9)	(x)
1. Generation	400,2	353,1	(10,1)	25,8	(9,8)	(x)
2. Generation	71,9	69,9	(x)	(x)	(x)	-
Lebensform						
Als Kind in Familie	191,4	183,7	(x)	(x)	(x)	-
Mit Partner ohne Kinder	510,8	453,4	19,3	24,8	12,5	(x)
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	720,4	28,3	29,6	14,4	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	478,6	18,4	17,7	(8,1)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	241,9	9,9	11,9	(6,4)	(x)
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	159,7	(x)	(10,1)	(4,4)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	86,8	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	72,9	(x)	(5,3)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	366,5	327,2	(8,8)	18,7	(10,1)	(x)
Bundesland						
Burgenland	64,0	59,2	(x)	(x)	(2,2)	(x)
Kärnten	123,0	110,0	4,9	5,3	(x)	(x)
Niederösterreich	385,3	350,1	(12,1)	14,8	(7,1)	(x)
Oberösterreich	354,6	320,6	(9,8)	15,3	(8,4)	(x)
Salzburg	137,4	123,3	5,8	(5,4)	(2,4)	(x)
Steiermark	285,2	260,0	(6,8)	(10,3)	(8,1)	-
Tirol	184,0	167,9	6,3	(6,4)	(x)	(x)
Vorarlberg	94,1	84,1	3,8	(2,9)	(3,1)	(x)
Wien	414,1	369,3	(11,2)	24,3	(8,2)	(x)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D2

Erwerbstätige nach Hauptarbeitsplatz und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by main place of work and employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	Hauptarbeitsplatz				
		In den Räu- men des Betriebs in 1.000	Zu Hause in 1.000	Bei Kun- den/-innen in 1.000	An keinem fixen Ort in 1.000	Anderer Ort in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.355,0	3.496,1	111,7	345,4	388,3	13,5
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	3.825,4	3.174,6	42,3	272,3	326,8	(9,4)
Arbeiter/-innen	1.124,8	796,7	(x)	137,1	185,2	(x)
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	2.377,9	40,2	135,2	141,6	(5,7)
Selbständige und Mithelfende zusammen	529,6	321,5	69,4	73,1	61,5	(x)
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	135,3	53,6	47,4	39,0	(x)
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	164,8	(9,8)	25,4	16,7	(x)
Mithelfende	34,8	21,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	108,4	93,3	-	(9,2)	(5,8)	-
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	647,8	(5,7)	77,8	130,6	(x)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	1.351,3	20,7	122,8	146,2	(x)
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	1.082,2	15,9	62,5	44,1	(x)
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	147,4	95,3	(9,1)	(x)	38,2	(x)
Industrie und Gewerbe	1.118,5	827,8	11,6	152,0	125,0	(x)
Dienstleistungen	3.089,1	2.573,0	91,0	189,9	225,1	(10,1)
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	95,3	(9,1)	(x)	38,2	(x)
B Bergbau	(6,3)	(x)	-	-	(x)	-
C Herstellung von Waren	706,2	645,0	(7,6)	30,4	22,6	(x)
D Energieversorgung	29,7	21,9	(x)	(x)	(5,5)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	12,5	-	(x)	(4,7)	-
F Bau	356,5	143,2	(x)	117,1	91,2	(x)
G Handel	630,3	560,4	(9,4)	38,3	21,7	(x)
H Verkehr	220,9	108,5	(x)	(9,2)	99,6	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	257,2	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	126,0	103,1	(7,6)	(10,6)	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	116,3	(x)	(8,9)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	30,4	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	222,6	23,4	20,1	(9,2)	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	88,5	(x)	37,3	15,3	(x)
O Öffentliche Verwaltung	281,4	230,9	(x)	(9,8)	37,9	(x)
P Erziehung und Unterricht	288,0	276,1	(x)	(x)	(x)	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	407,6	(10,1)	30,9	(9,5)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	54,0	(x)	(5,9)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	106,8	(7,2)	(7,2)	(x)	-
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	-	(x)	-
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	227,8	207,7	(x)	(9,5)	(6,6)	(x)
Akademische Berufe	865,3	769,6	37,7	43,0	12,5	(x)
Techniker/-innen	766,9	617,0	25,6	71,6	50,5	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	397,5	17,8	(x)	(9,4)	(x)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	666,8	12,2	38,9	38,5	(x)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	87,1	(8,3)	(x)	40,2	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	351,7	(x)	119,2	79,6	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	109,8	(x)	19,8	118,2	(x)
Hilfsarbeitskräfte	349,9	280,3	(x)	35,1	32,2	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(8,5)	-	-	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	3.133,6	2.453,9	55,7	274,3	340,5	(9,2)
Teilzeit	1.221,4	1.042,2	56,0	71,1	47,8	(x)

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Hauptarbeitsplatz				
		In den Räumen des Betriebs in 1.000	Zu Hause in 1.000	Bei Kunden/-innen in 1.000	An keinem fixen Ort in 1.000	Anderer Ort in 1.000
Männer						
Zusammen	2.313,2	1.651,7	50,0	259,2	343,5	(8,7)
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.977,2	1.456,5	(11,8)	206,2	296,3	(6,3)
Arbeiter/-innen	763,6	468,1	-	117,0	176,7	(x)
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	988,4	(11,8)	89,3	119,6	(x)
Selbständige und Mithelfende zusammen	336,0	195,2	38,2	53,0	47,2	(x)
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	70,1	28,2	28,5	29,1	(x)
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	115,1	(6,6)	24,3	14,9	(x)
Mithelfende	17,3	10,0	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	68,3	54,4	-	(8,5)	(5,4)	-
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	267,0	(x)	50,1	118,9	(x)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	560,2	(x)	102,0	133,1	(x)
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	574,9	(7,0)	45,5	38,9	(x)
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	87,5	49,4	(5,0)	(x)	29,2	(x)
Industrie und Gewerbe	873,1	593,0	(5,6)	148,4	124,2	(x)
Dienstleistungen	1.352,6	1.009,3	39,5	107,9	190,2	(5,8)
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	49,4	(5,0)	(x)	29,2	(x)
B Bergbau	(5,6)	(x)	-	-	(x)	-
C Herstellung von Waren	518,8	462,3	(4,5)	29,1	22,4	(x)
D Energieversorgung	24,5	16,6	(x)	(x)	(5,5)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(7,4)	-	(x)	(4,7)	-
F Bau	309,5	102,2	(x)	114,8	90,6	(x)
G Handel	282,5	226,5	(x)	33,1	18,2	(x)
H Verkehr	170,3	69,8	(x)	(8,1)	89,7	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	100,4	(x)	(x)	(x)	-
J Information und Kommunikation	85,9	68,6	(x)	(8,8)	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	51,4	(x)	(8,1)	(x)	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(10,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	111,2	11,7	13,4	(7,9)	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	27,6	(x)	17,6	12,9	-
O Öffentliche Verwaltung	142,8	104,9	(x)	(x)	31,8	(x)
P Erziehung und Unterricht	82,4	75,0	(x)	(x)	(x)	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	98,2	(x)	(x)	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	28,3	(x)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	32,3	(x)	(x)	(x)	-
T Private Haushalte	(x)	(x)	-	(x)	(x)	-
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	-	(x)	-
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	149,9	133,7	(x)	(7,9)	(5,9)	(x)
Akademische Berufe	399,0	344,8	21,9	22,9	(8,1)	(x)
Techniker/-innen	431,7	316,9	11,3	56,3	45,4	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	115,9	(x)	(x)	(7,3)	(x)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	202,9	(x)	16,3	23,6	(x)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	47,5	(4,6)	(x)	30,8	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	305,6	(x)	116,9	79,4	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	86,5	(x)	19,5	113,5	(x)
Hilfsarbeitskräfte	133,3	89,3	-	(14,6)	28,9	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(8,5)	-	-	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	2.065,6	1.473,0	34,0	237,1	314,1	(7,4)
Teilzeit	247,6	178,8	16,0	22,1	29,4	(x)

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Hauptarbeitsplatz				
		In den Räumen des Betriebs in 1.000	Zu Hause in 1.000	Bei Kunden/-innen in 1.000	An keinem fixen Ort in 1.000	Anderer Ort in 1.000
Frauen						
Zusammen	2.041,8	1.844,4	61,7	86,2	44,8	(x)
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.848,2	1.718,1	30,5	66,1	30,5	(x)
Arbeiter/-innen	361,2	328,6	(x)	20,2	(8,5)	(x)
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	1.389,5	28,4	45,9	22,0	(x)
Selbständige und Mithelfende zusammen	193,6	126,3	31,2	20,1	14,3	(x)
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	65,1	25,4	18,9	(10,0)	(x)
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	49,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Mithelfende	17,5	11,5	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	40,0	38,9	-	(x)	(x)	-
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	380,8	(4,5)	27,6	11,7	(x)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	791,1	17,1	20,9	13,1	(x)
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	507,3	(8,8)	16,9	(5,2)	(x)
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	59,9	45,9	(4,1)	(x)	(9,0)	(x)
Industrie und Gewerbe	245,4	234,7	(6,0)	(x)	(x)	(x)
Dienstleistungen	1.736,5	1.563,7	51,5	82,0	34,9	(x)
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	45,9	(4,1)	(x)	(9,0)	(x)
B Bergbau	(x)	(x)	-	-	-	-
C Herstellung von Waren	187,4	182,7	(x)	(x)	(x)	-
D Energieversorgung	(5,2)	(5,2)	-	-	-	-
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	-	-	-	-
F Bau	47,0	41,0	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel	347,8	333,9	(4,9)	(5,2)	(x)	(x)
H Verkehr	50,6	38,7	(x)	(x)	(9,9)	-
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	156,8	(x)	(x)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	40,2	34,5	(x)	(x)	(x)	-
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	64,9	(x)	(x)	-	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	19,8	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	111,4	11,7	(6,7)	(x)	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	61,0	(x)	19,6	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	138,6	126,0	(x)	(5,5)	(6,1)	(x)
P Erziehung und Unterricht	205,6	201,1	(x)	(x)	(x)	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	309,4	(7,8)	26,9	(x)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	25,7	(x)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	74,5	(5,5)	(x)	(x)	-
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	-	-	-
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	77,9	74,0	(x)	(x)	(x)	-
Akademische Berufe	466,3	424,8	15,8	20,1	(x)	(x)
Techniker/-innen	335,1	300,1	14,3	15,3	(5,1)	(x)
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	281,6	13,1	(x)	(x)	-
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	463,9	8,6	22,7	14,9	(x)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	39,6	(3,7)	(x)	9,5	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	46,1	(x)	(x)	(x)	-
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	23,2	(x)	(x)	(4,7)	-
Hilfsarbeitskräfte	216,6	191,0	(x)	20,5	(x)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	1.068,0	981,0	21,7	37,2	26,4	(x)
Teilzeit	973,8	863,4	39,9	49,0	18,4	(x)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D3

Erwerbstätige mit weiterem Arbeitsplatz nach soziodemographischen Merkmalen

Employed by working on other location than main place of work and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit)			Kein weiterer Arbeitsplatz in 1.000
		Zusammen in 1.000	Zu Hause in 1.000	Anderer Ort in 1.000	
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	1.448,5	761,0	687,5	2.906,4
Alter (in Jahren)					
15 - 19	132,0	15,5	(x)	13,8	116,4
20 - 24	340,6	64,6	26,8	37,8	276,1
25 - 34	986,2	293,8	154,9	138,9	692,4
35 - 44	1.001,4	362,0	203,0	159,1	639,4
45 - 54	1.156,9	412,8	211,7	201,1	744,2
55 - 59	493,8	186,7	104,1	82,5	307,1
60 - 64	169,2	77,4	44,6	32,8	91,9
65 und älter	74,7	35,8	14,2	21,6	38,9
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	514,1	70,9	24,4	46,5	443,3
Lehre	1.613,3	399,9	148,3	251,6	1.213,4
BMS	544,4	155,7	73,9	81,8	388,6
Höhere Schule	805,0	293,4	151,1	142,4	511,6
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	528,6	363,3	165,2	349,6
Staatsangehörigkeit					
Österreich	3.649,0	1.282,9	674,1	608,9	2.366,1
Nicht-Österreich	705,9	165,6	86,9	78,7	540,4
EU-28 (ohne Ö)	420,6	121,5	66,1	55,3	299,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	19,9	(7,8)	(12,1)	102,9
Sonstige	162,6	24,3	(13,0)	(11,2)	138,4
Geburtsland					
Österreich	3.437,5	1.225,1	637,6	587,5	2.212,4
Nicht-Österreich	917,5	223,4	123,4	100,1	694,0
EU-28 (ohne Ö)	433,0	134,2	77,5	56,7	298,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	36,5	15,3	21,2	176,6
Sonstige	271,5	52,8	30,6	22,2	218,7
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	1.213,7	636,8	576,8	2.117,7
Migrationshintergrund	1.023,6	234,9	124,2	110,7	788,8
1. Generation	864,4	201,0	107,2	93,8	663,4
2. Generation	159,3	33,9	17,0	16,9	125,4
Lebensform					
Als Kind in Familie	520,8	123,5	43,4	80,1	397,3
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	365,3	193,1	172,2	688,7
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	611,9	341,1	270,8	1.110,7
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	414,7	233,8	180,9	751,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	197,2	107,3	89,9	359,0
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	58,7	30,7	28,0	151,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	30,5	16,5	14,0	76,8
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	28,2	14,2	14,0	75,1
Alleinlebend oder anderes	846,9	289,1	152,8	136,3	557,8
Bundesland					
Burgenland	136,6	48,6	23,5	25,1	88,0
Kärnten	264,9	78,3	40,5	37,7	186,7
Niederösterreich	823,0	288,7	147,4	141,3	534,4
Oberösterreich	759,5	238,6	127,1	111,5	520,9
Salzburg	286,9	85,5	44,5	41,0	201,4
Steiermark	614,9	205,8	92,7	113,1	409,1
Tirol	389,6	121,4	61,3	60,1	268,2
Vorarlberg	203,7	63,4	27,0	36,4	140,3
Wien	875,8	318,3	197,0	121,3	557,5

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit)			Kein weiterer Arbeitsplatz in 1.000
		Zusammen in 1.000	Zu Hause in 1.000	Anderer Ort in 1.000	
Männer					
Zusammen	2.313,2	888,8	388,9	499,9	1.424,4
Alter (in Jahren)					
15 - 19	75,6	13,5	(x)	12,2	62,1
20 - 24	175,4	41,0	(13,0)	28,1	134,4
25 - 34	525,1	170,3	68,2	102,1	354,8
35 - 44	519,8	221,0	105,6	115,4	298,8
45 - 54	592,2	248,5	110,2	138,4	343,6
55 - 59	264,7	117,7	55,8	61,8	147,0
60 - 64	113,8	51,2	25,6	25,7	62,6
65 und älter	46,5	25,5	(9,3)	16,2	21,0
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	264,5	44,6	11,8	32,8	219,9
Lehre	1.035,0	315,4	105,8	209,6	719,6
BMS	203,5	86,7	34,1	52,5	116,8
Höhere Schule	394,0	181,5	78,5	103,0	212,5
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	260,6	158,7	102,0	155,5
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.931,9	792,1	344,0	448,1	1.139,9
Nicht-Österreich	381,3	96,8	44,9	51,8	284,5
EU-28 (ohne Ö)	211,6	65,8	31,8	34,0	145,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	14,1	(x)	(10,6)	55,9
Sonstige	99,6	16,8	(9,6)	(x)	82,8
Geburtsland					
Österreich	1.818,8	756,1	323,5	432,6	1.062,7
Nicht-Österreich	494,4	132,7	65,4	67,3	361,6
EU-28 (ohne Ö)	216,0	69,4	35,3	34,1	146,7
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	25,5	(8,3)	17,1	89,7
Sonstige	163,1	37,9	21,7	16,2	125,2
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	747,0	323,4	423,6	1.014,6
Migrationshintergrund	551,5	141,8	65,5	76,3	409,7
1. Generation	464,1	119,3	57,1	62,2	344,8
2. Generation	87,4	22,5	(8,4)	14,1	64,9
Lebensform					
Als Kind in Familie	329,4	93,1	25,1	67,9	236,3
Mit Partner ohne Kinder	543,2	221,6	98,9	122,7	321,6
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	384,0	179,9	204,1	544,5
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	264,1	123,6	140,5	378,7
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	119,9	56,3	63,6	165,8
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	14,9	(5,6)	(9,3)	16,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(9,2)	(x)	(5,7)	11,2
Alleinlebend oder anderes	480,4	175,3	79,4	95,9	305,1
Bundesland					
Burgenland	72,5	31,4	12,4	18,9	41,1
Kärnten	141,9	50,7	21,2	29,5	91,2
Niederösterreich	437,8	181,5	77,1	104,4	256,3
Oberösterreich	404,9	150,7	65,1	85,7	254,2
Salzburg	149,5	52,4	23,7	28,7	97,1
Steiermark	329,7	130,4	46,0	84,4	199,3
Tirol	205,6	77,7	33,8	43,9	127,9
Vorarlberg	109,6	40,5	15,1	25,4	69,1
Wien	461,7	173,6	94,6	79,0	288,2

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit)			Kein weiterer Arbeitsplatz in 1.000
		Zusammen in 1.000	Zu Hause in 1.000	Anderer Ort in 1.000	
Frauen					
Zusammen	2.041,8	559,7	372,1	187,6	1.482,1
Alter (in Jahren)					
15 - 19	56,4	(x)	(x)	(x)	54,3
20 - 24	165,2	23,5	(13,8)	(9,7)	141,7
25 - 34	461,1	123,5	86,7	36,8	337,6
35 - 44	481,6	141,0	97,3	43,7	340,6
45 - 54	564,8	164,2	101,5	62,7	400,6
55 - 59	229,1	69,0	48,3	20,7	160,1
60 - 64	55,4	26,1	19,1	(7,1)	29,3
65 und älter	28,2	10,2	(x)	(x)	18,0
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	249,6	26,2	12,6	13,7	223,4
Lehre	578,4	84,6	42,5	42,0	493,8
BMS	340,9	69,1	39,8	29,3	271,8
Höhere Schule	411,0	111,9	72,5	39,4	299,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	267,9	204,6	63,3	194,0
Staatsangehörigkeit					
Österreich	1.717,1	490,9	330,1	160,8	1.226,2
Nicht-Österreich	324,7	68,8	42,0	26,8	255,9
EU-28 (ohne Ö)	208,9	55,7	34,3	21,4	153,3
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(x)	(x)	(x)	47,0
Sonstige	63,0	(7,4)	(x)	(x)	55,6
Geburtsland					
Österreich	1.618,7	469,0	314,1	154,9	1.149,7
Nicht-Österreich	423,1	90,7	58,0	32,7	332,4
EU-28 (ohne Ö)	216,9	64,8	42,1	22,6	152,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(11,0)	(7,0)	(x)	86,8
Sonstige	108,3	14,9	(8,8)	(6,0)	93,4
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	466,7	313,4	153,3	1.103,1
Migrationshintergrund	472,1	93,0	58,7	34,4	379,0
1. Generation	400,2	81,6	50,1	31,5	318,6
2. Generation	71,9	(11,4)	(8,6)	(x)	60,5
Lebensform					
Als Kind in Familie	191,4	30,4	18,3	12,2	161,0
Mit Partner ohne Kinder	510,8	143,7	94,2	49,5	367,1
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	227,9	161,1	66,7	566,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	150,6	110,2	40,4	373,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	77,3	50,9	26,3	193,2
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	43,8	25,1	18,8	135,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	24,8	14,3	(10,4)	71,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	19,1	(10,7)	(8,3)	63,9
Alleinlebend oder anderes	366,5	113,8	73,4	40,5	252,7
Bundesland					
Burgenland	64,0	17,2	11,1	6,1	46,9
Kärnten	123,0	27,6	19,3	8,3	95,4
Niederösterreich	385,3	107,2	70,3	36,9	278,1
Oberösterreich	354,6	87,9	62,1	25,8	266,8
Salzburg	137,4	33,2	20,9	12,3	104,2
Steiermark	285,2	75,5	46,7	28,8	209,8
Tirol	184,0	43,7	27,5	16,2	140,3
Vorarlberg	94,1	22,9	11,9	10,9	71,3
Wien	414,1	144,7	102,4	42,3	269,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D4

Erwerbstätige mit weiterem Arbeitsplatz nach erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by working on other location than main place of work and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit)			Kein weiterer Arbeitsplatz in 1.000
		Zusammen in 1.000	Zu Hause in 1.000	Anderer Ort in 1.000	
Männer und Frauen					
Insgesamt	4.355,0	1.448,5	761,0	687,5	2.906,4
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	3.825,4	1.064,4	550,3	514,1	2.760,9
Arbeiter/-innen	1.124,8	132,3	16,4	115,9	992,5
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	932,1	534,0	398,2	1.768,5
Selbständige und Mithelfende zusammen	529,6	384,1	210,7	173,4	145,5
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	208,2	113,7	94,5	68,3
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	154,4	89,0	65,4	63,9
Mithelfende	34,8	21,5	(8,0)	(13,5)	(13,3)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	108,4	13,6	(x)	12,9	94,8
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	76,2	15,8	60,4	788,9
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	343,3	137,3	205,9	1.301,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	631,4	396,6	234,8	576,3
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	147,4	105,5	53,8	51,7	41,9
Industrie und Gewerbe	1.118,5	298,9	99,4	199,5	819,6
Dienstleistungen	3.089,1	1.044,1	607,8	436,4	2.044,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	105,5	53,8	51,7	41,9
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	152,3	67,2	85,1	553,9
D Energieversorgung	29,7	12,7	(x)	(9,6)	17,0
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(5,7)	(x)	(3,9)	14,1
F Bau	356,5	126,7	26,9	99,8	229,8
G Handel	630,3	141,7	75,9	65,8	488,7
H Verkehr	220,9	56,5	24,7	31,8	164,4
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	37,0	26,6	(10,5)	234,5
J Information und Kommunikation	126,0	77,7	50,3	27,5	48,3
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	52,7	29,2	23,5	78,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	20,7	(11,0)	(9,7)	21,1
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	145,2	79,4	65,8	130,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	42,5	19,9	22,6	103,9
O Öffentliche Verwaltung	281,4	99,2	34,0	65,2	182,1
P Erziehung und Unterricht	288,0	189,2	167,6	21,7	98,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	102,1	50,4	51,8	358,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	31,7	16,1	15,7	43,1
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	41,8	20,3	21,4	84,8
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	(x)	(5,7)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	227,8	138,3	84,5	53,8	89,6
Akademische Berufe	865,3	503,5	344,1	159,4	361,9
Techniker/-innen	766,9	304,2	135,0	169,2	462,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	75,5	42,2	33,3	354,4
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	123,0	57,8	65,2	636,5
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	101,4	51,0	50,5	38,5
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	138,7	31,1	107,7	416,8
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	34,3	(10,1)	24,2	216,4
Hilfsarbeitskräfte	349,9	25,2	(4,8)	20,4	324,8
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	3.133,6	1.135,8	582,1	553,7	1.997,8
Teilzeit	1.221,4	312,7	178,9	133,8	908,7

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit)			Kein weiterer Arbeitsplatz in 1.000
		Zusammen in 1.000	Zu Hause in 1.000	Anderer Ort in 1.000	
Männer					
Zusammen	2.313,2	888,8	388,9	499,9	1.424,4
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.977,2	636,0	256,9	379,1	1.341,2
Arbeiter/-innen	763,6	113,9	(9,9)	104,0	649,7
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	522,1	247,0	275,1	691,5
Selbständige und Mithelfende zusammen	336,0	252,9	132,0	120,8	83,1
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	123,2	62,4	60,7	33,3
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	119,0	66,5	52,5	43,3
Mithelfende	17,3	10,7	(x)	(7,6)	(6,6)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	68,3	11,1	(x)	10,8	57,2
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	50,0	(5,0)	45,0	388,2
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	204,2	56,0	148,3	597,6
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	370,6	195,6	175,0	298,2
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	87,5	63,2	28,8	34,5	24,2
Industrie und Gewerbe	873,1	260,8	74,4	186,4	612,3
Dienstleistungen	1.352,6	564,8	285,7	279,0	787,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	63,2	28,8	34,5	24,2
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	518,8	125,4	47,7	77,7	393,4
D Energieversorgung	24,5	12,1	(x)	(9,3)	12,4
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(5,2)	(x)	(3,9)	(9,4)
F Bau	309,5	117,1	22,4	94,7	192,4
G Handel	282,5	96,9	45,0	51,9	185,6
H Verkehr	170,3	45,1	17,4	27,6	125,3
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	19,0	12,5	(6,5)	87,4
J Information und Kommunikation	85,9	55,3	36,6	18,7	30,5
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	37,1	18,6	18,5	25,9
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(10,6)	(5,9)	(4,7)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	87,0	42,2	44,8	57,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	22,1	(9,4)	(12,6)	37,4
O Öffentliche Verwaltung	142,8	61,1	15,6	45,5	81,7
P Erziehung und Unterricht	82,4	56,0	46,1	(9,9)	26,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	32,2	15,6	16,6	78,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	21,5	(9,9)	(11,6)	21,2
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	17,7	(8,6)	(9,1)	22,7
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	149,9	95,1	50,7	44,4	54,8
Akademische Berufe	399,0	246,5	147,6	98,9	152,6
Techniker/-innen	431,7	208,7	83,7	125,0	223,0
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	31,1	14,2	16,9	100,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	61,8	25,8	36,0	185,3
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	62,0	27,8	34,2	22,9
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	133,1	28,1	105,1	371,3
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	32,1	(8,6)	23,5	189,5
Hilfsarbeitskräfte	133,3	14,0	(x)	12,0	119,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	2.065,6	794,2	345,5	448,7	1.271,4
Teilzeit	247,6	94,6	43,4	51,2	153,0

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit)			Kein weiterer Arbeitsplatz in 1.000
		Zusammen in 1.000	Zu Hause in 1.000	Anderer Ort in 1.000	
Frauen					
Zusammen	2.041,8	559,7	372,1	187,6	1.482,1
Berufliche Stellung					
Unselbständige zusammen	1.848,2	428,5	293,4	135,0	1.419,7
Arbeiter/-innen	361,2	18,4	(6,5)	11,9	342,7
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	410,0	287,0	123,1	1.077,0
Selbständige und Mithelfende zusammen	193,6	131,2	78,6	52,6	62,4
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	85,0	51,3	33,8	35,1
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	35,4	22,5	13,0	20,6
Mithelfende	17,5	(10,8)	(4,9)	(5,9)	(6,7)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger					
Lehrlinge	40,0	(x)	(x)	(x)	37,6
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	26,1	(10,8)	15,4	400,7
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	139,0	81,4	57,7	703,4
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	260,9	201,0	59,9	278,1
Wirtschaftsbereich					
Land- und Forstwirtschaft	59,9	42,2	25,0	17,2	17,7
Industrie und Gewerbe	245,4	38,1	25,0	13,1	207,2
Dienstleistungen	1.736,5	479,4	322,0	157,3	1.257,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)					
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	42,2	25,0	17,2	17,7
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
C Herstellung von Waren	187,4	26,9	19,5	(7,4)	160,5
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(4,6)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	-	(x)
F Bau	47,0	(9,6)	(x)	(5,2)	37,3
G Handel	347,8	44,7	30,9	13,8	303,1
H Verkehr	50,6	(11,5)	(7,2)	(x)	39,1
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	18,1	14,1	(4,0)	147,1
J Information und Kommunikation	40,2	22,4	13,6	(8,8)	17,8
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	15,6	(10,6)	(5,0)	52,6
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	(10,1)	(x)	(5,0)	15,9
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	58,2	37,2	21,0	72,9
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	20,4	(10,5)	(9,9)	66,5
O Öffentliche Verwaltung	138,6	38,2	18,4	19,8	100,4
P Erziehung und Unterricht	205,6	133,2	121,5	11,7	72,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	69,9	34,8	35,1	279,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	(10,2)	(6,2)	(x)	21,9
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	24,1	11,7	12,4	62,1
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	-	(x)	(5,0)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)					
Führungskräfte	77,9	43,1	33,8	(9,4)	34,8
Akademische Berufe	466,3	257,0	196,5	60,5	209,3
Techniker/-innen	335,1	95,5	51,3	44,2	239,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	44,4	28,1	16,4	253,8
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	61,2	32,0	29,2	451,2
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	39,4	23,2	16,3	15,6
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	(5,6)	(x)	(x)	45,5
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(x)	(x)	(x)	27,0
Hilfsarbeitskräfte	216,6	(11,2)	(x)	(8,4)	205,4
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)					
Vollzeit	1.068,0	341,6	236,6	105,0	726,4
Teilzeit	973,8	218,1	135,5	82,6	755,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D5

Erwerbstätige nach Häufigkeit mit der an weiterem Arbeitsplatz gearbeitet wird nach soziodemographischen Merkmalen

Employed by frequency of working on other location than main place of work and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	davon: Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit) in 1.000	Wechsel zwischen Arbeitsorten			
			Mindestens einmal pro Tag in 1.000	Mindestens einmal pro Woche in 1.000	Mindestens einmal pro Monat in 1.000	Seltener in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.355,0	1.448,5	479,2	498,8	182,0	288,5
Alter (in Jahren)						
15 - 19	132,0	15,5	(x)	(6,2)	(x)	(x)
20 - 24	340,6	64,6	17,6	22,2	(10,0)	14,8
25 - 34	986,2	293,8	80,4	94,9	49,4	69,2
35 - 44	1.001,4	362,0	107,9	133,6	46,6	74,0
45 - 54	1.156,9	412,8	156,8	139,5	43,3	73,2
55 - 59	493,8	186,7	72,4	63,6	18,2	32,5
60 - 64	169,2	77,4	29,9	24,5	(6,7)	16,2
65 und älter	74,7	35,8	(10,7)	14,2	(x)	(7,1)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	514,1	70,9	27,4	23,5	(6,1)	13,8
Lehre	1.613,3	399,9	155,4	133,2	46,9	64,5
BMS	544,4	155,7	65,8	39,4	18,0	32,6
Höhere Schule	805,0	293,4	75,4	114,4	43,7	60,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	878,1	528,6	155,2	188,4	67,3	117,7
Staatsangehörigkeit						
Österreich	3.649,0	1.282,9	442,8	433,4	159,0	247,8
Nicht-Österreich	705,9	165,6	36,5	65,4	23,0	40,7
EU-28 (ohne Ö)	420,6	121,5	26,1	48,9	18,0	28,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	122,8	19,9	(6,6)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	162,6	24,3	(x)	(9,7)	(x)	(7,5)
Geburtsland						
Österreich	3.437,5	1.225,1	423,1	416,5	150,0	235,5
Nicht-Österreich	917,5	223,4	56,1	82,2	32,1	53,0
EU-28 (ohne Ö)	433,0	134,2	29,8	51,6	19,8	32,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	213,1	36,5	(13,1)	(13,0)	(x)	(7,2)
Sonstige	271,5	52,8	13,2	17,6	(9,1)	(12,8)
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	3.331,4	1.213,7	417,6	413,3	148,2	234,6
Migrationshintergrund	1.023,6	234,9	61,6	85,5	33,9	53,9
1. Generation	864,4	201,0	49,8	74,9	29,7	46,6
2. Generation	159,3	33,9	(11,9)	(10,6)	(x)	(7,3)
Lebensform						
Als Kind in Familie	520,8	123,5	39,2	41,6	19,1	23,6
Mit Partner ohne Kinder	1.054,0	365,3	131,3	119,6	42,9	71,5
Mit Partner und Kinder(n)	1.722,6	611,9	204,7	217,6	70,8	118,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.166,4	414,7	124,4	153,1	53,9	83,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	556,1	197,2	80,3	64,6	16,8	35,4
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	210,7	58,7	22,6	19,1	(6,1)	(10,8)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	107,3	30,5	(10,4)	(10,1)	(x)	(6,3)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	103,4	28,2	12,2	9,0	(x)	(4,6)
Alleinlebend oder anderes	846,9	289,1	81,4	100,8	43,1	63,9
Bundesland						
Burgenland	136,6	48,6	18,5	17,5	5,7	6,9
Kärnten	264,9	78,3	26,4	27,2	9,7	15,0
Niederösterreich	823,0	288,7	97,1	107,0	32,9	51,7
Oberösterreich	759,5	238,6	80,8	81,2	32,3	44,2
Salzburg	286,9	85,5	30,6	24,0	12,4	18,6
Steiermark	614,9	205,8	82,4	71,7	19,5	32,2
Tirol	389,6	121,4	44,8	36,5	11,4	28,8
Vorarlberg	203,7	63,4	25,2	22,2	9,4	6,5
Wien	875,8	318,3	73,4	111,3	48,8	84,7

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt in 1.000	davon: Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätig- keit) in 1.000	Wechsel zwischen Arbeitsorten			
			Mindestens einmal pro Tag in 1.000	Mindestens einmal pro Woche in 1.000	Mindestens einmal pro Monat in 1.000	Seltener in 1.000
Männer						
Zusammen	2.313,2	888,8	301,9	323,8	118,8	144,2
Alter (in Jahren)						
15 - 19	75,6	13,5	(x)	(5,7)	(x)	(x)
20 - 24	175,4	41,0	(11,4)	15,6	(6,7)	(7,4)
25 - 34	525,1	170,3	48,6	57,2	28,2	36,4
35 - 44	519,8	221,0	69,3	83,4	32,9	35,3
45 - 54	592,2	248,5	95,6	88,9	27,0	37,1
55 - 59	264,7	117,7	47,0	43,4	12,4	14,8
60 - 64	113,8	51,2	18,8	18,5	(x)	(8,4)
65 und älter	46,5	25,5	(8,0)	11,1	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	264,5	44,6	18,6	15,6	(x)	(6,4)
Lehre	1.035,0	315,4	129,4	105,2	38,9	41,9
BMS	203,5	86,7	41,7	21,8	(8,9)	14,3
Höhere Schule	394,0	181,5	48,9	74,2	29,6	28,9
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	416,2	260,6	63,4	107,1	37,4	52,8
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.931,9	792,1	279,0	287,1	105,3	120,7
Nicht-Österreich	381,3	96,8	23,0	36,7	13,6	23,5
EU-28 (ohne Ö)	211,6	65,8	14,6	25,9	(9,4)	15,9
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	70,0	14,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	99,6	16,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Geburtsland						
Österreich	1.818,8	756,1	262,8	277,8	99,9	115,5
Nicht-Österreich	494,4	132,7	39,1	46,1	18,9	28,7
EU-28 (ohne Ö)	216,0	69,4	16,7	26,3	(10,0)	16,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	115,2	25,5	(10,5)	(8,4)	(x)	(x)
Sonstige	163,1	37,9	11,9	(11,4)	(x)	(8,4)
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.761,6	747,0	260,1	274,8	98,0	114,0
Migrationshintergrund	551,5	141,8	41,8	49,0	20,8	30,2
1. Generation	464,1	119,3	34,5	42,2	17,4	25,3
2. Generation	87,4	22,5	(7,4)	(6,8)	(x)	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	329,4	93,1	31,7	33,5	13,5	14,4
Mit Partner ohne Kinder	543,2	221,6	82,0	76,5	28,9	34,1
Mit Partner und Kinder(n)	928,5	384,0	131,8	144,6	46,8	60,8
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	642,8	264,1	83,5	101,0	36,3	43,3
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	285,7	119,9	48,3	43,6	10,5	17,5
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	31,6	14,9	(x)	(6,4)	(x)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(11,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	20,4	(9,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	480,4	175,3	51,1	63,0	27,5	33,8
Bundesland						
Burgenland	72,5	31,4	12,3	12,5	3,9	(2,6)
Kärnten	141,9	50,7	16,9	17,9	6,8	9,0
Niederösterreich	437,8	181,5	64,1	72,2	20,7	24,5
Oberösterreich	404,9	150,7	46,2	56,5	23,8	24,3
Salzburg	149,5	52,4	19,2	15,3	9,2	8,6
Steiermark	329,7	130,4	53,7	48,5	(10,7)	17,5
Tirol	205,6	77,7	30,9	23,2	8,1	15,5
Vorarlberg	109,6	40,5	16,5	14,3	6,1	(3,5)
Wien	461,7	173,6	42,1	63,4	29,4	38,7

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	davon: Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit) in 1.000	Wechsel zwischen Arbeitsorten			
			Mindestens einmal pro Tag in 1.000	Mindestens einmal pro Woche in 1.000	Mindestens einmal pro Monat in 1.000	Seltener in 1.000
Frauen						
Zusammen	2.041,8	559,7	177,3	174,9	63,2	144,3
Alter (in Jahren)						
15 - 19	56,4	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
20 - 24	165,2	23,5	(6,2)	(x)	(x)	(7,4)
25 - 34	461,1	123,5	31,8	37,7	21,2	32,8
35 - 44	481,6	141,0	38,6	50,1	13,6	38,6
45 - 54	564,8	164,2	61,2	50,6	16,3	36,2
55 - 59	229,1	69,0	25,4	20,2	(5,8)	17,7
60 - 64	55,4	26,1	11,1	(6,1)	(x)	(7,8)
65 und älter	28,2	10,2	(x)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	249,6	26,2	(8,8)	(7,9)	(x)	(7,4)
Lehre	578,4	84,6	26,0	28,0	(8,0)	22,7
BMS	340,9	69,1	24,1	17,6	(9,1)	18,3
Höhere Schule	411,0	111,9	26,5	40,2	14,1	31,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	462,0	267,9	91,9	81,3	29,9	64,8
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.717,1	490,9	163,8	146,3	53,7	127,1
Nicht-Österreich	324,7	68,8	13,5	28,7	(9,5)	17,2
EU-28 (ohne Ö)	208,9	55,7	11,5	23,0	(8,7)	12,6
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,7	(x)	(x)	(x)	-	(x)
Sonstige	63,0	(7,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Geburtsland						
Österreich	1.618,7	469,0	160,3	138,8	50,0	119,9
Nicht-Österreich	423,1	90,7	17,0	36,2	13,2	24,4
EU-28 (ohne Ö)	216,9	64,8	13,1	25,3	(9,9)	16,5
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	97,9	(11,0)	(x)	(x)	(x)	(x)
Sonstige	108,3	14,9	(x)	(6,2)	(x)	(x)
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.569,7	466,7	157,5	138,5	50,1	120,6
Migrationshintergrund	472,1	93,0	19,8	36,5	(13,0)	23,7
1. Generation	400,2	81,6	15,3	32,7	(12,3)	21,3
2. Generation	71,9	(11,4)	(x)	(x)	(x)	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	191,4	30,4	(7,5)	(8,2)	(5,5)	(9,2)
Mit Partner ohne Kinder	510,8	143,7	49,3	43,1	14,0	37,4
Mit Partner und Kinder(n)	794,0	227,9	72,9	73,1	24,0	57,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	523,6	150,6	40,8	52,1	17,7	40,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	270,4	77,3	32,0	21,0	(6,3)	17,9
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	179,0	43,8	17,3	12,8	(x)	(9,8)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	96,0	24,8	(8,6)	(7,4)	(x)	(5,9)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	83,0	19,1	(8,7)	(5,4)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	366,5	113,8	30,3	37,8	15,6	30,1
Bundesland						
Burgenland	64,0	17,2	6,2	5,0	(x)	4,3
Kärnten	123,0	27,6	9,5	9,3	(2,9)	6,0
Niederösterreich	385,3	107,2	33,0	34,8	(12,2)	27,2
Oberösterreich	354,6	87,9	34,7	24,8	(8,5)	19,9
Salzburg	137,4	33,2	11,3	8,7	(3,1)	10,0
Steiermark	285,2	75,5	28,7	23,2	(8,8)	14,7
Tirol	184,0	43,7	13,9	13,3	(x)	13,3
Vorarlberg	94,1	22,9	8,7	7,9	(3,3)	(3,0)
Wien	414,1	144,7	31,4	47,9	19,4	46,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D6

Erwerbstätige nach Häufigkeit mit der an weiterem Arbeitsplatz gearbeitet wird nach erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by frequency of working on other location than main place of work and employment characteristics

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	davon: Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit) in 1.000	Wechsel zwischen Arbeitsorten			
			Mindestens einmal pro Tag in 1.000	Mindestens einmal pro Woche in 1.000	Mindestens einmal pro Monat in 1.000	Seltener in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.355,0	1.448,5	479,2	498,8	182,0	288,5
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	3.825,4	1.064,4	315,5	357,4	159,2	232,3
Arbeiter/-innen	1.124,8	132,3	46,3	46,7	21,7	17,7
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.700,6	932,1	269,2	310,7	137,6	214,6
Selbständige und Mithelfende zusammen	529,6	384,1	163,7	141,4	22,8	56,2
ohne Arbeitnehmer/-innen	276,6	208,2	81,1	79,4	16,1	31,7
mit Arbeitnehmer/-innen	218,3	154,4	72,3	56,0	(6,0)	20,2
Mithelfende	34,8	21,5	(10,4)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	108,4	13,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	865,1	76,2	28,0	26,7	(9,0)	12,5
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.644,3	343,3	110,3	112,8	54,4	65,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.207,7	631,4	173,5	212,8	92,7	152,5
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	147,4	105,5	57,4	26,1	(x)	20,0
Industrie und Gewerbe	1.118,5	298,9	81,8	112,2	51,2	53,7
Dienstleistungen	3.089,1	1.044,1	340,1	360,4	128,8	214,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	147,4	105,5	57,4	26,1	(x)	20,0
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	-	(x)
C Herstellung von Waren	706,2	152,3	32,1	47,4	31,8	41,0
D Energieversorgung	29,7	12,7	(5,1)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(5,7)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	356,5	126,7	42,1	57,7	15,9	(11,0)
G Handel	630,3	141,7	46,3	47,1	18,8	29,5
H Verkehr	220,9	56,5	23,8	17,3	(8,0)	(7,5)
I Beherbergung und Gastronomie	271,5	37,0	13,1	(9,9)	(x)	11,3
J Information und Kommunikation	126,0	77,7	(8,7)	30,7	15,5	22,8
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	131,2	52,7	20,5	17,2	(6,6)	(8,4)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	41,8	20,7	(7,9)	(7,2)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	275,9	145,2	28,7	66,7	24,8	25,0
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	146,4	42,5	13,5	18,5	(x)	(7,1)
O Öffentliche Verwaltung	281,4	99,2	32,2	31,6	14,4	21,1
P Erziehung und Unterricht	288,0	189,2	90,5	46,4	(8,4)	44,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	460,2	102,1	37,6	34,4	11,5	18,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	74,8	31,7	(6,1)	(13,0)	(x)	(6,8)
S Sonstige Dienstleistungen	126,6	41,8	(10,8)	17,7	(x)	(7,6)
T Private Haushalte	(7,6)	(x)	(x)	-	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	227,8	138,3	33,3	55,9	17,1	31,9
Akademische Berufe	865,3	503,5	154,0	169,8	64,6	115,1
Techniker/-innen	766,9	304,2	97,3	113,7	46,4	46,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	429,9	75,5	13,2	24,3	13,8	24,2
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	759,5	123,0	48,4	39,1	(9,5)	26,0
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	139,9	101,4	55,5	24,7	(x)	19,4
Handwerks- und verwandte Berufe	555,5	138,7	47,1	52,2	23,2	16,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	250,8	34,3	19,1	(9,4)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	349,9	25,2	10,8	(7,3)	(x)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	3.133,6	1.135,8	402,8	378,7	142,4	212,0
Teilzeit	1.221,4	312,7	76,5	120,1	39,6	76,5

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	davon: Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit) in 1.000	Wechsel zwischen Arbeitsorten			
			Mindestens einmal pro Tag in 1.000	Mindestens einmal pro Woche in 1.000	Mindestens einmal pro Monat in 1.000	Seltener in 1.000
Männer						
Zusammen	2.313,2	888,8	301,9	323,8	118,8	144,2
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.977,2	636,0	190,0	226,1	105,1	114,7
Arbeiter/-innen	763,6	113,9	39,5	40,7	20,0	13,7
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.213,6	522,1	150,5	185,4	85,1	101,1
Selbständige und Mithelfende zusammen	336,0	252,9	111,9	97,7	13,7	29,5
ohne Arbeitnehmer/-innen	156,4	123,2	50,3	50,9	(8,9)	13,1
mit Arbeitnehmer/-innen	162,3	119,0	57,6	42,9	(x)	14,0
Mithelfende	17,3	10,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	68,3	11,1	(x)	(x)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	438,3	50,0	20,7	17,3	(x)	(6,4)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	801,8	204,2	74,2	64,0	36,0	30,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	668,7	370,6	91,8	139,9	61,1	77,8
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	87,5	63,2	36,8	17,1	(x)	(8,2)
Industrie und Gewerbe	873,1	260,8	76,4	98,1	46,4	39,9
Dienstleistungen	1.352,6	564,8	188,8	208,6	71,2	96,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	87,5	63,2	36,8	17,1	(x)	(8,2)
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	-	-
C Herstellung von Waren	518,8	125,4	29,4	37,8	27,8	30,5
D Energieversorgung	24,5	12,1	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
F Bau	309,5	117,1	39,9	53,4	15,2	(8,5)
G Handel	282,5	96,9	35,4	32,8	13,1	15,6
H Verkehr	170,3	45,1	20,8	13,5	(5,8)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	106,3	19,0	(6,5)	(x)	(x)	(5,5)
J Information und Kommunikation	85,9	55,3	(7,2)	22,1	(9,9)	16,1
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	63,1	37,1	17,6	11,6	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,8	(10,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	144,8	87,0	21,3	41,4	12,3	(12,0)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	59,5	22,1	(9,1)	(8,7)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	142,8	61,1	20,8	22,1	(7,9)	(10,3)
P Erziehung und Unterricht	82,4	56,0	25,4	16,5	(x)	(9,7)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	110,5	32,2	11,2	12,6	(x)	(5,9)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	42,7	21,5	(x)	(8,7)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	40,4	17,7	(5,3)	(8,1)	(x)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	-	-	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	149,9	95,1	23,7	39,7	11,5	20,2
Akademische Berufe	399,0	246,5	59,0	97,4	38,2	51,7
Techniker/-innen	431,7	208,7	76,2	73,9	31,0	27,6
Bürokräfte und verwandte Berufe	131,7	31,1	(8,2)	(11,3)	(x)	(6,2)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	247,2	61,8	26,9	20,3	(x)	(9,9)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	84,9	62,0	36,5	16,3	(x)	(8,2)
Handwerks- und verwandte Berufe	504,5	133,1	45,4	49,5	23,1	15,2
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,5	32,1	18,5	(9,3)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	133,3	14,0	(6,9)	(x)	(x)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	2.065,6	794,2	279,1	283,9	106,1	125,2
Teilzeit	247,6	94,6	22,8	40,0	(12,7)	19,0

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt in 1.000	davon: Weiterer Arbeitsplatz (Haupttätigkeit) in 1.000	Wechsel zwischen Arbeitsorten			
			Mindestens einmal pro Tag in 1.000	Mindestens einmal pro Woche in 1.000	Mindestens einmal pro Monat in 1.000	Seltener in 1.000
Frauen						
Zusammen	2.041,8	559,7	177,3	174,9	63,2	144,3
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.848,2	428,5	125,5	131,3	54,1	117,6
Arbeiter/-innen	361,2	18,4	(6,8)	(5,9)	(x)	(x)
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.487,0	410,0	118,7	125,3	52,4	113,6
Selbständige und Mithelfende zusammen	193,6	131,2	51,8	43,6	(9,1)	26,7
ohne Arbeitnehmer/-innen	120,1	85,0	30,8	28,5	(7,2)	18,5
mit Arbeitnehmer/-innen	56,0	35,4	14,7	13,0	(x)	(6,2)
Mithelfende	17,5	(10,8)	(6,3)	(x)	(x)	(x)
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	40,0	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	426,8	26,1	(7,3)	(9,4)	(x)	(6,1)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	842,4	139,0	36,0	48,8	18,4	35,8
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	539,0	260,9	81,7	72,9	31,5	74,7
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	59,9	42,2	20,6	(9,0)	(x)	(11,8)
Industrie und Gewerbe	245,4	38,1	(5,4)	14,1	(4,8)	13,8
Dienstleistungen	1.736,5	479,4	151,3	151,8	57,6	118,7
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	59,9	42,2	20,6	(9,0)	(x)	(11,8)
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	-	-	(x)
C Herstellung von Waren	187,4	26,9	(x)	(9,7)	(x)	(10,5)
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	-	-	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	-	(x)	-	(x)
F Bau	47,0	(9,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
G Handel	347,8	44,7	10,8	14,3	(5,7)	13,9
H Verkehr	50,6	(11,5)	(x)	(x)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	165,2	18,1	(6,6)	(5,2)	(x)	(5,8)
J Information und Kommunikation	40,2	22,4	(x)	(8,6)	(x)	(6,7)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	68,1	15,6	(x)	(5,7)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26,0	(10,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	131,1	58,2	(7,4)	25,3	(12,4)	13,0
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	86,9	20,4	(x)	(9,8)	(x)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	138,6	38,2	(11,4)	9,5	(6,5)	(10,8)
P Erziehung und Unterricht	205,6	133,2	65,1	29,8	(x)	34,3
Q Gesundheits- und Sozialwesen	349,7	69,9	26,4	21,8	(9,0)	12,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	32,2	(10,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	86,1	24,1	(x)	(9,7)	(x)	(5,4)
T Private Haushalte	(6,4)	(x)	-	-	(x)	(x)
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	-	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	77,9	43,1	(9,6)	16,3	(5,6)	11,7
Akademische Berufe	466,3	257,0	95,0	72,4	26,3	63,4
Techniker/-innen	335,1	95,5	21,1	39,8	15,4	19,1
Bürokräfte und verwandte Berufe	298,2	44,4	(5,0)	12,9	(8,4)	18,1
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	512,3	61,2	21,5	18,7	(x)	16,1
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	55,0	39,4	19,0	(8,4)	(x)	(11,2)
Handwerks- und verwandte Berufe	51,1	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	29,2	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	216,6	(11,2)	(x)	(x)	(x)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	1.068,0	341,6	123,7	94,8	36,3	86,8
Teilzeit	973,8	218,1	53,6	80,1	26,9	57,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3.

Tabelle D7

Erwerbstätige nach Dauer des Arbeitswegs und soziodemographischen Merkmalen

Employed by commuting time and socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt ¹ in 1.000	Dauer des Arbeitswegs				
		Bis zu 15 Minuten in 1.000	16 bis 30 Minuten in 1.000	31 bis 45 Minuten in 1.000	46 bis 60 Minuten in 1.000	Über 1 Stunde in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.243,3	1.995,6	1.294,2	533,8	297,1	122,6
Alter (in Jahren)						
15 - 19	131,0	63,2	35,6	15,4	(12,3)	(4,5)
20 - 24	337,3	141,7	117,2	46,4	22,6	(9,5)
25 - 34	975,1	424,2	333,2	122,9	67,3	27,6
35 - 44	977,7	443,3	304,6	133,9	65,5	30,5
45 - 54	1.120,9	551,3	317,2	136,8	83,8	31,8
55 - 59	480,3	243,8	131,1	59,4	33,9	12,0
60 - 64	160,0	84,5	43,9	17,0	(9,0)	(5,6)
65 und älter	60,9	43,7	11,4	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	504,4	262,4	138,2	59,5	33,7	(10,5)
Lehre	1.589,3	819,6	463,8	172,1	98,0	35,7
BMS	528,5	274,8	144,4	55,1	38,7	15,5
Höhere Schule	777,8	322,3	243,2	121,1	64,9	26,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	843,4	316,4	304,5	126,0	61,8	34,7
Staatsangehörigkeit						
Österreich	3.549,8	1.702,7	1.058,8	441,8	242,2	104,3
Nicht-Österreich	693,5	292,9	235,4	92,1	54,8	18,3
EU-28 (ohne Ö)	410,9	173,5	142,3	52,2	32,5	(10,4)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	121,6	53,9	39,0	17,5	(9,7)	(x)
Sonstige	160,9	65,4	54,0	22,4	(12,7)	(x)
Geburtsland						
Österreich	3.343,0	1.617,6	986,7	410,6	228,0	100,1
Nicht-Österreich	900,3	377,9	307,5	123,2	69,1	22,6
EU-28 (ohne Ö)	421,5	179,9	143,1	52,6	34,3	(11,6)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	211,0	93,2	70,6	31,1	(13,9)	(x)
Sonstige	267,8	104,8	93,8	39,5	20,9	(8,8)
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	3.239,0	1.567,9	958,3	395,6	219,8	97,4
Migrationshintergrund	1.004,3	427,7	335,9	138,3	77,3	25,2
1. Generation	847,4	357,4	290,1	115,1	64,8	20,1
2. Generation	156,9	70,2	45,9	23,2	(12,5)	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	515,0	218,9	157,2	71,6	43,2	24,1
Mit Partner ohne Kinder	1.017,7	482,7	306,2	126,4	69,1	33,3
Mit Partner und Kinder(n)	1.680,1	835,7	494,3	203,8	108,9	37,3
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	1.140,8	546,3	345,2	143,0	79,7	26,6
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	539,2	289,5	149,1	60,8	29,2	10,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	205,6	102,1	60,9	21,9	14,3	(6,4)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	104,9	51,2	33,6	(10,0)	(6,7)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	100,7	50,9	27,3	11,9	(7,7)	(x)
Alleinlebend oder anderes	824,9	356,2	275,6	110,2	61,5	21,5
Bundesland						
Burgenland	135,1	65,7	30,6	14,8	11,8	12,2
Kärnten	256,5	139,1	78,4	24,7	9,8	(4,5)
Niederösterreich	800,3	373,5	195,8	100,0	88,8	42,2
Oberösterreich	742,3	409,4	217,3	69,0	31,4	15,2
Salzburg	277,1	156,3	80,7	23,9	11,5	(4,7)
Steiermark	600,5	306,9	182,9	63,7	30,0	17,0
Tirol	379,4	217,9	113,6	25,7	14,5	(7,6)
Vorarlberg	198,1	119,2	59,2	13,6	4,9	(x)
Wien	853,9	207,6	335,8	198,4	94,3	17,9

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt ¹ in 1.000	Dauer des Arbeitswegs				
		Bis zu 15 Minuten in 1.000	16 bis 30 Minuten in 1.000	31 bis 45 Minuten in 1.000	46 bis 60 Minuten in 1.000	Über 1 Stunde in 1.000
Männer						
Zusammen	2.263,1	1.006,0	704,6	299,2	175,7	77,6
Alter (in Jahren)						
15 - 19	74,9	36,8	21,6	(8,0)	(6,4)	(x)
20 - 24	174,1	68,7	61,7	23,3	(12,9)	(7,5)
25 - 34	520,2	224,3	178,1	64,8	39,0	(14,1)
35 - 44	512,0	214,5	167,1	72,7	38,0	19,7
45 - 54	577,6	259,9	167,2	79,3	51,3	19,8
55 - 59	258,0	122,7	71,2	35,8	19,6	(8,6)
60 - 64	107,8	52,3	29,6	13,8	(7,3)	(x)
65 und älter	38,5	26,8	(8,0)	(x)	(x)	(x)
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	259,3	121,6	75,7	32,8	21,2	(8,0)
Lehre	1.026,4	494,9	313,2	119,7	69,2	29,5
BMS	198,3	99,4	54,0	22,2	17,2	(5,5)
Höhere Schule	379,3	142,4	120,1	66,8	35,0	15,0
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	399,9	147,7	141,7	57,7	33,1	19,7
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.886,8	856,4	570,1	249,6	144,6	66,1
Nicht-Österreich	376,3	149,6	134,5	49,6	31,1	(11,5)
EU-28 (ohne Ö)	207,3	83,8	74,6	25,8	17,6	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	69,6	27,5	24,0	(10,1)	(x)	(x)
Sonstige	99,4	38,3	35,9	(13,6)	(x)	(x)
Geburtsland						
Österreich	1.775,5	814,4	528,0	232,4	136,8	64,0
Nicht-Österreich	487,6	191,6	176,7	66,8	38,9	13,6
EU-28 (ohne Ö)	210,9	86,3	72,8	27,7	19,1	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	114,8	44,0	43,6	16,5	(8,7)	(x)
Sonstige	161,9	61,3	60,3	22,5	(11,1)	(x)
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.719,8	790,1	513,1	223,1	130,2	63,4
Migrationshintergrund	543,3	215,9	191,6	76,1	45,5	14,3
1. Generation	457,4	180,5	165,4	63,7	35,8	(12,0)
2. Generation	86,0	35,3	26,1	(12,4)	(9,8)	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	325,0	140,6	99,3	43,1	25,8	16,1
Mit Partner ohne Kinder	526,2	234,0	159,3	74,5	37,0	21,4
Mit Partner und Kinder(n)	914,3	414,1	284,6	118,4	73,0	24,2
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	635,6	281,1	201,9	82,3	53,1	17,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	278,7	133,0	82,7	36,1	19,9	(7,0)
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	30,5	15,1	(7,8)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	(10,9)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	19,5	11,6	(x)	(x)	(x)	(x)
Alleinlebend oder anderes	467,2	202,2	153,7	59,5	37,7	14,1
Bundesland						
Burgenland	72,1	30,4	16,1	10,6	7,6	7,2
Kärnten	138,4	73,4	41,0	15,2	6,1	(2,7)
Niederösterreich	427,1	182,4	104,0	55,8	58,5	26,4
Oberösterreich	397,4	198,7	124,0	43,9	20,3	(10,5)
Salzburg	145,5	79,0	44,1	12,7	6,2	(3,4)
Steiermark	322,1	156,9	99,7	36,1	18,0	11,4
Tirol	201,7	111,4	61,5	16,3	8,6	(3,9)
Vorarlberg	107,8	61,7	34,8	7,9	(2,7)	(x)
Wien	451,0	112,1	179,3	100,7	47,7	(11,3)

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt ¹ in 1.000	Dauer des Arbeitswegs				
		Bis zu 15 Minuten in 1.000	16 bis 30 Minuten in 1.000	31 bis 45 Minuten in 1.000	46 bis 60 Minuten in 1.000	Über 1 Stunde in 1.000
Frauen						
Zusammen	1.980,2	989,6	589,6	234,6	121,4	45,0
Alter (in Jahren)						
15 - 19	56,1	26,3	14,0	(7,4)	(5,9)	(x)
20 - 24	163,2	73,0	55,5	23,1	(9,7)	(x)
25 - 34	454,9	200,0	155,1	58,1	28,4	13,5
35 - 44	465,7	228,8	137,5	61,2	27,4	10,8
45 - 54	543,4	291,4	150,0	57,5	32,6	12,0
55 - 59	222,2	121,1	59,8	23,5	14,3	(x)
60 - 64	52,1	32,2	14,3	(x)	(x)	(x)
65 und älter	22,4	16,9	(3,4)	(x)	(x)	-
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	245,1	140,8	62,5	26,8	(12,5)	(x)
Lehre	562,8	324,7	150,7	52,4	28,8	(6,2)
BMS	330,2	175,4	90,5	32,9	21,5	(10,0)
Höhere Schule	398,5	179,9	123,2	54,3	29,9	11,2
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	443,6	168,7	162,8	68,3	28,7	15,0
Staatsangehörigkeit						
Österreich	1.663,0	846,3	488,7	192,1	97,7	38,2
Nicht-Österreich	317,1	143,3	100,9	42,5	23,7	(6,8)
EU-28 (ohne Ö)	203,5	89,7	67,8	26,4	14,9	(x)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	52,1	26,4	15,0	(x)	(x)	(x)
Sonstige	61,5	27,1	18,1	(8,8)	(x)	(x)
Geburtsland						
Österreich	1.567,5	803,2	458,7	178,2	91,2	36,1
Nicht-Österreich	412,7	186,4	130,8	56,4	30,2	(8,9)
EU-28 (ohne Ö)	210,6	93,6	70,3	24,9	15,2	(6,6)
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	96,2	49,2	27,0	(14,6)	(x)	(x)
Sonstige	105,9	43,6	33,6	16,9	(9,8)	(x)
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	1.519,2	777,8	445,2	172,5	89,6	34,0
Migrationshintergrund	461,0	211,8	144,4	62,1	31,8	(11,0)
1. Generation	390,1	176,9	124,7	51,4	29,0	(8,1)
2. Generation	70,9	34,9	19,7	(10,7)	(x)	(x)
Lebensform						
Als Kind in Familie	190,0	78,2	57,9	28,5	17,4	(8,0)
Mit Partner ohne Kinder	491,5	248,7	146,9	51,8	32,1	12,0
Mit Partner und Kinder(n)	765,8	421,7	209,7	85,4	35,9	13,1
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	505,2	265,2	143,4	60,7	26,6	(9,4)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	260,5	156,5	66,4	24,7	(9,3)	(x)
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	175,2	87,0	53,1	18,3	(12,2)	(x)
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	94,0	47,7	29,3	(8,6)	(x)	(x)
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	81,2	39,3	23,9	(9,7)	(6,9)	(x)
Alleinlebend oder anderes	357,7	154,0	121,9	50,6	23,8	(7,4)
Bundesland						
Burgenland	63,1	35,2	14,5	4,2	4,2	5,0
Kärnten	118,1	65,7	37,4	9,5	(3,7)	(x)
Niederösterreich	373,2	191,1	91,7	44,2	30,3	15,8
Oberösterreich	344,9	210,7	93,2	25,1	(11,1)	(x)
Salzburg	131,6	77,4	36,5	11,2	5,3	(x)
Steiermark	278,4	150,0	83,2	27,6	12,1	(x)
Tirol	177,7	106,5	52,1	9,4	(5,9)	(3,7)
Vorarlberg	90,3	57,5	24,4	5,7	(2,2)	(x)
Wien	402,9	95,5	156,5	97,6	46,7	(6,6)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Exklusive Personen, die von zu Hause aus arbeiten.

Tabelle D8

Erwerbstätige nach Dauer des Arbeitswegs und erwerbsstatistischen Merkmalen

Employed by commuting time and employment characteristics

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt ¹ in 1.000	Dauer des Arbeitswegs				
		Bis zu 15 Minuten in 1.000	16 bis 30 Minuten in 1.000	31 bis 45 Minuten in 1.000	46 bis 60 Minuten in 1.000	Über 1 Stunde in 1.000
Männer und Frauen						
Insgesamt	4.243,3	1.995,6	1.294,2	533,8	297,1	122,6
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	3.783,1	1.675,6	1.200,1	510,2	281,2	116,1
Arbeiter/-innen	1.122,7	570,9	343,8	122,6	64,0	21,4
Angestellte, öffentliche Bedienstete	2.660,4	1.104,7	856,3	387,6	217,2	94,7
Selbständige und Mithelfende zusammen	460,2	320,0	94,1	23,7	15,8	(6,6)
ohne Arbeitnehmer/-innen	223,0	149,0	46,6	14,3	(10,0)	(x)
mit Arbeitnehmer/-innen	208,4	143,4	46,7	(9,0)	(5,9)	(x)
Mithelfende	28,8	27,6	(x)	(x)	-	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	108,4	49,4	31,7	13,0	(9,7)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	859,4	446,9	253,8	98,6	45,5	14,6
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	1.623,5	728,9	516,8	208,0	125,1	44,7
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	1.191,8	450,4	397,7	190,6	100,8	52,2
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	138,3	117,5	12,3	(5,7)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	1.106,9	526,9	339,4	130,8	79,8	29,9
Dienstleistungen	2.998,1	1.351,1	942,6	397,3	216,2	90,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	138,3	117,5	12,3	(5,7)	(x)	(x)
B Bergbau	(6,3)	(x)	(x)	(x)	(x)	-
C Herstellung von Waren	698,6	349,3	214,6	78,4	42,0	14,3
D Energieversorgung	29,4	11,2	(8,9)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	19,7	(11,0)	(5,3)	(x)	(x)	(x)
F Bau	352,9	152,5	108,4	45,0	33,1	13,9
G Handel	620,9	304,6	188,3	73,6	40,1	14,4
H Verkehr	219,5	91,8	72,2	32,1	14,7	(8,6)
I Beherbergung und Gastronomie	267,4	154,5	76,3	23,7	(9,6)	(x)
J Information und Kommunikation	118,4	35,0	41,3	24,5	(12,5)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	126,5	48,6	41,5	17,8	15,1	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	38,5	18,1	(11,4)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	252,5	101,1	84,7	35,8	22,3	(8,7)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	141,5	60,2	44,8	19,7	13,5	(x)
O Öffentliche Verwaltung	280,1	121,4	84,4	37,9	23,8	(12,6)
P Erziehung und Unterricht	283,4	130,5	83,1	40,7	20,1	(8,9)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	450,1	196,2	153,0	63,1	25,2	12,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	67,1	26,4	20,1	(9,5)	(6,9)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	119,3	55,9	37,7	(12,3)	(8,9)	(x)
T Private Haushalte	(6,5)	(x)	(x)	(x)	-	-
U Exterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	223,8	101,9	68,0	24,6	20,3	(9,0)
Akademische Berufe	827,7	321,5	278,9	127,8	65,8	33,7
Techniker/-innen	741,3	301,2	236,2	115,1	62,3	26,4
Bürokräfte und verwandte Berufe	412,1	177,2	132,5	55,9	33,9	12,6
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	747,3	395,7	220,1	79,8	38,3	13,4
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	131,6	114,6	(11,3)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	551,7	265,4	170,4	58,1	42,7	15,1
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	249,6	128,9	74,4	27,4	13,0	(5,9)
Hilfsarbeitskräfte	348,8	187,2	99,0	39,1	18,9	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	3.077,9	1.390,8	958,6	406,1	226,1	96,4
Teilzeit	1.165,4	604,8	335,6	127,8	71,0	26,3

Merkmale	Erwerbs- tätige ins- gesamt ¹ in 1.000	Dauer des Arbeitswegs				
		Bis zu 15 Minuten in 1.000	16 bis 30 Minuten in 1.000	31 bis 45 Minuten in 1.000	46 bis 60 Minuten in 1.000	Über 1 Stunde in 1.000
Männer						
Zusammen	2.263,1	1.006,0	704,6	299,2	175,7	77,6
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.965,4	804,0	644,6	281,4	163,4	72,0
Arbeiter/-innen	763,6	357,3	249,6	89,7	49,8	17,1
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.201,8	446,7	395,0	191,7	113,6	54,8
Selbständige und Mithelfende zusammen	297,8	201,9	60,0	17,8	12,3	(x)
ohne Arbeitnehmer/-innen	128,3	84,7	23,6	(10,0)	(7,3)	(x)
mit Arbeitnehmer/-innen	155,7	104,0	35,9	(7,8)	(x)	(x)
Mithelfende	13,8	13,2	(x)	-	-	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	68,3	31,1	21,0	(7,9)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	437,1	200,2	139,2	60,6	26,8	(10,5)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	798,2	331,2	266,9	106,1	67,9	26,0
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	661,7	241,5	217,5	106,8	63,1	32,8
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	82,5	67,8	(8,9)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	867,5	392,9	272,7	104,4	71,0	26,5
Dienstleistungen	1.313,1	545,3	423,0	191,0	103,9	49,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	82,5	67,8	(8,9)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau	(5,6)	(x)	(x)	(x)	(x)	-
C Herstellung von Waren	514,3	246,8	161,9	58,9	34,8	11,9
D Energieversorgung	24,1	8,7	(7,7)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	14,7	(6,7)	(4,9)	(x)	(x)	(x)
F Bau	308,8	128,1	96,5	39,7	31,7	12,9
G Handel	278,1	123,4	85,5	37,0	23,3	(8,9)
H Verkehr	169,7	68,7	59,0	24,2	(11,4)	(6,5)
I Beherbergung und Gastronomie	105,3	55,9	33,3	(10,2)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	81,4	22,2	27,2	19,3	(8,8)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	60,5	24,0	20,2	(8,3)	(x)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15,3	(9,1)	(x)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	133,1	53,3	44,2	18,5	(11,3)	(5,8)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	58,2	22,4	19,7	(7,1)	(7,3)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	142,4	58,8	42,6	21,8	12,1	(7,2)
P Erziehung und Unterricht	79,4	31,4	23,8	16,4	(x)	(x)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	108,2	44,7	39,3	15,2	(5,6)	(x)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,3	13,2	(11,7)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	38,7	15,4	13,2	(x)	(x)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	-	-	-
U Extraterritoriale Organisationen	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	-
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	147,6	65,9	41,5	17,8	16,7	(5,7)
Akademische Berufe	377,1	139,2	127,1	60,3	30,9	19,8
Techniker/-innen	420,5	168,2	131,1	68,1	36,4	16,6
Bürokräfte und verwandte Berufe	126,9	48,2	43,0	18,1	(11,5)	(6,1)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	243,6	108,5	80,0	33,7	16,2	(x)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	80,3	67,8	(8,6)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	503,1	237,4	160,0	52,2	38,8	14,6
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	221,3	109,3	67,9	25,9	12,6	(5,6)
Hilfsarbeitskräfte	133,3	59,4	42,2	18,3	(10,9)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	(9,4)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	2.031,6	905,1	634,3	268,1	155,4	68,8
Teilzeit	231,5	100,9	70,3	31,2	20,3	(8,8)

Merkmale	Erwerbstätige insgesamt ¹ in 1.000	Dauer des Arbeitswegs				
		Bis zu 15 Minuten in 1.000	16 bis 30 Minuten in 1.000	31 bis 45 Minuten in 1.000	46 bis 60 Minuten in 1.000	Über 1 Stunde in 1.000
Frauen						
Zusammen	1.980,2	989,6	589,6	234,6	121,4	45,0
Berufliche Stellung						
Unselbständige zusammen	1.817,7	871,6	555,5	228,7	117,8	44,1
Arbeiter/-innen	359,1	213,6	94,2	32,8	14,3	(x)
Angestellte, öffentliche Bedienstete	1.458,6	658,0	461,3	195,9	103,6	39,8
Selbständige und Mithelfende zusammen	162,4	118,0	34,1	(5,9)	(x)	(x)
ohne Arbeitnehmer/-innen	94,7	64,3	23,0	(x)	(x)	(x)
mit Arbeitnehmer/-innen	52,7	39,4	(10,8)	(x)	(x)	(x)
Mithelfende	15,0	14,4	(x)	(x)	-	-
Berufliche Qualifikation Unselbständiger						
Lehrlinge	40,0	18,2	(10,7)	(x)	(x)	(x)
Unselbst., Hilfs- bis angelernte Tätigkeiten	422,3	246,7	114,6	38,1	18,8	(x)
Unselbst., Mittlere Tätigkeiten	825,3	397,7	249,9	101,9	57,2	18,6
Unselbst., Höhere bis führende Tätigkeiten	530,1	208,9	180,2	83,8	37,8	19,4
Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft	55,8	49,7	(x)	(x)	(x)	(x)
Industrie und Gewerbe	239,4	134,1	66,7	26,4	(8,8)	(x)
Dienstleistungen	1.685,0	805,8	519,5	206,3	112,4	41,0
Wirtschaftszweig (ÖNACE 08)						
A Land- und Forstwirtschaft	55,8	49,7	(x)	(x)	(x)	(x)
B Bergbau	(x)	(x)	(x)	-	-	-
C Herstellung von Waren	184,3	102,5	52,7	19,5	(7,3)	(x)
D Energieversorgung	(5,2)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	(x)	(x)	(x)	(x)	-	-
F Bau	44,1	24,5	11,9	(x)	(x)	(x)
G Handel	342,9	181,2	102,8	36,6	16,8	(5,5)
H Verkehr	49,7	23,2	13,3	(7,9)	(x)	(x)
I Beherbergung und Gastronomie	162,2	98,7	43,0	(13,5)	(x)	(x)
J Information und Kommunikation	37,0	12,8	14,1	(5,2)	(x)	(x)
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	65,9	24,6	21,4	(9,5)	(9,3)	(x)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23,2	(9,0)	(8,8)	(x)	(x)	(x)
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	119,4	47,7	40,5	17,3	(11,0)	(x)
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	83,4	37,9	25,1	(12,5)	(6,3)	(x)
O Öffentliche Verwaltung	137,7	62,6	41,8	16,1	(11,7)	(5,5)
P Erziehung und Unterricht	204,0	99,2	59,3	24,3	15,6	(5,6)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	341,8	151,5	113,7	47,9	19,6	(9,2)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,8	13,2	(8,4)	(x)	(x)	(x)
S Sonstige Dienstleistungen	80,7	40,6	24,5	(7,5)	(x)	(x)
T Private Haushalte	(x)	(x)	(x)	(x)	-	-
U Exterritoriale Organisationen	(x)	-	(x)	-	(x)	(x)
Beruf (ISCO 08)						
Führungskräfte	76,2	36,0	26,5	(6,8)	(x)	(x)
Akademische Berufe	450,5	182,3	151,9	67,5	34,9	13,9
Techniker/-innen	320,8	133,0	105,2	47,0	25,9	9,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	285,2	129,0	89,5	37,8	22,4	(6,5)
Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-innen	503,7	287,1	140,1	46,1	22,0	(8,4)
Fachkräfte in Landwirtschaft/Fischerei	51,3	46,8	(x)	(x)	(x)	(x)
Handwerks- und verwandte Berufe	48,6	27,9	(10,4)	(6,0)	(x)	(x)
Bediener/-innen v. Masch.; Montageberufe	28,3	19,5	(6,5)	(x)	(x)	(x)
Hilfsarbeitskräfte	215,4	127,8	56,8	20,7	(8,1)	(x)
Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-	-	-	-
Vollzeit/Teilzeit (Selbstzuordnung)						
Vollzeit	1.046,3	485,7	324,3	138,0	70,7	27,6
Teilzeit	933,9	503,9	265,3	96,6	50,7	17,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten ab 15 Jahren, die gegenwärtig erwerbstätig ist. - () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25%). - Näheres siehe Annex 3. - ¹ Exklusive Personen, die von zu Hause aus arbeiten.

Annex 1

Teilnahme am Modul 2019 nach soziodemographischen Merkmalen, nicht hochgerechnet
Personenzahlen

Participation at module 2019 by socio-demographic variables

Merkmale	Erwerbstätige Personen (15+ J.) insgesamt absolut	dar. Teilnahme am Modul 2019 (= alle Erstbefragungen, CAPI) absolut	Erwerbstätige Männer (15+ J.) zus. absolut	dar. Teilnahme am Modul 2019 (= alle Erstbefragungen, CAPI) absolut	Erwerbstätige Frauen (15+ J.) zus. absolut	dar. Teilnahme am Modul 2019 (= alle Erstbefragungen, CAPI) absolut
Insgesamt	88.189	17.669	46.090	9.273	42.099	8.396
Alter (in Jahren)						
15 - 19	3.103	578	1.785	339	1.318	239
20 - 24	6.151	1.179	3.104	608	3.047	571
25 - 34	17.070	3.489	8.788	1.830	8.282	1.659
35 - 44	20.268	4.040	10.284	2.053	9.984	1.987
45 - 54	24.722	5.067	12.486	2.546	12.236	2.521
55 - 59	11.279	2.267	6.029	1.211	5.250	1.056
60 - 64	3.904	729	2.581	493	1.323	236
65 und älter	1.692	320	1.033	193	659	127
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	10.528	2.103	5.273	1.056	5.255	1.047
Lehre	33.190	6.767	21.135	4.305	12.055	2.462
BMS	11.703	2.422	4.206	881	7.497	1.541
Höhere Schule	16.040	3.058	7.725	1.460	8.315	1.598
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	16.728	3.319	7.751	1.571	8.977	1.748
Staatsangehörigkeit						
Österreich	76.282	15.150	39.905	7.963	36.377	7.187
Nicht-Österreich	11.907	2.519	6.185	1.310	5.722	1.209
EU-28 (ohne Ö)	7.398	1.547	3.635	767	3.763	780
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	1.997	422	1.097	226	900	196
Sonstige	2.512	550	1.453	317	1.059	233
Geburtsland						
Österreich	72.209	14.319	37.943	7.527	34.266	6.792
Nicht-Österreich	15.980	3.350	8.147	1.746	7.833	1.604
EU-28 (ohne Ö)	7.866	1.627	3.768	796	4.098	831
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	3.536	751	1.807	390	1.729	361
Sonstige	4.578	972	2.572	560	2.006	412
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	70.520	13.971	36.978	7.331	33.542	6.640
Migrationshintergrund	17.669	3.698	9.112	1.942	8.557	1.756
1. Generation	14.837	3.113	7.590	1.618	7.247	1.495
2. Generation	2.832	585	1.522	324	1.310	261
Lebensform						
Als Kind in Familie	11.845	2.167	7.315	1.368	4.530	799
Mit Partner ohne Kinder	20.868	4.330	10.604	2.198	10.264	2.132
Mit Partner und Kinder(n)	35.262	7.105	18.648	3.794	16.614	3.311
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	23.179	4.694	12.466	2.562	10.713	2.132
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	12.083	2.411	6.182	1.232	5.901	1.179
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	4.313	871	505	123	3.808	748
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	2.100	421	140	35	1.960	386
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	2.213	450	365	88	1.848	362
Alleinlebend oder anderes	15.901	3.196	9.018	1.790	6.883	1.406
Bundesland						
Burgenland	6.766	1.336	3.490	681	3.276	655
Kärnten	9.005	1.786	4.793	952	4.212	834
Niederösterreich	10.819	2.167	5.631	1.121	5.188	1.046
Oberösterreich	10.606	2.172	5.554	1.169	5.052	1.003
Salzburg	9.404	1.924	4.775	995	4.629	929
Steiermark	10.306	2.057	5.458	1.090	4.848	967
Tirol	10.413	2.080	5.459	1.092	4.954	988
Vorarlberg	10.175	2.053	5.428	1.089	4.747	964
Wien	10.695	2.094	5.502	1.084	5.193	1.010

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019 sowie Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten.

Annex 2

Selbst- und Fremdauskünfte am Modul 2019 nach soziodemographischen Merkmalen, nicht hochgerechnete Personenzahlen

Employed persons by self-response at module 2019

Merkmale	Erwerbstätige Personen (15+J.) mit Auskunftserteilung insgesamt absolut	dar. Selbstauskunft absolut	Erwerbstätige Männer (15+ J.) zus. absolut"	dar. Selbstauskunft absolut	Erwerbstätige Frauen (15+ J.) zus. absolut"	dar. Selbstauskunft absolut
Insgesamt	17.669	13.353	9.273	6.376	8.396	6.977
Alter (in Jahren)						
15 - 19	578	205	339	119	239	86
20 - 24	1.179	651	608	310	571	341
25 - 34	3.489	2.579	1.830	1.240	1.659	1.339
35 - 44	4.040	3.193	2.053	1.477	1.987	1.716
45 - 54	5.067	4.048	2.546	1.831	2.521	2.217
55 - 59	2.267	1.823	1.211	868	1.056	955
60 - 64	729	608	493	390	236	218
65 und älter	320	246	193	141	127	105
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	2.103	1.447	1.056	663	1.047	784
Lehre	6.767	5.050	4.305	2.939	2.462	2.111
BMS	2.422	1.923	881	585	1.541	1.338
Höhere Schule	3.058	2.331	1.460	1.067	1.598	1.264
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	3.319	2.602	1.571	1.122	1.748	1.480
Staatsangehörigkeit						
Österreich	15.150	11.489	7.963	5.420	7.187	6.069
Nicht-Österreich	2.519	1.864	1.310	956	1.209	908
EU-28 (ohne Ö)	1.547	1.199	767	574	780	625
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	422	290	226	156	196	134
Sonstige	550	375	317	226	233	149
Geburtsland						
Österreich	14.319	10.817	7.527	5.099	6.792	5.718
Nicht-Österreich	3.350	2.536	1.746	1.277	1.604	1.259
EU-28 (ohne Ö)	1.627	1.256	796	585	831	671
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	751	572	390	285	361	287
Sonstige	972	708	560	407	412	301
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	13.971	10.560	7.331	4.960	6.640	5.600
Migrationshintergrund	3.698	2.793	1.942	1.416	1.756	1.377
1. Generation	3.113	2.366	1.618	1.193	1.495	1.173
2. Generation	585	427	324	223	261	204
Lebensform						
Als Kind in Familie	2.167	890	1.368	568	799	322
Mit Partner ohne Kinder	4.330	3.338	2.198	1.551	2.132	1.787
Mit Partner und Kinder(n)	7.105	5.250	3.794	2.447	3.311	2.803
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	4.694	3.487	2.562	1.696	2.132	1.791
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	2.411	1.763	1.232	751	1.179	1.012
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	871	839	123	116	748	723
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	421	406	35	33	386	373
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	450	433	88	83	362	350
Alleinlebend oder anderes	3.196	3.036	1.790	1.694	1.406	1.342
Bundesland						
Burgenland	1.336	1.028	681	471	655	557
Kärnten	1.786	1.334	952	644	834	690
Niederösterreich	2.167	1.647	1.121	776	1.046	871
Oberösterreich	2.172	1.605	1.169	781	1.003	824
Salzburg	1.924	1.408	995	653	929	755
Steiermark	2.057	1.505	1.090	703	967	802
Tirol	2.080	1.655	1.092	815	988	840
Vorarlberg	2.053	1.535	1.089	733	964	802
Wien	2.094	1.636	1.084	800	1.010	836

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019 sowie Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten.

Annex 3

Unsicherheitsbereich bei den hochgerechneten Personenzahlen in den Tabellen zum Modul 2019 – Absolutwerte

Range of uncertainty for extrapolated persons for the 95% confidence interval at module 2019 – in Total

Merkmale	Stichprobe		Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹	
	ungewichtet	gewichtet in 1.000	in 1.000	in %	untere Schranke in 1.000	obere Schranke in 1.000
Insgesamt	17.669	4.355,0	0,0	0,0	4.355,0	4.355,0
Alter (in Jahren)						
15 - 19	578	132,0	0,0	0,0	132,0	132,0
20 - 24	1.179	340,6	0,0	0,0	340,6	340,7
25 - 34	3.489	986,2	0,1	0,0	986,2	986,4
35 - 44	4.040	1.001,4	0,1	0,0	1.001,4	1.001,6
45 - 54	5.067	1.156,9	0,1	0,0	1.156,9	1.157,2
55 - 59	2.267	493,8	0,0	0,0	493,8	493,9
60 - 64	729	169,2	0,0	0,0	169,2	169,3
65 und älter	320	74,7	0,3	0,5	73,9	74,7
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	2.103	514,1	12,7	2,5	489,7	539,5
Lehre	6.767	1.613,3	18,4	1,1	1.579,2	1.651,3
BMS	2.422	544,4	12,6	2,3	519,3	568,2
Höhere Schule	3.058	805,0	15,4	1,9	773,5	833,4
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	3.319	878,1	16,1	1,8	845,7	908,5
Staatsangehörigkeit						
Österreich	15.150	3.649,0	0,0	0,0	3.649,0	3.649,0
Nicht-Österreich	2.519	705,9	0,0	0,0	705,9	706,0
EU-28 (ohne Ö)	1.547	420,6	9,6	2,3	400,6	438,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	422	122,8	7,7	6,2	107,9	137,7
Sonstige	550	162,6	8,1	5,0	147,2	179,3
Geburtsland						
Österreich	14.319	3.437,5	11,0	0,3	3.416,4	3.459,5
Nicht-Österreich	3.350	917,5	11,0	1,2	895,5	938,6
EU-28 (ohne Ö)	1.627	433,0	10,7	2,5	411,4	452,8
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	751	213,1	10,0	4,7	192,5	232,0
Sonstige	972	271,5	11,3	4,2	250,3	295,1
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	13.971	3.331,4	13,1	0,4	3.306,4	3.357,6
Migrationshintergrund	3.698	1.023,6	13,1	1,3	997,4	1.048,6
1. Generation	3.113	864,4	10,8	1,3	842,9	885,5
2. Generation	585	159,3	7,9	4,9	142,9	174,4
Lebensform						
Als Kind in Familie	2.167	520,8	10,0	1,9	501,7	541,4
Mit Partner ohne Kinder	4.330	1.054,0	20,0	1,9	1.011,7	1.089,5
Mit Partner und Kinder(n)	7.105	1.722,6	19,4	1,1	1.684,8	1.759,9
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	4.694	1.166,4	18,1	1,6	1.130,4	1.200,9
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	2.411	556,1	14,2	2,6	528,1	582,3
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	871	210,7	7,9	3,7	196,1	226,1
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	421	107,3	5,9	5,5	96,2	119,0
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	450	103,4	5,3	5,2	93,3	113,9
Alleinlebend oder anderes	3.196	846,9	16,7	2,0	813,0	879,3
Bundesland						
Burgenland	1.336	136,6	0,0	0,0	136,6	136,6
Kärnten	1.786	264,9	0,0	0,0	264,9	264,9
Niederösterreich	2.167	823,0	0,0	0,0	823,0	823,0
Oberösterreich	2.172	759,5	0,0	0,0	759,5	759,5
Salzburg	1.924	286,9	0,0	0,0	286,9	286,9
Steiermark	2.057	614,9	0,0	0,0	614,9	614,9
Tirol	2.080	389,6	0,0	0,0	389,6	389,6
Vorarlberg	2.053	203,7	0,0	0,0	203,7	203,7
Wien	2.094	875,8	0,0	0,0	875,8	875,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019 sowie Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten. - ¹ Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle. Der Zufallsfehler der aus dem Mikrozensus berechneten Eckzahlen wurde hier nicht berücksichtigt.

Annex 4

Unsicherheitsbereich bei den hochgerechneten Personenzahlen in den Tabellen zum Modul 2019 – Prozent

Range of uncertainty for extrapolated persons for the 95% confidence interval at module 2019 – in Percent

Merkmale	in %	Standardfehler		95% Konfidenzintervall ¹	
		%-Punkte	in %	untere Schranke	obere Schranke
Insgesamt	100,0	0,0	0,0	100,0	100,0
Alter (in Jahren)					
15 - 19	3,0	0,0	0,0	3,0	3,0
20 - 24	7,8	0,0	0,0	7,8	7,8
25 - 34	22,6	0,0	0,0	22,6	22,6
35 - 44	23,0	0,0	0,0	23,0	23,0
45 - 54	26,6	0,0	0,0	26,6	26,6
55 - 59	11,3	0,0	0,0	11,3	11,3
60 - 64	3,9	0,0	0,0	3,9	3,9
65 und älter	1,7	0,0	0,5	1,7	1,7
Höchste abgeschlossene Schulbildung					
Pflichtschule	11,8	0,3	2,5	11,2	12,4
Lehre	37,0	0,4	1,1	36,3	37,9
BMS	12,5	0,3	2,3	11,9	13,0
Höhere Schule	18,5	0,4	1,9	17,8	19,1
Universität, Hochschulverw. Lehra., FH	20,2	0,4	1,8	19,4	20,9
Staatsangehörigkeit					
Österreich	83,8	0,0	0,0	83,8	83,8
Nicht-Österreich	16,2	0,0	0,0	16,2	16,2
EU-28 (ohne Ö)	9,7	0,2	2,3	9,2	10,1
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	2,8	0,2	6,2	2,5	3,2
Sonstige	3,7	0,2	5,0	3,4	4,1
Geburtsland					
Österreich	78,9	0,3	0,3	78,4	79,4
Nicht-Österreich	21,1	0,3	1,2	20,6	21,6
EU-28 (ohne Ö)	9,9	0,2	2,5	9,4	10,4
Ex-Jugoslawien (ohne Slo., Kro.)	4,9	0,2	4,7	4,4	5,3
Sonstige	6,2	0,3	4,2	5,7	6,8
Migrationshintergrund					
Kein Migrationshintergrund	76,5	0,3	0,4	75,9	77,1
Migrationshintergrund	23,5	0,3	1,3	22,9	24,1
1. Generation	19,8	0,2	1,3	19,4	20,3
2. Generation	3,7	0,2	4,9	3,3	4,0
Lebensform					
Als Kind in Familie	12,0	0,2	1,9	11,5	12,4
Mit Partner ohne Kinder	24,2	0,5	1,9	23,2	25,0
Mit Partner und Kinder(n)	39,6	0,4	1,6	26,0	27,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	26,8	0,3	2,6	12,1	13,4
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	12,8	0,1	5,5	2,2	2,7
Vater/Mutter in Ein-Eltern-Familie	4,8	0,1	5,2	2,1	2,6
mit Kinder(n) unter 15 Jahren	2,5	0,4	2,0	18,7	20,2
mit Kinder(n) ab 15 Jahren	2,4	0,2	1,9	11,5	12,4
Alleinlebend oder anderes	19,4	0,5	1,9	23,2	25,0
Bundesland					
Burgenland	3,1	0,4	1,1	38,7	40,4
Kärnten	6,1	0,4	1,6	26,0	27,6
Niederösterreich	18,9	0,3	2,6	12,1	13,4
Oberösterreich	17,4	0,2	3,7	4,5	5,2
Salzburg	6,6	0,1	5,5	2,2	2,7
Steiermark	14,1	0,1	5,2	2,1	2,6
Tirol	8,9	0,4	2,0	18,7	20,2
Vorarlberg	4,7	0,0	0,0	3,1	3,1
Wien	20,1	0,0	0,0	6,1	6,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ - Jahresdurchschnitt 2019 sowie Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Jahresdurchschnitt 2019. - Bevölkerung in Privathaushalten. - ¹ Berechnung mittels Bootstrap, keine symmetrischen Konfidenzintervalle. Der Zufallsfehler der aus dem Mikrozensus berechneten Eckzahlen wurde hier nicht berücksichtigt.





Ad hoc-Modul 2019:
Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung

im Rahmen aller Erstbefragungen
in allen vier Quartalen 2019

FRAGEBOGEN

<i>Filter: Gesamte Zielgruppe = alle Erwerbstätigen, die mindestens 15 Jahre alt sind, Erstbefragung, CAPI.</i>			
N0	Code	Ich möchte Ihnen nun einige Fragen zum Thema Arbeitszeit stellen. (<i><Wenn Zweittätigkeit></i>): Bitte beziehen Sie sich nur auf die Haupttätigkeit.	
	1	Weiter	w.m. N1
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N1
	-2	Verweigert	w.m. N1

<i>Filter: Gesamte Zielgruppe.</i>			
N1	Code	Können Sie den Beginn und das Ende Ihrer Arbeitszeiten selbst bestimmen oder sind Ihre Arbeitszeiten <i>Wenn unselbständig erwerbstätig (D2>=1 & D2<=5): von Ihrem Arbeitgeber festgelegt?</i> <i>Wenn selbständig erwerbstätig (D2>=6 & D2<=8): z.B. von Kunden/-innen oder Aufträgen bestimmt?</i>	
	1	Sie können Ihre Arbeitszeiten vollständig selbst bestimmen.	w.m. N3
	2	Sie können Ihre Arbeitszeiten innerhalb eines gewissen Rahmens selbst festlegen, (<i><wenn unselbständig erwerbstätig></i>): z.B. Gleitzeit.	w.m. N2
	3	(<i><Wenn unselbständig erwerbstätig></i>): Ihre Arbeitszeiten sind fix vorgegeben. (<i><Wenn selbständig erwerbstätig></i>): Ihre Arbeitszeiten sind von Kunden/-innen oder Aufträgen bestimmt.	w.m. N2
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N2
	-2	Verweigert	w.m. N2

<i>Filter: Alle Erwerbstätigen, die ihre Arbeitszeiten nicht vollständig selbst bestimmen können.</i>			
N2	Code	Können Sie sich kurzfristig eine oder zwei Stunden freinehmen? Kurzfristig bedeutet am selben Arbeitstag.	
	1	Ja, sehr einfach	w.m. N3
	2	Eher einfach	w.m. N3
	3	Eher schwer	w.m. N3
	4	Sehr schwer	w.m. N3
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N3
	-2	Verweigert	w.m. N3

<i>Filter: Gesamte Zielgruppe.</i>			
N3	Code	Können Sie sich kurzfristig einen oder zwei Tage freinehmen? Kurzfristig bedeutet innerhalb von 3 Werktagen.	
	1	Ja, sehr einfach	w.m. N4
	2	Eher einfach	w.m. N4
	3	Eher schwer	w.m. N4
	4	Sehr schwer	w.m. N4
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N4
	-2	Verweigert	w.m. N4

Filter: Gesamte Zielgruppe.			
N4	Code	(<Wenn unselbständig erwerbstätig>): Wie häufig müssen Sie länger in der Arbeit bleiben oder früher anfangen, weil dies von Ihren Aufgaben oder Vorgesetzten gefordert wird? (<Wenn selbständig erwerbstätig>): Wie häufig müssen Sie länger in der Arbeit bleiben oder früher anfangen, weil dies von Ihren Aufgaben oder Kunden/-innen gefordert wird?	
	1	Mindestens einmal pro Woche	w.m. N5a
	2	Mindestens einmal pro Monat	w.m. N5a
	3	Seltener oder Nie	w.m. N5a
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N5a
	-2	Verweigert	w.m. N5a

Filter: Gesamte Zielgruppe.			
N5a	Code	Wenn Sie an die letzten zwei Monate denken, wie oft wurden Sie in Ihrer Freizeit wegen Ihrer Arbeit kontaktiert? (<Wenn Zweittätigkeit>): Bitte beziehen Sie sich nur auf die Haupttätigkeit.	
	1	Nie	w.m. N6a
	2	Ein bis zwei Mal	w.m. N5b
	3	Häufiger	w.m. N5b
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N6a
	-2	Verweigert	w.m. N6a

Filter: Alle Erwerbstätigen, die in den letzten 2 Monaten außerhalb der Arbeitszeit bezüglich ihrer Arbeit kontaktiert wurden (N5a=2,3).			
N5b	Code	Wenn Sie an die letzten zwei Monate denken, wie oft wurden Sie in Ihrer Freizeit wegen Ihrer Arbeit kontaktiert? Wurde dann von Ihnen erwartet, dass Sie vor dem nächsten Arbeitstag tätig werden?	
	1	Ja	w.m. N6a
	2	Nein	w.m. N6a
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N6a
	-2	Verweigert	w.m. N6a

Filter: Alle unselbständig Erwerbstätigen.			
N6a	Code	Gibt es eine Aufzeichnung Ihrer Arbeitszeit?	
	1	Ja	w.m. N6c
	2	Nein	w.m. N6b
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N6b
	-2	Verweigert	w.m. N6b

<i>Filter: Alle unselbständig Erwerbstätigen, deren Arbeitszeit nicht aufgezeichnet wird.</i>			
N6b	Code	Gibt es eine Aufzeichnung Ihrer Anwesenheit?	
	1	Ja	w.m. N6c
	2	Nein	w.m. N7
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	<i>w.m. N6c</i>
	-2	<i>Verweigert</i>	<i>w.m. N6c</i>

<i>Filter: Alle unselbständig Erwerbstätigen, deren Stunden oder Anwesenheit erfasst wird.</i>			
N6c	Code	<i>Wenn Arbeitszeit aufgezeichnet wird (N6a=1):</i> Wie wird Ihre Arbeitszeit aufgezeichnet? <i>Wenn Anwesenheit aufgezeichnet wird (N6b=1):</i> Wie wird Ihre Anwesenheit aufgezeichnet?	
	1	Automatisch, z.B. Stechuhr, Stempelkarte, Einloggen	w.m. N7
	2	Händisch von Ihnen selbst	w.m. N7
	3	Von Vorgesetzten oder anderen Personen	w.m. N7
	4	Anders	w.m. N6d
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	<i>w.m. N7</i>
	-2	<i>Verweigert</i>	<i>w.m. N7</i>

<i>Filter: Alle unselbständig Erwerbstätigen, deren Stunden oder Anwesenheit „anders“ erfasst wird.</i>			
N6d	Code	<i>Wenn Arbeitszeit aufgezeichnet wird und N6a=Sonstiges (N6a=1 & N6c=4):</i> Wie wird Ihre Arbeitszeit aufgezeichnet? <i>Wenn Anwesenheit aufgezeichnet wird und N6a=Sonstiges (N6b=1 & N6c=4):</i> Wie wird Ihre Anwesenheit aufgezeichnet?	
		Klartexteintrag	w.m. N7
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	<i>w.m. N7</i>
	-2	<i>Verweigert</i>	<i>w.m. N7</i>

<i>Filter: Gesamte Zielgruppe.</i>			
N7	Code	Wie häufig müssen Sie unter Zeitdruck arbeiten?	
	1	Immer	w.m. N8
	2	Häufig	w.m. N8
	3	Manchmal	w.m. N8
	4	Nie	w.m. N8
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	<i>w.m. N8</i>
	-2	<i>Verweigert</i>	<i>w.m. N8</i>

Filter: Gesamte Zielgruppe.			
N8	Code	Können Sie die Reihenfolge Ihrer Aufgaben sehr stark, eher stark, eher wenig oder gar nicht beeinflussen?	
	1	Sehr stark	w.m. N9
	2	Eher stark	w.m. N9
	3	Eher wenig	w.m. N9
	4	Gar nicht	w.m. N9
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N9
	-2	Verweigert	w.m. N9

Filter: Gesamte Zielgruppe.			
N9	Code	Können Sie die Inhalte Ihrer Aufgaben sehr stark, eher stark, eher wenig oder gar nicht beeinflussen?	
	1	Sehr stark	w.m. N10
	2	Eher stark	w.m. N10
	3	Eher wenig	w.m. N10
	4	Gar nicht	w.m. N10
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N10
	-2	Verweigert	w.m. N10

Filter: Gesamte Zielgruppe.			
N10	Code	(< Wenn Zweittätigkeit: >) Nun geht es um den Arbeitsplatz an dem Sie Ihre Haupttätigkeit ausüben. Wo befindet sich Ihr hauptsächlichster Arbeitsplatz?	
	1	In den Räumen des Betriebs, z.B. Büro, Schule, Geschäft	w.m. N11
	2	Zu Hause	w.m. N12b
	3	Bei Kunden/-innen	w.m. N11
	4	An keinem fixen Ort, z.B. im Auto, im Freien	w.m. N11
	5	An einem anderen Ort	w.m. N10a
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N11
	-2	Verweigert	w.m. N11
N10a	Code	Welcher andere Ort?	
		Klartexteintrag	w.m. N11
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N11
	-2	Verweigert	w.m. N11

Filter: Alle Erwerbstätigen, die nicht von zu Hause aus arbeiten.			
		Falls sich Hin- und Rückweg unterscheiden, bitte Zeit für Hinweg angeben.	
N11	Code	Wie lange dauert Ihr täglicher Weg zur Arbeit? Bitte geben Sie die Zeit für eine Strecke in Minuten an.	
		Minuten	w.m. N12a
	-1	Unbekannt/Weiß nicht	w.m. N12a
	-2	Verweigert	w.m. N12a

<i>Filter: Alle Erwerbstätigen, die nicht von zu Hause aus arbeiten.</i>			
N12a	Code	Sie haben vorher angegeben, dass Sie hauptsächlich <N10> arbeiten. Arbeiten Sie manchmal auch von zu Hause oder an einem anderen Ort?	
	1	Ja, von zu Hause	w.m. N13
	2	Ja, an einem anderen Ort	w.m. N13
	3	Nein	ENDE
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	ENDE
	-2	<i>Verweigert</i>	ENDE

<i>Filter: Alle Erwerbstätigen, die von zu Hause aus arbeiten.</i>			
N12b	Code	Arbeiten Sie manchmal auch an einem anderen Ort?	
	1	Ja	w.m. N13
	2	Nein	ENDE
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	ENDE
	-2	<i>Verweigert</i>	ENDE

<i>Filter: Alle Erwerbstätigen, die manchmal auch an einem anderen Ort als dem hauptsächlichsten Arbeitsplatz arbeiten und Personen, die bei Kunden/-innen arbeiten (N10=3 or N12a=1,2,-1 or N12b=1,-1).</i>			
N13	Code	Wie oft wechseln Sie Ihren Arbeitsort (<wenn Hauptarbeitsplatz bei Kunden/-innen>): oder zwischen Ihren Kunden/-innen?	
	1	Mindestens einmal pro Tag	ENDE
	2	Mindestens einmal pro Woche	ENDE
	3	Mindestens einmal pro Monat	ENDE
	4	Seltener	ENDE
	-1	<i>Unbekannt/Weiß nicht</i>	ENDE
	-2	<i>Verweigert</i>	ENDE